

Maria Besse/Thomas Besse

Landschaft und Kulturräum von Thalexweiler (Lebach) im 18. Jahrhundert

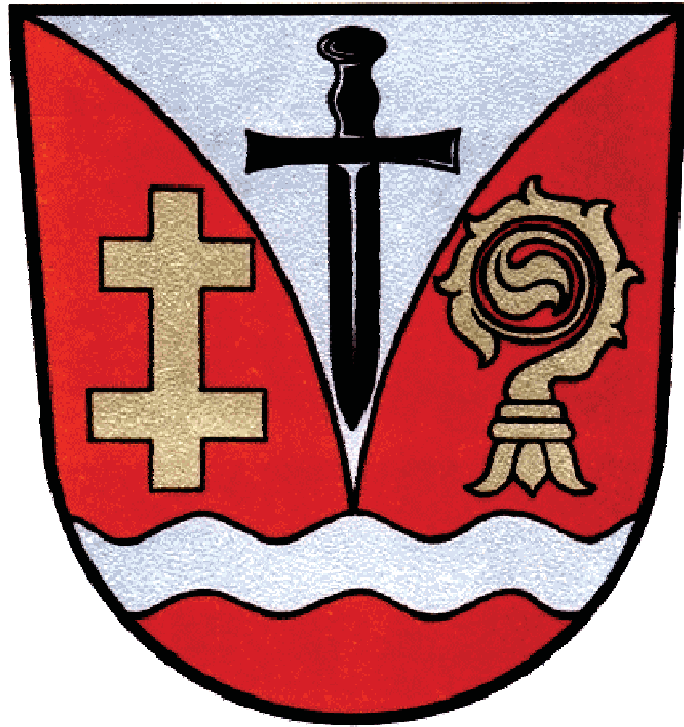


**SCHRIFTEN DES VEREINS FÜR
HEIMATGESCHICHTE THALEXWEILER E. V.**

Nr. 15 | Thalexweiler 2018



Maria Besse/Thomas Besse: Landschaft und Kulturraum von Thalexweiler (Lebach) im 18. Jahrhundert – Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation der Thalexweiler Gemar-
kung von 1789 bis 1792



Wappen des Gemeindebezirkes Thalexweiler
(Stadt Lebach; Landkreis Saarlouis)

Maria Besse/Thomas Besse

**Landschaft und Kulturräum von
Thalexweiler (Lebach)
im 18. Jahrhundert**

Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation
der Thalexweiler Gemarkung von 1789 bis 1792



Druck: Pirrot Saarbrücken-Dudweiler
Thalexweiler 2019

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung:

Ministerium für Bildung und Kultur, Saarbrücken
Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken
Firma Renate Dittgen, Schmelz
Stadtwerke Lebach
Stiftung Kultur und Umwelt der Sparkasse Saarlouis

Verfasserin/Verfasser:
Prof. Dr. Maria Besse und Thomas Besse, Riegelsberg

Herausgeber und Vertrieb:
Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.
Thalexweiler



Copyright © 2019 by Maria und Thomas Besse
Alle Urheberrechte vorbehalten. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Mikroverfilmung,
Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Satz, Gestaltung und fotografische Arbeiten: Thomas Besse, Riegelsberg

Druck: Verlag Pirrot GmbH, Trierer Straße 7, 66125 Saarbrücken-Dudweiler
(www.pirrot.de)

ISBN 978-3-948147-00-6

Thalexweiler 2019

Inhalt

	Seite
Vorwort	6
1 Einleitung	7
2 Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation der Thalexweiler Gemarkung von 1789 bis 1792 ...	9
2.1 Allgemeines	9
2.2 Schaumburger Oberamtsprotokoll von Amtmann Moser von 1789 bis 1790	13
2.3 Karten zur Bannrenovation (1790)	29
2.3.1 Generalkarte von Geometer Schäfer (1790)	29
2.3.2 Detailkarte der Ortslage von Exweiler und Schellenbach von Geometer Schäfer (1790)	29
2.3.3 Karte von dem auf dem Exweiler Bann gelegenen „Gemeinen Zinsland“ von Geometer Schäfer (1790)	29
2.4 Messprotokoll von Geometer Schäfer (1790)	37
2.5 Exweiler und Schellenbacher Besitzstandsregister (1790)	55
3 Verzeichnisse	124
3.1 Abkürzungen	124
3.2 Quellen- und Literaturverzeichnis	124
3.2.1 Ungedruckte Quellen	124
3.2.2 Gedruckte Quellen und Sekundärliteratur	125
3.2.3 Internetadressen	126
3.3 Abbildungsverzeichnis	127
3.4 Register der Personennamen	128
3.5 Register der Ortsnamen	129
Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.	130

Vorwort

Für das Schaumberger Land sind nur wenige historische Quellen erhalten geblieben. So ging infolge der Französischen Revolution beispielsweise fast der gesamte Archivbestand der Benediktinerabtei Tholey verloren. Dieser Bestand wird derzeit anhand der aufgefundenen Repertorien wieder rekonstruiert; die verstreut und auf mehrere Archive verteilten Zeugnisse werden wieder mühsam zusammengetragen. Die wenigen in den Archiven der Region erhaltenen Archivalien sollten daher von den im Schaumberger Land aktiven Heimatvereinen vordringlich editiert werden, um sie einem größeren Nutzerkreis für ihre Forschungen zugänglich zu machen.

Die Autoren arbeiten seit mehreren Jahren an der Erschließung dieses Bestandes für verschiedene Gemeinden im Amt Schaumburg. Beispielsweise wurden die in französischer Sprache erhalten gebliebenen Vermessungsprotokolle von Gemeindewäldern in Thalexweiler, Aschbach, Gresaubach, Steinbach und Neipel sowie der drei abteilichen Wälder in Thalexweiler, Bergweiler und Tholey für diesen Zeitraum ausgewertet und die historischen Grenzsteine, die bei den vor Ort durchgeführten Lokalproben gefunden wurden, in der reichlich bebilderten Publikation „Grenzsteine und Grenzen der Schaumburger Wälder im 18. Jahrhundert“ (2017) zusammengestellt. In Vorbereitung sind die Gemeindewälder von Tholey und Bergweiler sowie weitere abteiliche Wälder.

In dem 2012 veröffentlichten Steinbacher Bannbuch und in dem 2014 publizierten Bannbuch der Nachbargemeinde Dörsdorf wurden insbesondere die Pfalz-Zweibrücker Bannvermessung von 1789 bis 1792 mit der nur unvollständig überlieferten Steinbacher Renovationskarte von 1790 und den beiden Dörsdorfer Bannkarten von 1790 und 1791 erschlossen und kommentiert. In diesem Zusammenhang wurde auch der im Jahr 1791 ausgemerkte Grenzzug zwischen dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken und der Vierherrschaft Lebach, der von Schmelz bis Aschbach reichte, erforscht und in der Publikation „Historische Grenzsteine – Grenzzug zwischen der Vierherrschaft Lebach und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1791 (Lebach/Schmelz)“ im Jahr 2016 veröffentlicht. Mit der vorliegenden Pfalz-Zweibrücker Bannvermessung in Thalexweiler wird dieser Forschungsbereich nun um einen weiteren Baustein erweitert. Die entsprechenden Archivalien für Sotzweiler, Bergweiler und weitere Orte des Schaumberger Landes harren noch der Aufarbeitung.

Wir danken dem Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V. für die Aufnahme des vorliegenden Werkes in seine Schriftenreihe und Dr. Nathalie Besse für die Korrekturlesung des Buches. Zudem sei den zahlreichen Spendern für ihre Zuwendungen gedankt, ohne die dieses Buch nicht veröffentlicht werden könnte.

Riegelsberg, im Frühjahr 2019

Prof. Dr. Maria Besse

Thomas Besse

1 Einleitung

Thalexweiler war gegen Ende des 18. Jahrhunderts Sitz der alten Zennerei und des Kirchspiels Exweiler, zu dem die Orte Exweiler (heute Thalexweiler), Schellenbach, Aschbach mit Henselhofen, Dörsdorf und Steinbach gehörten. Im Jahr 1789 wurde hier mit der Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation begonnen, Dörsdorf war erst 1790 bis 1792 an der Reihe.¹ Die besondere Bedeutung der Zweibrücker Bannrenovation lag in der Aufhebung der sogenannte Stückelteilung der Thalexweiler Gemarkung, die zu unübersichtlichen Eigentumsverhältnissen bei den Stockbauern geführt hatte.² Den Bannenserben wurde durch die Bannrenovation und Neuverlosung ihr Land unmittelbar zugeteilt, so dass deren Besitz nun genau erkennbar war und besteuert werden konnte.

Zur Thalexweiler Bannrenovation (siehe Kap. 2) sind im Landeshauptarchiv Koblenz sowie in den Landesarchiven in Speyer und Saarbrücken zahlreiche Archivalien erhalten geblieben, die im Folgenden aus Platzgründen jedoch nur teilweise ausgewertet werden konnten:

Den Anfang der Bannrenovation bildet das Oberamtsprotokoll von Amtmann Moser, das im Landeshauptarchiv Koblenz unter der Signatur Bestand 24, Sachakte 967 erhalten ist und das 58 Seiten inklusive Deckblatt zählt. Hier behandelt Moser vornehmlich die 17 verschiedenen Arten von Ländereien in Thalexweiler und die darauf lastenden Abgaben (siehe Kap. 2.2).

Sodann werden die drei zur Bannrenovation erhaltenen Karten in vorliegendem Buch aufgeführt (siehe Kap. 2.3). Geometer Schäfer musste die Generalkarte der Thalexweiler Gemarkung mit den neu bestimmten Grundstücken und Banngrenzen in eine neue Karte aus dem Jahr 1790 umzeichnen. Diese kolorierte Federzeichnung ist im Landesarchiv Speyer (Bestand W 1, Nr. 11) erhalten geblieben. Sie kann auch im Archiv des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler eingesehen werden (siehe Kap. 2.3.1).

Neben dem Generalplan musste Geometer Schäfer auch alle Kartenentwürfe (*Brouillons Carten*) beim Oberamt in Tholey abgeben. Darunter befindet sich eine Detailkarte der Ortslage von Exweiler und Schellenbach aus dem Jahr 1790, die im Landeshauptarchiv Koblenz (Bestand 702, Nr. 8519, S. 76) archiviert ist. Diese Karte gibt wertvolle Einblicke in die Bebauung dieser beiden Dörfer am Ende des 18. Jahrhunderts (vgl. Kap. 2.3.2).

Im Landeshauptarchiv Koblenz (Bestand 24, Sachakte 970, S. 23) existiert außerdem eine Karte des auf dem Exweiler Bann gelegenen „Gemeinen Zinslands“, das Geometer Schäfer im Jahr 1790 aufgenommen hatte und auf das der Freiherr von Buseck Ansprüche erhob (siehe Kap. 2.3.3).

Eine wichtige Quelle stellt auch das im Landesarchiv in Saarbrücken (LASB Bestand Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2595) verwahrte Messprotokoll aus dem Jahr 1790 von Geometer Schäfer dar, das 208 Seiten umfasst. Dieses endgültige Messprotokoll wurde in der Vergangenheit vom Staatsarchiv in Koblenz an das Landesarchiv in Saarbrücken abgegeben, damit hier im Saarland die Lage der Exweiler und Schellbacher Parzellen einfacher nachgewiesen werden konnte. Laut Vermerk des Archivleiters Laufer wurde am 26. April 1974 eine Fotokopie des Bandes dem Institut für Landeskunde übergeben (siehe Kap. 2.4).

Ebenfalls wurde im Landesarchiv in Saarbrücken das Besitzstandsregister (LASB Bestand Amtsbuch N-S II, Nr. 2596) aufbewahrt, das auf 184 Seiten die Verteilung des Besitzes an dem schaftbaren Land an die Stockbauern im Jahr 1790 wiedergibt. Darin wird die Verlosung des mit Schaft behafteten Stocklandes (Erbenlandes) beschrieben, das bis dahin gemeinschaftlich unter den Stockbauern verteilt war und das nun den neuen Besitzern als eigenes Land zugewiesen wurde. Es schlüsselt genau auf, wie sich der jeweilige Anteil der Exweiler und Schellenbacher Familien am Schaftland zusammensetzt. Die Familien mussten präzise Angaben machen, welches Land sie durch Erbschaft von ihren Eltern oder durch Kauf, Tausch und Ersteigerung erworben hatten (siehe Kap. 2.5).

Die vorerwähnten Quellen (Oberamtsprotokoll, Messprotokoll und Besitzstandsverzeichnis mit Karten) mit mehr als 450 Seiten werden im vorliegenden Buch eingehend behandelt und ausgewertet.

¹ Vgl. Besse/Besse/Naumann 2014a und 2014b; zur Bannrenovation siehe auch Storb/Naumann/Naumann 2002: 1371f. (Anhang).

² Siehe hierzu Besse/Besse 2018: 143–148.

Nicht ausgewertet wurden folgende, im Landeshauptarchiv in Koblenz aufbewahrte Archivalien, die insgesamt 767 Seiten umfassen:

Das Exweiler Stammregister von 1789 (LHAKo Best. 24, Nr. 1791, S. 1–125) ist für die genealogische Forschung von besonderer Bedeutung und ergänzt die Kirchenbücher. Nachdem die Vermessung in Thalexweiler dem Geometer Schäfer am 25. Oktober 1788 übertragen worden war, musste er zunächst die „Stammtafel“ der Stückelbauern erstellen, die er im Jahr 1789 beim Oberamt einreichte. Das Stammregister führt die Stockbauern teilweise über fünf Generationen namentlich auf; es beginnt mit dem Hoffmanns-Stock als einem von 12 Stöcken und endet mit den Bauern im Jungferngut. Aus Platzgründen wurde das Stammregister nicht in das vorliegende Buch aufgenommen, zudem ist es bereits im Thalexweiler Familienbuch veröffentlicht (vgl. Storb/Naumann/Naumann 2002: 1448–1473).

Unter der Signatur LHAKo Best. 24, Nr. 1792, Nrn. 1 bis 165, S. 1–89, wird als „Lit. B“ ein Register über den Exweiler Besitzstand, wie er im Jahr 1789 vor der Bannrenovation vorherrschte, verwahrt. Es handelt sich dabei um das auf der Basis des Stammregisters erstellte detaillierte Verzeichnis über den damaligen Besitz der Stockbauern in den schaftbaren Ländereien. Dieses Verzeichnis beginnt mit Philipp Philippi als Nr. 1 und endet mit Johannes Paulus (Nr. 165) auf S. 89.

Unter der Signatur LHAKo Best. 24, Nr. 1793, Seite 1 bis 163, werden die Akten über die Verlosung der Exweiler und Schellenbacher Parzellen aus den Jahren 1789 und 1790 aufbewahrt. Es wurden 62 Verlosungen durchgeführt. Die Archivalie enthält viele Skizzen von Gewannen mit den neu zugewiesenen Eigentümern, wie sie auch auf der Generalkarte vermerkt sind.

Die Archivalie unter der Signatur LHAKo Best. 24, Nr. 1794, Seite 1 bis 50, erwähnt die Dillinger Schaftgüter auf dem Exweiler Bann und die Inhaber der Güter von Johannes Altmeier bis Jacob Ziegler.

Bei dem Vorgang mit der Signatur LHAKo Best. 24, Sachakte 1795, S. 1 bis 12, handelt es sich um die Beilage „Lit. L“, die einen Extrakt aus dem Salbuch der Abtei Tholey von 1710 folio 113 f.¹ betreffend Eichengüter, Haus Schenkel, Seelengereit und Schweinsgut enthält.

Unter der Signatur LHAKo Best. 24, Sachakte 1796, S. 1–4, existiert als Beilage „Lit. R“ ein die Exweiler Bannrenovation betreffendes Protokoll für das Oberamt in Tholey vom 12. Okt. 1789 zur Aufteilung des *verglichene[n] Cappen und Schweinland[s]* und eine entsprechende Skizze (siehe Abb. 1).

Unter der Signatur LHAKo Best. 24, Sachakte 1797, S. 1–343 ist ein weiteres Besitzstandsverzeichnis vorhanden, in dem der Besitz von Exweiler Banneserben auf den Bännen von Steinbach und Dörsdorf (und wohl auch Aschbach) ausgewiesen ist, beispielsweise von Johannes Schu aus Dörsdorf.

Die Zweibrücker Vermessungen der Gemarkungen der neu von Frankreich erworbenen Gemeinden sind die ersten bedeutenden Zeugnisse für die Besiedelung der Dörfer des Schaumberger Landes nach den Wirren des Dreißigjährigen Krieges. Denn sie geben Einblick in die dörflichen Strukturen der frühen Neuzeit und enthalten zudem wertvolles namenkundliches Material (vor allem Familien- und Häusernamen, Wald-, Wege-, Garten- und Flurnamen), das für Heimatkundler, Genealogen und Sprachwissenschaftler in der gesamten Region gleichermaßen von Interesse ist.

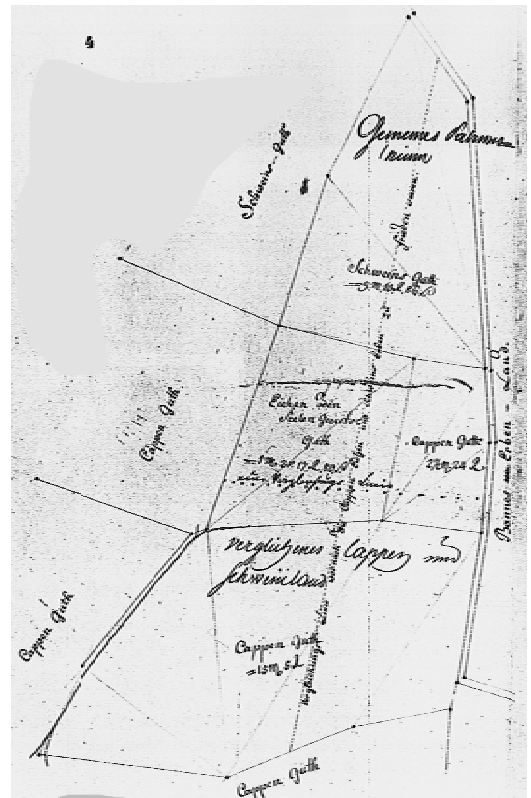


Abb. 1: Skizze des *verglichene[n] Cappen und Schweinland[s]*

¹ Vgl. auch LHAKo 182/109: 219–222.

2 Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation der Thalexweiler Gemarkung von 1789 bis 1792

2.1 Allgemeines

Durch den Vertrag vom 15. November 1786 erwarb das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken im Zuge eines Gebietstausches das Oberamt Schaumburg mit den dazugehörigen Dörfern von Frankreich. Die Übergabe erfolgte im März 1787, wodurch sich das Schaumberger Land bis zum Untergang des Herzogtums infolge der Französischen Revolution unter Zweibrücker Herrschaft befand.¹ Bereits im selben Jahr beginnt Amtmann Christian Moser² die Gemarkungen dieser Dörfer neu vermessen zu lassen. Auf Seite 14 seiner *Kurze[n] Beschreibung des jezigen Pfalz Zweibrückischen Oberamts Schaumburg*³ vom Mai 1791 erläutert Moser tabellarisch die Einteilung des Oberamts Schaumburg in acht Kirchspiele und beschreibt das Kirchspiel *Exweiller*, zu dem die Ortschaften Exweiler (heute: Thalexweiler), Aschbach, Steinbach und Dörsdorf sowie ein abteilicher Hof gehörten. In Exweiler und Aschbach waren 3 Mahlmühlen und in Steinbach eine Sägemühle vorhanden. Die Anzahl der Haushalte betrug im Jahr 1788 in Exweiler und Aschbach zusammen 72 und im Jahr 1791 in Exweiler 57 und in Aschbach 30. In Steinbach und Dörsdorf lag ihre Anzahl im Jahr 1787 bei 74 und 1791 in Steinbach bei 60 und in Dörsdorf bei 29. Die Zahl der Einwohner stieg ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters ab dem Jahr 1787 in Exweiler und Aschbach von 372 auf 401 (davon in Exweiler 257 und in Aschbach 144), in Steinbach und Dörsdorf von 377 auf 483 (davon in Steinbach 244 und in Dörsdorf 139). Im Jahr 1791 wurden in Exweiler 26 Pferde, 194 Ochsen, Kühe und Rinder, 248 Schafe, 142 Schweine und 46 Geißen gezählt. In Steinbach waren es im selben Jahr 40 Pferde, 211 Ochsen, Kühe und Rinder, 324 Schafe, 202 Schweine und 46 Geißen, in Dörsdorf 27 Pferde, 135 Ochsen, Kühe und Rinder, 196 Schafe, 91 Schweine und 13 Geißen. In der vorgenannten Beschreibung charakterisiert Moser das Kirchspiel Exweiler wie folgt:⁴

IV. Kirchspiel Exweiller

1. Exweiller, liegt im Theß Thal unter Sozweiller, anderhalb Stunden von Tholey gegen Abend. Der zur linken Seite des Thelbachs gelegene kleinere Theil des Dorfs, führet den Namen Schellenbach, Von einem durchfließenden Flüßlein.

Der Bann enthält

Hofgeringe – 29 M[orgen] 3 V[iertel] 14 R[uthen] 94 Sch[uh], Gärten – 43 M. 2 V. 4 R. 80 Sch., Wiesen – 182 M. 3 V. 31 R. 75 Sch., Ackerland – 1488 M. 3 V. 8 R. 98 Sch., Hochwaldung – 220 M 2 R. 75 Sch., Hymesen mit Wald[un]g – 19 M. 1 V. 7 R. [Hymesen] ohne [Waldung] – 22 M. 29 R., Triften 13 M. 9 R., [Summe] = 2018 M. 3 V. 12 R. 22 Schuh.

Die Abtey Tholei besitzt darauf einen Hof, eine MahlMühle, die Humes Mühl genannt, und eine zur Wohnung des Abteil[ischen] GrundRichters im OberAmt anfänglich bestimmt gewesenen Behausung. Der Gehalt davon ist: an Hausplätzen 6 M. 2 V. 12 R. 42 Sch., Gärten 3 V. 10 R., Wiesen

¹ Vgl. LAsp B 2/6400–6405, Akquisition des Oberamtes Schaumburg von der Krone Frankreich (1787–1793); siehe auch Keßler 2002: 18.

² Karl Christian Friedrich Moser war Sohn von Friedrich Christian Moser (* um 1696, † 1758, 1750–1754 Keller in Lichtenberg) und Johanna Christiane Steinicke, die am 11.1.1751 in Zweibrücken geheiratet hatten (vgl. Stuck 1999: 100). Karl Christian Moser verstarb 1820 in Wetzlar. Zur Deckung der Beerdigungskosten wurden nach seinem Tod zwei Parzellen in Tholey versteigert (siehe Notariatsakten im Notariat Tholey, LASB, Not. Tho 1797ff.).

³ LAsp 24/6401.

⁴ LAsp 24/6401: 13–15 und 79–86, siehe auch Drumm 1930: 26–30.

⁵ *Jhr Ursprung [sc. der Theel] ist an der nördlichen Seite des Schaumbergs, auf der Gemarkung Thelen oder Theley, tritt aus derselben in den Schaumberger Bergweiller Bann, durchziehet ferner die Gemarkungen von Sozweiller, Exweiller, Aschbach und Calmesweiller, verläßt als dann das privative Oberamt Schaumburg, passirt das gemeinschaftliche Dorf und Hochgericht Lebach, und vereinigt sich ohnfern dessen Grenzen, bey dem zur Herrschaft Saarbrücken gehörigen Weiller Knorrscheid mit der Bremse (LAsp 24/6401: 3f.), d. h. der Prims.*

18 M. 24 R. 48 S., Ackerland 44 M. 2 V. 11 R. 77 S., Hochwaldung 61 M. 1 V 23 R. [Summe] 131 M. 2 V. 17 R 67 S.

Dem Pfarrer gehöret nebst dem Drittheil an gesamtem Zehenden im Kirchspiel, an PfarrGut, Hofgering¹ 1 V. 11 R. 70 Sch., Garten 1 M. 3 V. 5 R. 80 Sch., Wiesen 7 M. 31 R. 56 Sch., Ackerfeld 66 M. 2 V. 16 R. 44 Sch. = 76 M. 1 R. 50 Sch.

Der Kirche an Wiesen 2. 2. 15. 59.

an Hochwaldung steht der Gemeinde zu 158 M. 2 V. 11 R. 75 S. Oberhalb Schellenbach under mit-tägiger Seite ist vom Bann eine Strecke von 355 M. 9 R. 89 S. der Gemeinde in corpore² zuständig, 300 Morgen davon sind unter die GemeindsGlieder zur Benutzung auf so lange Zeit, als sie diese Eigenschaft tragen, zu gleichen Theilen bey der neuesten Banntheilung distribuire³. –

17 M. 6 V. sind Hochwaldung, 2 M 24 R sind Klamen⁴ und Reche⁵, der Überrest ist zu Hirtenland und Weidstrich bestimt.

Diesen großen Distrikt Landes hat Freiherr Ernst Philipp Hartmann von Busek, als Inhaber der lehnbaren Herrschaft Eppelborn in einem Vergleich vom 16.^e Sept. 1722 an besagte Gemeinde zum beständigen Eigentum für sie und ihre Nachkommenschaft in corpore gegen einen jährlichen immerwährenden Zinns von zwey M[a]lt[e]⁶ Korn und zwey Maas Butter, oder vorleztere, nach Gutfinden der Gemeinde, zwei Trierische Thaler in das Seigneurial⁷ Haus zu Calmesweiler auf Martini im Winter lieferbar, abgetretten, mit dem Vorbehalt, im Fall darauf gezogen werdender Hochwaldung dreÿ bis vier Schwein ins Eckerich⁸ schlagen, auch die zu fällende Eichenbäume gegen Zahlung des tiers deniers⁹ behalten zu dürfen, des gleichen mit Einbedingung eines jähr-[lichen] particular Grundzinses von sechs Eier, wegen Michel Warken auf sothanes Zinsland gebeuten Scheuer¹⁰. Nebst erstbenanntem Zins und Gerechtsamen ist dem Inhaber des Eppelborner Lehens eine Wiese von 8 M. 1 V. 27 ½ R[eichs]th[aler] zur Benutzung des Langhalm¹¹ und vorbehaltlich des Grummets¹² für die Gemeinde, zuständig.

Die Gemeinde Sozweiler besitzt einen zu Ackerland aus gestockten Busch von 40 M. 3 V. 4 R. 69 Sch. – Zu Exweiler und in den übrigen zu diesem Kirchspiel gehörigen Dörfern Aschbach, Steinbach und Dersdorf, fallen die – des vom Haus Schaumburg abhängende Steinbacher ThalLehen formirende Renten. Vormals waren die LandMeier¹³ von Dillingen in dessen Besitz. Von ihnen ererbten solches die von Braubach, und von Wilhelm von Braubach erkaufte es Philipp Christoph von Sötern, damaliger Bischoff von Speier, am 22.^e 8.^{ber} 1622.¹⁴ Mit den übrigen Söternschen Allodien¹⁵ und Erblehen kam dasselbe an die Erbgrävin von Oettingen Sötern. Nach dem Posses-

¹ Hofgering n. 'Bezirk des Hauses' (RheinWB 3: 741), ~ 'bäuerliches Anwesen' (PfälzWB 3: 1129).

² in corpore (lat.) 'insgesamt' (Lampe 1965: 33).

³ distribuieren sw. 'verteilen, austeilen' (GrFremdWB 2007: 349).

⁴ Klamm f. 'Schlucht, enges, Tal, Wasserrinne, ganz enges, durch Auswaschen gebildetes Tal' (Dittmaier 1963: 143; PfälzWB 4: 262f.).

⁵ Rech m./n. 'Rain, Abhang, steiler, meist kurzer, grasbewachsener Abhang' (PfälzWB 5: 525; RheinWB 9: 1376).

⁶ Malter m. n. 'Maßbezeichnung, ein Trockenmaß von regional unterschiedlicher Größe für Getreide oder andere schüttbare Güter' (DRW 9: 90f.).

⁷ seigneurial Adj. '(veraltet) vornehm, weltmännisch' (GrFremdWB 2007: 1223).

⁸ Eckerich n. 'Eichel-, Buchelernte' (DRW 2: 1189f.).

⁹ tiers deniers '3. Pfennig', vgl. Denier m. 'frz. Silbermünze', aus lat. *denarius* 'Pfennig' (Huggle/Ohler 1998: 56).

¹⁰ Scheuer f. 'Scheune' (Besse 2004: 276; PfälzWB 5: 941; RheinWB 7: 1075ff. s.v. *Scheuer* III).

¹¹ Langhalm m. 'Weidegrund; (übertragen) Weiderecht' (DRW 7: 712).

¹² Grummet m. 'zweiter Schnitt des Heus' (DRW 4: 1148).

¹³ Landmeier m. 'grundherrlicher Beamter auf dem Land' (DRW 8: 518).

¹⁴ Siehe hierzu Besse/Besse/Naumann 2014a: 12.

¹⁵ Allod n. '(ursprünglich) Vollgut, Gut in vollem Eigentum, freies Vermögen' (DRW 1: 486f.).

sionsStand vom Zeitpunkt der Abtretung des OberAmts unter die Pfalz Zweibrücksche Souveraineté gehören dazu, unter dem beibehalten werdene Namen von Dillingisch Renten a.) in sämtlichen vier Kirchspiels Orten

α) RauchHaber¹, welcher auf sämtliche Dillingische schaftbaren Häusern im Lehens bezirk haftet, und auf die Schornsteine ausgeteilet wird, jährlich – Vier Malter. Hierunter befindet sich in Steinbach und Dersdorf sämtl.^e Häuser, in Exweiller eins, in Schellenbach ebenfalls eins, in Aschbach und Hänselhofen ohngefär 20.

β.) Frohndgeld², statt vorheriger Natural Weinfahrten und sonstige Frohnden³ jährl. von sämtl. Dillingischen SchafftPflchtigen Bauern im Lehen, zwey und dreißig Livres⁴, fünfzehn Sols⁵, lothring. jeder Handfrohnder 3 Sols – Der Rest wird auf die Schafftpflichtigen Fuhrleute ausgetheilt.

γ.) Schaften⁶ oder Grundzinsen an Korn – 10 Mltr 4 F[a]ß, Haber 10 M. 4 FB, Geld von jedem Mäßchen⁷ Korn, den sechszehn auf ein Faß⁸, oder 128 auf ein Malter gehen, ein Sols lothring. also zusammen 67 L[ivres] 4 S[ols] besagter Währung.

An Hahnen, von jedem Faß Korn ein Stük, überhaupt demnach 84 Stük, wozu der Dillingische Zinsmeier⁹ ein weiteres Stük beizutragen hat.

Diese Schaften haben die vier Kirchspiels Gemeinden dergestalten unter sich repartiret¹⁰, daß Exweiller 6 FB Korn, 6 F. Haber, 4 L[ivres] 16 S[ols], 6 Hahnen
Aschbach 3 Mltr 6 FB. Korn, 3 M. 6 F. Haber, 24 L., 30 Hahnen
Steinbach 4 Mltr Korn, 4 M. Haber, 25 L. 12 S., 32 Hahnen
Dersdorf 2 Mltr Korn, 2 M. Haber, 12 L. 16 S., 16 Hahnen
= 10 M. 4 F. Korn, 10 M. 4 F. Haber, 67 L. 4 S., 84 Hahnen
denen liefern muss.

b) Special Renten in einzelnen Ortschaften

α) in Exweiller gehöret zum Lehen eine Mahlmühle, die Strunk Mühle¹¹ genannt, wovon dermahl jährlich 4 Mltr Korn, und ein Mühlenschwein¹² zu 140 Pfund, oder 12 Fl[orin]¹³ an Geld, fallen.

β) zu Dersdorf, jährlich achtzig Eyer.

Verschiedene von vasallischer Seite geforderte weitere Gerechtsame¹⁴, als die Bannalität¹⁵ der SchaftBauern im LehensBezirk zur ermeldten StrunkMühle, die Rente des dritten Pfennigs, vom

¹ Rauchhafer m. 'Haferabgabe vom eigenen Hausstand' (DRW 11: 169).

² Frongeld n. 'Geldabgabe statt Frondienste' (DRW 3: 992f.); siehe auch Keßler 2002: 77ff.

³ Fronde f. 'Dienstleistung an die Herrschaft' (DRW 3: 978f.).

⁴ Livre m./n. 'frz. Rechnungsmünze vom 9. bis zum 18. Jahrhundert zu 20 Sous = 240 Deniers' (GrFremdWB 2007: 820; GWB 5: 1258; Kahnt 2005: 258).

⁵ Sol/Sou m. 'frz. Rechnungsmünze, die dem 20. Teils des Pfunds oder 12 Pfennigen (Deniers) entsprach' (DRW 13: 688; Kahnt 2005: 448).

⁶ Schaft m. 'Steuer, Abgabe, Schatzung' (Besse/Besse/Gölzer 2002: XV und Anm. 11), siehe auch Keßler 2002: 65ff.

⁷ Mäßchen m. 'kleines Maß, Messgefäß' (DRW 9: 341).

⁸ Faß n. 'Hohlmaß' (DRW 3: 427f.).

⁹ Zinsmeier m. 'Meier, der den Zins für die Grundherrschaft einzieht' (DWB 31: 1531).

¹⁰ repartiert PP 'zugeteilt' (GrFremdWB 2007: 1168).

¹¹ Die Strunckmühle war die zum Haus Dagstuhl gehörige Mahlmühle (siehe Kap. 2.2).

¹² Vgl. Mühlenschwein n. 'das in der Mühle gemästete Schwein als Abgabe des Müllers' (DRW 9: 945).

¹³ Die Abkürzung Fl/bzw. fl steht in deutschsprachigen historischen Dokumenten für dt. Floren 'Kurzform für die ab 1252 von der Stadt Florenz geprägte Feingoldmünze im Gewicht von 3,537 g mit dem Namen Florenus', in Süddeutschland auch Gulden genannt (vgl. Huggle/Ohler 1998: 65; Kahnt 2005: 137; Lampe 1965: 53).

¹⁴ Gerechtsame f. '(Vor-)Recht, Berechtigung' (DRW 4: 284).

¹⁵ Bannalität f. 'Bannherrschaft' (DRW 1: 1204).

Werth veräusert werdender Dillingischen SchaftGüter¹ p. sind illiquid². Die übrigen GrundRenten vom Exweilleren Beuen ['Gebäuden'] fliesen zu der Abtey zu. Auf solchem finden sich EisenErz, Röthelstein³, Adern von Steinkohlen, die jedoch noch nicht bauwürdig befunden worden, und gute Sandsteine zum Bauen. Die Ackerfelder sind meistens fruchtbar, in der Cultur aber, wie fast allenthalben im Oberamt, sehr versäumt. Der Zehnten⁴ ertrug überhaupt im Jahr 1787 an Korn 21 M. 1 FB, Haber 33 M. 6 FB. Im Jahr 1790 zum Abteilichen Antheil mit 2/3 teil an Korn 19 M. 6 FB, Haber 27 M., Weizen 3 FB. Durch Exweiller ziehet die von Tholey nach Sarrelouis führende Chaussée. Die vier Kirchspiels Gemeinden waren vorhin zu den Schatzungs⁵ Anlagen zusammen cottisiret, und in ihrer Vingtiemes⁶ Rolle den Hof Geisweiller⁷ bey Aussen, eingeführt. –

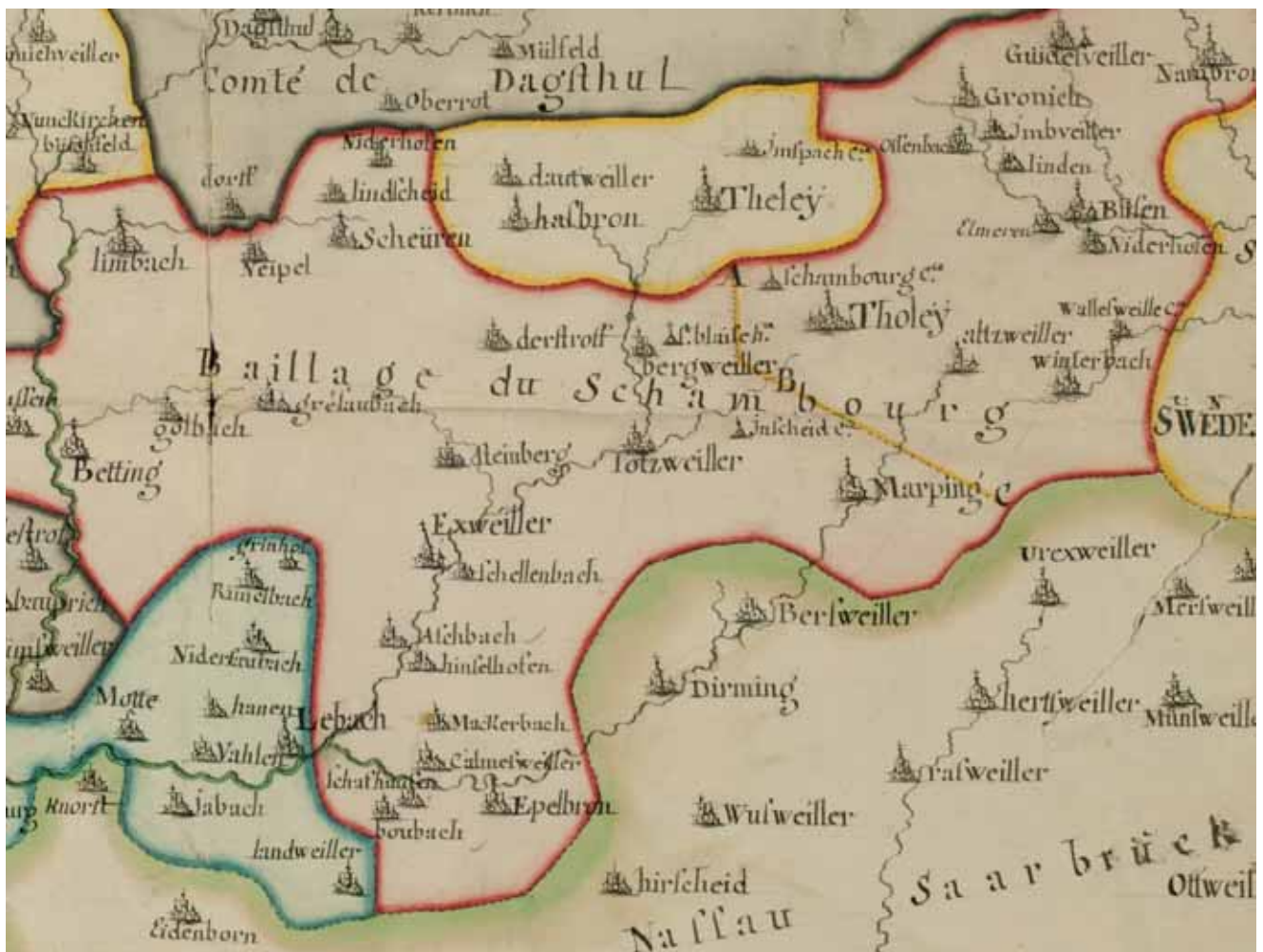


Abb. 2: Exweiller und Schellenbach auf einer Karte des Amtes (Baillage) Schaumburg von Geometer J. Coster um 1779

¹ Schaftgut n. '(insbes. in Luxemburg) unteilbarer und unveräußerlicher erblicher Grundbesitz, der keiner Grundherrschaft angehört, sondern einem Vogt untersteht und diesem schaftpflichtig ist' (DRW 12: 162).

² illiquid Adj. 'zahlungsunfähig' (GrFremdWB 2007: 600).

³ Röthel m. 'ein dichter tonartiger Eisenstein' (DWB 14: 1305); siehe hierzu Schmitt 2011.

⁴ Zu der früheren Abgabe *Zehnt/Zehnte* m. vgl. Bassermann-Jordan 1975, 1: 574ff.; Hemmerle 1991: 294ff.; siehe auch Keßler 2002: 58ff.; Kluge 2011: 1004 s.v. *zehn*; Naumann 2000: 629; WDW 5.0. s.v. *ZEHNT*.

⁵ Schatzung f. 'Schätzung und Festlegung des materiellen oder immateriellen Wertes bzw. Preises von etwas (zumeist durch dafür vereidigte Amtspersonen oder Richter); Abgabe, Steuer (häufig wegen einer Notlage erhoben)' (DWB 14: 2289ff.; DRW 12: 304ff.); siehe auch Keßler 2002: 24ff.

⁶ Vingtième 'Einkommenssteuer in Frankreich im 18. Jahrhundert (eigtl. der Zwanzigste), (Haberkern/Wallach 2, 2001: 645).

⁷ Zum Geisweilerhof bei Schmelz-Außen (Landkreis Saarlouis) siehe Staerk 1976: 194f.

2.2 Schaumburger Oberamtsprotokoll von Amtmann Moser von 1789 bis 1790¹

Die 1218 Seiten umfassende Akte der Thalexweiler Bannrenovation beginnt mit dem 57-seitigen Schaumburger Oberamtsprotokoll (siehe Abb. 3), das die Renovation² der Exweiler und Schellenbacher Gemarkung in den Jahren 1789 und 1790 betrifft. Am 23. März 1789 beginnt Amtsschreiber Johann Franziskus Zahn³ in Tholey in seiner Amtsstube mit der Anfertigung des Protokolls im Rahmen der Renovation dieser beiden Bänne. Weitere Eintragungen folgen am 24. März sowie am 14., 16. und 25. April

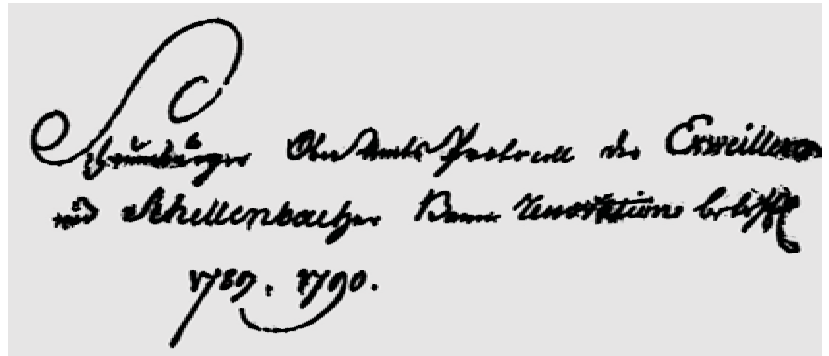


Abb. 3: Deckblatt des Oberamtsprotokolls (Ausschnitt)

1789. Wie überall im Oberamt Schaumburg war auch für Exweiler und Schellenbach eine Bannrenovation beschlossen worden. Ziel war die Aufhebung der dort üblichen Stückelteilung, d. h. das allen Stockbauern gehörende Schaftland, das ist das steuerpflichtige Land, sollte den Bauern – entsprechend ihrem Anteil – als Privatland zur Verfügung gestellt werden. Dadurch erhoffte man sich höhere Ernteerträge auf dem sodann von jedem Einzelnen sorgsamer bewirtschafteten Land. Bis zu dieser Zeit war dieses nach einigen Jahren unter den Stockbauern neu verlost und ihnen wieder neu zugeteilt worden. Daher bestand kein großes Interesse, es sorgsam zu pflegen.

Die geometrische Bearbeitung der Vermessung wurde dem Geometer (*geometre*) Philipp Schäfer⁴ übertragen. Zugleich waren am 25. Oktober 1788 auf Vorschlag der Exweiler Gemeinde die dortigen *Gemeindsleute*⁵ Nicklaus Müller, Franz Kühn und Philipp Fries als Güterexperten engagiert und verpflichtet worden; sie sollten zu den einzelnen Gewannen und Lokalumständen Auskunft geben und wurden hierzu eigens vereidigt. Zuvor war schon die Untersuchung der Schaftregister des Bannes und die Festsetzung des damaligen Besitzstandes der Stückelbauern angeordnet worden. Hierzu hatte Geometer Schäfer dem Oberamt folgende Unterlagen übergeben (*exhibire*⁶):

- a) eine Aufnahme der Stammtafel (*der Familien Reihe*) der Stückelbauern und
- b) ein daraus erstelltes detailliertes Verzeichnis über deren damaligen Besitz in den schaftbaren Ländereien.

Im Beisein der eingeladenen Gemeindsleute und sonstigen Gutsteilnehmer wurden sodann die ersten beiden Register besprochen (*durchgangen*) und dabei folgende Erklärung der am Ende unterschreibenden Erschienenen, die *Comparenten* genannt wurden, in das Bannprotokoll aufgenommen:

¹ Vgl. zum Folgenden LHAko 24/967: 1–58.

² Renovation f. '(modifizierte) Bestätigung eines Rechtsverhältnisses bzw. -zustands oder eines Schriftstückes'; auch *Renovatur* '(erneute) Verzeichnung der [...] in einem Gebiet geltenden Besitz- und Herrschaftsrechte' (DRW 9: 875f.) genannt. „Im 17./18. Jahrhundert verstand man darunter [...] eine Neuvermessung der Gemeindebänne und/oder Landesgrenzen mit der entsprechenden Berichtigung vorhandener Bannbücher. Es konnte auch eine Vermessung der Grundstücksgrenzen sowie eine Überprüfung der Besitzverhältnisse und Grundlasten hinzukommen.“ (siehe auch Keßler 2002: 92ff.).

³ Johann Franziskus Zahn († 1811, kath.), 1784–86 Oberamtsaccessist in Homburg, 1787 Amtsschreiber in Tholey, heiratet am 29.12.1787 Katharina Juncker, Tochter des Amtmanns Juncker, von Landstuhl (vgl. Stuck 1999: 215).

⁴ Philipp Bartholomäus Schäfer (luth.), 1776–78 herrschaftlicher Geometer, 1782–86 Peraequator, heiratet am 21.7.1778 Charlotte Dorothea Degen, Tochter des Oberförsters Degen (vgl. Stuck 1999: 163). Geometer Schäfer wohnte ab 1789 in Thalexweiler (vgl. Storb/Naumann/Naumann 2002: 2206).

⁵ Gemeindsleute Pl. 'vollberechtigte Angehörige einer Gemeinde' (PfälzWB 3: 189), - 'Personen, die innerhalb des Hochgerichts Hof und Ländereien und Anrecht auf die Gemeindeweide und Holz aus dem Gemeindewald hatten' (Naumann 2000: 625).

⁶ exhibieren sw. '(veraltet) herausgeben, vorlegen, übergeben' (GrFremdWB 2007: 428).

Der vereinigte Exweilerer und Schellenbacher Bann habe zu Grenznachbarn gegen Morgen¹ Sotzweiler, gegen Mittag die dirminger Gemarkung Naßau Saarbrückischen Gebiets und die Majerey Eppelborn, gegen Abend Aschbach und in etwas die im Lehbacher Hochgerichtsbezirk gelegene NiederSaubacher Gemarkung, gegen Mitternacht Steinbach. Mit keinem dieser Nachbarn walte der Grenze wegen Irrung² vor; jedoch seye sie nur gegen dirmingen und Eppelborn mit ordentlichen Steinen gesichert.

In dieser Erklärung werden die Grenzen zu den Nachbargemeinden beschrieben, mit denen es keine Grenzstreitigkeiten (*Irrung*) gebe. Nur an der Banngrenze zu Dirmingen und Eppelborn sei diese mit *ordentlichen* Grenzsteinen markiert.³

Der Zehnt von der Gemarkung komme zu $\frac{2}{3}$ der Abtei Tholey und zu $\frac{1}{3}$ dem derzeitigen Pastor von Exweiler zu, der zum Halten des Faselviehs⁴ (*Faßelhaltens*) verpflichtet sei. Dieser vereinigte Bann sei te Bann sei aus folgenden Teilen zusammengesetzt:

- a) dem sogenanntem abteillichem Schaftland in 10 Stöcken und
- b) dem dillingischem Schaftland, das aus 2 Stöcken bestehe.

Der Exweiler Bann setzte sich zur damaligen Zeit aus 17 verschiedenen Arten von Ländereien, auf denen unterschiedliche Abgaben lasteten, zusammen:

1) Aus dem abteillichen Schaftland bezog die Abtei Tholey jedes Jahr an Martini zwei Malter Bauhafer⁵ (*Bauhaber*) nach Tholeyer Maß, hiervon seien fünf trierische Albus⁶ Messgeld⁷ zu entrichten, sodann sechs trierische Albus *Mistenzoll*⁸ und ferner achtzig Eier, die an Ostern an die Abtei geliefert werden müssen.

2) Auf den zwei Dillinger Stöcken, die früher dem Haus Dillingen zinspflichtig waren, und jetzt dem Haus Dagstuhl zinsbar seien, sei noch – wie von alters her – Schaft nach Dagstuhl zu liefern: a) 6 Fass Korn, b) 6 Fass Hafer nach Tholeyer Maß, c) an Geld von jedem Fass Korn 16 Sols lothringischer Währung und d) an Hähnen von jedem Fass Korn ein Stück. All dies sei ebenfalls an Martini zu entrichten.

3) Im Dorf Exweiler gäbe es ein Haus, das zurzeit Philipp Fries gehöre, und in Schellenbach eines, das von Nickel Nikolais Witwe (*Wittib*) bewohnt würde, die ebenfalls an Dagstuhl zinsbar seien. Sie tragen mit den dagstuhlischen Zinshäusern Steinbach, Dörsdorf und Aschbach zum Rauchhafer (*Rauchhaber*⁹) bei. Sodann bezog das Haus Dagstuhl noch von jedem Hausbesitzer jährlich 3 Sols ständiges Frongeld (*Frohndgeld*). Schließlich seien die dagstuhlischen Zinspflichtigen (*Censiten*¹⁰) im Kirchspiel Exweiler verpflichtet, einige Fuhrfronen (*Fuhrfronde*¹¹) für Dagstuhl durchzuführen.

¹ Die Himmelsrichtungen wurden mit den Tageszeiten wiedergegeben: *gegen Morgen* 'im Osten', *gegen Mittag* 'im Süden', *gegen Abend* 'im Westen' und *gegen Mitternacht* 'im Norden'.

² Irrung f. 'Streit' (PfälzWB 3: 1311), ~ 'Zweifel' (DRW 6: 330).

³ Diese Grenze wurde im Jahr 1767 mit mächtigen Hoheitssteinen versehen (vgl. Besse/Besse 2017: 64f.).

⁴ Faselvieh n. 'zur Zucht bestimmtes Vieh (im Gegensatz zum Mastvieh), mageres oder halbwüchsiges, noch nicht gemästetes Groß- und Kleinvieh' (Adelung 2: 51; DRW 3: 427; RheinWB 2: 311).

⁵ Bauhafer m. 'Saathafer als Einkommen' (DRW 1: 1293).

⁶ Albus m. 'seit der Mitte des 14. Jahrhunderts im Niederrheingebiet geprägte groschenartige Münze' (Kahnt 2005: 18, mit Abb.), aus lat. *denarius albus* 'Weißpfennig' (ib.).

⁷ Messgeld n. 'Gebühr für das Abmessen von Ware im Handelsverkehr' (DRW 9: 345f.).

⁸ Zu der (dem Grundherrn gebührenden) Abgabe *Mistenzoll* vgl. Besse/Besse/Naumann 2014a: 47; Weyand 1970: 64.

⁹ Rauchhaber m. 'Haferabgabe vom eigenen Hausstand' (DRW 11: 169).

¹⁰ Zensit m. 'Steuer- oder Zinspflichtiger' (GrFremdWB 2007: 1436).

¹¹ Fuhrfron m. 'Spanndienst' (DRW 3: 1053).

- 4) Das *Kappenland*¹, auf dem die Besitzer kastrierte Hähne (*Kappen*) halten mussten, sei mit abteilich tholeyischem Kappenzins² behaftet. Dieses Land teile sich auf in:
- a) Das *große Kappenland*, das zum größten Teil in der Dörrenbach und am Heinzenberg gelegen war und das zu dem
Britzen oder Schmitts
Velten und
Woll Hanßen } *Stock*
gehörte. Davon seien jährlich an die Abtei – statt 10 *Kappen* – 4 rheinische Gulden zu zahlen.
- b) Das Lauken-Kappenland auf dem Heinzenberg ergebe jährlich einen *Kappen* und 2 ½ trierische Albus.
- c) Das Schuh-Kappenland sei mit dem gleichen Zins wie das Lauken-Kappenland belegt.
- d) Das Schuler-Kappenland liefere jährlich 2 *Kappen* und 5 Albus. Jeder *Kappen* würde 5 Batzen entsprechen. Der Turnus³, der früher jedem *Kappen* beigefügt werden musste, werde zu 2 ½ Albus berechnet.
- e) Das Schweingut⁴, auf dem Schweine gehalten werden mussten, lieferte jährlich der Abtei an Martini 10 *Kopfstück*⁵ und 10 Albus an Geld. Außerdem sei jährlich hierfür noch eine halbe Weinfahrt für die Tholeyer Abtei zu leisten.
- 5) Für das Jungfrauenland (*Jungfrau Land*), wovon ungefähr die Hälfte bis auf den Aschbacher Bann hinüberreichte, mussten ein jährlicher Geldzins von 10 Reichstalern und 2 Hähnen an die Abtei Tholey geliefert werden. Sodann mussten deswegen von einem Mann jährlich einen Tag lang in der Abtei Schafe geschoren und auch eine halbe Weinfron (*Weinfronde*) verrichtet werden.
- 6) Von dem Eigengut⁶ (auch *Eichengut* genannt), *Seelengeräte*⁷ (*Seelengeräth*) und dem Haus Schenkel (*Haußchenkel*) waren der Abtei Tholey jährlich an Martini 8 rheinische Gulden und 8 Fass Korn nach dem Tholeyer Maß zu entrichten.
- 7) Das Gemeindegutsland (*Gemeines Zinßland*) gehörte der Gemeinde im Ganzen (*in Corpore*) als unbedingtes Eigentum. Dafür mussten jährlich als ständiger Grundzins 2 Malter Korn nach Tholeyer Maß und 2 Maß Butter an den Herren von Buseck nach Eppelborn abgeliefert oder – *nach Gutfinden der Gemeinde* – von jeder Maß einen Reichstaler an Geld gezahlt werden.
- 8) Zu dem abteilichen Eigentumsland gehörten der Hof Exweiler und die Homesmühle (*Humes Mühle*).
- 9) Es gab ein wenig Kirchenland.
- 10) Die Pfarrei besaß ein beträchtliches Pfarrgut.
- 11) Die Gemeinde hatte verschiedene Gemeindegüter und Gemeindegewälder (*Gemeinen Güter und Waldungen*) im Besitz.
- 12) Es gab außerdem ein wenig abteiliches Erbzinnsland.
- 13) Der Herr von Buseck in Eppelborn war Eigentümer einer Wiese.

¹ Vgl. Kappenacker m. 'Flurname für ein Grundstück, von dem Kappen als Abgabe zu leisten sind oder waren' (DRW 7: 417); Kappen m. 'Kapaun als Abgabe, insbesondere als regelmäßig (häufig zu Martini und Fastnacht) zu leistender Grundzins, später auch nach einem festen Umrechnungsverhältnis in Geld entrichtet' (id. 7: 415).

² Kappenzins m. 'Zins, Abgabe in Kappen' (DRW 7: 420).

³ Turnes 'bis zum 1840 umgangssprachlicher Ausdruck in Oberhessen für kupferne 1-Heller- oder 1-Pfennig-Stücke' (Kahnt 2005: 496), pfälz. Turnos m. 'alte Silbermünze aus Tours in Frankreich' (PfälzWB 2: 681).

⁴ Schweingut n. '(zinspflichtiges) Landgut zur Haltung von Schweinen' (DRW 8: 25).

⁵ Kopfstück n. 'Silbermünze mit dem Kopf des Landesherrn als Münzbild' (DRW 7: 1290f.).

⁶ Eigengut n. 'Schafteigengut' (DRW 2: 1336).

⁷ Seelgeräte n. 'Vermögen oder Vermögensteil, der zum Heil der Seele testamentarisch der Kirche oder den Armen zugewandt wurde' (Haberkern/Wallach 2, 2001: 564f.).

- 14) Ein wenig Eigentumsland stand den Gemeindefleuten (*Gemeindsleuten*) zu.
 15) Es gab einen Distrikt „Sotzweiler Gemeindefland“ (*Gemeines Land*).
 16) Außerdem lag auf dem Exweiler Bann Aschbacher Gemeindefland, das von dem Hof Hermel her-
 rührte.
 17) Auf dem Exweiler Bann befand sich auch eine zum Haus Dagstuhl gehörige Mahlmühle.

Was die Weidegerechtsame¹ betreffe, so stehe auf der gesamten Exweiler Gemarkung die *rauhe*² und die *Schmalzweide*³ – letztere sei aber im abteilichen Homeswald (*Humes Wald*) ausgenommen – ganz allein der Gemeinde zu. Es seien keine Koppelweide⁴ (*Koppelweide*) oder sonstige Weidedienstbarkeiten von alters her (*herkommlich*) überliefert, außer dass dem Herrn von Buseck 3 bis 4 Schweine auf dem sog. *Gemeinen Land* zustehe, wo Eckerich⁵ (*Eckericht*) wachse und wovon er den Grundzins beziehen dürfe. Dies ginge aus einem Vergleich vom 16. September 1722 hervor, aber dieses Recht sei durch Nichtausübung erloschen.

Die Besitzverhältnisse der oben beschriebenen abteilichen und dillingischen Schaftgüter seien vom vorigen Schaumberger Oberamt im Jahr 1770 untersucht und die Abgaben festgesetzt worden. Mit Ausnahme von Michel Pulch würden alle daran festhalten; dieser habe die Absicht, den begonnenen (*vorlängst angetriebenen*) Rechtsstreit fortzusetzen.

Gemäß dieser Untersuchung teile sich das gesamte abteiliche und dillingische Schaftland in 12 gleiche Teile oder Stöcke, so dass 10 Teile von der Abtei und 2 dillingische Güter jetzt von Dagstuhl in Anspruch genommen würden. Jeder Stock werde nach fingierter Teilung in 4 Ruten, jede Rute wiederum in 12 Schuh, jeder Schuh in 12 Zoll und jeder Zoll in 12 Linien aufgeteilt (*dividiret*); es würden somit für das Ganze 48 Ruten zu Grunde gelegt:

Solche Stöcke waren 1) <i>der Hoffmanns</i> 2) <i>Wollhansen</i> 3) <i>Schäfer Lorenzen</i> 4) <i>Schuler Hanßen</i> 5) <i>Beschen</i> 6) <i>Schneiders</i> 7) <i>Schmitts Peter und Theißen</i> 8) <i>Lauer Hänßgen</i> 9) <i>Hanß Schmitten</i> 10) <i>Thiel Closen</i> 11) <i>Casper Jacobs</i> 12) <i>Johannes Remmerigs Stock</i>	} }	<i>der Abtey Tholey</i>	} }	<i>schaftpflichtig</i>
	}	<i>dem Hauß Dagstuhl</i>		

Nachdem man die *RaumRegister* und Verzeichnisse des Besitzstands durchgesehen hatte, wurde von den anwesenden Komparenten⁶ wechselseitig die Richtigkeit bestätigt (*attestiret*). Das Besitzstands-

¹ Gerechtsame f. '(Vor-)Recht, Berechtigung' (DRW 4: 283), hier: 'Weiderecht'.

² Rauheide f. 'mit Gebüsch bestandene Weide, (metonymisch auch) das Recht auf ihre Nutzung' (DRW 11: 185).

³ Schmalzweide f. 'Weidefläche für Masttiere; (auch) das Weiderecht' (DRW 12: 920).

⁴ Koppelweide f. 'Weide, an der mehrere Anrecht haben' (DRW 7: 1301), mhd. (niederrheinisch) *copelweide* f. 'gemeinschaftliche Weide und das Recht dazu' (Lerxer 1: 1790 s.v. *koppelweide*).

⁵ Eckerich m. 'Eichel-, Buchelernte [Bucheckerernte, M.B.]' (DRW 2: 1189).

⁶ Komparent m. '(veraltet) Person, die vor einer Behörde, einem Gericht erscheint' (GrFremdWB 2007: 736).

verzeichnis wurde korrigiert, so dass sich folgendes Resultat für die einzelnen Besitzteile aus diesen zwölf Stöcken ergab:

	Schu	Zoll	Lin[ien]
1) Philipp Fries	24	–	–
2) Hanß Adam Schug von Steinbach ¹	6	–	2 ² /3
3) Thewesen Erben	18	3	1 ³ /11
4) Adam Kirsch Sen[ior] von Steinbach	} 26	3	5 ²³ /24
5) Johannes Kirsch von da			
6) Adam Kirsch jun[ior] allda			
7) Johannes Trenz v. Aschbach	19	1	6
8) Philipp Grosen Frau	6	2	–
9) Johannes Müller	23	5	8 ² /5
10) Johannes Paulus	14	7	1
11) Matheuß Kuhn	18	5	–
12) Johannes Schu v. dersdorff ²	16	1	4 ¹ /3
13) Peter Weber	6	7	6 ¹ /3
14) Nicklaus Müller et Cons[orten] ³	29	10	–
15) Franz Kühn	23	4	10 ¹ /4
16) Hanß Adam Krimm	24	11	3 ³ /4
17) Nicklaus Hoffmanns Wittib ['Witwe']	9	3	11 ¹³ /30
18) Weber Erben	21	2	8 ¹ /4
19) Nicklaus Lesch	7	–	7 ⁴² /45
20) Nicklaus Leschen Wittib	–	10	1 ²⁷ /45
21) Michel Leschen Wittib	2	–	–
22) Johannes Lesch	–	2	6 ⁸ /15
23) Nicklaus Schorr	8	3	–
24) Matheuß und Johannes Hoffmann von dersdorff	14	10	–
25) Barbara Hoffmann	2	–	–
26) Johannes Hans von Steinbach	5	1	3 ⁶ /7
27) Matheuß Kiefer von da	5	1	3 ⁶ /7
28) Nicklaus Merfeldt allda	6	8	2 ³ /7
29) Johannes Mark und Jacob Ziegler	20	6	11 ⁷ /4
30) Hans Adam Schmitts w[ittib]	8	5	8 ⁴ /11
31) Jacob Nikolais Erben	7	5	2 ⁴ /11
32) Margarethe Schu	1	4	–
33) Catharina Schu	5	7	8 ⁴ /11
34) Peter Schnur	2	–	–
35) Johannes Altmayer	30	5	9 ¹ /5
36) Johannes Schu von Schellenbach	8	1	8 ³ /4
37) Philipp Schu	2	6	8 ¹ /6
38) Eva Schu	2	6	8 ¹ /6
39) Matheuß Heinrich	9	3	7 ¹ /3
40) Nicklaus Schu	4	11	1 ¹ /5
41) Matheuß Schu	4	11	1 ¹ /5
42) Nicklaus Bachmann	11	3	–
43) Matheuß und Barbara Philippi	18	–	–
44) Matheuß Wagner von Aschbach	17	11	1 ¹ /5
45) Nicklaus Schu Wittib von da	4	2	1 ¹ /5

¹ Siehe zu den Einwohnern von Steinbach im 18. Jahrhundert Besse/Besse/Naumann 2014b.

² Siehe zu den Einwohnern von Dörsdorf im 18. Jahrhundert Besse/Besse/Naumann 2014a.

³ Konsorte m. 'Teilhaber, (Streit)genosse' (DRW 7: 1256).

46)	Johannes Wagner	33	–	1
47)	Johannes Linnebach	11	4	$3^3/10$
48)	Michel Schmitt	11	11	–
49)	Johannes Donier	–	9	$7^2/10$
50)	Philipp Philippi	–	11	$3^3/11$
51)	Sebastian, Philipp, Peter und Gertraud Bohlinger	–	11	$3^3/11$
52)	Nickel und Magdalena Linnebach	1	10	$6^6/11$
53)	Peter Scherers Erben	–	2	8
54)	Peter Schmitts Erben	–	1	$3^3/7$
55)	Matheuß Linies	–	1	$9^3/4$
56)	Nicklaus Kirsch iun[ior]	1	9	–
57)	Hanß Schmitts Kinder	3	6	–
58)	Jacob Kirsch	–	2	$6^8/15$
59)	Matz und Maria Pulch	–	9	–
60)	Matz Reiet	–	1	$2^7/10$
61)	Catharina Pulch	–	1	$2^7/10$
62)	Johannes Wejandt	–	7	$6^2/11$
63)	Nickel Nikolais Wittib	3	2	$8^{32}/35$
64)	Barbara Kuhn	–	7	$6^2/11$
65)	Johannes Eckert	6	6	–
	<u>S[umma]</u>	576	–	–

Wegen des „Großen Kappenlands“ verständigten sich die Interessenten dahingehend, dass es nach einer fingierten Fläche von 288 Schuh unter den nachfolgenden Teilhabern aufzuteilen sei:

	Schuh –	Zoll –	Lin[ien]	
1)	H[an]ß Adam Hoffmann v. Aschbach	6	4	$9^3/5$
2)	Nicklaus Schorr	3	2	$4^4/5$
3)	Matheus Hoffmann v. dersdorf	6	4	$9^3/5$
4)	Adam Kuhn von Steinbach	3	2	$4^4/5$
5)	Peter Hoffmanns Erben	9	7	$2^2/5$
6)	Johannes Müller	32	4	$11^2/5$
7)	Nicklaus Lesch	8	3	$2^2/5$
8)	Matheuß Pulchen Erben	1	3	$4^2/5$
9)	Hanß Adam, Catharina und Anna Maria Lesch	1	2	$4^4/5$
10)	Franz Kühn	1	7	$2^2/5$
11)	Johannes Marck und Jacob Ziegler	16	–	–
12)	Johannes Trenz	16	–	–
13)	Matz und Johannes Wagner	26	9	$7^1/5$
14)	Angelika, Margretha, Catharina und Barbara Schu	43	5	$10^{10}/11$
15)	Nickel, Matz und Barbara Schu	7	9	4
16)	Johannes Linnebach	6	6	6
17)	Johannes Altmaier	4	9	$7^1/5$
18)	Wendel Schu	2	8	$4^1/3$
19)	Nickel Schmitts Erben	3	5	$1^2/3$
20)	Matheuß und Barbara Philippi	11	5	$^2/11$
21)	Nicklaus Bachmann und Johannes Schu	11	5	$^2/11$
22)	Nicklaus Müller	19	2	$4^4/5$
23)	Martin Schmitts Erben	4	9	$7^1/5$
24)	Thewesen Erben	4	9	$7^1/5$

25) <i>Peter Schmidt von Limbach</i>	4	9	$7^{1/5}$
26) <i>die Philippische Erben</i>	24	8	–
27) <i>die Schuhische Erben</i>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1</u>

Das Kappenland sollen sie, weil die geometrische Teilung nicht stattfindet, unter sich versteigern und den Gelderlös gemäß der noch ausstehenden Aufteilung und den ihnen zustehenden Proportionen teilen. Denn man *wüßte auch keine sichere Unterabteilung zu Stand zu bringen*.

Das Schweingut teile sich nach dem angenommenen idealischen¹ Maßstab in 48 Schuh auf. Hieran hätten folgende Personen die unten angegebenen Anteile:

	Schu	Z[oll]	L[inien]
1) <i>Johannes Müller</i>	8	3	$2^{2/5}$
2) <i>Nicklaus Müller</i>	9	7	$2^{2/5}$
3) <i>Johannes Trenz</i>	8	---	---
4) <i>Johannes Marck</i>	4	---	---
5) <i>Jacob Ziegler</i>	4	---	---
6) <i>Nicklaus Lesch</i>	2	4	$9^{3/5}$
7) <i>Pulchen Erben</i>	3	2	$4^{4/5}$
8) <i>die gesammte Philippiische Erben</i>	4	---	---
9) <i>die Schuhische Erben</i>	<u>4</u>	<u>6</u>	<u>$4^{4/5}$</u>
	<u>Sa</u> 48	---	---

Das Jungfermland teile sich ebenfalls auf fingierte Weise in 48 Schuh auf und hätten hiervon folgende Personen bestimmte Anteile:

	Sch.	Z.	L.
1) <i>Hanß Adam Hoffmann v. Aschbach</i>	3	8	---
2) <i>Nicklaus Schorr</i>	1	6	---
3) <i>Matheuß Hoffmann von dersdorf</i>	4	---	---
4) <i>Adam Kuhn von Steinbach</i>	2	---	---
5) <i>Peter Hoffmanns Erben</i>	5	4	---
6) <i>Johannes Trenz</i>	11	---	---
7) <i>Nicklaus Trenz von Rümmelbach</i>	8	---	---
8) <i>Franz Kuhn</i>	5	---	---
9) <i>Johannes Schedlers Erben</i>	6	---	---
10) <i>Matheuß Kuhn</i>	<u>1</u>	<u>6</u>	---
	<u>Sa</u> 48	---	---

Für das Eigengut (*EigenGuth*), einschließlich des Seelengerätes und des Hauses Schenkel, wurde von den Interessenten eine idealische Grundlage zur Einteilung in 63 Schuh vereinbart und die Unterverteilung (*Sub.division*) folgendermaßen angegeben:

	S.	Z.	L.
1) <i>Johannes Müller</i>	19	---	---
2) <i>Johannes Nilles</i>	9	---	---
3) <i>Nicklaus Lesch</i>	9	---	---
4) <i>Matheuß Pulchen Wittib</i>	9	---	---
5) <i>Johannes Lesch</i>	9	---	---
6) <i>Nicklaus Hoffmann W[ittib]</i>	3	---	---
7) <i>Michel Schmitt</i>	3	---	---
8) <i>Jacob Hoffmann</i>	1	---	---
9) <i>Peter Hoffmann</i>	<u>1</u>	---	---
	<u>Sa</u> 63	---	---

¹ idealisch Adj. 'einem Ideal entsprechend oder angenähert' (GrFremdWB 2007: 595).

Nach Vorlesung bestätigen folgende Personen das vorstehende Protokoll durch ihre Unterschrift oder ihr Handzeichen:

hand zeichen Johannes + Schu von dersdorff
 mathias hofman
 Johannes trentz
 adam kirsch der alldt
 hansadam hoffman
 Phillib fries
 Peter thewes

hand zeichen Jacob  Engel

nicolas schor
 Johannes altmejer matz kun
 nicolas bachman matheiß heinrich

Johannes schu johannes becker hand zeichen Franz FK Kuhn
 niclas nilles michel nicolai
 Peter schnur Handzeichen hand zeichen Matz + Philippi Jacob + Ziegler
 Johannes wagner Handzeichen Handzeichen Adam A Krimm Johs + Paulus
 Petter schmit Handzeichen Handzeichen Johannes * Schu Johs + Linnebach
 Peter nicoley Petter bolinger
 Johanneß müller hand zeichen hand zeichen Johs + Mark Jacob + Kirsch
 [Handzeichen] hand zeichen
 bastian + bollinger Matz + Reyet
 nicola l[esc]h

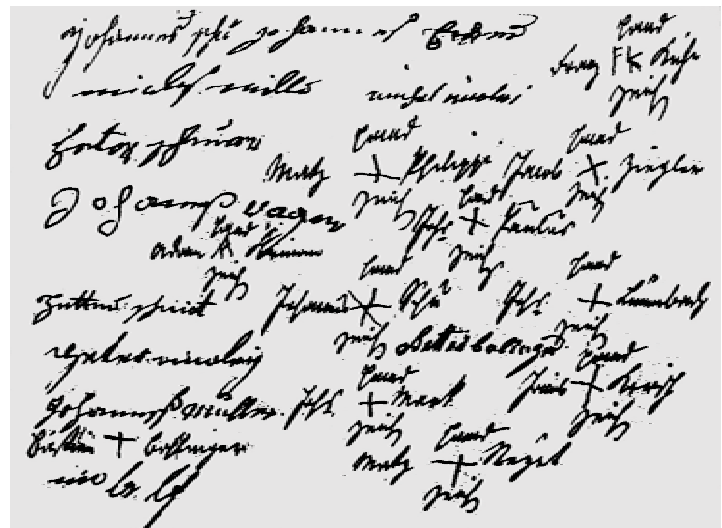
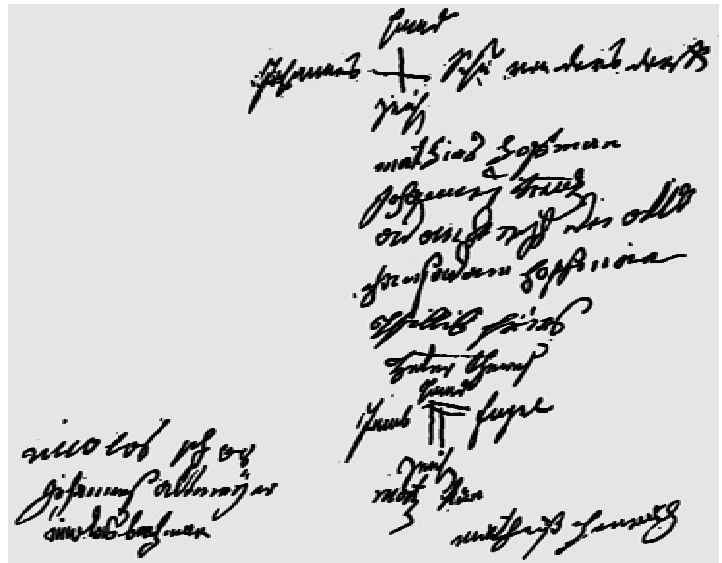


Abb. 4: Unterschriften und Handzeichen der Exweiler und Schellenbacher Gemeindefleute unter das Oberamtsprotokoll

Amtmann Moser und Amtsschreiber Zahn tragen, ohne das Datum anzugeben, die nachfolgenden Beschlüsse (*Resolutum*) zur Bannrenovation des abteilichen und dillingischen Schafsts in das Protokoll ein und unterschreiben auch die jeweiligen Eintragungen:

1) Bezüglich der Besitzverhältnisse in dem Haupterbenland bleibt es bei dem Inhalt des Untersuchungsprotokolls des früheren Tholeyer Königlichen Oberamts vom 28. Mai 1770. Diese Niederschrift wurde ergänzt um das im Rahmen der Bannrenovation erstellte Stammregister und die neueste Besitzstandsaufnahme, nachdem beide Register gemäß diesem Renovationsprotokoll überprüft und der Befund summarisch eingetragen wurde. Hinsichtlich des Kappenlands, Schweinguts, Jungfern- und Eigenlands bleibt es bei der Übereinkunft der erschienenen Teilhaber und ihren wechselseitigen Bestätigungen an Eides statt.

2) Bei der Festsetzung der Grenzen und des geometrischen Gehalts der übrigen auf der Exweiler und Schellenbacher Gemarkung gelegenen Ländereien wird der Besitzstand so zugrunde gelegt, wie er zum Zeitpunkt des Übergangs des Oberamtes Schaumburg an die herzoglich pfalz-zweibrückische Landeshoheit bestand und weiterhin rechtmäßig besteht.

3) Von dem beauftragten Herrn Geometer Schäfer soll die General- und Spezialvermessung der Gemarkung und auch die Verteilung der schaftbaren Ländereien durchgeführt werden. Er hat dabei

die jeweiligen Interessenten hinzuzuziehen. Was das teilbare Schaftland betrifft, hat Schäfer bei der Festlegung der Größe der Äcker und Wiesenstücke darauf zu achten, dass sie für die Teilnehmer noch einen ökonomischen Nutzen haben, d. h. die Parzellen dürfen nicht zu klein zugeschnitten werden. Es ist so wie bei den anderen schon renovierten Bännen vorzugehen.¹ Vor der Verteilung einzelner Gewanne hat der Geometer jedes Mal die Reihenfolge, in der die Besitzer aufeinander folgen, durch unparteiisches Los zu bestimmen. Jede erhebliche Abweichung ist beim Oberamt anzuzeigen. Über die gesamte Vermessung ist schließlich das anzufertigende Protokoll zusammen mit der Generalkarte, den Teilungsentwürfen (*Brouillons*) und den Vermessungslisten beim Oberamt einzureichen.

Am 9. Januar 1790 wird ein Vorgang betreffend die Anpflanzung von Obstbäumen in das Protokoll eingetragen: Auf Antrag (*Anstehen*) der Schellenbacher und Exweiler Gemeindefeuer wurde von dem zum Gemeindefeuer (*gemeinen patrimonio*) gehörigen Land am Heischberg (*Heißberg*) ein Distrikt von 10 Morgen und 43 $\frac{3}{4}$ Ruten, der aus Weg, Hang (*Rech*) und Gelände bestand, in 47 einzelne Parzellen aufgeteilt und anschließend verteilt. Diese Grundstücke wurden zur Anpflanzung von Obstbäumen an die Gemeindefeuer vergeben, um die Obstbäume an diesem vorteilhaften Berg zu vermehren. Jeder Parzelleninhaber hatte einen jährlichen unablöslichen Erbzins von sechs Kreuzer zu entrichten. Die Parzellen waren zu verlosen und die Verlosungs- und Verteilungslisten zu den Akten zu nehmen.

Am 23. Februar 1790 notiert Amtsschreiber Zahn die nachfolgenden sechs Eintragungen über die Bannrenovation ins Protokoll: Zunächst wird das sogenannte Buseckische Land, das der vereinigten Exweiler und Schellenbacher Gemeinde als Erbzinsgut gehört, beschrieben:

a) Hinsichtlich der Eigenschaften und Nutzungsarten dieses Buseckischen Landes seien einige Missverständnisse unter den betroffenen Gemeindefeuermitgliedern entstanden und von einzelnen Gemeindefeuerleuten unpassende (*unplatzgreifliche*) Forderungen bei der Verteilung des Eigentums gestellt worden. Vom Oberamt her habe man am 9. Juni und 15. September 1789 in Exweiler versucht, sich gütlich zu einigen; dies sei aber ohne Erfolg geblieben. Es wird erwähnt, dass es einen von sämtlichen Gemeindefeuermitgliedern angenommenen Vergleich vom 16. September 1722 zwischen der Gemeinde Exweiler und Schellenbach sowie dem Freiherrn Johann Ernst Philipp Hartmann von Buseck als damaliger Inhaber des Lehens Eppelborn gab. Nach Artikel 2 des Vergleichs hatte der benannte Freiherr im Zuge der Abtretung sein gesamtes Gut auf dem Exweiler und Schellenbacher Bann, das ihm als *Seigneur* von Eppelborn zustand, den Einwohnern und der Gemeinde Exweiler und Schellenbach überlassen. Er erhielt hierfür einen jährlichen immerwährenden Zins von zwei Malter Korn und zwei lothringischen Maß guter Butter oder zwei Reichstaler, die jährlich an Martini in das freiherrlich von Buseckische Haus in Calmesweiler zu liefern seien. Nach Artikel 5 des Vergleichs bestand als einzige Ausnahme die alleinige Nutzung des sog. Langhalms (siehe oben), den er sich bei Schellenbach vorbehalten hatte.

b) Bei der Renovation sei die herkömmliche gesetzliche Verfassung in Bezug auf die Verteilung und Verwendung gemeiner Nützlichkeiten (*Utilitaeren*) zu beachten.

c) In dem Urteil (*Sentenz*) des vormaligen hiesigen Königlichen Oberamtes vom 18. August 1770 in Sachen *Jacob Egiler* [sic], *Johannes Marck*, *Peter Schnur*, *Sebastian Kühn*, *Thomas Erb*, *Michel Lesch*, *Nickel Thebes* und *Margareth Bachmann* von Exweiler und Schellenbach gegen die übrigen Gemeindefeuerleute und Einwohner sei eine solche herkömmliche Verfassung bezüglich des in Frage stehenden gemeinen Zinslands bestätigt worden.

d) Die landesherrliche Verordnung zur Aufhebung der den Untertanen des Oberamtes schädlichen Stückelteilung ist zu beachten.

¹ Vergleiche hierzu die Versteigerung der Sotzweiler Bauswiese (Besse/Besse/Naumann 2014a: 65f.).

e) Die Eigenschaft eines zum Exweiler und Schellenbacher Gemeindeeigentum (*Gemeinen patrimonio*) gehörigen und mit einem auf den ganzen Flächengehalt geschlagenen Erbzins behafteten und unteilbaren Guts und

f) die Folgerungen, wonach nur wirkliche Mitglieder der erstgenannten Gemeinden Exweiler und Schellenbach und deren Witwen zur Teilnahme an diesem „Gemeinen Land“ zugelassen sind, müssen beachtet werden. Im Gegenzug darf aber auch keiner, der zu einer solche Klasse gehört, von der Teilnahme an der Renovation ausgeschlossen werden.

Die nachstehende gütliche Einigung wurde unter ihnen ausgehandelt:

1) Beachtet werden die zur Zeit des neuesten Schaumburger Hoheitswechsels in Exweiler und Schellenbach ansässig gewesen und bei der dortigen Huldigung am 24. März 1787 erschienenen und seither auf rechtmäßige Weise in die Gemeinde eingetretenen Familienoberhäupter und deren Witwen. Sie werden als Teilnehmer an der Benutzung des gemeinen Erbzinsguts oder sogenannten Bus-eckischen Landes beachtet, solange sie am Leben seien und das „gemeine“ Recht besäßen.

2) Danach wird die Zahl der Teilnehmer auf 48 festgesetzt; hierzu zählen:

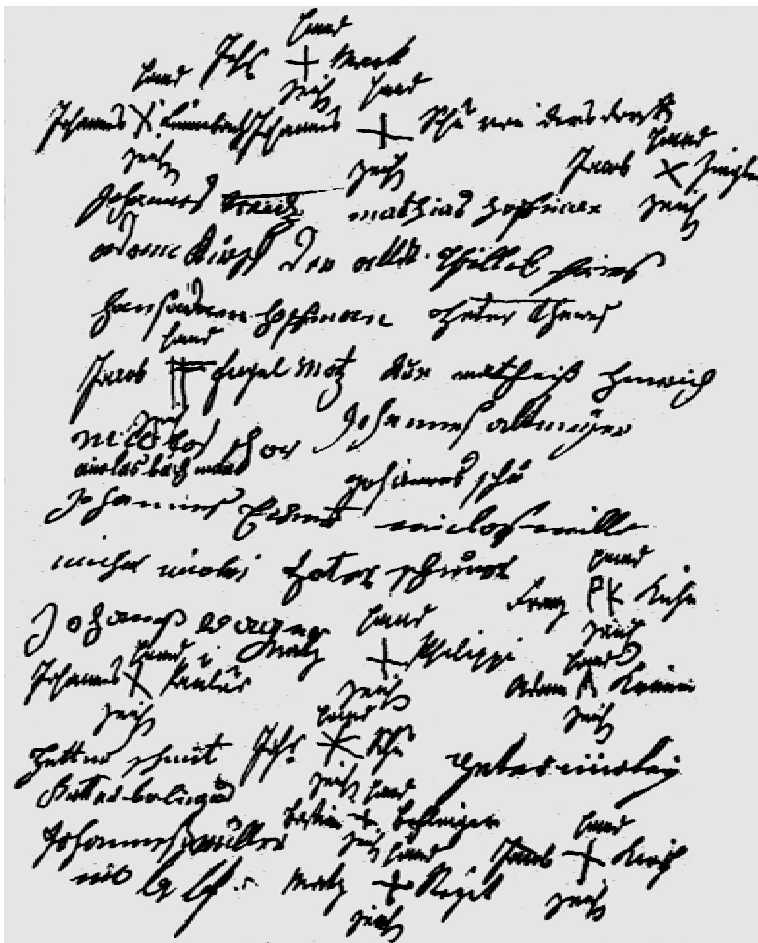
- | | |
|--|--|
| 1) Peter Thebes der herrsch[aftlicher] Majer | 26) Nicklaus Schorr |
| 2) Franz Kühn | 27) Johannes Schu v. Schellenbach |
| 3) Matz Kuhn | 28) Jacob Engel |
| 4) Johannes Ecker | 29) Jacob Philippi |
| 5) Michel Nikolai | 30) Michel Schmitt |
| 6) Johannes Nilles | 31) Nicklaus Linnebach |
| 7) Johannes Schu | 32) Hans Adam Schnour [?] |
| 8) Jacob Kirsch | 33) Johannes Paulus |
| 9) Jacob Pulchen Wittib | 34) Johannes Linnebach |
| 10) Matz Schuh | 35) Jacob Ziegler |
| 11) Peter Schmitt | 36) Matz Philippi |
| 12) Nickel Nicolai Wittib | 37) Philipp Philippi |
| 13) Nickel Hoffmanns W[ittib] | 38) Johannes Philippi |
| 14) Johannes Wagner | 39) Jacob Weber |
| 15) Jacob Hoffmann | 40) Sebastian Bohlinger |
| 16) Johannes Wagner | 41) Peter Weber |
| 17) Peter Bohlinger | 42) Matz Rayet |
| 18) Peter Schnur | 43) Johannes Mark |
| 19) Philipp Fries | 44) Johannes Weber |
| 20) Nicklaus Lesch | 45) Nicklaus Bachmann |
| 21) Michel Schuh | 46) Peter Osten |
| 22) Johannes Altmayer | 47) Michel Leschen und |
| 23) Nicklaus Müller | 48) Dietrich Rollars Wittwen mit Substituierung ¹ |
| 24) Johannes Müller | Johs Rollars für letztere |
| 25) Matz Heinrich | |

3) Nach der vorherigen generellen Einteilung des erwähnten gemeinen Zinslands wurde dieses – mit Hinsicht auf seine Lage und die Gleichheit der Güte des Landes in den sieben Hauptkantons oder Gewannen – geometrisch in 48 gleiche Teile eingeteilt, um es durch unparteiisches Los unter den 48 Teilnehmern zu verteilen.

¹ Vgl. Substitut m. '(veraltet) Stellvertreter, Ersatzmann, Untervertreter' (GrFremdWB 2007: 1301).

- 4) Nach der obigen Erwähnung wurde jedem Teilnehmer die Benutzung der ihm durch Los zugekommenen 7 Parzellen (*Stücken*) gestattet. Die Benutzung gilt auf Lebenszeit oder solange er Gemeindemitglied ist und diese 7 Parzellen selbst bepflanzt (*cultiviret*). Das Gleiche gilt für die Witwen der Gemeindsleute, solange sie im Witwenstand verbleiben, auf dem Exweiler Bann wohnen und das „Gemeine Recht“ nicht verloren haben. Es wird der ausdrückliche Vorbehalt erwähnt, dass bei Verlust des Nutznießungsrechts und dem Rückfall an die Gemeinde kein teilnehmender Gemeindsmann (oder dessen Witwe) sein *gemeines* Gutslos weder ganz noch zum Teil an einen Anderen in oder außerhalb der Gemeinde abtreten, verlehnen, vertauschen, verpfänden oder mit *unherkömmlicher* Last beladen dürfe.
- 5) Wenn ein im Genuss eines solchen gemeinen Loses stehender Gemeindsmann oder die Witwe eines Gemeindsmanns verstirbt (*mit Tod abgeheth*), zu Lebzeiten das Exweiler und Schellenbacher *gemeine Recht* verliert oder auch aus der Exweiler Gemarkung wegzieht, soll dieses Teilnehmer-Gutslos (*Partizipanten-Gutsloos*) wieder ganz an die Gemeinde zurückfallen (*in corpore heimfallen*).
- 6) Dieses wird auch neu eingetretenen Gemeindemitgliedern angewiesen, wenn sie zur Teilnahme rechtmäßig geeignet sind und wenn sie nach der Zeitordnung, in der sie als Gemeindsleute angenommen worden sind, *ihre Pflichten abgelegt haben*, ohne dass sie sich auf die Frage wegen *Übesserungs Vergütung* einlassen.
- 7) Die nunmehrige Einteilung in 48 Lose ist zu allen Zeiten beizubehalten. Ohne landesherrliche Genehmigung darf nichts daran geändert werden, am wenigsten die Zahl der Benutzungslose, etwa weil die Zahl der *Competenten* sie übersteigt. Dagegen muss auf der im vorhergehenden 6. Artikel bestimmten Ordnung in der Anwartschaft bestanden werden.
- 8) Der auf dem Gut haftende ständige Zins auf diese Lose ist zum Teil durch den jeweiligen Gemeinderechner zu erheben, in die Gemeinderechnung als Einnahme zu verbuchen und vor Ablauf jeden Jahres an den Zinsherrn abzuliefern. Auch muss über die Ausgabe eine Bescheinigung ausgestellt werden.
- 9) Der Rest des Zinses wird aber auf die außer der Verteilung (*distribution*) wegen Lokalursachen zu belassende und zu sonstiger gemeiner Nutzung der übrig bleibenden *partes integreates* oder zum ganzen gehörigen Stücke des besagten Zinsguts nach anpassender „Präparation“ ausgeschlagen.
- 10) Schließlich soll, um Unordnung zu vermeiden, ein besonderes Lagerbuch über die erste Austeilung dieses Landes und die jeweiligen Änderungen angelegt werden. Gemäß der jährlichen Gemeinderechnung sollen darin die Zugänge und Abgänge eingetragen werden (*ab und zugeschrieben werden*). Zudem soll noch in die dörflichen Rechnungen selbst das Namensverzeichnis der jeweiligen Nutznießer hineingeschrieben werden.

Nach erfolgter Vorlesung unterschrieben zur Beurkundung folgende Personen bzw. setzten ihr Handzeichen (*unterhandzeichnet*) unter das Aktenstück:



hand zeichen
 Johs + Mark hand zeichen
 hana zeichen Johannes + Schu von dersdorff
 Johannes + Linnebach hand zeichen
 Johannes trentz mathias hofman Jacob Ziegler
 Ja[cob] Kirsch der alldt Phillib fries
 hand zeichen hansadam hoffman Peter Thewes
 Jacob + Engel Matz kun matheiß Heinrich
 Johannes altmeyer
 nicolas schor johannes schu
 niclas bachman
 Johannes Eckert niclos miller hand zeichen
 michel nicolai Peter schnuor Franz FK Kühn
 Johaneß Wagner hand zeichen hand zeichen
 Matz + Philippi Adam A Krimm
 hand zeichen hand zeichen
 Johannes x Paulus Johs x Schu
 Petter schmit hand zeichen Peter nicolej
 Petter bolinger bastian + bohlinger hand zeichen
 Johanneß müller hand zeichen Jacob + Kirsch
 nicla[s] I[esc]h Matz + Reyet

Abb. 5: Unterschriften und Handzeichen der Gemeindemitglieder zu den Ansprüchen an dem sog. Buseckischen Erbzinsland

Beschluss (Resolutum)

Es wird vorstehende in 10 Artikeln verfasste Ordnung wegen der Benutzung des Gemeinen sogenannten buseckischen Erbzinslandes von oberamtswegen vorläufig und unter dem Vorbehalt der Akzeptanz durch die herzogliche hohe Landesregierung bestätigt. Dem Herrn Geometer Schaefer wird die wegen der Jahreszeit unverschiebbare Verteilung des Landes übertragen. Sodann hat er dem Oberamt die Verlosungslisten und Verteilungskarten nach Artikel 2 und 3 abzuliefern.

Dieser Beschluss wurde von Amtmann Moser und Amtsschreiber Zahn unterschrieben.

Am selben Tag (*Continuatum Tholey eodem*) wurde das Protokoll fortgesetzt:

Von den Interessenten wurde Folgendes überreicht und zu den Akten genommen:

- 1) Wegen des Kappenlands zwei aus der Abtei Tholey eingeholte Auszüge aus dem Salbuch von 1667 und von 1707.
- 2) Wegen des Schweinguts eine unbescheinigte Abschrift eines durch den abteilichen Schultheißen am 26. Mai 1727 abgehaltenen Renovationsregisters.
- 3) Sodann wegen des Eigenguts, des Seelengerätes (*Seelen Geraths*) und des Haus Schenkels zwei von der Abtei ausgelieferte Salbuch-Extrakte von 1707 und 1710.

Dies wurde ebenfalls von Amtmann Moser und Amtsschreiber Zahn unterschrieben.

Am 4. Dezember 1790 zeigte Geometer Schäfer in Tholey beim Oberamt an, dass er die ihm obliegende General- und Spezialmessung des Exweiler Bannes vollendet habe; er überreichte folgende Akten:

- a) das über dieses Vermessungsgeschäft gefertigte Messprotokoll von Nr. 1 bis Nr. 2191,
- b) ein Register über den Ausgleich und die Berechnung der bei den *ambinirten* Losen beteiligt gewesenen Schaftlands-Eigentümern,
- c) ein beurkundetes Register über die Verteilung des Exweiler und Schellenbacher Gemeinen Zinslands,
- d) ein gleichmäßiges Verlosungsregister über das auf Exweiler Bann gelegene Aschbacher Gemeine Hermelland,
- e) die Hauptverlosungslisten und Verteilungsentwürfe (*Brouillons*) des abteilichen und dillingischen Schaftlands und schließlich
- f) die Generalkarte des Exweiler Bannes (Kap. 2.3.1, siehe Abb. 7).

Zugleich erschienen nach vorheriger Ladung sowohl die Exweiler und Schellenbacher Gemeindsleute als auch die übrigen beteiligten Exweiler Schaftlands-Teilnehmer und gaben, nachdem sie die ihnen vorgelegten Auszeichnungen über die Verhandlungen, Verteilungen, Berechnungen und Karten der Exweiler Bannvermessung in Augenschein genommen hatten, Folgendes zu Protokoll: Sie seien mit der geplanten Bannvermessung des Geometers Schäfer zufrieden. Aber bezüglich des Kappenlands hätten sie sich noch nicht über die Besitz- und Eigentumsverhältnisse einigen können. Da dieses Land aber nur von geringer Bedeutung und der Ausgleich über die Teilnehmungsrechte keinen „Hauptständen“ unterworfen sei, würden sie versuchen, sich gütlich zu einigen. Da dieses Kappenland auf ihren Antrag hin versteigert worden sei, überließen sie es dem Oberamt, für die Austeilung der Versteigerungsgelder (*SteigGelder*) noch die Einigung abzuwarten.

Als Gemeindeland (*Gemeines Land*) wurden von den Kompargenten die nachfolgend aufgeführten Parzellen anerkannt:

	M[orgen]	V[iertel]	R[uten]	Sch[uh]
<u>Hausplatz und Gärten¹</u>				
No. 20. ein Rech an der Selberbach [sic]	---	2	29	---
--- 74 unten am Aschbacher Weeg	---	2	9	50
No. 88 im dorff	---	---	30	24
<u>Wiesen</u>				
- 476 in der Elzwiese	2	2	---	68
- 536 im SaBelgrund	---	---	9	35
- 563 oben in der Langwiese	2	---	3	---
- 621 in der Nachtweyde	8	3	6	60
- 625 ½ daselbst zwischen dem Feld	3	---	29	---
- 627 unten in der Eyden Humes	2	---	9	---
<u>Ackerland</u>				
- 635 bey der HomesMühl	2	1	1	84
- 734 auf der Eydenhümes	---	2	23	36
- 895 die Eidenhümes	5	2	6	---
- 892 an der Eidenhümes	2	---	14	50
- 923 am Seelert ein Rech	---	3	---	---
- 930 auf dem Seelert	4	1	17	92
- 931 die untere und obere Birken Heck	13	2	9	---
- 974 in der Hobach	3	3	28	80

¹ Vgl. LHAko 24/967: 47ff.

- 1045 im Eigengarten	3	---	9	79
- 1046 ein Rech daselbst	1	---	22	---
N ^o 1134 die Hohbach	6	1	---	---
-- 1314 am Tholeyer Chaussée	---	2	12	30
-- 1315 am Heinzenberg unterm Kappen	2	1	4	---
-- 1402 der Rech am Mühlteich	3	1	16	---
-- 1452 ½ hinter dem Mühlberg	2	3	20	---
-- 1453 α } unterm Käs am Stählfluß	2	3	5	38
1454 }				
-- 1543 daselbst	2	---	30	50
-- 1584 an der dörrenbach unter dem Eschenbösch	5	1	---	---
-- 1644 α } vor dem dörrenbacher Wald	---	2	29	---
-- 1645 }				
-- 1713 beym EigenLand am Wald	1	3	14	---
-- 1714 auf dem Bocksberg	---	2	22	52
-- 1818 der Heischberg	63	2	3	60
-- 1866 die Schellenbacher und demes Hümes	3	---	6	---
-- 1997 auf der Sozweiler Grenz eine Hümes	2	2	10	---
<u>Waldungen</u>				
-- 2059 der dörrenbacher Wald	89	---	3	3
-- 2060 der Heinzenberg	25	---	2	14
-- 2061 das Hohwäldgen	10	2	25	---
N ^o 2062 der Zenners Wald	15	3	23	75

Hinzu kommt noch das im Protokoll vom 23. Februar des laufenden Jahres 1790 ausführlich erwähnte „Gemeine Zinsland“, das aus folgenden Parzellen besteht:

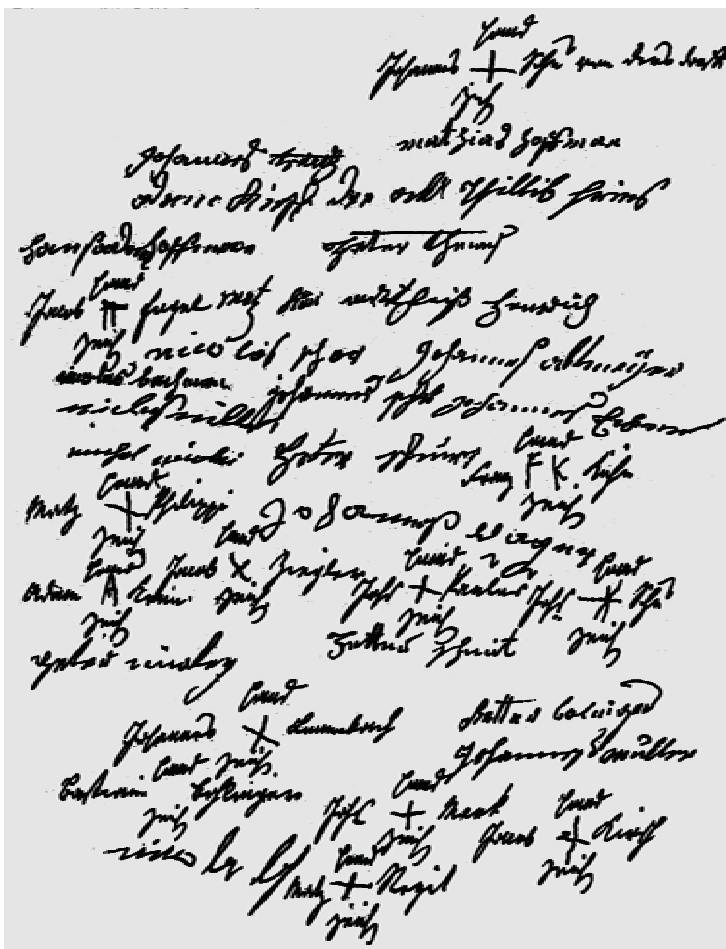
<u>Ackerland</u>				
N ^o . 2168 hinter dem Mäußrech	5	---	15	50
-- 2169 auf dem Mäußrech	12	---	---	---
-- 2170 der EißRech	2	1	17	60
-- 2171 unterm Eißrech	19	---	---	---
-- 2172 auf der Eppelborner Wiese	3	---	28	---
-- 2173 unten in der Schellenbacher Hümes	2	---	---	---
-- 2174 an der Schellenbacher Hümes	9	1	23	---
-- 2175 auf dem Langenfeld vordere Gewandt ¹	44	1	1	---
-- 2176 daselbst hintere Gewandt	47	---	---	---
-- 2177 im Stockland	27	1	4	---
-- 2178 daselbst	6	2	22	---
-- 2179 vor dem Stockland	4	---	---	---
-- 2180 in den Seifen	29	3	31	40
-- 2181 unter dem Helde Hof	34	3	21	---
-- 2182 hinter den Seifen	4	1	22	23
-- 2183 der Seifener Wald	17	2	6	---
-- 2183 ½ der obere Teil in der Schellenbacher Hümes	1	1	---	---
-- 2184 auf der Frauenhümes	9	1	12	42
-- 2185 über der Frauenhümes	20	---	---	---

¹ Rhein. Gewande f. 'Flurabteilung' (RheinWB 9: 242), mhd. *gewande* 'Grenze, Acker, Ackerbeet' (Lexer 1: 975), siehe auch WDW 5.0 s.v. *Gewann(e)*.

-- 2186 daselbst	13	---	---	---
-- 2187 noch allda	16	---	---	---
-- 2188 allda	25	---	---	---
-- 2189 die FrauenHümes	2	2	20	---
-- 2190 daselbst	2	1	19	---
-- 2191 allda	1	2	28	---

Nach Verzeichnung dieses Gemeindelands (*Gemeinen Ländereien*) wurde von den „Kompargenten“ vorgetragen, dass zwischen der Gemeinde Exweiler und Schellenbach einerseits und den Eigentümern des Schwein- und Kappenlands andererseits wegen des Eigentumsrechts an dem Ackerfeld in der Dörrenbach Nr. 1691 mit der Größe von 33 ¼ Morgen 12 Ruten Zwist entstanden sei, so dass dieses Feld zurzeit von jedem Teilnehmer in Anspruch genommen werde. Nach Anhörung der Gründe jeder Seite einigten sich die Interessenten gütlich dahingehend, dass das strittige Land zwischen beiden Teilen nach gleicher Größe verteilt und dadurch die bisherige Differenz gänzlich behoben werde. Man ließ sofort über diese Verteilung das Los ziehen. Der Gemeinde Exweiler und Schellenbach fiel die obere Hälfte gegen den Bocksberg zu und den Kappen- und Schweinsland-Erben die entgegengesetzte untere Hälfte. Das Gemeindeland (*gemeine patrimonium*) sei somit um 16 2/4 Morgen und 22 Ruten vermehrt worden.

Nachdem von Seiten der Kompargenten keine weiteren Einwände bezüglich der Exweiler Renovation vorgetragen worden waren, ließ man nach geschehener Vorlesung das gegenwärtige Protokoll von folgenden Personen unterschreiben; Schreibunkundige setzten ihr Handzeichen darunter:



- hand zeichen Johannes + Schu von dersdorff
- Johannes trentz mathias hoffman
- Jaco[b] Kirsch der allt Phillib fries
- hansadam hoffman Peter Thewes
- hand zeichen Jacob + Engel matz kun
- matheiß Henrich
- nicolas schor Johannes altmeyer
- nicolas bachman johannes schu johannes Eckert
- niclas miller
- michel nicolai Peter schnur
- hand zeichen Franz FK Kühn
- hand zeichen Matz + Philippi Johaneß Wagner
- hand zeichen Jacob X Ziegler hand zeichen Joh[anne]s x Paulus
- hand zeichen Johs x Schu
- hand zeichen Adam A Krim Petter schmit
- peter nicolej
- hand zeichen Johannes x Linnebach
- Petter bolinger
- Johanneß müller
- hand zeichen bastian + bohlinger
- hand zeichen Johs + Mark
- hand zeichen Jacob + Kirsch
- nicola I[esc]h hand zeichen Matz + Rejet

Abb. 6: Unterschriften und Handzeichen der Exweiler und Schellenbacher Gemeindemitglieder

Zum Abschluss trägt Amtsschreiber Zahn folgenden Beschluss (*Resolutum*) in das Protokoll ein:

- 1) Geometer Schäfer wurde schließlich beauftragt, noch diejenigen Interessenten hinzuzuziehen, deren Güter den dillingischen und jetzt dagstuhlischen Schaft betreffen. Diese Güter sind von denen abzutrennen (*abzuseindern*), die der Abtei Tholey zum Schaft verpflichtet sind. Dabei soll Schäfer Rücksicht darauf nehmen, dass das zwischen der Abtei und dem Haus Dagstuhl bestehende Verhältnis von eins zu fünf bei dieser Abtrennung beibehalten wird. Demnächst soll er das Separationsregister beim Oberamt einliefern, damit in Zukunft zur Verhütung von Streitereien (*Irrungen und Anständen*) in Bezug auf die verschiedenen Abgaben (*Praestationen*¹) das Notwendige verfügt werden könne.
- 2) Die Revision der bereits durchgeführten geometrischen Arbeiten und der Nachmessung bleibt vorbehalten.
- 3) Die Aussteinerung der Bannngrenze, soweit sie noch nicht erfolgt sei, wird *legaliter* für das nächste Frühjahr 1791 angeordnet.
- 4) Zuvor aber soll die Untersuchung der „nominiorum“ in Angriff genommen und gemäß der Renovations-Instruktion die *peremptorische*² Ladung erlassen werden.

Dies ist die letzte Verfügung von Amtmann Moser im Protokoll.

Am 18. Dezember 1790 wird in Zweibrücken nachfolgender Vorgang bezüglich der Kosten der Renovationen ins Protokoll aufgenommen: Das Oberamt Schaumburg hat zu den entstandenen Kosten, die zur Bestreitung der Renovationskosten in Exweiler und Schellenbach entstanden sind, mitgeteilt, dass ein Vorschuss von 200 Gulden für ein Jahr lang von der Herrschaft erforderlich sei. Daher wurde die fürstliche Rentkammer *in Freundschaft* ersucht, diese Zahlung *beliebig* anzuweisen, und zwar so, dass diese nach dem vom Oberamt anzugebenden Austeilen entrichtet (*prästirt*³) wird.

Die Regierung notiert in Zweibrücken am selben Tage unter dem Aktenzeichen N. 378, dass das Oberamt Schaumburg um die Erstattung (*Remittirung*⁴) der durch die Exweiler und Schellenbacher Renovation aufgewendeten Kosten und der dazu gehörigen Beilagen gebeten wird. Es wird auch hinsichtlich des abgehaltenen Protokolls ein Beschluss (*Resolution*) nachfolgen, sobald die Beilagen „L.“, „N.“ et „P.“ eingereicht worden seien. Dieser Sachverhalt wird von den Räten Schmid und Lersé zur Fürstlich Pfalz-Zweibrückischen Regierung Verordnete Präsident, Kanzler, Geheime und Regierungsräte verfügt.

Dem Protokoll ist zudem als Beilage „Lit L“ ein Extrakt des Tholeyer Salbuchs von 1710 (folio 112 Gol.) beigefügt, das die Eigengüter (*Eichengüter*) betrifft und auf dessen Wiedergabe hier verzichtet wird.

¹ Prästation f. 'Abgabe, Leistung' (GrFremdWB 2007: 1092).

² peremptorisch Adj. 'aufhebend, die Klageansprüche vernichtende Einrede bei Gericht bezeichnend' (GrFremdWB 2007: 1024).

³ prästieren sw. '(veraltet) entrichten, leisten, für etwas haften' (GrFremdWB 2007: 1092).

⁴ remittieren sw. 'Zahlung für empfangene Leistung' (GrFremdWB 2007: 1166).

2.3 Karten zur Bannrenovation (1790)

2.3.1 Generalkarte von Geometer Schäfer (1790)

Im Jahr 1789 erhielt Geometer Schäfer den Auftrag zur Generalvermessung des Thalexweiler Bannes (siehe Kap. 2.2). Dazu soll er die verschiedenen Grundstücksarten nach den Angaben der Thalexweiler Experten zusammenstellen und in Zweifelsfällen beim Oberamt in Tholey nachfragen. So dann hat er für die Renovation die Grundstücke und Grenzen gemäß dem Pfalz-Zweibrücker Rutemaß und den zugelassenen Messruten zu vermessen. Zum Schluss muss er die Verteilungs-, Ausgleichungs- und Messprotokolle mit den Kartenentwürfen (*Brouillons Carten*) und dem Generalplan beim Oberamt in Tholey einreichen.

Bei dem von Geometer Schäfer vorgelegten Generalplan handelt es sich um die im Landesarchiv Speyer in Bestand W 1 Nr. 11 aufbewahrte kolorierte Federzeichnung (siehe Abb. 7). Diese Generalkarte, übrigens die älteste erhaltene Flurkarte für die Gemeinde Thalexweiler, stammt aus dem Jahr 1790. Laut Beschreibung des Speyerer Archivs handelt es sich um die undatierte Karte Nr. 11 mit dem Serientitel Gemarkung *EBweiler* (heute: Thalexweiler, Lebach/Saarland), TK25 6507. Es ist eine kolorierte Federzeichnung, ohne Maßstab, im Format h 220 x b 149,5 cm. Das Archiv gibt die folgenden zusätzlichen Erläuterungen: Inselkarte, Gemarkungskarte mit Bezeichnung der Thalexweiler Gewanne, Flurstücks- und Besitznummern mit der Ortslage von Exweiler. Die Identifikation des Ortes erfolgte durch die Nachbargemeinden Aschbach und Sotzweiler. Es sind keine Waldsignaturen und Höhenzüge eingezeichnet.

2.3.2 Detailkarte der Ortslage von Exweiler und Schellenbach von Geometer Schäfer (1790)

Neben der vorgenannten Generalkarte fertigte Geometer Schäfer noch einen Teilausschnitt der Gemarkung mit den Ortslagen von Exweiler und Schellenbach an (siehe Abb. 8). Diese Karte ist im Landeshauptarchiv in Koblenz (LHAKo 702/8519: 76) erhalten geblieben. Laut Beschreibung des Archivs handelt es sich um einen Teil des Bannes von Thalexweiler (früher Exweiler) mit dem Ortsteil Schellenbach, im Format h 325 x b 495 mm. Auf dieser etwas beschädigten Karte sind die Eigentümer der Parzellen, Flurnamen, Straßen, auch eine projektierte neue Straße mit Brücke sowie Gebäudeumrisse eingezeichnet.

2.3.3 Karte von dem auf dem Exweiler Bann gelegenen „Gemeinen Zinsland“ von Geometer Schäfer (1790)

Im Rahmen der Exweiler und Schellenbacher Bannrenovation existiert auch ein Vorgang aus dem Jahr 1790, der sich mit den Beschwerden des Freiherrn von Buseck gegen das Oberamt Schaumburg wegen der Benutzung des Gemeinen Zinslandes in Thalexweiler und Schellenbach beschäftigt (LHAKo 24/970). Diese Akte umfasst insgesamt 24 Seiten. Am Ende auf S. 23 und S. 24 ist eine Karte mit dem auf dem Bann von Thalexweiler gelegenen Zinsland beigefügt, die Geometer Schäfer im selben Jahr anfertigte (siehe Abb. 9). Sie trägt den Originaltitel *CARTE von dem auf EXWEILER BANN Gelegenen Gemeinen Zinß Land Aufgenommen und Gezeichnet von Ph: Schaefer 1790*. Es handelt sich um eine lavierte Federzeichnung (grün, gelb und rot), mit Maßstabsangaben (167 mm = 70), im Format h 640 x b 920 mm. Diese Inselkarte mit Windrose zeigt die Fluren mit Bezeichnungen (z. B. *Im Stockland*) und die Wälder, wie den *Seifner Wald* und *Dörrenbacher Wald*, mit Waldsignaturen. Die Höhen werden durch eine Schummerung (siehe auch Abb. 10 aus dem Jahr 1753) angedeutet. Zudem sind die Wege, Gewässer und ein Teil des Ortes Schellenbach im Grundriss mit Einzelgebäuden eingezeichnet (LHAKo 702/8281).





Abb. 7: Generalkarte der Thalexweiler und Schellenbacher Gemarkung von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790



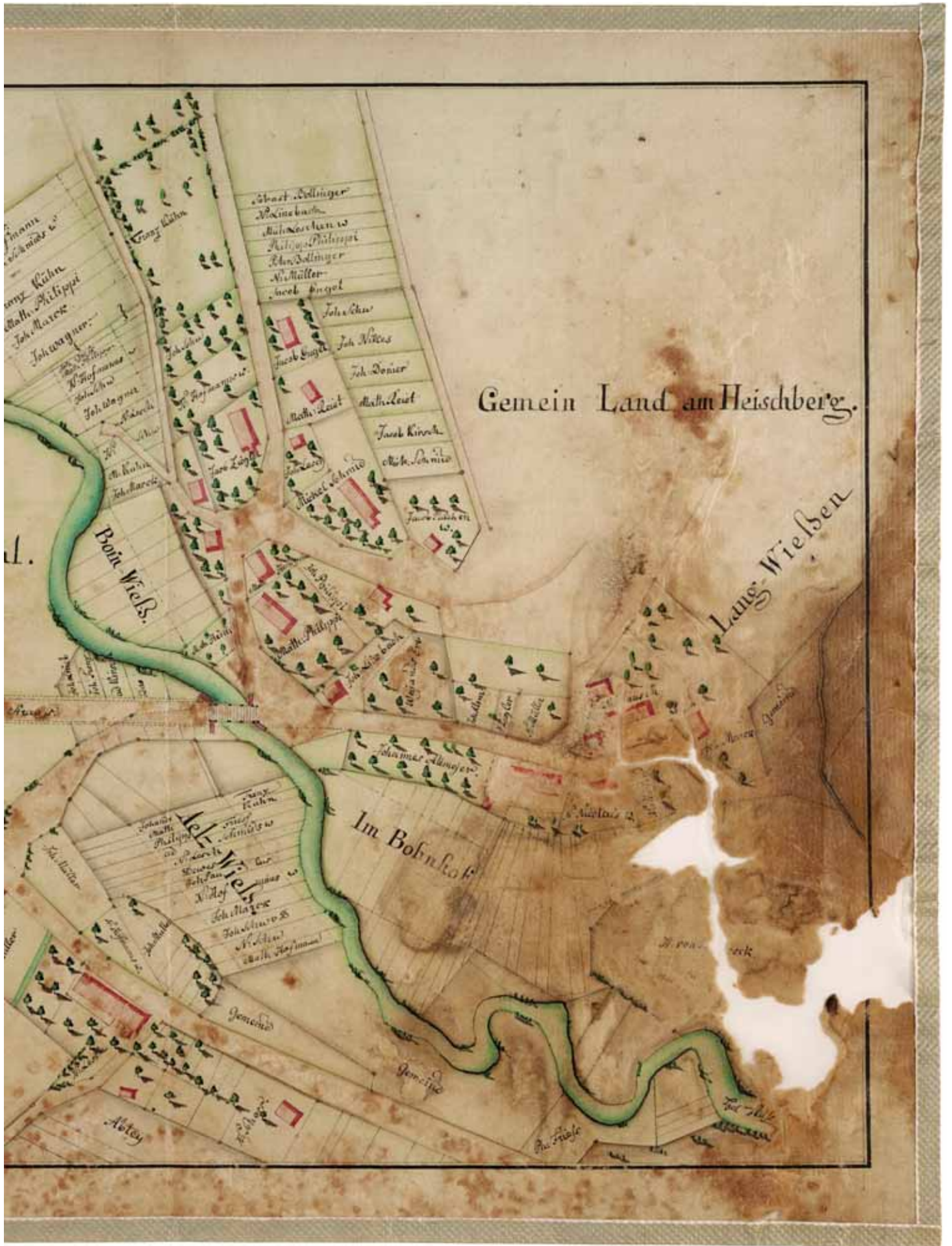


Abb. 8: Karte der Thalexweiler und Schellenbacher Ortslage von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790

CARTE
 von dem auf
EXWEILER-BANN
 Gelegener
 Gemeine Zins-Land

Aufgenommen und Gezeichnet
 von
P. Schaefer
 1790.

EPELBORNER und MACHERBACHE

Nalkau-Dörmlinger-Bann.

Im Stockland.

Seilner-Wald

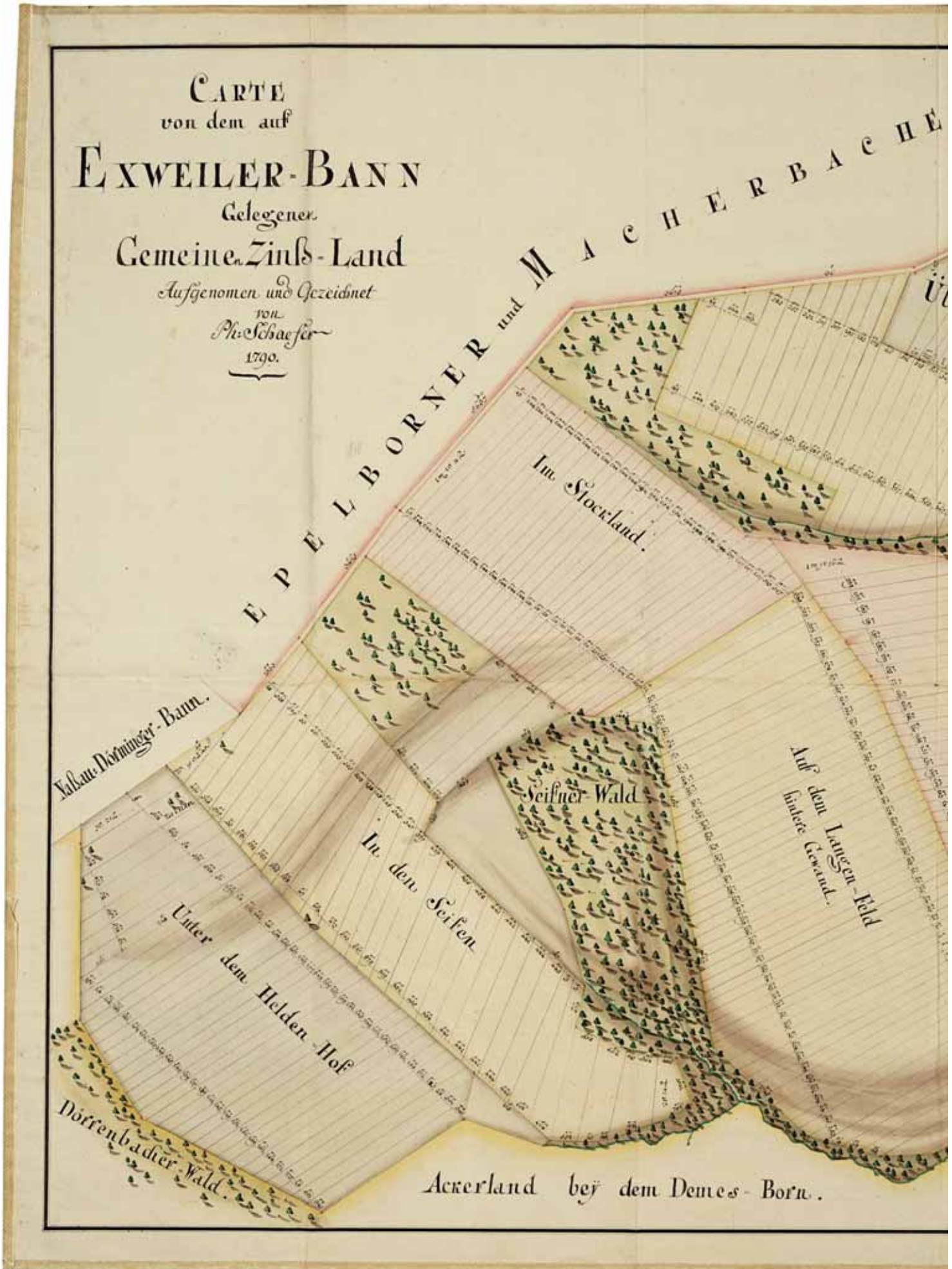
In den Seifen

Auf dem Langen-Feld
 hinterer Gerwand.

Unter dem Helden-Hof

Dörrenbadier-Wald

Ackerland bey dem Demes-Born.



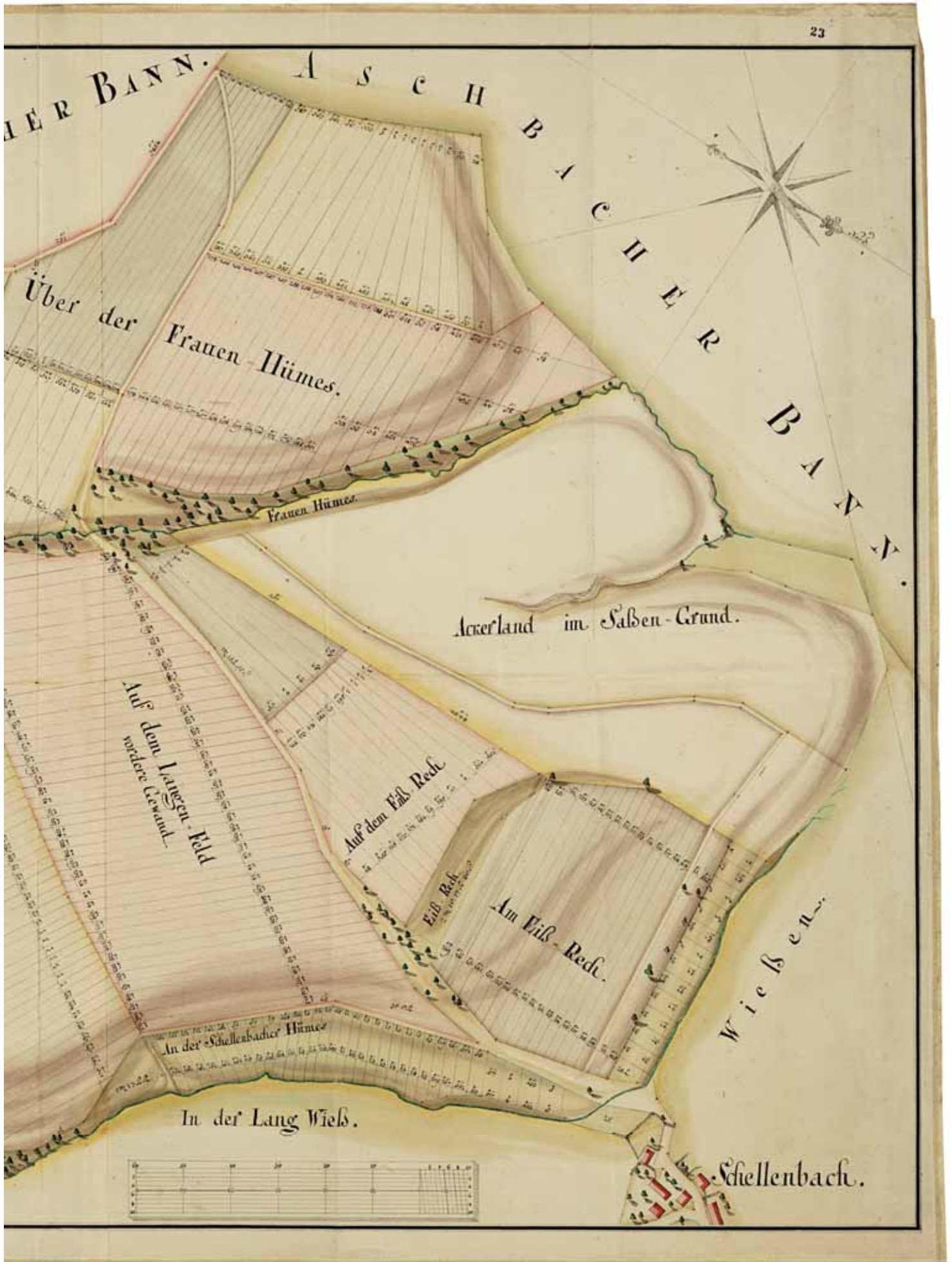


Abb. 9: Karte von dem auf dem Exweiler Bann gelegenen Gemeinen Zinsland von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790

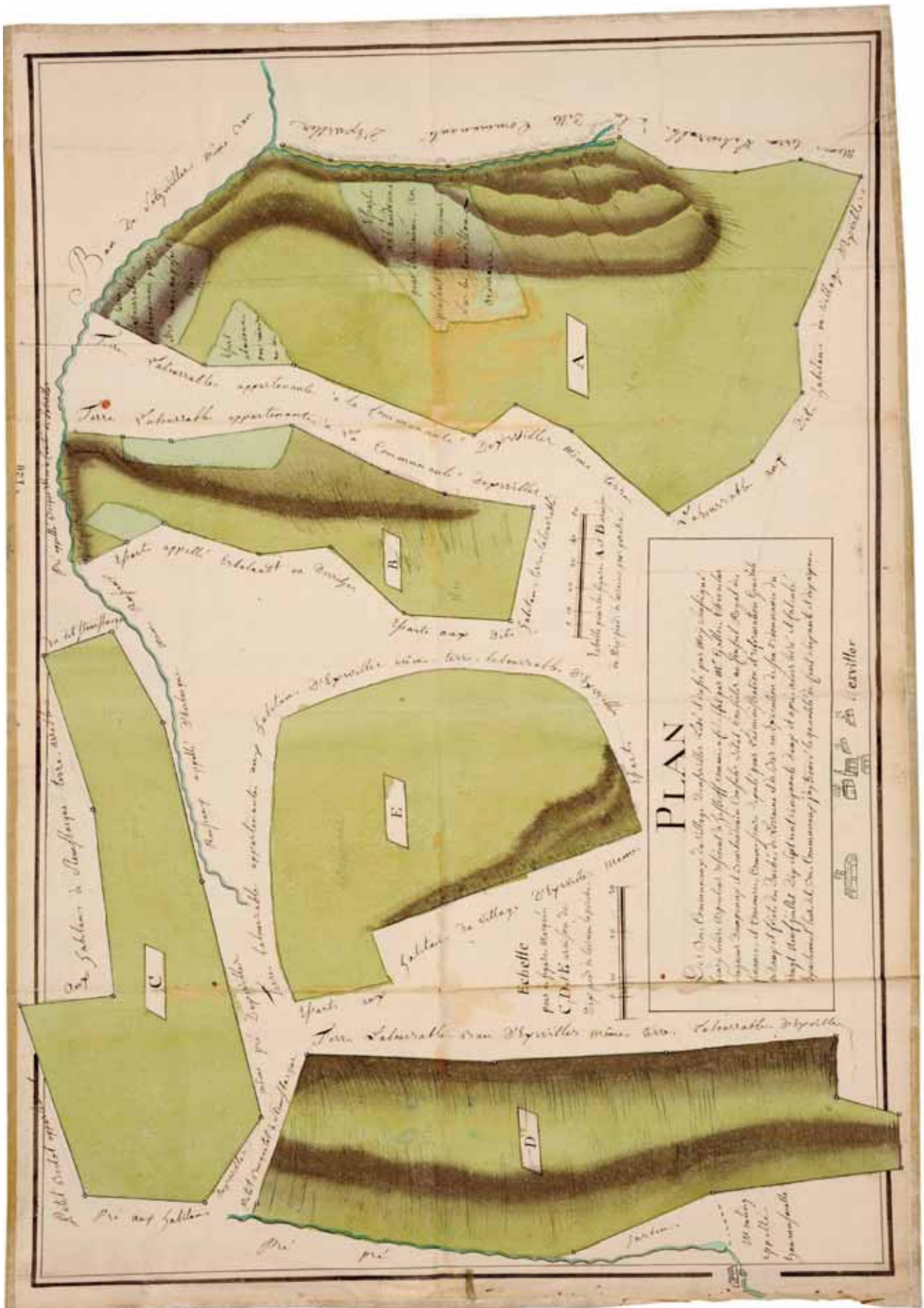


Abb. 10: Karte der Exweiler Gemeindewälder von dem Lothringer Geometer Henry Le Clerc aus dem Jahr 1753

2.4 Messprotokoll von Geometer Schäfer (1790)¹

Das Exweiler und Schellenbacher Messprotokoll, das Geometer Schäfer im Frühjahr 1790 aufstellte (siehe Abb. 11), umfasst nach der Zählung des Archivars 208 Seiten. Auf den Seiten 2 bis 11 wird unter der Überschrift *Exweiler und Schellenbacher Bannes=Erben / Abtey und Dillinger schaftland* der Anteil der Banneserben am Erbland in Schuh, Zoll und Linien aufgeführt: Beispielsweise besitzt der zuerst genannte Philipp Frieß 24 Schuh am Erbland und die zuletzt genannten Erben der Familie Philipp Frieß 24 Schuh und 8 Linien Anteile am Kappenschaftland. Auf der Gemarkung sind insgesamt 564 Schuh an die Banneserben aufgeteilt (siehe unten).

Die Seiten 12 und 13 enthalten eine Übersicht über alle Anteile am Exweiler und Schellenbacher Bann (*Recapitulation des Ganzen Bannes*), geordnet nach den Ländereien (Besitzern) und den Anteilen an Hausplätzen sowie Gärten, Wiesen, Ackerland, Hof, Waldung, Hümessen mit Waldung, Hümessen und Rech ohne Wald und Triften. Die Gemarkung umfasst ca. 2.021 Morgen nach dem Pfalz-Zweibrücker Maß. Davon sind ca. 43 Morgen Gärten, 182 Morgen Wiesen, 1.479 Morgen Ackerland und 182 Morgen Wald. Die abteilischen Banneserben bestehen aus 10 Stöcken mit ca. 705 Morgen Erbland. Die Dillingischen Banneserben haben 2 Stöcke mit ca. 141 Morgen Erbland inne. Das Wittum der Pfarrei umfasst 332 Morgen und das Zinsland der Gemeinde 358 Morgen. Kleinere Anteile gehören dem Herrn von Buseck mit 8 Morgen, der Gemeinde Aschbach auf dem Hermel mit 5 Morgen sowie der Gemeinde Sotzweiler mit 40 Morgen in der Bauswiese.

Von Seite 14 bis 208 werden die 2.191 Parzellen des Bannes, die auch auf der beigefügten Generalkarte (siehe Abb. 7 in Kap. 2.3) enthalten sind, im Einzelnen mit ihrer Größe (*Morgenmaßung in Morgen, Viertel, Ruthen, Schuh*) und der Flurbezeichnung sowie dem Besitzer aufgeführt (siehe als Beispiel Abb. 12). Die Spalte der Steuerklasse (*Class*) ist in keinem einzigen Fall ausgefüllt.

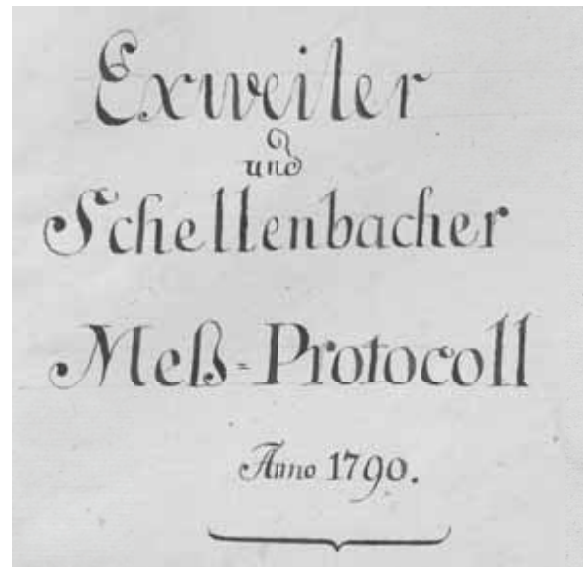


Abb. 11: Deckblatt des Exweiler und Schellenbacher Messprotokolls aus dem Jahr 1790

14

Bausplatz zu Schellen

Stück No. Carte	Morgenmaßung			Länderey	Besitzer
	M.	V.	R.		
1.	2.	11.	64.	Stück	Philipp Frieß
2.	3.	2.		Stück	Philipp Frieß
3.	1.	16.	33.	Stück	Philipp Frieß
4.	3.	26.	69.	Stück	Philipp Frieß
5.	3.		40.	Stück	Philipp Frieß
6.	1.	6.	32.	Stück	Philipp Frieß
7.		21.	46.	Stück	Philipp Frieß
8.		24.	50.	Stück	Philipp Frieß
9.		16.	50.	Stück	Philipp Frieß
10.	3.	11.	50.	Stück	Philipp Frieß

Abb. 12: Auszug aus dem Messprotokoll von 1790

¹ Zum Nachfolgenden siehe LASB NS II 2595: 1–208.

Nachstehend werden aus dem Messprotokoll zunächst die 26 Thalexweiler und Schellenbacher Banneserben mit ihrem Besitzanteil an der Gemarkung in Schu, Zoll und Linien aus dem abteilichen und Dillinger Schafftland wiedergegeben:¹

*Exweiler und Schellenbacher
Bannes=Erben
Abtey und Dillinger schafftland*

	<i>schu</i>	<i>zoll</i>	<i>Linien</i>	
N ^o . 1 <i>Philipp Frieß</i>	24	---	---	
N ^o . 2 { <i>H[an]ß Adam Schu von Steinbach</i>	6	---	$2^{2/3}$	
{ <i>Dewesen Erben</i>	18	3	$1^{3/11}$	
N ^o . 3 { <i>Adam Kirsch Sen von Steinbach</i>	26	3	$5^{23/24}$	
{ <i>Johannes Kirsch von da</i>				
{ <i>Adam Kirsch Jun: von da</i>				
N ^o . 4 { <i>Johannes Franz von Aschbach</i>	19	1	6	
{ <i>Philipp Großen Frau von</i>	6	2		
N ^o . 5 <i>Johannes Müller</i>	23	5	$8^{2/5}$	
N ^o . 6 <i>Johannes Paulus</i>	14	4	5	
		2	8	
N ^o . 7 <i>Matheiß Kuhn</i>	18	5	---	
N ^o . 8 { <i>Johannes Schu von Dersdorf [Dörsdorf]</i>	16	1	$4^{1/3}$	
{ <i>Peter Weber</i>	6	7	$6^{1/3}$	
N ^o . 9 <i>Nicklaus Müller et Cons[orten]</i>	29	10	---	
N ^o . 10 <i>Franz Kühn</i>	23	4	$10^{1/4}$	
N ^o . 11 { <i>H[an]ß Adam Grim</i>	24	11	$3^{3/4}$	
{ <i>Nicklaus Hofmannes Wittib ['Witwe']</i>	9	3	$11^{13/30}$	
N ^o . 12 <i>Webers Erben im Feldland in den Wießen</i>	21	2	$8^{1/4}$	
N ^o . 13 {	<i>Nicklaus Lesch</i>	7	---	$7^{42/45}$
	<i>Nicklaus Leschen Wittib</i>	---	10	$1^{27/45}$
	<i>Michel Leschen Wittib</i>	2	---	---
	<i>Johannes Lesch</i>	---	2	$6^{8/15}$
	<i>Nicklaus Schorr</i>	8	3	---
N ^o . 14 { <i>Math: und Johannes Hofmann von Dersdorf</i>	14	10	---	
{ <i>Barbara Hofmann</i>	2	---	---	
N ^o . 15 {	<i>Johannes Groß von Steinbach</i>	5	1	$3^{6/7}$
	<i>Matheiß Kiefer von da</i>	5	1	$3^{6/7}$
	<i>Nicklaus Merfeld alda</i>	6	8	$2^{3/7}$
N ^o . 16 { <i>Johannes Marck</i>	20	6	$11^{7/11}$	
{ <i>Jacob Ziegler</i>				

¹ Siehe LASB NS II 2595: 2–6.

N ^o . 17	{	<i>Hß Adam Schmidts Wittib</i>	8	5	$8^4/11$	
		<i>Jacob Nickolais Erben</i>	7	5	$2^4/11$	
		<i>Margretha Schu</i>	1	4	---	
		<i>Catharina Schu</i>	5	7	$8^4/11$	
		<i>Peter Schnur</i>	2	---	---	
N ^o . 18		<i>Johannes Altmejer</i>	30	5	$9^1/5$	
N ^o . 19	{	<i>Johannes Schu von Schellenbach</i>	8	1	$8^3/11$	
		<i>Philipp Schu</i>	2	6	$8^1/6$	
		<i>Eva Schu</i>	2	6	$8^1/6$	
		<i>Matheiß Heinrich</i>	9	3	$7^1/3$	
N ^o . 20	{	<i>Nicklaus Schu</i>	4	9	$7^1/5$	
				1	6	
		<i>Matheiß Schu</i>	4	9	$7^1/5$	
		<i>Nicklaus Bachmann</i>	11	3	---	
N ^o . 21		<i>Matheiß und Barbara Philippi</i>	18	---	---	
N ^o . 22	{	<i>Matheiß Wagner von Aschbach</i>	17	11	$1^1/5$	
		<i>Nicklaus Schue Wittib von da</i>	4	2	$1^1/5$	
N ^o . 23		<i>Johannes Wagner</i>	33	---	1	
N ^o . 24	{	<i>Johannes Linebach</i>	11	4	$3^1/10$	
		<i>Michel Schmidt</i>	11	11	---	
		<i>Johannes Donier</i>	---	9	$7^2/10$	
N ^o . 25	{	<i>Philipp Philippi</i>	---	11	$3^3/11$	
		<i>Sebastian, Philipp, Peter und Gertraud Bollinger</i>	---	11	$3^3/11$	
		<i>Nickel und Magdalena Linebach</i>	1	10	$6^6/11$	
		<i>Peter Scherers Erben</i>	---	2	8	
		<i>Peter Schmidts Erben</i>	---	1	$3^3/7$	
		<i>Matheiß Linies</i>	---	1	$9^3/4$	
		<i>Nicklaus Kirsch Jun:</i>	1	9	---	
		<i>Hanß Schmidts Kinder</i>	3	6	---	
		<i>Jacob Kirsch</i>	---	2	$6^8/15$	
		<i>Matz und Maria Pulch</i>	---	9	---	
		<i>Matz Reiet</i>	---	1	$2^7/10$	
		<i>Catharina Pulch</i>	---	1	$2^7/10$	
		<i>Johannes Wejand</i>	---	7	$6^2/11$	
		<i>Nickel Nickolais Wittib</i>	3	2	$8^{32}/35$	
<i>Barbara Kuhn</i>	---	7	$6^2/11$			
N ^o . 26		<i>Johannes Eckert</i>	6	6	---	

		<i>Summa</i>	576	schu	---	

Sodann erwähnt Geometer Schäfer weitere Thalexweiler Personen (Nrn. 1 bis 15), die Ansprüche an anderem schaftpflichtigen Land hatten:¹

Im Eichen und Saulen Gereitschafftland haben nachstehende auf folgende art zu beziehen

		schu
N ^o . 1.	Johannes Müller	19
N ^o . 2.	Johannes Nilles	9
N ^o . 3.	Nicklaus Lesch	9
N ^o . 4.	Matheiß Pulchen Wittib	9
N ^o . 5.	{ Johannes Lesch	9
	{ Nicklaus Hoffmanns Wittib	3
	{ Michel Schmidt	3
N ^o . 6.	{ Jacob Hofmann	1
	{ Peter Hofmann	<u>1</u>
<i>Summa</i>		63 schu

<i>Jungfern Schafftland</i>		schu	z. Linien
N ^o . 1.	{ HB Adam Hofmann von Aschbach	3	8 ---
	{ Nicklaus Schorr	1	6 ---
	{ Matheiß Hofmann von Dersdorf	4	--- ---
	{ Adam Kuhn von Steinbach	2	--- ---
N ^o . 2.	Peter Hofmanns Erben	5	4 ---
N ^o . 3.	Johannes Trenz	11	--- ---
N ^o . 4.	Nicklaus Trenz von Rimelbach	8	--- ---
N ^o . 5.	Franz Kühn	5	--- ---
N ^o . 6.	{ Johannes Schädlers Erben	6	--- ---
	{ Matheiß Kuhn	<u>1</u>	<u>6</u> ---
<i>Summa</i>		48 schu	

<u>Schweinschafftland</u>		schu		
N ^o . 1.	Johannes Müller	8	3	$2\frac{2}{5}$
N ^o . 2.	Nicklaus Müller	9	7	$2\frac{2}{5}$
N ^o . 3.	Johannes Trenz	8	---	---
N ^o . 4.	{ Johannes Marck	4	---	---
	{ Jacob Ziegler	4	---	---
N ^o . 5.	{ Nicklaus Lesch	2	4	$9\frac{3}{5}$
	{ Pulchen Erben	3	2	$4\frac{4}{5}$
N ^o . 6.	{ die gesamte Philippische Erben	4	---	---
	{ die Schuische Erben	<u>4</u>	<u>6</u>	<u>$4\frac{4}{5}$</u>
<i>Summa</i>		48 schu		

Cappenschafftland

{	HB Adam Hofmann von Aschbach	6	4	$9\frac{3}{5}$
	Nicklaus Schorr	3	2	$4\frac{4}{5}$

¹ Siehe LASB NS II 2595: 7–11.

N ^o . 1	{ Matheiß Hofmann von Dersdorf Adam Kuhn von Steinbach	6	4	$9^{3/5}$
		3	2	$4^{4/5}$
N ^o . 2	Peter Hofmanns Erben	9	7	$2^{2/5}$
N ^o . 3	Johannes Müller	32	4	$11^{2/5}$
	Nicklaus Lesch	8	3	$2^{2/5}$
	Matheiß Pulchen Erben	1	3	$4^{2/5}$
N ^o . 4	HB Adam, Cath. und Anna Maria Lesch	1	2	$4^{4/5}$
	Franz Kühn	1	7	$2^{2/5}$
N ^o . 5	Johannes Marck und Jacob Ziegler	16	---	---
N ^o . 6	Johannes Trenz	16	---	---
N ^o . 7	Matz und Johannes Wagner	26	9	$7^{1/5}$
N ^o . 8	Angelica, Margretha, Catharina und Barbara Schu	43	5	$10^{10/11}$
	Nickel, Matz und Barbara Schu	7	9	4
N ^o . 9	Johannes Linebach	6	6	6
	Johannes Altmeyer	4	9	$7^{1/5}$
N ^o . 10	Wendel Schu	2	8	$4^{1/3}$
	Nickel Schmidts Erben	3	5	$1^{2/3}$
N ^o . 11	Matheiß und Barbara Philippi	11	5	$^{2/11}$
N ^o . 12	Nicklaus Bachmann und Johannes Schu	11	5	$^{2/11}$
N ^o . 13	Nicklaus Müller	19	2	$4^{4/5}$
	Martin Schmidts Erben	4	9	$7^{1/5}$
N ^o . 14	Dewesen Erben	4	9	$7^{1/5}$
	Peter Schmidt von Limbach	4	9	$7^{1/5}$
N ^o . 15	Die Philippische Erben	24	8	---
	Die Schueische Erben	1	4	1

Summa 288 schu

Anschließend benennt Geometer Schäfer die Bewohner der Hausplätze mit Häusern und die Gärten – geordnet nach den Nummern der Generalkarte.¹ Diese werden hier zu den Ausschnitten der Detailkarte (LHAKo 702/8519) oder bei mangelnder Karte zu den Ausschnitten der Generalkarte (LASp W 1/11 – siehe Kap. 2.3) gestellt. Auf den Kartenausschnitten wurden die Nummern sowie Textlücken von den Autoren in roter Farbe ergänzt. Aus Platzgründen wurde teilweise auf die Kartenausschnitte zu den Gärten und Wiesen verzichtet.

Haußplätz und Gärthen

Linckerhand der Tholeyer Chaussée unterm Bamerst
[heute Itzbachstraße]:

1. Peter Schnur Hauß[,j] Scheuer und Stallung
2. Adam Kirsch ein Bauplatz
3. Abtey Hauß [heute „Scholzenhaus“ genannt] und Stallung
am Nachtweider Weeg abt[eilich]
[heute Alemaniastraße]



4. Johannes Wagner
Dilling[isch]
5. Philipp Frieß
abtl.
6. Philipp Philippi ein Haußpl[atz]
7. Sebastian Bollinger ein Hauß
8. Peter Bollinger ein Hauß
9. Nicklaus Linebach
10. Erbzinßguth Nicklaus Linebach



¹ Siehe LASB NS II 2595: 14ff.

Oben am Chaussée¹ unter dem Alten Weyer

11. Nicklaus Bachmann

12. Johannes Wagner Hauß Scheuer und Stall. Die Fahrt oder Pfad zur Bach, mit folgendem gemeinschaftlich

13. Nicklaus Bachmann Hauß, Scheuer und Stall. Die gemeinschaftliche Fahrt mit vorigem Dillinghl.

14. Philipp Frieß Hauß und Stall.



An der Brück [heute Schaumbergstraße über Krebsbach] Abtl.

15. Matheiß Schu Hauß Scheuer und Stall

16. Matheiß Kuhn Hauß und Stallung

17. Das Schul Hauß der Pfarrey Cappen

18. Johannes Wagner

Abtl.

Der Backes Garten

19. Michel Nickolaj $\frac{1}{2}$ Peter Schmidt $\frac{1}{2}$ neben dem Hofgraben

N[ota] B[ene] die alte Bäum bleiben mit beyden Gemeinschaftlich

20. Ein Rech Zwischen den Gärten der Gemeind.

Beÿ der Kirche

21. Abteÿ das Hofhauß Scheuer und Stallung

22. Pfarrey Witthum²

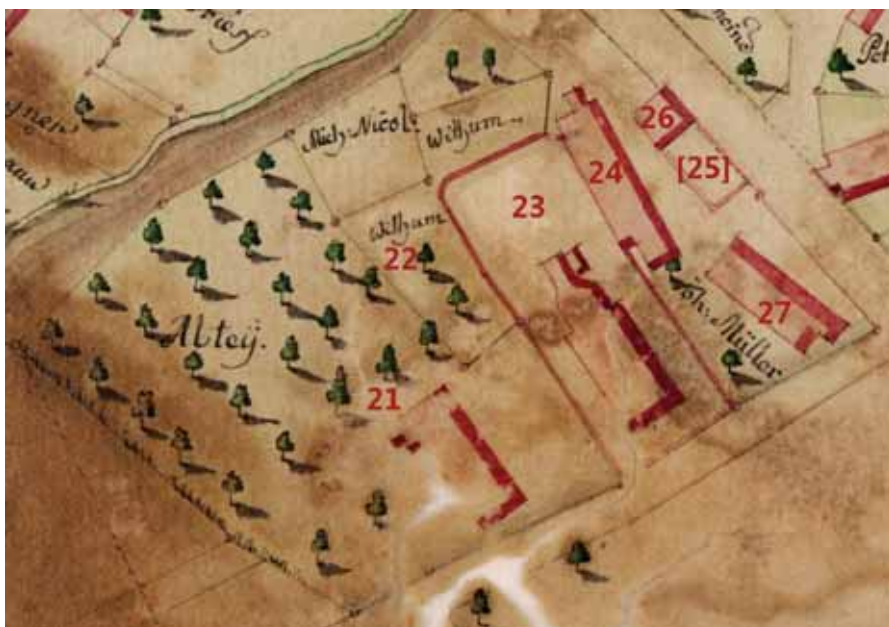
23. Die Kirch und Kirchhof

24. das PfarrHauß samt Scheuer und Stallung

25. Ein Bauplatz

26. H. Pastor Demrath ein Stall

27. Johannes Müller Hauß Scheuer und Stallung



¹ Chaussée f. 'durch Kunst gemachter erhöhter Weg von Kies oder zerschlagenen Steinen' (Adelung 1: 1325: ausgestorben), rhein. *Schossee* f./n./m. 'befestigte Landstraße' (RheinWB 7: 1746), entlehnt aus frz. *chaussée* f. 'aufgeschütteter Erddamm, der als Straße dient' (a. 1690, PetRobN 2010: 408).

² Pfälz. *Wittum* m./n./f. 'Pfarrgut, Kirchengut' (PfälzWB 6: 1421), rhein. ~ 'Pfarrgut' (RheinWB 9: 598), rhein. *Widum* m. 'Gebäude und Grundstücke einer Pfarrei, zur Nutznießung und zum Unterhalt eines Pfarrers dienend' (RheinWB 9: 494).

Oben an Hofmanns Acht

28. Nicklaus Lesch

29. Johannes Müller

Schweinsguth

30. Johannes Trenz modo

Johannes Müller

31. Schue Erben modo Matz

Wagner

32. Philippische Erben modo

Nickel Linebach

33. Nicklaus Lesch

34. Johannes Marck

35. Johannes Müller

36. Nicklaus Müller

Matz Kirsch

Abt[eilich] in der Hohbach

37. Johannes Müller

*Gärthen**In der Hohbach*

38. Matheiß Heinrich

39. Nicklaus Bachmann modo Michel Bachman

40. Nicklaus Müller modo {Nickel Kirsch

Matz Kirsch 1 – 6 – 11

41. HB adam Grim

Am Aschbacher Chaussée

42. Nicklaus Lesch Hauß Scheuer und Stall

43. Peter Hofmann ein Hauß

44. Nicklaus Lesch modo Nickel Schorr

45. Dewesen Erben modo Peter Hofmann

46. Nicklaus Lesch

47. Dewesen Erben modo Peter Thewes

48. Nicklaus Schorr modo Nickel Lesch

*Gärthen*Rechterhand dem Aschbacher Chaussée

49. Matheiß Kuhn

50. Michel Schmidt modo ½ Nickel Hofmanns W[ittib] ½ allein

51. Matz Hofmann von Dersdorf

52. Nicklaus Lesch

53. Matz Hofmann von Dersdorf

54. Nickel Hofmanns W[ittib] ½ modo Michel Schmidt ½ allein

55. Nicklaus Schorr Hauß Scheuer und Stall



56. Catharina Schu Schmidts Wittib]
 57. HB Adam Schmidts Witt[ib]
 58. = Michel Scherer
 59. Johannes Altmeyer
 60. Johannes Wagner
 61. Jacob Hofmann ein Hauß
 62. Johannes Schu von Schell[enbach]
 63. Matheiß Philippi
64. { Nickel Merfelds Witt[ib]
 Johannes Groß
 Matz Kiefer
 Adam Kirsch Jun
 65. Adam Kirsch Sen.
 Johannes Kirsch
 Peter Kirsch von Steinbach
 66. Johannes Trezn

Im Eichen Garthen auf den Lochenhofen

67. Philipp Frieß
 68. Nicklaus Müller
 Peter Kirsch

Beym Schmidts Wießgen

Eichen[schaftland]

69. Johannes Nilles
 70. Nicklaus Lesch
 71. Michel Schmidt
 72. Johannes Müller
 73. Philipp Frieß
 74. Gemeind

Zwischen dem Chaussée und der Aelz Wieß

Eichen Schaftl[and]

75. { Nickel Lesch
 76. { Nicklaus Lesch
 77. Johannes Nilles
 78. Matz Pulchen Wit[tib]
 79. Johannes Müller
 80. Nicklaus Hofmanns Wittib
 81. Nicklaus Hofmanns Wittib Hauß Scheuer
 und Stallung
 Peter Hofmann
 Jacob Hofmann
 [82. fehlt]



*Haußplätz und Gärthen**Zwischen den Wießen und dem
Chaussée**Eichen Schafft[.]*die HundskropfsWieß

83. Johannes Müller

84. Abtey zum Hofhauß

Abtheyisch Schafft[land]

85. Johannes Müller

86. Franz Kühn Hauß Scheuer und
Stall87. Peter Dewes Hauß Scheuer und
Stall

88. Schulplatz Gemeind

89. Michel Nickolai Hauß Scheuer
und Stall: Die Fahrt welche mit
2 vorigen gemeinschaftlich ist.
bey der Brück

90. Matz Kuhn

91. Dewesen Erben modo Peter
Thewes92. Michel Schue Hauß Scheuer und
Stall

93. Peter Osten Wittib Hauß p.

94. Peter Weber ein Häußgen

95. Johannes Nilles Hauß Scheuer
p.

96. Jacob Weber ein Häußgen

97. [leer]

*Zwischen der Sill Wieß und dem
Chaussée*

98. Franz Kühn

99. Matz Wagner modo
Nickel Schuen Witt
Michel Nikolai

100. Dietrich Rollards Wittib ein Hauß

101. Johannes Paulus Hauß Scheuer und Stallung

Vor eine Gemeinschaftliche einfahrt mit 2 vorigen

102. Math. Wagner modo
Nickel Schuen Witt
Johs Schu v. Exw.

103. Zur Pfarreÿ Withum

104. Johannes Schu von Dersdorf

105. Johannes Linebach modo Matheiß Kuhn

106. Johannes Schu von Dersdorf

107. Matz Hofmann von da



Beÿ der Strunck Mühl

108. Johannes Eckert die Strunck Mühl. giebt 4 Malter Korn und 12 fl Zinß an Dachstuhl.

Abteyisch

109. Johannes Eckert

110. Johannes Eckert

Oben in der BruchWieß

111. Matz Kuhn

Johannes Altmeyer

An der Schlim[m]Weÿa

112. Matheiß Kuhn

113. Nickel Nickolais Wittib

114. Jacob Engel

115. Margretha Schu

An der BruchWieß

116. Matheiß Kuhn

117. Jacob Ziegler

118. Johannes Linebach

119. Matheiß Schu

120. Nickel Schu

Auf der BruchWieß

121. Franz Kühn

122. Johannes Schu von Schellenbach

123. Nicklaus Hofmanns Wittib

124. Jacob Ziegler Hauß Scheuer und Stall[ung]

125. Michel Leschen Witt[ib] Hauß und Stall[ung]

126. Michel Leschen Witt gärtgen

127. Johannes Donier Hauß und Stall

128. Michel Leschen Wittib gärtgen

129. Matz Heinrich ein Garten

Haußplätz und Gärthen in Schellenbach

Beÿ der Brück

130. Matz Heinrich ein Haußp.

131. Matheiß Philippi Hauß Scheuer p.

132. Johannes Philippi Haußp.



133. Johannes Linebach Hauß p.
 134. Johannes Linebach
 135. Johannes Altmeyer Haus,
 Scheuer und Stall[ung]
 136. Nickel Nickolais Wittib Hauß
 und Scheuer p.
 137. Nicklaus Müller

Ober dem Weeg hinten im Dorf

138. Johannes Marck Hauß Scheuer
 und Stall[ung]
 139. Nicklaus Müller Hauß Scheuer
 und Stallung
 140. Nicklaus Müller
 141. Jacob Ziegler
 142. Johannes Altmeyer

Garten

Barbel [?] unter der Eich genant

143. Weyjands Erben

Schweins Garten

144. Philippische Erben modo Nickel Nickolais Witt[ib]
 145. Nicklaus Lesch modo Michel Schmidt
 146. Johannes Müller
 147. Nicklaus Müller
 Matz Kirsch
 148. Johannes Marck $\frac{1}{2}$
 Jacob Ziegler $\frac{1}{2}$

der Schweins Garten

149. Johannes Franz
 150. Schue Erben modo Johs Schmidt v. Aschb[ach]

Abteijischen Schaftl[and]

151. Michel Schmidt Hauß Scheuer und Stall
 152. Johannes Lesch ein Hauß modo Jacob Kirsch
 153. Matheiß Reiet ein Hauß p.
 154. Jacob Engel Haußp.
 155. Jacob Pulchen Wittib und Hauß

Garthen/Gärthen

Unten am Heischberg

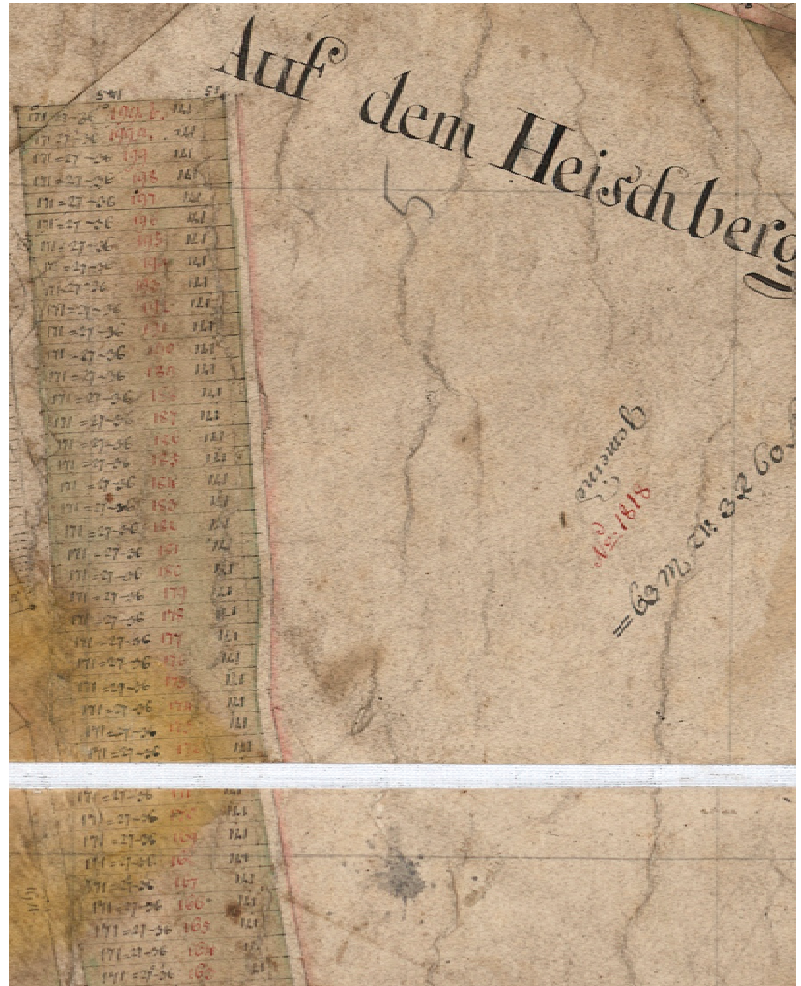
156. Michel Schmidt
 157. Jacob Kirsch
 158. Matheiß Reiet
 159. Johannes Donier
 160. Johannes Nilles



161. Johannes Schu von Schellenbach
 162. Jacob Engel
 163. Nicklaus Müller
 164. Peter Bollinger
 165. Philipp Philippi
 166. Michel Leschen Wittib
 167. Nicklaus Linebach
 168. Sebastian Bollinger
 169. Peter Weber
 170. Nicklaus Schorr
 171. Peter Dewes
 172. Franz Kühn
 173. Matheiß Kuhn
 174. Jacob Ziegler
 175. Matheiß Schu
 176. Johannes Eckert modo H[an]ß
 Adam Grim[m]
 N^o. 224 muß den Erbzins bezahlen
 mit 6 Xr. [Kreuzer]
 177. Johannes Müller
 178. Peter Osten Wittib
 179. Jacob Philippi
 180. Johannes Linebach
 181. Peter Schmidt
 182. Johannes Marck
 183. Peter Schnur
 184. Johannes Weber

Garthen/Unten am Heischberg

185. Philipp Frieß
 186. Michel Schu
 187. Peter Hofmann modo Thewesen Erben
 N^o. 45 muß den Erbzins bezahlen mit 6 Xr
 188. Nicklaus Lesch
 189. Johannes Philippi
 190. Nicklaus Lesch modo Matheiß Philippi
 191. Nicklaus Hofmanns Wittib
 192. Dietrich Rollards Wittib
 193. Johannes Wagner
 194. Nicklaus Bachmann
 195. Johannes Paulus
 196. Jacob Hofmann
 197. Johannes Altmeyer
 198. Michel Nickolai



199. Nickel Nickolais Wittib

199a Matheiß Heinrich

199b Jacob Weber

[200. fehlt]

Gärthen Am Mühlen Berg

201. Dewesen Erben modo Peter Thewes

202. Matz Hofmann

203. Nicklaus Müller modo Matz Kirsch

204. Matz Wagner modo Johannes Schu v. Ex.

205. Nicklaus Schu modo Nickel Bachmann

206. Johannes Marck modo Jacob ziegler

207. Johannes Paulus

208. H[an]ß Adam Schmidts W: 17 – 29 unten

Margretha Schu – 6 – oben

209. Adam Kirsch Jun.

210. Johannes Altmeyer

211. Nickel Nickolais wittib

212. Johannes Groß modo Matz Kiefer

213. Matheiß Philippi

214. Johannes Linebach

215. Matheiß Kuhn

216. Johannes Franz modo Philipp Grooß

217. Webers Erben

218. Philipp Frieß

219. Johannes Müller

220. Nicklaus Lesch

221. Franz Kühn

222. Johannes Schu von Dersdorf

223. Johannes Wagner

224. Nickel Hofmanns Wittib modo Johs Eckert

muß den Erbzins von 176 mit 6 Xr bezahlen

225. Johannes Schu von Schellenbach modo

Matz Heinrich



Alle Abbildungen: Ausschnitte aus der Karte der Ortslage oder aus der Generalkarte zur Bannrenovation von 1790

Die Nummern 226ff. können aus Platzgründen hier nicht wiedergegeben werden.¹

Auf den nachstehenden drei Seiten werden alle Parzellen des Thalexweiler und Schellenbacher Messprotokolls – geordnet nach den laufenden Nummern der Generalkarte – zusammengestellt, und zwar nach Hausplätzen, Gärten, Wiesen, Ackerland und Waldungen. Die einzelnen Parzelleneigentümer können auf der Generalkarte eingesehen werden. Teilweise wird zudem die Abgabepflicht (der Abtei, „Schweinschaft“, „Eigenschaft“ usw.) wiedergegeben oder angegeben, ob das Land der Gemeinde gehörte²:

¹ Siehe hierzu LASB NS II 2959: 38ff.

² Siehe LASB NS II 2959: 14ff.

Haußplätz und Gärthen

Nrn./Flurbezeichnung

1–3: Linckerhand der Tholeyer Chaussée unterm Bam[m]jerst
 4–10: am Nachtweider Weeg
 11–18: Oben am Chaussée unter dem Alten Weyer
 19–20: Der Backes Garten
 21–27: Bey der Kirche
 28–36: Oben an Hofmanns Acht
 37: In der Hohbach

Gärthen

38–41: In der Hohbach
 42–48: Am Aschbacher Chaussée
 49–66: Rechterhand dem Aschbacher Chaussée
 67–68: Im Eichen Garthen auf dem Lochenhofen
 69–73: Beym Schmidts Wießgen / 74: Gemeind
 75–81: Zwischen dem Chaussée und der Aelz Wieß
 82: [Nummer fehlt] / 83–89: die Hundskrepfs Wieß

Wießen

226–227: Am Steel Fluß
 228–265: In der Strunck Wieß
 266–271: In der Woog Wieß (Eichenschaft)
 272–298: In der Obersten Aue
 299–312: In der Untern Aue
 313–314: Am Kumpffluß
 315–340: In der untern Aue
 341–342: An der Krämers Heck
 343–356: In der Krämers Wieß
 357–388: In der Sill Wieß
 389–415: In der Bruch Wieß
 416–426: In der Bruch Wieß in dem Ecke[n]
 427–436: In der Born Wieß
 437–443: In der Born Wieß (Schweinschaft)
 444–450: Im Königs Garten
 451–456: Im Brühl (451: der Abtey zum Hof)
 457–476: In der Aelz Wieß

Ackerland

631–632: Am Homes Wald (Der Abtey)
 633–634: Am ZennersWald (der Abtey)
 [S. 72f.: leer]
 635: Am Aschbacher Bann bey der Homes Mühl
 (Gemeind)
 636–647: Unter dem Hermel
 648–652: Unten an dem Hermel
 653: Vor dem ZennersWald/Hermelland/Der Gemeind Aschbach
 654–662: Vor dem ZennersWald
 663–687: Auf dem ZennersWald

Haußplätz und Garthen

90–97: bey der Brück
 98–107: Zwischen der Sill Wieß und dem Chaussée
 108–110: Bey der Strunck Mühl
 111: Oben in der BruchWieß
 112–115: An der Schlim[m]weyd
 116–120: An der Bruchwieß

Haußplätz und Gärthen/Garthen in Schellenbach

121–129: Auf der Bruch Wieß
 130–137: Bey der Brück
 138–142: Ober dem Weeg hinten im Dorf
 143: Garten Barbel unter der Eich genant
 144–155: Schweins Garten

Gärthen

156–199b: Unten Am Heischberg
 200: [fehlt]
 201–225: Am Mühlen Berg

477–502: Im Bohnhof
 503–510: Im Bohnhof oder Kranck Wieß
 511–535: In den Lochenhofen
 536–537 ½: Im Saßengrund
 538–562: In der LangWieß
 563: Oben in der Langwieß (Gemeind)
 564–594: In der Dörrenbach (Cappenschaftl.)
 594 ½: An der Reitzfuhr (der Kirch)
 595: Der Alte Weyer (Der Abtey)
 596–626: In der Nachtweyd Wieß
 627: In der Eitzen Hümes (Gemeind Garten und Wieß)

*Bey der Homes Mühl**Haußplatz und Garten*

628: Die Mühl samt Garten (der Abtey)
 629: Wießen (Der Abtey)
 630: Der Abtey

688–712: Auf der Klepp Obere Gewand
 713–733: Auf der Eydén Hümes
 734: der Gemeind
 735–747: Auf der Klepp untere Gewand
 748–760: Auf der Klepp am Steinbacher Bann
 761–773: Die Obere Gewand auf der Scheib
 774–798: Mittlere Gewand auf der Scheib
 799–813: Am Obersten Rothenberg
 814–823: Zwischen beyden Rothenberg
 824–834: Am untersten Rothenberg
 835–837: daselbst untere Gewand

- 838–840: Mittlere Gewand
841–845: Am untersten Rothenberg obere Gewand
846–857: Zwischen der Scheib und untersten Rothenberg
858–881: Auf der Scheib untere Gewand
882–890: Auf der Scheib (Eichenschafft)
891–892: An der Eÿzen Hümes (Gemeind)
893–917: An der Eÿzen Hümes
918–922: Hinterm Selert;
923: Gemeind ein Rech
924: Aufm Alten Weÿer im Selert (Abteÿ zum Hof)
925–929: Im Sellert (Hauß Schenckel Schafft.)
930: Gemeind
931: Gemeind die unter und Obere Birckenheck
932–944: In der Hohbach im Grabenfeld
945–980: In der Hohbach unter der Trifft
973: Abteÿ zum Hof
974: Gemeind
981–987: Auf der Hohbach Hümes
988: Auf der Schlet (Abteÿ zum Hof mit dem Weeg)
989–1002: Auf der Schlet
1003–1016: Auf Pinckes
1017–1046: Auf dem Eichen Garthen
1047: Bey den Johannem Bäum (Abteÿ zum Hof)
1048–1049: (Eichenschafft.)
1050–1066: (Abteÿschafft.)
1067–1071: oben an den Johannembäum (Schweinschafft.)
1072–1073: (Säulengereitschaft)
1074–1082: In der Hohbach untere Gewand
1083–1108: In der Hohbach Mittlere Gewand
1109–1133: In der Hohbach obere Gewand
1134: Die Hohbach Hümes Gemeind
1135: Abtei die Homes Acht
1136–1151: Vorn Auf Bammerst die untere Gewand
1152–1162: Vorn auf Bammerst Mittlere Gewand
1163–1177: Auf Bammerst unter der Nachtweÿd
1178–1199: In der Nachtweÿd
1200: Pfarreÿ Withum
1201–1225: Hinten auf Bammerst/Bam[m]erst oberste Gewand
1226–1272: In der Großen Gewand auf Bam[m]erst
1273–1285: Auf Bamerst die Große Gewand
1286–1310: Am Kumpffluß auf Bamerst/Bam[m]erst
1311–1313: Auf Kumpffluß hinter Bamerst
1314: Gemeind
1314 ½: Schweinschafft. am Heinzenberg unterm Cappen Land
1315: Gemeind
1316–1330: Am Heinzenberg die Cappen Gewand (Cappenschafft.)
1331–1344: Hintere Gewand am Heinzenberch (Abteÿschafftland)
1345–1355: Hintere Gewand am Heinzenberg
1356–1363: Am Heinzenberg Mittlere Gewand
1364–1369: Cappenschafftland
1370–1376: im Obersten Gewändgen aufm Steel
1377–1383: im Untersten Gewändgen
1384–1400: Am Heinzenberg vordere Gewand
1401: Am Heinzenberg untere Gewand (Eichenschafftland)
1402: der Rech am Mühlteich Gemeind
1403–1427: Am Steelfluß untere Gewand
1428–1451: Am Steelfluß obere Gewand
1452: Am Mühlberg
1452 ½: zwischen dem Witthum und Käß (Gemeind)
1453–1512: Am Käß/Kaß vordere Gewand
1513–1542: Am Käß hintere Gewand
1543: Gemeind
1544–1550: Auf dem Heinzenberg (Eichenschafft.)
1551–1557: Aufm Käß (Schweinschafft.)
1558–1583: Hinter dem Käß
1584: Gemeind
1585–1613: Hinterm Aeschpen Bosch in der Dörrenbach (Cappenschafftland)
1614–1628: Bey dem Dörrenbacher Born (Cappenschafftland)
1629–1643: 1^{te} Gewand in der Dörrenbach
1644–1645: In der Dörrenbach am Wald (Gemeind)
1646–1660: Cappenschafftland
1661–1675: 2^{te} Gewand in der Dörrenbach
1676–1690: 3^{te} Gewand in der Dorrenbach (Cappenschafftland)
~~1691: In der Dorrenbach Gemeind Vacant~~
1686–1686w: In der Dörrenbach (Kappen und SchweinLand/Schweinland)
1687–1687w: In der Dörrenbach (Kappen und Schweinland)
1688–1688i: In der Dörrenbach (Abteÿisch Schafftland)
1689–1689u: In der Dörrenbach (Abteÿisch Schafftland)
1690–1690i: In der Dörrenbach (Abt[eyi]sch Schafftland)
1691–1691i: In der Dörrenbach (Abt[eyi]sch Schafftland)
[S. 165-167] Vacant
1692–1706: Oben in der Dörrenbach (Schweinschafftland)

- 1707–1712: Eichen Schaftland
 1713: Gemeind
 1714: Die Hintere Gewand aufm Bocksberg (Gemeind)
 1715–1733: Die Hintere Gewand aufm Bocksberg
 1734: der Pfarrey Withum
 1735–1760: In der Schlim[m]/Schlimm Wejð
 1761–1786: Auf Hetzen Thälgen
 1787–1792: Zwischen dem Withum und Hetzen Thal
 1793–1817: Die Obere Gewand aufm Hetzenthal
 1818: Auf dem Heischberg (Der Gemeind)
 1819–1825: Am Schellenbacher Berg vordere Gewand (Schweinschaftland)
 1826–1832: hintere Gewand
 1833–1865: untere Gewand beÿ Demesborn
 1866: Beÿ Demesborn Mittlere Gewand (Die Hümes der Gemeind)
 1867–1895: Beÿ Demesborn Mittlere Gewand
 1896–1933: Auf dem Bocksberg
 1934–1947: Beÿ Demesborn Obere Gewand
 1948–1959: Hinter dem Dörrenbacher Wald unterm Feldweeg
 1960–1984: Hinter dem Dörrenbacher Wald unterm Feldweeg untere Gewand
 1985–1996: In der Dörrenbach an der Sotzweiler Grenz unter Gewand
 1997: Gemeind die Hümes
 1998–2010: Hinterm Wald an der Hoheit untere Gewand
 2011–2023: Hinterm Dörrenbacher Wald untere Gewand aufm Feldweeg
 2024–2035: Hinterm Dörrenbacher Wald obere Gewand aufm Feldweeg
 2036–2049: Hintere Gewand Hinterm Dörrenbacher Wald
 2050–2058: Hinterm Dörrenbacher Wald obere Gewand
 2059–2063: Waldung [siehe unten]
 2064–2077: Auf Pints Wießgen Hintere Gewand
- 2078–2088: Auf Pints Wießgen Vordere Gewand
 2089–2113: Vor dem Sasen Grund
 2114: Gemeind
 2115–2127: Im Sasen Grund
 2128–2165: An der Frauen Hümes
 2166: die Hümes am Aschbacher Bann (Gemeind)
 2167: die Frauen Hümes (Gemeind)
 2168: Gemeind Zinß Land Hinter dem Eiß Rech, auf dem Eiß Rech
 2169: [leer]
 2170: der Eiß Rech
 2171: unterm Eiß Rech
 2172: Auf der Aepelborner Wieß
 2173: Wieß: unten in der Schellenbacher Hümeß
 2174: Ackerland An der Schellenbacher Hümes
 2175: Gemeind Zinßland: Auf dem Langenfeld vordere Gewand [leer]
 2176: Daselbst Hintere Gewand
 2177: Im Stockland
 2178: Daselbst zum Theil Wald
 2179: alda
 2180: In den Seifen
 2181: Unter dem Helden Hof
 2182: Hinter den Seifen
 2183: Gemeind Zinß=Land: der Seifner Wald
 2183 ½: der obere Theil in der Schellenbacher Hümes
 2184: Auf der Frauen Hümes Ackerland
 2185: Über der Frauen Hümes
 2186: Daselbst
 2187: noch daselbst
 2188: alda
 2189: Die Frauen Hümes
 2190: daselbst
 2191: alda

Waldung

- 2059: Der Dörrenbacher Wald (Gemeind), 89 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen
 2060: Der Wald Heinzenberg (Gemeind), 25 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen
 2061: Das Hohwäldgen (Gemeind), 10 Morgen 25 Ruthen
 2062: Der Zenners Wald (Gemeind), 15 Morgen 3 Viertel 27 Ruthen und 75 Schuh
 2063: der Homes Wald (Abteÿ), 61 Morgen 1 Viertel 23 Ruthen

Gefertiget den 10^{ten} febr. 1790 Schaefer

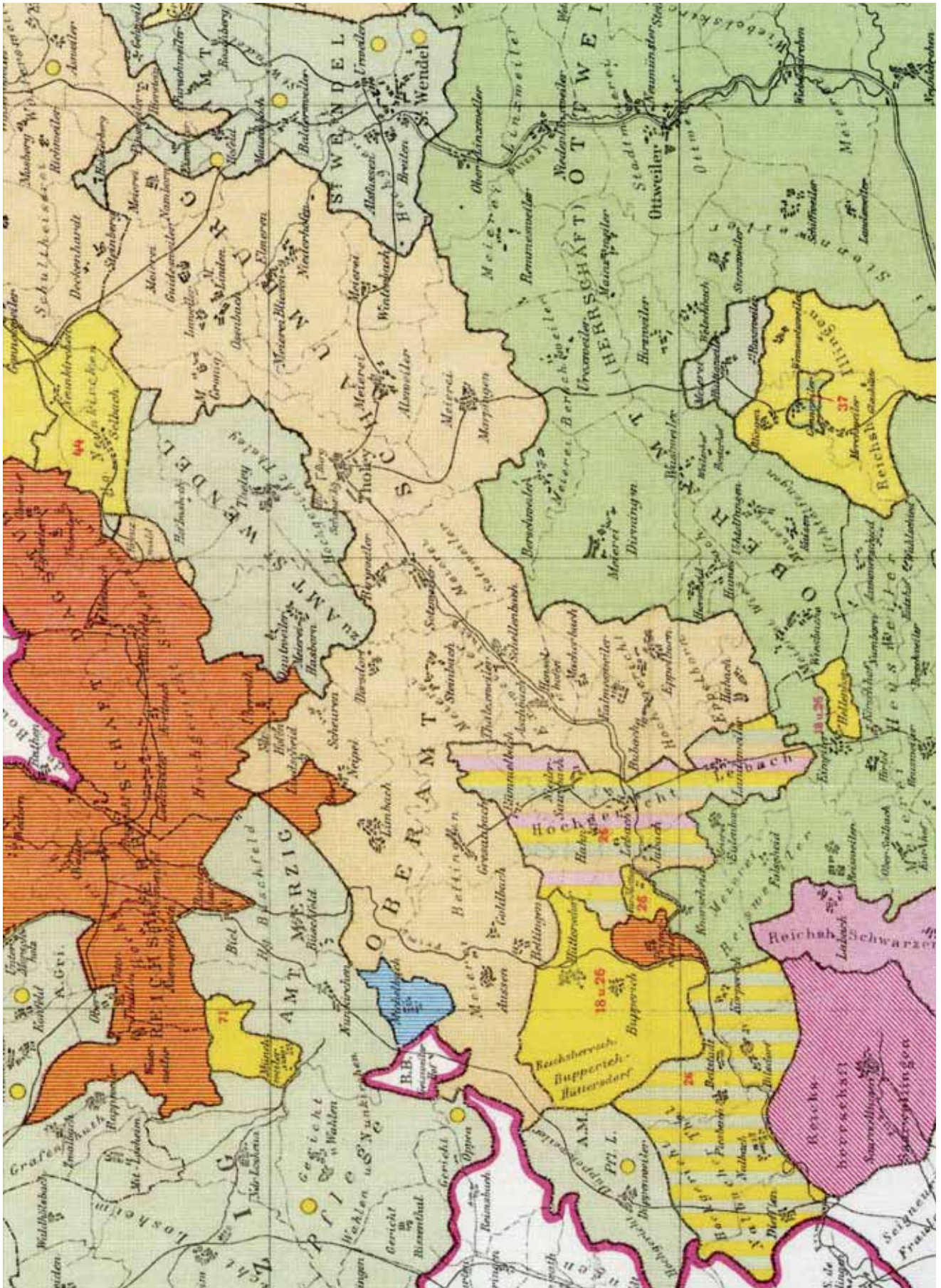


Abb. 13: Karte des Oberamtes Schaumburg (beige) im Jahr 1789 (aus: Fabricius 2008: 135f.).

2.5 Exweiler und Schellenbacher Besitzstandsregister (1790)

Das Exweiler und Schellenbacher Besitzstandsregister, das im Jahr 1790 von Geometer Schäfer ausgefertigt wurde, trägt den vollen Titel *Exweiler und Schellenbacher Looszettel über Auseinandersetzung dererbey Vertheilung des schaftbaren Landes in Gemeinschaft belassen wordenen Güter Besitzer.*– 1790. Es befindet sich nicht bei den oben beschriebenen Unterlagen der Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation im Landeshauptarchiv in Koblenz, sondern wird als beschnittenes und gebundenes Buch im Landesarchiv Saarbrücken aufbewahrt.¹ Darin wird die Verlosung des mit Schaft behafteten Stocklandes (Erbenlandes) beschrieben, das bisher gemeinschaftlich unter den Stockbauern verteilt war und das nun den neuen Besitzern als eigenes Land mittels Verlosung zugewiesen wurde.

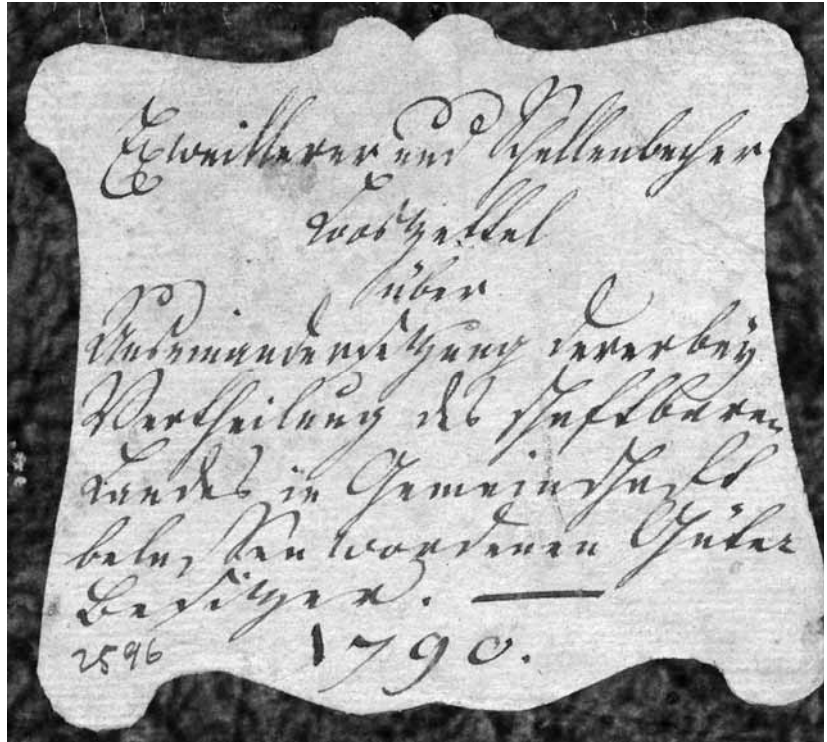


Abb. 14: Deckblatt des Exweiler und Schellenbacher Besitzstandsregisters

Es wird zunächst größtenteils das Schaftland der Abtei Tholey und auch etwas Dillinger Schaftland unter den Stockbauern verlost und verteilt. Sodann folgt die Verlosung des *Cappenschaftlandes*, für das die Bauern Kapaune halten mussten, und schließlich diejenige des „Schweinschaftlandes“. Auf dem Schweinsland mussten die Bauern Schweine halten und der Abtei als Abgabe liefern. Schließlich wird noch das „Jungfernschaftland“ und „Eigenschaftland“ an die neuen Güterbesitzer verlost. Jedes Protokoll dieser Verlosung wird von ihnen mit Unterschrift oder Handzeichen bestätigt. Auch das Land der Kirche und der Gemeinde wird genau aufgelistet.

Die Verschriftung des Besitzstandsverzeichnisses war relativ schwierig, da der Schreiber stets unterschiedliche Schreibweisen sowohl für die Flurnamen als auch für die Familiennamen verwendet. Diese werden im Folgenden gemäß seiner Schreibweise wiedergegeben. Ende des 18. Jahrhunderts existierte noch keine einheitlich geregelte Orthographie.

Dieses Verzeichnis stellt eine wertvolle Ergänzung zum Thalexweiler Kirchenbuch dar, dessen Eintragungen nicht immer vollständig sind, und ist daher aus genealogischer Sicht von besonderer Wichtigkeit. In ihm wird das Eigentum und der Besitz der Exweiler und Schellenbacher Banneserben zum Zeitpunkt der Aufhebung der Stückelteilung und die In-Besitznahme des zuvor gemeinschaftlich bebauten Landes – unter Angabe der Familienverhältnisse – im Detail, mit genauer Angabe der Schaftanteile dokumentiert. Auch für die Flurnamenforschung ist es von besonderem Interesse, da die in dem vorhergehenden Kapitel genannten Flurnamen hier wieder, teilweise in anderer Schreibweise, mit Angabe der Parzellenummer, auftauchen. Außerdem finden sich durchgehend Angaben zu den Kulturformen: Ackerland, Wiesen, Gärten, Obstwiesen und Wälder.

¹ LASB, Best. Amtsbuch N-S II Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2596, 1790, S. 1–184.

Lit. N

[Register-S. 1]

Exweiler und Schellenbacher
Looszettel über Auseinander setzung derer bey
Vertheilung des Schaftbaren Landes in
Gemeinschaft belassenn wordene
Güter Besitzer¹
1790.

[Registerübersicht]

[Register-S.2]

A.
Abtey Tholey
Johannes Altmeyer pag. 149=153.

B.
Nicklaus Bachmann – p 13=17
Sebastian Bollinger – p 114=119
Philipp Bollinger – 114–119
Peter Bollinger – 114–119
Gertraud Bollinger 114–119

C.

D.
Johannes Donier pag. 108–112

E.

Johannes Eckert pag. 177

F.

Philipp Frieß pag. 120–124

G.

Hß Adam Grimm pag. 51=55
Johannes Groß pag. 65=69
Philipp Groß pag. 30–34
Gemeind. pag. 178

H

Matheiß Hofman 71–75
Barbara Hofmann 71–75
Hß Adam Hofmann 76
Nickel Hofmanns Wit. pag. 51–55
Jacob Hofmann 168=169=170
Peter Hofmann 168–169–170
Matheiß Heinrich 168–169–170

J.

K.

Franz Kühn pag. 143=147
Matheiß Kuhn pag. 138=142
Nickel Jun. pag. 114=119
Jacob Kirsch 114–119
Barbara Kuhn 114–119
Matz Kiefer pag. 65=69
Adam Kirsch Sen. pag. 20–29
Adam Kirsch Jun. 25–29
Johannes Kirsch Jun. pag. 25–29
Matheiß Kirsch 176

[R-S.3]

L.

Johannes Linebach 108–112–113
Nickel Linnebach 114–119
Magdalena Linebach 114–119
Johannes Lesch Soldat p. 1–5
Johannes Lesch Sen. pag. 74
Nickel Lesch pag. 1=5
Nickel Leschen Witt p. 1=5
Michel Leschen Witt p. 1=5
Matheiß Linies 114–119

P.

Matheiß Philippi p. 94–99
Barbara Philippi 94–99
Johannes Paulus pag. 133–137
Philippische Erben p. 163–164
Matheiß Pulchen W. pag. 173
Pfarrey p. 184
Philipp Philippi 114–119
Matz und Maria Pulch 114–119
Catharina Pulch 114–119

¹ Das Exweiler und Schellenbacher Besitzstandsverzeichnis, das originalgetreu ediert wird, ist der besseren Lesbarkeit halber im Folgenden in Normalschrift anstatt in kursiver Schrift wiedergegeben – mit Ausnahme der Unterschriftenzeile, die zur Hervorhebung in kursive Schrift gesetzt wird.

M.		R	
Johannes Müller	125–129, 130, 131, 132	Matheiß Reiet	pag. 114–119
Johannes Marck	pag. 79–83, 84, 85		
Nicklaus Müller	pag. { 44=49 49–50	S.	
Nickel Merfeld	pag. 65=69	Nicklaus Schorr	p 1=5
		Johannes Schu Schellenb[ach]	pag. 7–12
		Philipp Schu	pag. 7–12
		Eva Schu	– 7–12
		Nickel Schu	pag. 13=17
		Matheiß Schu	13=17
		Hß Adam Schu	19–23
		Johannes Schu v. Dersdorf	pag. 39=42

N.	
Johannes Nilles	pag. = 172
Nickel Nickolais Wittib	
Michel Nickolai	

S.	
Margaretha Schu	87–91
Hß Adam Schmidts Witt	87–91
Catharina Schu	87–91
Peter Schnur	87–91
Nickel Schuen Wittib	102–106
Michel Schmidt	108–112
Schuen Erben	pag. 165–166
Schädlers Erben	– 167–
Wendel Schu	pag. 171
Peter Scherers Erben	pag. 114–119
Peter Schmidts Erben	114–119
Hß Schmidts Erben	114–119
Martin Schmidts Erben	24
Peter Schmidt v. Limb[ach]	24

T	
Peter Thewes	pag. 19–23
Nickel Thewes	– 19–23
Elis. Thewes	– 19–23
Johs Thewes	– 19–23
Franz Thewes	– 19–23
Nickel Trenz	pag. 175
Johannes Trenz	pag. 30–34, 35, 36, 37
Jacob Thewes	pag. 176
Thewesen Erben	pag. 24

W	
Webers Erben	
Johannes Wejand	114–119
Johannes Wagner	154–158–159
Matz Wagner	102–106–159

Z	
Jacob Ziegler	p. 79=83=84–85

[R-S.4]

	[Übersicht über Schaftanteil]		[R-S. 5]
Philipp Frieß	24 Schu	Nicklaus Müller	13 – 9
davon $\frac{3}{4}$ dillingisch		Nickel Kirsch	5 – 4
		Peter Kirsch	4 – 29 – 20 –
Hß Adam Schu von Steinbach	6 – – – 2 $\frac{2}{3}$	Matz Kirsch	6 – 10
Thewesen Erben	18 – 3 1 $\frac{3}{4}$		
davon denen		Franz Kühn	23 – 4 – 10 $\frac{1}{4}$
Peter Thewes	10 – 9 – 1 $\frac{13}{15}$		
Nicklaus Thewes	1 – 10 5 $\frac{13}{15}$	Hß Adam Grimm	24 – 11 – 3 $\frac{3}{4}$
Elis. Thewes	1 – 10 5 $\frac{13}{15}$	Nickel Hofmanns Witt	9 – 3 – 11 $\frac{13}{30}$
Johannes Thewes	1 – 10 5 $\frac{13}{15}$		
Franz Thewes	1 – 10 5 $\frac{13}{15}$	Weber Erben im Feldland in den Wiesen	21 – 2 – 8 $\frac{1}{4}$ 23 – 2 – 8 $\frac{1}{4}$
Adam Kirsch Sen von Steinbach	} 26 – 3 – 5 $\frac{23}{24}$	Nicklaus Lesch	7 – – 7 $\frac{42}{45}$
Johannes Kirsch von da		Nickel Leschen Witt	– 10 1 $\frac{27}{45}$
Adam Kirsch Jun. von da		Michel Leschen Wittib	2 –
Johannes Trenz von Aschbach	19 – 1 – 6	Johannes Lesch	" 2 6 $\frac{8}{15}$
Philipp Groß	<u>6 – 2 – "</u>	Nicklaus Schorr	8 – 3 –
1 $\frac{1}{2}$ schu dillingisch	25 3 – 6		
Johannes Müller	23 5 – 8 $\frac{2}{5}$	Matz und Johannes Hofmann	14 – 10 –
		Barbara Hofman	2 –

Johannes Paulus			14	7	–	1						
Matheiß Kuhn			18	–	5	–	"					
Johannes Schu v. Dersd.			16	–	1	–	4 $\frac{1}{3}$					
Peter Weber			6	–	7	–	6 $\frac{1}{3}$					
										[R.-S. 7]		
Johannes Groß	5	–	1	–	3 $\frac{6}{7}$	3	ab	Nicklaus Schu	4	11	1 $\frac{1}{5}$	
Matz Kiefer	5	–	1	–	3 $\frac{6}{7}$	6	zoll zu	Matheiß Schu	4	11	1 $\frac{1}{5}$	
Nicklaus Merfeld	6	–	8	–	2 $\frac{3}{7}$	3	zoll ab	Nicklaus Bachmann	11	3	–	
Johannes Marck	10	6			5 $\frac{9}{11}$			Matheiß Philippi	}	18	–	–
in Wiesen wie folgender	20	6			11 $\frac{7}{11}$			Barbara Philippi				
Jacob Ziegler	10	–			5 $\frac{9}{11}$			Matheiß Wagner		17	11	1 $\frac{1}{5}$
Hß Adam Schmidts Witt	8	5			8 $\frac{4}{11}$			Nickel Schuen Witt		4	2	1 $\frac{1}{5}$
Jacob Nickolais Erben	7	5			2 $\frac{4}{11}$			Johannes Wagner		33	–	
Margretha Schu	1	4			–			Johannes Linebach		11	4	3 $\frac{1}{10}$
Catharina Schu	5	7			8 $\frac{4}{11}$			Michel Schmidt		11	11	
Peter Schnur	2	–						Johannes Donier		–	9	7 $\frac{2}{10}$
Johannes Altmeÿer	30	5			9 $\frac{1}{5}$							
Johannes Schu von												
Schellenbach	8	–	1	–	8 $\frac{3}{11}$							
Philipp Schu	2	6			8 $\frac{1}{6}$							
Eva Schu	2	6			8 $\frac{1}{6}$							
Matheiß Heinrich	9	3			7 $\frac{1}{3}$							
												[R.-S. 8]
Philipp Philippi	–	11			3 $\frac{3}{11}$							
Sebastian, Philipp, Peter	–	11			3 $\frac{3}{11}$							
und Gertraud Bollinger	–	11			3 $\frac{3}{11}$							
Nickel und Magdalena												
Linnebach	1	10			6 $\frac{6}{11}$							
Peter Scherers Erben	–	2			8							
Peter Schmidts Erben	–	1			3 $\frac{3}{7}$							
Matheiß Linies	–	1			9 $\frac{3}{4}$							
Nickel Kirsch Jun.	1	9			–							
Hß Schmidts Kinder	3	6			–							
Hß Adams Lesch Soldat	"	2			6 $\frac{8}{15}$							
Jacob Kirsch	"	2			6 $\frac{8}{15}$							
Matz und Maria Pulch	–	9			–							
Matz Reiet	–	1			2 $\frac{7}{10}$							
Catharina Pulch	–	1			2 $\frac{7}{10}$							
Johannes Weÿand	–	7			6 $\frac{2}{11}$							
Nickel Nickolais Witt	3	2			8 $\frac{32}{35}$							
Barbara Kuhn	–	7			6 $\frac{2}{11}$							
Johannes Eckert im Feld	6	6										
in den Wiesen 5 Schu												

[R.-S. 9]

Cappenschaftland

HB Adam Hofmann	6	4	$9\frac{3}{5}$	Angelica				
Nicklaus Schorr	3	2	$4\frac{4}{5}$	Margreth	}			
Math. Hofmann	6	4	$9\frac{3}{5}$	Catharina Schu		43	5	$10\frac{10}{11}$
Adam Kuhn von Steinb	3	2	$4\frac{4}{5}$	Barbara				
Peter Hofmanns Erben	9	7	$2\frac{2}{5}$	Nickel Matz und Barbara Schu	7	9	4	
Johannes Müller	32	4	$11\frac{2}{5}$	Johannes Linnebach	6	6	6	
Nickel Lesch	8	3	$2\frac{2}{5}$	Johs Altmeyer	4	9	$7\frac{1}{5}$	
	2	4	$9\frac{1}{5}$	Wendel Schu	2	8	$4\frac{1}{3}$	
Matz Pulchen Erben	1	3	$4\frac{2}{5}$	Nickel Schmidts Erben	3	5	$1\frac{2}{5}$	
HB Ad. Lesch und Maria Lesch	1	2	$4\frac{4}{5}$	HB Schmidts Erben	2	4	$9\frac{3}{5}$	
Franz Kühn	1	7	$2\frac{2}{5}$	Matz und Barbara Philipi	11	5	$\frac{2}{11}$	
Johs Marck	8	-		Nickel Bachman Johs Schu	11	5	$\frac{2}{11}$	
Jacob Ziegler	8	-		Nicklaus Müller	19	2	$4\frac{4}{5}$	
Johs Trenz	16			Martin Schmidts Erben	4	9	$7\frac{1}{3}$	
Matz und Johannes Wagner	26	9	$7\frac{1}{5}$	Thewesen Erben	4	9	$7\frac{1}{3}$	
				Peter Schmidt von Limb[ach]	4	9	$7\frac{1}{5}$	
				Phil[ippische] Erben	24	8	-	
				Schuen Erben	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1</u>	
					288			

[R.-S. 10]

Schweinschaft				Jungfern schaft			
Johannes Müller	8	3	$2\frac{2}{5}$	Matz Hofman	4	-	-
Nicklaus Müller	9	7	$2\frac{2}{5}$	HB Adam	3	8	-
Johannes Trenz	8	-	-	Nickel Schorr	1	6	-
Johs Marck	4	-	-	Adam Schu von Steinb[ach]	2	-	-
Jacob Ziegler	4	-	-	Peter Hofmanns Erben	5	4	-
Nickel Lesch	2	4	$9\frac{3}{5}$	Johs Trenz	11	-	-
Pulchen Erben	3	2	$4\frac{4}{5}$	Franz Kühn	5	-	-
Philippische Erben	4	-	-	{ Johs Schädlers Erben	6	-	
Schuen Erben	<u>4</u>	<u>6</u>	<u>$4\frac{4}{5}$</u>	{ Matz Kuhn	<u>1</u>	<u>6</u>	<u>-</u>
	48	Schu			48	-	-

[R.-S. 11]

Eichen Sailergeret und Hauß schenkel

Johs Müller	9
Johannes Nilles	9
Nicklaus Lesch	9
Matz Pulchen Witt	9
Johs Lesch	9
Nickel Hofmans Witt	3
Michel Schmidt	3
Jacob Hofmann	1
Peter Hofmann	<u>1</u>
	63

[S. 1]

Nicklaus Lesch abteiisches Schaftland

No.	<u>Wießen</u>	M.	V.	rt.	schu													
231	Jn der Strunck Wieß	–	1	5	1	Nicklaus Lesch												
260	Daselbst das oberste Stucklein	–	–	6	72	Nickel Leschen Wittib												
277	Jn der Obersten Aue	–	2	7	–	Nicklaus Lesch												
370	Jn der Sill wieß	–	1	6	86	Nicklaus Lesch												
404	Jn der Bruch wieß	–	1	7	92	Nicklaus Schorr												
433	[aus 494 korrigiert] Jn der Born Wieß	–	–	16	39	<table border="0" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td>Nickel Leschen Witt</td> <td>4° – 36'</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Johs Lesch</td> <td>4° – 32</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Michel Leschen Witt</td> <td><u>7 – 71</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>= 16 – 39</td> </tr> </table>	{	Nickel Leschen Witt	4° – 36'		Johs Lesch	4° – 32		Michel Leschen Witt	<u>7 – 71</u>			= 16 – 39
{	Nickel Leschen Witt	4° – 36'																
	Johs Lesch	4° – 32																
	Michel Leschen Witt	<u>7 – 71</u>																
		= 16 – 39																
450	Jm Köhnigs Gärten	–	1	1	83	Michel Leschen Witt												
462	Jn der Aelz wieß	–	–	9	45	<table border="0" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td>Nicklaus Schorr</td> <td>3 – 5[1]</td> </tr> <tr> <td>Nickel Leschen W.</td> <td><u>5 – 9[4]</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>= 9 – 4[5]</td> </tr> </table>	Nicklaus Schorr	3 – 5[1]	Nickel Leschen W.	<u>5 – 9[4]</u>		= 9 – 4[5]						
Nicklaus Schorr	3 – 5[1]																	
Nickel Leschen W.	<u>5 – 9[4]</u>																	
	= 9 – 4[5]																	
468	Daselbsten das unterste stück	–	–	25	11	Nicklaus Schorr												
521	Jn den Lochenhofen	–	1	–	52	Nicklaus Schorr												
551	Jn der Lang Wieß	–	–	30	67	Nicklaus Schorr p. Tauch an Nicklaus Lesch												
597	Jn der Nachtweid Wieß	–	1	7	66	Nicklaus Schorr												
		2	3	29	14													

hiervon hat zu beziehen

Nicklaus Lesch	1	"	18	44	durch obige Stücker erhalten	1	"	18	–
Nickel Leschen Witt	"	"	17	45	.....	"	"	17	–
Michel Leschen Witt	"	1	9	54	.....	"	1	9	–
Johannes Lesch	"	–	4	32	.....	"	4	4	–
Nicklaus Schorr	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>11</u>	<u>39</u>	.....	1	1	11	–
	2	3	29	14					

Also abgeglichen dem 9^t febr. 1790.

[S. 2]

Nicklaus Lesch abteijischen Schaftland

	<u>Ackerland</u>	M.	V.	rt.	schu	
641	Unter dem Hermel	–	1	11	36	Nickel Lesch
669	Auf dem Zenners Wald	–	2	21	50	Nickel Schorr
704	Auf der Klepp obere Gewand	–	2	15	80	Nickel Lesch
723	Auf der Eyden Hümes	–	2	4	44	Nickel Schorr
737	Auf der Klepp untere Gewand	–	1	24	20	Nickel Lesch
787	Mittlere Gewand auf der Scheib	–	2	3	15	Nickel Lesch
820	Zwischen beyden Rothenberg	–	1	10	4	Nickel Schorr
827.	Am untersten Rothenberg	–	–	30	67	Nickel Lesch
862	Zwischen der Scheib und unterst[en] Rothenberg	–	1	17	18	Nickel Schorr
896	An der Eyden Hümes	–	2	12	41	Nickel Lesch
950	Jn der Hohbach unter der Trift	–	–	28	38	Nickel Schorr oben Nickel Lesch ½ unten
984	Auf der Hohbach Hümes	–	2	7	38	Nickel Schorr
990	Auf der Schlet	–	2	31	97	Nickel Schorr
1018	Auf dem Eichen Garthen	–	3	6	57	Nickel Lesch
1065	Beÿ den Johann Bäum	–	2	4	74	Nickel Lesch
		<u>7</u>	<u>2</u>	<u>5</u>	<u>79</u>	

[S. 3]

Nicklaus Lesch Abteyischen Schaftland

Ackerland

1119	Jn der Hohbach Obere Gewand	–	1	19	82	Nickel Schorr
1143	Vorn auf dem Bammerst	–	2	1	57	Nickel Schorr
1160	Vorn aufm Bammerst Mittlere G[ewand]	–	3	3	94	Nickel Schorr
1179	Jn der Nachtweyd	–	1	28	54	Nickel Lesch
1203	Hinten auf Bammerst oberste G[ewand]	–	–	28	2	Johannes Lesch
1242	Jn der Großen Gewand auf Bamerst	–	3	–	45	Nickel Schorr Adam Kuhn von Steinbach
1262	daselbst	–	2	17	96	Nickel Leschen Wittib
1297	Am Kumpffluß auf Bammerst	–	–	23	79	Johannes Lesch
1332	Hintere Gewand am Heinzenberg	–	1	19	3	Nickel Schorr
1373	Jm obersten Gewändgen aufm Steel	–	1	7	66	Nickel Schorr
1393	Am Heinzenbeg vordere Gewand	–	2	16	64	Nickel Schorr
1417	Am Stellfluß untere Gewand	–	–	18	50	Nickel Leschen Wib
1440	Daselbst obere Gewand	–	1	12	94	Nickel Schorr
1455	Am Käß vordere Gewand	–	1	3	69	Michel Leschen Witt
1482	daselbst	–	2	–	77	Nickel Lesch
			6	2	11	32

[S. 4]

Nicklaus Lesch Abteyischen Schaftland

Ackerland

1524	Am Käß hintere Gewand	–	2	18	49	Nickel Schorr
1577	Hinter dem Käß	–	–	26	44	Nickel Lesch
1723	Hintere Gewand aufm Bocksberg	–	1	30	92	Nickel Lesch
1724	Jn der Schlim weid	–	–	28	2	Michel Leschen Witt
1778	Auf Hetzen Thälgen	–	1	27	49	Nickel Schorr
1799	die obere daselbst	–	1	31	16	Michel Leschen Witt
1842	Untere Gewand bey Demesborn	–	1	20	35	Michel Leschen Witt
1893	Daselbst Mittlere Gewand	–	1	23	50	Michel Leschen Witt
1904	Auf dem Bocksberg	–	1	25	–	Nicklaus Schorr
1926	daselbst	–	2	11	61	Nickel Lesch
1942	Beym Demesborn obere Gewand	–	1	27	44	Nickel Lesch
1974	Hinter dem Dörrenbacher Wald unterm Weeg untere Gewand	–	1	19	51	Nickel Lesch
[1]990	Jn den Dörrenbach an der Sotzweiler grenz untere gewand	–	2	13	41	Nickel Lesch
			5	2	19	34

[S. 5]

Nicklaus Lesch Abteyischen Schaftland

Ackerland

2017	Hinter dem Dörrenbacher Wald untere Gewand aufm Feldweeg	–	1	19	56	Nickel Schorr			
2052	daselbst obere Gewand	–	1	22	42	Nickel Schorr			
2080	Auf Pints Wießgen vord. Gew.	–	1	11	36	Nickel Lesch			
2090	Vor dem Saßen Grund	–	1	20	88	Nickel Lesch			
2117	Jm Saßen Grund	–	1	28	34	Nickel Lesch			
2152	An der Frauen Hümes	–	1	24	31	Nickel Lesch			
225	Am Mühlberg garthenland	–	–	17	18	Nickel Schorr modo Nickel Lesch			
			2	2	16	25			
			5	2	19	24			
	hievon hat zu beziehen		6	2	11	32			
	Nickel Lesch	8	2	14	10	7	2	5	79
	Nickel Leschen Witt	1	"	3	38	22	1	20	70
	Michel Leschen Witt	2	1	24	71				
	Johs Lesch	"	1	"	57				

Nickel Schorr $\frac{10 \quad " \quad 9 \quad 94}{22 \quad 1 \quad 20 \quad 70}$

Daß obige Vertheilung mit Zufriedenheit geschehen wird bescheiniget.
Exweiler den 25^t Juny 1790. *niclos schor nicla lesch*

[S. 6 leer, S. 7]

Johannes Schu von Schellenbach Abteyischen Schafft

N ^o .	Wießen					
246	Jn der Strunkwieß	–	1	13	47	Matheiß Heinrich
279	Jn der Obersten Aue	–	2	24	1	Matheiß Heinrich
303	Jn der untersten Aue	–	–	30	86	Johannes Schu
351	Jn der Kramers Wieß	–	1	8	69	Johannes Schu
377	Jn der Sill Wieß	–	1	15	74	Matheiß Heinrich
393	Jn der Bruch Wieß	–	1	17	4	Johannes Schu
431	Jn der Born Wieß	–	–	20	13	Johannes Schu
499	Jm Bohnhof	–	–	19	31	Johannes Schu
533	Jn den Lochenhofen	–	1	7	95	Matheiß Heinrich
540	Jn der Lang Wieß	–	1	5	67	Johannes Schu
617	Jn der Nachtweyð	–	1	16	72	Johannes Schu
			<u>3</u>	<u>2</u>	<u>20</u>	<u>9</u>

Johannes Schu 1175 = 1M 1V. 9°– 6'
Philipp Schu 368 = – 1 21– 2
Eva Schu 368 = – 1 21– 2
Matheiß Heinrich $\frac{1339 = 1 - 2 \quad " - 99}{3248 \quad 3 \quad 2 \quad 20-99}$

[S. 8]

Johannes Schu von Schellenbach Abteyischen Schafft

Ackerland

660	Vorm Zenners Wald	–	1	21	26	Matheiß Heinrich
675	Aufm ZennersWald	–	3	9	–	Johannes Schu
703	Auf der Klepp obere Gewand	–	3	2	–	Matheiß Heinrich
721	Auf den Eyden Hümes	–	2	24	99	Matheiß Heinrich
741	Auf der Klepp untere Gewand	–	1	30	8	Johannes Schu
779	Mittlere Gewand auf der Scheib	–	2	18	50	Matheiß Heinrich
831	Am untersten Rothenberg	–	1	5	64	Matheiß Heinrich
840	Daselbst Mittlere Gewand	–	–	29	50	Johs Schu das unterste
841	allda obere Gewand	–	–	26	7	Matheiß Heinrich das oberste
872	Auf der Scheib untere Gewand	–	1	28	41	Johs Schu
906	An der Eyden Hümes	–	3	3	90	Johannes Schu
966	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	3	7	Johannes Schu
1005	Auf Pinckes	–	3	21	90	Matheiß Heinrich
			<u>7</u>	<u>–</u>	<u>–</u>	<u>32</u>

[S. 9]

Johannes Schu von Schellenbach Abteyischen Schafft

Ackerland

1029	Aufm Eichen Garten	–	3	30	–	Johannes Schu
1053	Beÿ den Johann Bäum	–	2	20	44	Johannes Schu
1101	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	23	68	Johannes Schu
1110	Daselbst obere Gewand	–	1	31	30	Matheiß Heinrich
1156	Vorn aufm Bammerst Mittlere Gewand	–	3	26	77	Johannes Schu
1180	Jn der Nachtweyð	–	2	5	98	Matheiß Heinrich
1219	Hinten aufm Bammerst obere Gewand	–	1	2	42	Matheiß Heinrich
1248	Jn der Großen Gewand Daselbst	–	3	21	25	Matheiß Heinrich
1257	Daselbst	–	2	16	55	Johannes Schu

1263	noch daselbst	–	3	4	68	Johannes Schu
1306	Am Kumpfluß hinter Bammerst	–	–	29	23	Johannes Schu
1346	Hintere Gewand am Heinzenberg	–	1	30	68	Matheiß Heinrich
1372	Jm obersten Gewandgen aufm Steell	–	1	16	72	Johannes Schu
		8	–	3	70	

[S. 10]

Johannes Schu von Schellenbach Abteijischen Schaft

Ackerland

1386	Am Heinzenberg vordere Gewand	–	3	3	6	Johannes Schu
1423	Am Steelfluß untere Gewand	–	–	22	73	Matheiß Heinrich
1431	Daselbst obere Gewand	–	1	23	21	Johannes Schu
1456	Am Käß vordere Gewand	–	1	11	24	Matheiß Heinrich
1490	Daselbst	–	2	14	47	Johannes Schu
1519	Am Käß Hintere Gewand	–	3	5	33	Johannes Schu
1561	Aufm Käß	–	1	–	48	Matheiß Heinrich
1756	Jn der SchlimmWejd	–	1	2	42	Johannes Schu
1774	Auf Hetzgenthågen	–	2	18	8	Matheiß Heinrich
1791	Zwischen dem Withum und Hetze[n]thal	–	1	21	23	Johannes Schu
[1]806	Obere Gewand auf Hetzenthal	–	1	11	41	Johannes Schu
1853	Bejm Demesborn untere Gewand	–	1	31	41	Johannes Schu
[1]872	Daselbst Mittlere Gewand	–	2	3	26	Matz Heinrich
		6	–	8	11	

[S. 11]

Johannes Schu von Schellenbach Abteijischen Schaft

Ackerland

1916	Aufm Bocksberg	–	2	6	35	Johannes Schu
1922	Daselbst	–	2	9	–	Matheiß Heinrich
1947	bejm Demesborn obere Gewand	–	2	11	–	Matheiß Heinrich
1948	Hinter dem Dörrenbacher Wald unter dem Feld weeg oberste Gewand	–	–	29	96	Johannes Schu
1963	daselbst untere Gewand	–	1	29	77	Matheiß Heinrich
1992	Jn der Dörrenbach an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	2	28	82	Matz Heinrich
2015	hinter dem Wald untere Gewand aufm Feldweeg	–	1	29	62	Johannes Schu
2040	daselbst obere Gewand	–	2	1	26	Johannes Schu
2073	auf Pints Wießgen hint[ere] Gewand	–	1	21	6	Matz Heinrich
2109	Vorm Saßen Grund	–	2	–	96	Johannes Schu
2129	An der Frauen Himes	–	2	10	37	Johannes Schu
		5	2	18	17	

[S. 12]

Johannes Schu von Schellenbach Abteijischen Schaft

Ackerland

2162	An der Frauen Hümes	–	2	5	18	Matheiß Heinrich
------	---------------------	---	---	---	----	------------------

Garten

225	Am Mühlberg	–	–	21	11	Matheiß Heinrich
		–	2	26	29	

Johs Schuen Antheil Cappenland ist bejm Nickel Bachmann zu finden

Johannes Schu alleine Cappen Ackerland

1369	Am Heinzenberg	–	2	31	–	
------	----------------	---	---	----	---	--

An obigen Ackerstücker ausschließlich No. 1369 haben nachstehende zu ziehen

Johannes Schu

Johannes Schu	1173 = 9M	3	20	23
Philipp Schu	368 = 3	"	14	6
Eva Schu	368 = 3	-	14	6
Matheiß Heinrich	1339 = 11	1	8	24
	3248			

Daß des Philipp Schuische antheil dem bey den Geschwistert gegen die Steinbacher Güther überlaßen werden soll wird bescheinigt Exweiler den 26^l Oct. 1790 *filib schu*

[S. 13]

Nicklaus Schu Abteyischen Schafft

N ^o .	<u>Wießen</u>						
247	Jn der StrunckWieß	-	1	10	56	{ Nickel Schu ½ Matheiß Schu ½	
285	Jn der Obersten Aue	-	2	18	32	{ Nickel Schu 1V. 2° - 40' Nickel Bachmann 1 V 15° - 92'	
355	Jn der Krämers Wieß	-	1	3	50	Nickel Bachmann	
380	Jn der Sill wieß	-	1	12	65	{ Matz Schu ½ Nickel Schu ½	
398	Jn der BruchWieß	-	1	13	87	Nickel Bachmann	
434	Jn der Born Wieß [eingefügt:] dillingisch	-	-	18	83	Nickel Bachmann	
474	Jn der Aelz Wieß	-	-	28	86	{ Matheiß Schu ½ Nickel Schu ½	
497	Jm Bohnhof	-	-	18	53	Nickel Bachmann	
532	Jn den Lochenhofen	-	1	5	36	Nickel Schu	
555	Jn der Lang Wieß	-	1	3	24	Nickel Schu, Matz Schu	
607	Jn der Nacht Weyd	-	1	13	57	Nickel Bachmann	
			3	1	17	23	

hievon hat zu beziehen

Nickel Bachmann	1M	2V.	20	22
Nickel Schu	"	2	28	88
Matheiß Schu	"	2	28	88

N[ota] B[ene] N^o 555 wird zu folgenden genommen

[S. 14]

Nicklaus Schu im Abteyischen Schafftland

Ackerland

644	Unter dem Hermel	"	1	17	82	Nickel Bachmann	
674	Aufm Zenners Wald	-	3	2	10	Nickel Schu ½ Matz Schu ½	
700	Auf der Klepp obere Gewand	-	2	27	56	Nickel Bachmann	
727	Auf der Eyden Hiemes	-	2	19	24	Nickel Schu	
736	Auf der Klepp untere Gewand	-	1	24	20	Matz Schu ½ Nickel Schu ½	
791	Mittlere Gewand auf Der Scheib	-	2	13	60	Nickel Bachmann	
800	Am obersten Rothenberg	-	1	4	-	Nickel Bachmann	
855	Zwischen der Scheib und Rothenberg	-	2	5	57	Nickel Schu 2 Matz Schu 1	
877	Auf der Scheib untere Gewand	-	1	24	51	Matz Schu	
893	Auf der Eyden Hümes	-	3	25	-	Matz oben 25° zugab den Rest ½ Nickel unten	
945	Jn der Hohbach unter der Trift	-	1	-	47	Nickel Bachmann	
998	Auf der Schlet	-	3	14	27	Nickel Bachmann	
1028	Aufm Eichen Garten [ergänzt:] dillingisch	-	3	21	86	Nickel Bachmann	
1062	Beÿ den Johann Bäum	-	2	14	98	Matz Schu	
			8	-	23	18	

Nicklaus Schu im Abteijischen Schafft.

[S. 15]

Ackerland

1095	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	18	1	Matz Schu
1113	Daselbst obere Gewand	–	1	27	97	Nickel Bachmann
1165	Auf Bammerst unter der Nacht weyd	–	3	18	83	Nickel Bachmann ½ Matz Schu ½
1193	Jn der Nachtweyd	–	1	16	14	Nickel Bachmann
1222	Hinten auf Bammerst oberm [sic] Gewand	–	1	–	20	Nickel Bachmann
1238	Jn der Großen Gewand auf Bam[m]erst	–	3	11	87	Nickel Bachmann
1255	daselbst	–	2	11	34	Nickel Schu
1269	alda das vordere Stück	–	2	30	17	Nickel Schu ½ Matz Schu ½
1286	daselbst am Kumpffluß	–	–	28	54	Nickel Schu
1334	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	1	26	64	Nickel Bachmann
1376	Jm obersten gewändgen am Steel	–	1	8	73	Nickel Bachman
1384	Am Heinzenberg vordere Gewand	–	3	3	–	Matz Schu oben 1V – 12° Nickel Bachmann unten 1V – 23
1413	Am Steelfluß untere Gewand	–	–	21	26	Matz Schu
1446	daselbst obere Gewand	–	1	6	64	Nickel Bachmann
		7	–	6	33	

Nicklaus Schu im Abteijischen Schafft.

[S. 16]

Ackerland

1467	Am Käß vordere Gewand	–	1	9	1	} Nickel Bachmann
1492	daselbst	–	2	10	43	
1507	daselbst	–	2	22	88	
1526	Am Käß hintere Gewand	–	2	30	78	Nickel Schu ½ 2 Mattheiß Schu ½ 1
1579	hinterm Käß	–	–	30	38	Nickel Schu 1 Matz Schu 2
1722	Die Hintere Gewand aufm Bocksberg	–	2	8	30	Nickel Schu 2 Matz Schu 1
1748	Jn der Schlim[m] weid	–	1	–	20	Nickel Bachmann
1779	} Aufm Hetzenthälgen 1780}	–	1	28	28	Nickel Bachmann
1812		daselbst obere Gewand	–	1	8	40	Nickel Bachmann
1844	Beym Demesborn untere Gewand	–	1	28	15	Nickel Schu
1881	Beym Demesborn mittlere Gewand	–	1	31	70	Nickel Schu
1903	Aufm Bocksberg	–	2	–	87	Nickel Bachmann
1951	Hinter dem Dorrenbacher Wald unterm Feld weeg obere Gewand	–	2	19	45	Nickel Bachmann
1969	daselbst untere Gewand	–	1	31	72	Nickel Bachmann
		6	3	4	64	

Nicklaus Schu im Abteijischen Schafft

[S. 17]

Ackerland

2008	Hinter dem Dörrenbacher Wald an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	2	31	75	Matz Schu
2016	Dasebst mittlere Gewand aufm feldweg	–	1	30	40	Nickel Bachmann
2050	Allda oberste Gewand	–	2	3	31	Nickel Schu
2081	Auf Pints Wießgen vordere Gewa[n]d	–	1	17	82	Matz Schu
2100	Vorm Saßen Grund	–	1	28	76	} Nickel Bachmann
2124	Jm Saßen Grund	–	2	5	57	
2159	An der Frauen Hümes	–	2	–	71	Nickel Schu
205	Am Mühlberg Gartenland	–	–	19	75	Nickel Bachmann
		3	3	10	7	

hievon hat zu beziehen mit N^o 555

Nickel Bachmann	13	3	22	72
Matz Schu	6	–	12	37
Nickel Schu	6	–	12	37

Daß vorstehende Theilung so wie die Nahmen in diesem ganzen Looß beÿ gesetzt worden [sind], mit zufriedenheit geschehen [ist,] wird andurch bescheinigt den 22^{te} febr. 1790

Nicolas bachman mathias schu nicolauß schuh

[S. 18]

Nickel Bachmann und Johs Schu von Schellenbach

Cappenschaftland

Ackerland

1327	am Heinzenberg unten Johs Wagner	–	1	8	44	Nicklaus Bachmann
1593	hinterm Aeschpenbösch neben Pet. Hofmans Er[ben]	–	–	28	93	Johs Schu
1603	daselbst das oberste Stück neben den Lesch	–	1	18	14	Nickel Bachmann
1621	Beÿm Dörrenbacher Born neben Johs Marck	–	1	4	33	Nickel Bachmann
1629	1 ^{te} Gewand in der Dörrenbach am weeg	–	1	5	68	Nickel Bachmann
1659	am Dörrenbacher Wald	–	–	28	60	Johs Schu
1667	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	1	14	19	Johs Schu
1684	daselbst 3 ^{te} Gewand	–	1	7	12	Johs Schu
			<u>2</u>	<u>1</u>	<u>19</u>	<u>43</u>

Wießen

577	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	–	20	–	Johs Schu
590	daselbst untere Theilung	–	–	9	37	Nickel Bachmann
		–	–	29	37	

Daß obige Abtheilung mit zufriedenheit geschen wird bescheiniget

NB das Wenige zu viel habende wird anders wo vergüthet

Exweiler den 10^{te} Febr. 1790 *nicolas bachman*

Handzeichen Johannes x Schu

[S. 19]

Thewesen Erben

Wießen

238	Jn der Strunckwieß	–	1	16	93	die 4 Erben
264	daselbst	–	–	22	20	Peter Thewes
282	Jn der Obersten Aue	–	2	30	70	die 4 Erben
346	Jn der Krämers Wieß	–	1	11	28	Peter
358	Jn der Sill wieß	–	1	19	37	Peter
406	Jn der Bruch Wieß	–	1	20	77	Peter
453	Jm Brühl	–	–	21	66	die 4 Erben 11° – Peter Thewes
469	Jn der Aelz Wieß	–	1	1	20	Peter
525	Jn den Lochenhofen	–	1	11	–	Peter
561	Jn der Lang wieß	–	1	8	54	Peter
600	Jn der Nachtweid Wiese	–	1	20	42	Peter Thewes
			<u>3</u>	<u>3</u>	<u>22</u>	<u>7</u>

Peter Thewes	1	2	30	53
Nickel Thewes	–	1	6	79 ¼
Elis. Thewes	–	1	6	79 ¼
Johs Thewes	–	1	6	79 ¼
Franz Thewes	–	1	6	79 ¼
Ad Schu	–	3	28	37
	3	3	22	7

	Theweßen Erben					[S. 20]
	<u>Ackerland</u>					
659	Vorm Zenners Wald	–	1	25	32	} den Erben
680	Aufm Zenners Wald	–	3	17	10	
689	Auf der Klepp obere Gewand	–	3	9	56	
738	daselbst untere Gewand	–	2	–	65	den Erben
766	Jn der Oberrn Gewand auf der Scheib	–	2	31	76	
784	Jn der Mittlere Gewand auf der Scheib	–	2	24	77	
821	Zwischen beyden Rothenberg	–	1	23	57	
833	Am Untersten Rothenberg	–	1	8	54	den Erben
851	Zwischen der Scheib und Rothenberg	–	2	16	3	
861	Auf der Scheib untere Gewand	–	2	1	12	den Erben
914	An der Eyden Hümes	–	3	5	–	
936	Jn der Hohbach im Grabenfeld	–	1	2	–	
963	daselbst	–	1	5	34	
993	auf der Schlet	–	3	30	86	den Erben 28 16° – 9' } Peter Thewes 28 – " }
1019	aufm Eichen Garten	<u>1</u>	<u>–</u>	<u>7</u>	<u>56</u>	
		9	1	17	18	
	Thewesen Erben					[S. 21]
1060	Beÿ den Johann Bäum	–	2	26	87	den Erben
1105	Jn der Hohbach untere Gewand	–	2	30	36	
1130	daselbst obere Gewand	–	2	4	50	
1137	Vorn auf Bammerst untere Gew[an]d	–	2	22	27	
1154	daselbst Mittlere Gewand	1	–	4	11	
1209	hinten auf Bammerst ob. Gewand	–	1	5	4	
1233	daselbst in der Großen Gewand	–	3	25	63	den Erben
1278	Daselbst	–	3	12	34	
1290	am Kumpf Fluß	–	–	31	45	
1339	am Heinzenberg hint. Gewand	–	2	3	45	
1367	1368 1390 daselbst vordere Gewand	–	3	10	59	
1408	Am Steel fluß untere Gewand	–	–	24	46	
1443	daselbst obere Gewand	–	1	27	41	den Erben
1474	am Käß vordere Gewand	–	1	13	71	den Erben
1498	daselbst	–	2	18	95	
		9	–	5	14	
	Thewesen Erben					[S. 22]
1521	Hinterm Käß hintere Gewand	–	3	13	4	
1565	hinterm Käß	–	1	2	95	
1758	Jn der Schlim Weÿd	–	1	5	4	
1775	Aufm Hetzen Thälgen	–	3	10	77	
1788	Zwischen dem Hetzenthal und Withum	–	2	16	58	den Erben
1808	Oben auf Hetzenthälgen	–	3	12	78	
1857	Beÿm Demesborn unt. Gewand	–	3	23	46	
1873	daselbst Mittlere Gewand	–	2	7	10	
1919	Aufm Bocksberg	–	2	11	92	
1933	daselbst	–	3	25	–	den Erben
1938	Beÿm Demesborn obere Gew.	–	2	12	18	den Erben
1968	Hinterm Dorrenbacher Wald unterm Feldweeg untere Gewand	–	2	2	2	den Erben
1991	daselbst an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	3	3	20	
2016	daselbst untere Gewand aufm Feld Weeg	–	2	2	70	
		9	–	20	74	

[S. 23]

Thewesen Erben				
2046	Hinterm Wald Oberste Gewand	–	2 5 75	
2067	Auf Pints Wießgen hint[ere] Gew[an]d	–	1 25 31	
2096	vorm Saßen Grund	–	2 5 90	
2138	An der Frauen Hümes	–	2 16 3	
2142	daselbst	–	2 10 44	den Erben
			<u>2 2 31 43</u>	
201	Am Mühlberg garten	–	– 22 72	
45	Am Aschbacher Chaussée	–	– 17 –	den Erben
47	daselbst	–	– 6 97	
91	Beÿ der Brück	–	– 12 90	
87	Beÿm Hauß	–	– 24 –	

davon hat zu beziehen

		Linien Ackerl[and]				Gärten					
Erben	Peter Thewes	1549	= 13M	1V	24	62	–	1 V	5	8	} 20° – 66' fehlen noch 3° – 66'
	Nickel Thewes	270	2	1	11	92	–	–	5	16 ½	
	Elis. Thewes	270	2	1	11	92	–	–	5	16 ½	
	Johannes Thewes	270	2	1	11	92	–	–	5	16 ½	
	Franz Thewes	270	2	1	11	92	–	–	5	16 ½	
	Adam Schu v Steinb.	= 866	7	2	1	95	–	–	25	83	
		3495	= 30	1	10	26					

Daß den Erben ihr Antheil von vorstehenden Looß so wie die Namen beÿgesetzt mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget den 24^{ten} feb. 1790

Peter thewes phillib fries als zeien Johs x Schu als Vormund

[S. 24]

Thewesen Erben

Cappenschaftland

Wießen

579	oben an der Dörrenbach	–	–	24	12	} Martin Schmidts Erben
580	daselbst	–	–	11	72	

Ackerland

1320	Am Heinzenberg	–	1	19	–	Thewesen Erben modo Peter Thewes
1589	hinter dem Aeschpenbösch untere Gewand	–	1	4	48	Thewesen Erben modo Johs Schu
1607	daselbst das obere Stück	–	1	31	25	Thewesen Eva
1628	Beÿm Dörrenbacher Born	–	2	2	58	} Peter Schmit v. Limb[ach]
1636	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} Gewand	–	1	15	26	
1651	daselbst am Wald	–	1	4	7	
1661	alda 2 ^{te} Gewand	–	3	18	87	} Martin Schmidts Erben
1677	noch daselbst 3 ^{te} Gewand	–	1	17	33	
			3	3	20	68

Peter Thewes allein p[er] Steigung¹ Ackerland Cappen

1367	} Am Heinzenberg					
1368		2	–	–	–	
	an den 10 erst erst [sic] acker hat zu beziehen					
	Martin Schmidts Erben ¹ / ₃	1	1	6	89 ¹ / ₃	
	Thewesen Erben ¹ / ₃	1	1	6	89 ¹ / ₃	
	Peter Schmidt von Limb[ach] ¹ / ₃	1	1	6	89 ¹ / ₃	

Daß die Vertheilung oben die Namen beÿ gesetzt worden mit zu friedenheit geschehen[,] wird bescheinigt den 22^{te} feb. 1790 *Peter Thewes niclas kirsch Johannes schmitt*

¹ Steigerung f. 'Versteigerung' (PfälzWB 6: 496; RheinWB 8: 592).

[S. 25]

Adam Kirsch von Steinbach im Abteyischen schaftland

Wießen

240	Jn der Strunck wieß		–	1	20	99	Adam Kirsch Sen ½, Johs Kirsch ½
265	daselbst	jedem ½	–	–	24	–	{ Johannes Kirsch 21°–73 Adam Kirsch Sen 21 – 73 Adam Kirsch Jun für 1 V – 27 – 10
295	Jn der obersten Aue		–	3	6	56	
300	Jn der untersten Aue		–	1	4	40		{ Adam Kirsch Jun ½ Adam Kirsch Sen ¼ Johs Kirsch ¼
354	Jn der Krämers Wieß		–	1	16	54	
359	Jn der Sillwieß		–	1	23	63	{ Adam Kirsch Jun.
395	Jn der Bruch wieß		–	1	25	15	
454	Jm Brühl		–	–	23	46	
524	Jn den Lochenhofen		–	1	14	55	Adam Kirsch Sen ½ Johs Kirsch ½
545	Jn der Langwieß		–	1	11	90	{ Ad Kirsch Jun ½ Adam Kirsch Sen ¼ Johs Kirsch
598	Jn der Nachtweyd		–	1	24	77		{ Adam Kirsch Sen ½ Johs Kirsch Jun ½
			4	1	3	95	
	Adam Kirsch Jun	2	–	28	–	3	
	Adam Kirsch Sen	1	–	3	–	96	
	Johannes Kirsch	1	–	3	–	96	
		4	–	1	–	3	–
							95

[S. 26]

Adam Kirsch von Steinbach im Abteyischen schaftland

Ackerland

639	Unterm Hermel		–	1	30	7	1. Adam Kirsch Jun
665	Aufm Zenners Wald		–	3	26	40	{ Adam Kirsch Sen ½ Johs Kirsch ½
695	Auf der Klepp obere Gewand		–	3	18	64		1. Adam Kirsch Jun
729	Auf der Eyden Hümes		–	3	7	71	2. Adam Kirsch Jun
740	Auf der Klepp untere Gewand		–	2	6	20	{ Adam Kirsch Sen ½ Johs Kirsch ½
782	Mittlere Gewand auf der Scheib		–	3	–	14		1. Adam Kirsch Jun
811	Am Obersten Rothenberg		–	1	11	90	1. Adam Kirsch Sen
842	Am un[ter]sten Rothenberg obere Gewand		–	1	28	18	2. Johs Kirsch
870	auf der Scheib untere Gewand		–	2	6	40	2. Johs Kirsch
911	An der Eyden Hümes		–	3	13	38	2. Adam Kirsch Jun
943	Jn der Hohbach im Grabenfeld		–	2	27	70	Adam Kirsch Jun
951	daselbst		–	1	8	66	2. Adam Kirsch Sen
1009	Auf Pinkes		1	–	19	39	1. Adam Kirsch Jun.
1021	Aufm Eichen Garten		1	–	18	85	2. Johs Kirsch
1052	Beÿ den Johann Bäum		–	3	2	41	1. Adam Kirsch Sen
1104	Jn der Hohbach Mittler Gewand		–	3	6	19	Adam Kirsch Sen.
1133	daselbst obere Gewand		–	2	10	18	Adam Kirsch Jun
			12	–	18	40	

Adam Kirsch von Steinbach im Abteyischen schaft[land]

Ackerland

1140	Vorn aufm Bammerst untere Gewand		–	2	29	86	1. Adam Kirsch Sen ½
1172	Aufm Bammerst unter der Nachtweid		1	–	15	7	2. Johs Kirsch ½
							1. Adam Kirsch Sen ½ 2V – 6° 8'
							2. Johs Kirsch ½

[S. 27]

1183	Jn der Nachtweyd	-	2	22	67	2. Adam Kirsch Jun
1224	Hinten auf Bammerst obere Gewand	-	1	8	12	2. Adam Kirsch Jun
1249	daselbst in der Großen Gewand	1	-	86	67	2. Adam Kirsch Jun
1275	daselbst	-	3	21	33	{ Adam Kirsch Sen Johs Kirsch
1303	Am Kumpffluß	-	1	2	6	2. Adam Kirsch Jun
1343	Am Heinzenberg hintere Gewand	-	2	9	5	Adam Kirsch Sen
1362	daselbst mittlere Gewand	-	3	19	44	2. Adam Kirsch Jun
1407	am Steel fluß untere Gewand	-	-	26	49	1. Adam Kirsch Jun.
1441	daselbst obere Gewand	-	2	-	34	Johs Kirsch 10 - 3° - 9' 2 Adam Kirsch Jun 28° - 36
1470	Am Kaß vordere Gewand	-	1	19	9	1. Adam Kirsch Jun
1489	daselbst	-	2	28	73	2. Johs Kirsch
1514	am Käß hintere Gewand	1	-	3	50	Adam Kirsch Jun
		9	1	30	52	

Adam Kirsch im Abteyischenschaftland

[S. 28]

Ackerland

1542	Am Käß hintere Gewand	-	3	21	9	{ 1 Johs Kirsch ½ 2 Adam Kirsch Sen
1575	Hinterm Käß	-	1	5	85	1. Adam Kirsch Jun
1732	hintere Gewand aufm Bocksberg	-	2	26	8	1. Johs Kirsch
1755	Jn der Schlim weyd	-	1	8	12	1. Adam Kirsch Sen.
1784	Aufm Hetzen Thälgen	-	2	21	16	1. Adam Kirsch Jun
1814	obere Gewand daselbst	-	1	18	34	1. Adam Kirsch Jun
1840	Beÿ Demesborn untere Gewand	-	2	10	94	2. Adam Kirsch Sen
1861	daselbst	-	1	24	78	1. Adam Kirsch Jun
1891	daselbst mittlere Gewand	-	2	15	48	Adam Kirsch Jun
1913	Aufm Bocksberg	-	2	18	33	2. Adam Kirsch Sen
1939	Beÿm Demesborn obere Gewand	-	2	21	16	2. Adam Kirsch Jun
1975	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feld weeg	-	2	9	80	Johs Kirsch
1999	daselbst an der Sotzweiler Grenz	-	3	14	90	1 Johs Kirsch ½ 2 Adam Kirsch Sen ½
2035	allda die obere Gewand aufm feld weeg	-	2	5	36	2 Adam Kirsch Jun
		8	-	29	39	

Adam Kirsch von Steinbach im Abteÿischen schaftl[and]

[S. 29]

Ackerland

2051	Hinter dem Dorrenbacher Wald obere Gewand	-	2	13	97	2. Adam Kirsch Jun
2075	Auf Pints Wießgen hinterm Gewand	-	1	30	7	1. Johs Kirsch
2094	Vor dem Sasen Grund	-	2	11	70	} Adam Kirsch Jun
2134	An der Frauen Hümes	-	2	2	67	
2155	An der frauen Hümes	-	2	16	6	1. Adam Kirsch Sen.
208	Am Mühlberg gartenstück	-	-	24	61	2. Adam Kirsch Jun.
			3	-	3	64

Summa ackerl.:

32 3 17 95

Gärten

2	am Tholeyer Chaussée	} jedem sein Theil	-	3	2	-	Adam Kirsch Jun 1V-18°-50'
65	am Aschbacher Chaussée		-	1	15	30	Johs Kirsch 23-40
			1	-	17	30	

Adam Kirsch Jun 17 - 1 39

Adam Kirsch Sen 7 3 24 28

Johs Kirsch 7 3 24 28

Daß obige Abtheilung unter unterschriebenen mit zufriedenheit geschehen wird bescheinigt.

Exweiler den 9^{ten} Nov. 1790.*adam Kirsch**johannes kirsch**adam Kirsch alte*

[S. 30]

Johannes Trenz von Aschbach abtey und Dill. schaft

Wießen

239	Jn der Strunk wieß	-	1	20	99	Johs Trenz
287	Jn der Obersten Aue	-	3	2	72	Phl. Groß
361	Jn der Sill Wieß	-	1	21	53	Phl. Groß
384	daselbst	-	1	14	16	Phl. Groß
391	Jn der Bruchwieß	-	1	22	99	Phl. Groß Peter Kirsch
455	Jm Brühl	-	-	28	58	Phl. Groß
464	Jn der Aelz Wieß	-	2	1	60	Phl. Groß
494	Jm Bohnhof	-	-	22	21	Phl. Groß 11°-10 Johs Trenz 11°-11'
534	Jn der Lochenhofen	-	1	12	80	Johs Trenz
547	Jn der Langwieß	-	1	10	24	Johs Trenz 26°-62 Peter Kirsch 15°-62
620	Jn der Nachtweidwießen	-	1	22	63	Peter Kirsch
			4	1	20	45
	davon Philipp Groß v Eppelborn		2	-	13	56
			2	1	6	89

[S. 31]

Johannes Trenz von Aschbach im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

643	unter dem Hermel	-	1	27	73	Johs Trenz
666	Auf Zenners Wald	-	3	22	80	
712	Auf der Klepp obere Gewand	-	3	14	88	
730	Auf der Eyden Hümes	-	3	3	79	
754	Auf der Klepp am Steinbacher Land	-	2	3	37	Peter Kirsch v[on] Steinb[ach]
793	Auf der Scheib Mittlere Gewand	-	2	28	50	
832	Am untersten Rothenberg	-	1	10	24	
854	Zwischen der Scheib und unterste Rothenberg	-	2	20	40	
875	Auf der Scheib untere Gewand	-	2	3	74	Johs Trenz
901	An der Eyden Hümes	-	3	9	25	
944	Jn der Hohbach im Grabenfeld	-	1	9	95	
969	daselbst am Hof und Eichen guth	-	1	9	92	
1011	Auf Pinckes	1	-	4	20	Johs Trenz
1030	Aufm Eichen Garten	1	-	13	30	
1051	Beÿ den Johannensäum	-	2	30	69	
		10	-	12	76	

[S. 32]

Johannes Trenz von Aschbach im abteyischen

Ackerland

1107	Jn der Hohbach mittlere Gewand	-	3	23	96	Johs Trenz
1109	Daselbst obere Gewand	-	2	6	84	
1150	Vorn aufm Bammerst untere Gewand	-	2	26	32	Peter Kirsch von Steinbach
1171	daselbst unter der Nachtweid	-	1	9	66	
1194	Jn der Nachtweid	-	1	24	80	
1220	hinten aufm Bammerst oberste Gewand	-	1	6	60	
1230	Daselbst in der Großen Gewand	1	-	4	50	Philip Groß
1280	daselbst	-	3	16	90	
1293	daselbst am Kumpf fluß	-	1	-	77	
1337	Am Heinzenberg hintere Gewand	-	2	6	29	
1378	Aufm Steel im obersten Gewändgen	-	2	22	63	Philip Groß
1394	Am Heinzenberg vordere Gewand	-	3	15	8	
1419	Am Steelfluß untere Gewändgen	-	-	25	49	
1433	daselbst obere Gewand	-	-	26	91	
1457	Am Käß vordere Gewand	-	1	17	16	
		9	-	9	91	

[S. 33]

Johannes Treutz im Abteyischen

Ackerland

1497	Am Käß vordere Gewand	–	2	25	23	} Philipp Groß
1516	daselbst hintere Gewand	–	3	8	16	
1528	daselbst	–	3	17	63	
1563	Hinterm Käß	–	1	4	42	
1757	Jn der Schlimweid	–	1	6	60	
1768	Auf Hetzgenthällen	–	2	6	–	
1802	daselbst obere Gewand	–	–	28	44	
1833	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	14	72	
1871	daselbst Mittlere Gewand	–	2	16	90	
1896	Aufm Bocksberg	–	2	13	43	
1937	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	18	56	
1973	Hinterm Dorrenbacher Wald unterm feldweeg untere Gewand	–	2	8	42	
2001	daselbst an der Sotzweiler Grenz unter Gew.	–	3	12	82	
2033	daselbst aufm feldweeg obere Gewand	–	2	3	20	
2853	alda obere Gewand	–	2	12	50	
			8	3	5	3

[S. 34]

Johannes Treutz von Aschbach im Abteyischen

Ackerland

2077	auf PintsWießgen hintere Gewand	–	1	30	–	} Philipp Groß
2110	Vorm Saßen Grund	–	2	8	84	
2127	Jm Saßen Grund	–	2	20	40	
2141	An der Frauen Hümes	–	2	14	57	
216	Am Mühlberg garten	–	–	23	68	
			2	2	1	49
	Summa =		30	1	28	29
	Philipp Groß von Eppelborn		14	3	20	47
			15	2	7	82

Daß vorstehende Theilung mit zufriedenheit geschehen
bescheiniget die Unterschriften Exweiler den 10^{ten} Nov. 1790

Johannes treutz *Handzeichen Philipp + Groß* *Petter Kirsch*

[S. 35]

Johannes Treutz im Cappenschaft

Wießen

576	Jn der Dorrenbach obere Theilung	–	–	24	70
593	daselbst untere Theilung	–	–	13	13

Ackerland

1319	Am Heinzenberg	–	1	24	67	
1588	hinterm Aeschenbösch untere Th[eilung]	–	1	8	55	
1613	daselbst obere Theilung	–	2	6	27	
1627	beÿm Dörrenbacher Born	–	1	18	92	
1630	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} Gewand	–	1	20	79	
1646	daselbst am Wald	–	1	8	9	
1674	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	2	–	74	
1680	alda 3 ^{te} Gewand	–	1	22	83	
			3	2	20	69

[S. 36]

Johannes Trezn Schweinschaft

Gärten

30	Auf Humesacht im Grabenfeld	-	1	15	50
149	Jn Schellenbach	-	-	11	52

Wießen

259	Jn der Strunck wieß	-	-	2	64
318	Jn der untern Aue	-	1	3	-
418	Jn der Born Wieß	-	1	1	17
478	Jm Bohnhof	-	1	8	10
622	Jn der Nachtweid wieß	-	-	8	33

Ackerland

718	an der obern Bircken Heck	-	3	11	59
1071	ober den Johannensäum	-	3	23	30
1087	Jn der Hohbach mittlere gewand	-	3	15	85
1554	aufm Käß	-	3	8	73
1696	oben in der dörrerbach	1	1	18	50
1700	dasselbst	1	1	28	40
1819	am Schellenbacherberg vord. Gew.	1	-	21	18
				16	80
1820	dasselbst hintere Gewand	1	2	16	5
		10	2	26	66

[S. 37]

Johannes Trezn Jungferschaft

Wießen

328	Jn der untersten Aue	-	1	4	27
330	dasselbst	-	1	30	25

Ackerland

1043	Jn der Hohbach aufm Eichen Garten	1	-	13	29
975	Jn der Hohbach	1	1	24	53
		3	1	8	34

[S. 38]

Johannes Schu von Dersdorf im Abteyischen Schafft[land]

Wießen

235	Jn der Strunck Wieß	-	1	14	93
297	Jn der Obersten Aue	-	2	24	73
374	Jn der Sillwieß	-	1	16	12
405	Jn der Bruch Wieß	-	1	17	43
426	Jn der Born Wieß	-	-	20	30
446	Jm Königsgarten	-	1	9	89
473	Jn der Aelzwieß	-	-	31	10
500	Jm Bohnhof	-	-	19	97
531	Jn den Lochenhofen	-	1	8	27
539	Jn der Langwieß	-	1	5	97
618	Jn der Nachtweidwieß	-	1	17	11
		3	2	25	82

[S. 39]

Johannes Schu von Dersdorf im Abteyischen Schafft[and]

Ackerland

649	Unten am Hermel	-	1	21	69
673	Aufm Zenners Wald	-	3	9	90
698	Auf der Klepp obere Gewand	-	3	2	84
728	Auf der EydensHümes	-	2	25	70

745	Auf der Klepp untere Gewand	–	1	28	57
797	Auf der Scheib Mittlere Gewand	–	2	19	16
808	Am Obersten Rothenberg	–	1	5	97
835	am untersten Rothenberg untere Gewand	–	–	30	60
856	Zwischen der Scheib und Rothenberg	–	2	10	94
876	auf der Scheib untere Gewand	–	1	28	89
897	an der Eydten Hümes	–	2	30	62
965	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	3	35
996	Auf der Schlet	–	3	22	84
1023	Aufm Eichen Garten	–	3	31	–
		8	1	16	7

[S. 40]

Johannes Schu von Dersdorf im Abteijischen schaftl[and]

Ackerland

1058	Beÿ den Johannensäum	–	2	21	12
1093	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	24	39
1127	Daselbst obere Gewand	–	2	–	17
1158	Vorn auf Bammerst Mittlere Gew[an]d	–	3	27	75
1197	Jn der Nachtweid	–	–	26	64
1225	hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	2	70
1247	daselbst in der Großen Gewand	–	3	23	–
1256	daselbst	–	2	13	96
1264	alda	–	3	5	49
1295	daselbst am Kumpf fluß	–	–	29	46
1352	am Heinzenberg hintere Gewand	–	1	31	19
1356	daselbst Mittlere Gewand	–	3	4	85
1372	aufm Stehl obere Gewand	–	1	16	72
1427	Am Steelfluß untere Gewand	–	–	22	91
1429	daselbst obere Gewand	–	1	23	65
1462	Am Käß vordere Gewand	–	1	12	20
		7	1	30	20

[S. 41]

Johannes Schu von Dersdorf im Abteijischen schaft

Ackerland

1502	Am Käß vordere Gewand	–	2	16	21
1512	daselbst	–	1	25	70
1513	am Käß hintere Gewand	–	1	4	50
1539	Daselbst	–	3	6	14
1581	hinterm Käß	–	1	–	74
1719	Aufm Bocksberg hintere Gew[an]d	–	2	13	92
1759	Jn der Schlim[m] Weid	–	1	2	80
1766	Aufm Hetzgenthågen	–	2	9	66
1810	daselbst obere Gewand	–	1	11	54
1838	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	–	82
1895	daselbst mittlere Gewand	–	2	23	24
1900	Aufm Bocksberg	–	2	5	55
1944	Beÿm demesborn obere Gewand	–	2	9	66
1979	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg untere Gewand	–	1	31	84
		7	–	2	32

[S. 42]

Johannes Schu von Dersdorf im Abteijischen schaftl[and]

Ackerland

2006	Hinterm Dörrenbacher Wald an der Sotzweiler				
	Grenz untere Gewand	-	2	31	92
2028	daselbst obere gewand aufm feldweeg	-	1	30	7
2039	daselbst oberste Gewand	-	2	3	44
2072	Auf Pints Wiesen hintere Gewand	-	1	21	69
2089	Vorm Saßen Grund	-	2	1	48
2130	An der Frauen Hümes	-	2	10	94
2157	daselbst	-	2	5	73
222	am Mühlberg	-	-	21	28
			4	1	16
	Summa	27	1	1	14

[S. 43]

Daß Nachstehendes Looß bis Pag. 50 unter Gemelten Erben denen beÿ jedem Stück angeschriebenen Nahmen mit zufriedenheit so vertheilet worden wird bescheiniget Exweiler den 10^t Nov. 1790

niclos miller *mathis kirsch*

[S. 44]

Nicklaus Müller im Abteijischenschaftland

Wießen

237	Jn der Strunckwieß	-	1	28	93	Matz Kirsch
295	Jn der Obersten Aue	-	3	20	42	Matz Kirsch den Eck ober der Bach Nickel Müller
306	Jn der Untersten Aue	-	1	8	80	Nickel Müller
352	Jn der Krämers Wieß	-	1	22	13	Matz Kirsch
378	Jn der Sillwieß	-	1	31	15	Nickel Müller
394	Jn der Bruch Wieß	-	2	-	86	} Nickel Kirsch
420	Daselbst in Ecken	-	-	27	6	
493	Jm Bohnhof	-		26	20	} Nickel Kirsch 12°-60' Peter Kirsch 13-60
520	Jn den Lochenhofen	-	1	20	84	
546	Jn der Langwieß	-	1	17	83	} Nickel Müller
611	Jn der Nachweidwieß	-	2	-	44	
			4	3	12	66
	Nickel Müller v[on] hier	1968	2	-	28	38
	Nickel Kirsch } von Tholey	768	-	3	14	90
	Peter Kirsch }	576	-	2	19	18
	Matz Kirsch von hier	984	1	-	14	20
			4	3	12	66

[S. 45]

Nicklaus Müller im Abteijischen schaftland

Ackerland

648	unten am Hermel	-	2	6	45	Matz Kirsch
678	Aufm Zenners Wald	1	-	10	90	Peter Kirsch
708	Auf der Klepp obere Gewand	1	-	1	40	Nickel Müller
743	daselbst untere Gewand	-	2	15	47	} Nickel Müller
771		-	3	4	71	
788	Auf der Scheib Mittlere Gewand	-	3	13	12	Peter Kirsch
813	Am obersten Rothenberg	-	-	22	75	Peter Kirsch
824	Am untersten Rothenberg	-	-	28	91	Nickel Müller
837	daselbst untere Gewand	-	1	11	80	} Nickel Müller
838	daselbst mittlere Gewand	-	-	24	96	

849	Zwischen der Scheib und Rothenberg	–	3	2	37	1 Nickel Müller
873	auf der Scheib untere Gewand	–	2	15	90	Nick Kirsch
907	an der Eyden Hümes	–	3	27	7	Matz Kirsch
957	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	13	40	1. Matz Kirsch
1002	auf der Schlet	1	–	26	34	Nickel Kirsch
		8	3	28	3	

[S. 46]

Nicklaus Müller im Abteyischen schaftland

Ackerland

1017	Aufm Eichen Garten	1	1	6	52	Nickel Kirsch
1066	Beÿ den Johannensäum	–	2	19	30	} Nickel Müller
1082	in der Hohbach untere Gewand	–	1	5	90	
1106	daselbst mittlere Gewand	–	3	19	98	Peter Kirsch
1115	alda obere Gewand	–	2	20	37	Matz Kirsch
1161	Vorn aufm Baumerst mittlere Gewand	1	1	2	28	Nickel Müller
1202	Hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	13	53	Peter Kirsch
1234	daselbst in der Großen Gewand	1	–	28	58	2. Matz Kirsch
1259	daselbst	–	3	9	54	Nickel Kirsch
1277	alda	1	–	5	17	Nickel Müller
1301	am Kumpf fluß	–	1	6	66	1. Matz Kirsch
1351	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	18	91	Matz Kirsch
1371	Aufm Steel oberste Gewand	–	2	–	44	2. Nickel Müller
1396	Am Heinzenberg vordere Gewand	1	–	3	2	1. Matz Kirsch
1406	Am Steelfluß untere Gewand	–	–	30	7	2. Nickel Müller
		11	–	30	47	

[S. 47]

Nicklaus Müller Jm Abteyischen schaftland

Ackerland

1436	Am Steel fluß obere Gewand	–	2	11	57	3. Nickel Müller
1472	Am Käß vordere Gewand	–	1	25	99	Peter Kirsch
1480	daselbst	–	3	9	25	1. Nickel Müller
1505	daselbst	–	3	10	15	2. Matz Kirsch
1533	Am Käß hintere Gewand	1	–	6	3	Nickel Kirsch
1570	Hinterm Käß	–	1	10	96	3.}
1716	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	2	29	74	2.} Nickel Müller
1747	Jn der Schlim[m] weid	–	1	13	53	Nickel Müller
1764	Aufm Hetzenthälgen untere Gewand	–	3	7	79	} 3. Nickel Müller
1793	Daselbst obere Gewand	–	1	30	50	
1837	beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	21	7	Nickel Müller
1892	daselbst mittlere Gewand	–	2	66	22	Nickel Kirsch
1897	aufm Bocksberg	–	2	26	4	3. Nickel Müller
1936	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	31	–	1. Nickel Müller
1984	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg untere Gewand	–	2	21	83	2. Matz Kirsch
		9	3	25	64	

[S. 48]

Nicklaus Müller im Abteyischen schaftland

Ackerland

2005	Hinterm Dörrenbacher Wald an der Sotzwei[ler] Grenz	–	3	27	73	Peter Kirsch
2029	daselbst oben dem Feldweeg	–	2	14	57	Nickel Kirsch
2045	daselbst die obere Gewand	–	2	22	99	Michel Müller
2079	Auf Pints Wießgen vordere Gewand	–	2	6	45	1. Matz Kirsch

2106	Vorm SaßenGrund	-	2	21	92	3. Nickel Müller
2136	an der frauen Hümes	-	3	2	37	Matz Kirsch 10-20-83 Nickel Müller 10-13-54
2144	daselbst	-	2	27	50	Nickel Müller
203	Am Mühlberg garten	-	-	27	93	Matz Kirsch
			5	-	23	46
		=	35	1	11	60
	Nickel Müller		16	-	24	34
	Matz Kirsch		8	-	12	17
	Nickel Kirsch		6	1	8	62
	Peter Kirsch		4	2	30	47
		=	35	1	11	60

[S. 49]

Nicklaus Müller Cappenschaft

Wießen

574	Jn der Dörrenbach obere Theilung	-	1	8	-	Nickel Müller
591	daselbst untere Theilung	-	-	15	76	Nickel Kirsch

Ackerland

1330	am Heinzenberg	-	3	9	57	Matz Kirsch
1599	Hinterm Aeschpenbösch untere Theilung	-	1	17	48	Nickel Müller
1610	daselbst	-	2	20	31	Nickel Kirsch v. Th.
1615	Beÿm Dörrenbacher Born	-	1	29	8	Johs Kirsch v. Steinb.
1639	Jn der Dorrenbach 1 ^{te} Gewand	-	1	31	2	Nickel Kirsch
1657	daselbst am Wald	-	1	16	9	Matz Kirsch
1666	daselbst 2 ^{te} Gewand	-	2	13	43	Nickel Müller
1683	alda 3 ^{te} Gewand	-	2	1	78	Matz Kirsch
			4	3	2	52

davon dem

Nicklaus Müller	1M	2V	11	50
Matheiß Kirsch	1	2	11	50
Nickel Kirsch v. Tholey	-	1	18	88
Peter Kirsch da	-	1	18	88
Johs Kirsch von Steinb	-	1	18	88
Johs Zimmer von Aschbach	-	1	18	88

[S. 50]

Nicklaus Müller im Schweinschaft

Gärten

36	auf Humes acht in Grabenfeld	-	1	28	39	{ Nickel Müller ½ oben Matz Kirsch ½ unten
147	Jm Schellenbach	-	-	13	80	Nickel Müller ½ Matz Kirsch ½

Wießen

321	Jn der untern Aue	-	1	13	44	Johs Kirsch 15°-61 Nickel Müller 29-83
437	Jn der BornWieß	-	1	7	80	Matz Kirsch
481	Jm Bohnhof	-	1	18	45	{ Nickel Müller ½ 25°-22 Matz Kirsch ½ 25-23
626	Jn der Nachtweid Wieß	-	-	19	68	Johs Zimmer v Aschbach

Ackerland

714	auf der Eyden Hümes oder Birckenheck	1	-	1	7	= Nickel Müller
1086	Jn der Hohbach mittlere gewand	1	-	6	19	Johs Zimmer v. Aschbach
1313	am Kumpf fluß	1	-	12	96	Matz Kirsch

1556	Aufm Käß	–	3	29	76	Nickel Müller		
1698	oben in der Dörrenbach	1	2	15	30	Peter Kirsch	1M 6°	–
						Johs Kirsch	2 9	30
1705	daselbst	1	2	29	12	Matz Kirsch		
1823	am Schellenbacherberg vorn	1	–	29	–	Matz Kirsch allein	Nickel Kirsch	
1826	daselbst hintere Gewand	1	3	25	59	Nickel Müller		
		12	1	26	55			

Nickel Müller	4	–	19	51
Matz Kirsch	4	–	19	51
Nickel Kirsch	1	–	4	88
Peter Kirsch	1	–	4	88
Johs Kirsch	1	–	4	88
Johs Zimer	1	–	4	88
	12	1	26	54

[S. 51]

Nicklaus Hofmanns Wittib im Abteyischen schaftland

Wießen

234	Jn der StrunckWieß	–	2	6	94	} HB Adam Grimm			
291	Jn der obersten Aue	1	–	5	73				
349	Jn der Krämers Wieß	–	1	29	63				
376	Jn der Sill wieß	–	2	8	54	2 Nickel Hofmans Witt			
400	Jn der Bruch wieß	–	2	10	51	HB Adam Grimm			
430	Jn der BornWieß	–	–	30	59	} Nickel Hofmanns Witt			
471	Jn der Aeltzwieß	–	1	14	88				
489	Jm Bohnhof	–	–	30	10	Nickel Hofmanns Wittib	15°–5		
						Haß Adam Grimm	15 –5		
518	Jn den Lochenhofen	–	1	28	70	} 3			
554	Jn der Langwieß	–	1	25	21		HB Adam Grimm		
610	Jn der Nachtweid wieß	–	2	10	2		Nickel Hofmanns W.	28° –8'	
		5	2	8	88	HB Adam Grimm	1V–13 – 15'		

HB adam Grimm	3592 = 4M	–	6	95
Nickel Hofmanns W	1343 = 1	2	1	93
	4935			

[S. 52]

Nicklaus Hofmanns Witt im Abteyischen schaft

Ackerland

642	unterm Hermel	–	2	16	92	} HB Adam Grimm			
677	Aufm Zenners Wald	1	1	–	50		3		
690	Auf der Klepp obere Gewand	1	–	21	80	Nickel Hofmanns Witt	2V–20–94		
757	Auf der Klepp am Steinbacher Bann	–	2	31	29	HB Adam Grim	2V– 4–96		
770	Auf der Scheib obere Gewand	1	–	7	21	Nickel Hofmanns W.			
798	daselbst mittlere Gewand	–	3	29	35	} HB Adam Grimm			
814	Zwischen beyden Rothenbergen	–	2	14	47		} 2.		
830	am untersten Rothenberg	–	1	25	24				
868	auf der Scheib untere Gewand	–	2	28	99		} 3.		
895	an der Eyden Hümes	1	–	14	62				
962	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	20	53				
991	auf der Schlet	1	1	19	14	} 2. Nickel Hofmanns			
1014	Auf Pinckes	1	1	27	35				
1078	Jn der Hohbach untere Gewand	–	3	22	82	} HB Adam Grimm			
1092	daselbst mittlere Gewand	1	–	5	24		4.		
		13	3	29	46				

[S. 53]

Nicklaus Hofmanns Wittib im Abteyischen

Ackerland

1116	Jn der Hohbach obere Gewand	–	3	7	33	1. Nickel Hofmanns Witt	
1173	Vorn auf Bammerst unter der Nachtweid	1	1	26	94	} HB Adam Grimm	
1178	Jn der Nachtweid	–	3	17	11		
1204	Hinten auf Bammerst obere Gew[and]	–	1	20	31	1. Nickel Hofmanns W.	
1228	daselbst in der Großen Gewand	1	1	13	40	HB Adam Grimm	
1253	daselbst	–	3	26	38	1. Nickel Hofmanns W.	
1267	alda	1	–	24	98	} HB Adam Grimm	
1292	am Kumpf fluß	–	1	12	41		
1342	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	31	24	1. Nickel Hofmanns	
1370	Auf Steel obere Gewändgen	–	1	19	99	2	
1377	daselbst untere Gewändgen			31	94	} HB Adam Grimm	
1400	am Heinzenberg vordere Gewand	1	–	22	51		2
1416	am Steel fluß untere Gewand	–	1	2	54		2
1428	daselbst obere Gewand	–	2	13	97		3
		<u>10</u>	<u>3</u>	<u>14</u>	<u>35</u>		

[S. 54]

Nicklaus Hofmanns Wittib im Abteyischen

Ackerland

1473	Am Käß vordere Gewand	–	2	2	62	HB Adam Grim Nickel Hofmanns W
1496	daselbst	–	3	24	90	2. HB Adam Grimm
1532	am Käß hintere Gewand	1	1	10	–	1. HB Adam Grim
1558	Hinterm Käß	–	1	17	35	3 Nickel Hofmans
1730	Hintere Gewand aufm Bocksberg	–	3	21	45	3 Nickel Hofmanns W.
1737	Jn der Schlim[m] weid		–	1	20	31 3 Nickel Hofmans
1777	Aufm Hetzen Thälgen	–	3	15	3	4. HB Adam Grimm
1809	daselbst die obere Gewand	–	2	1	23	3 Nickel Hofmans
1835	Beym Demesborn untere Gewand	–	3	1	71	4 Nickel Hofmans Witt
1882	daselbst mittlere Gewand	–	3	7	63	2. }
1911	Aufm Bocksberg	–	3	10	57	4. } HB Adam Grim
1932	daselbst	1	–	23	14	2. HB Adam Grim
1945	Beym Demesborn obere Gew[and]	–	3	15	–	3. HB Adam Grimm
1971	hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg untere Gewand	<u>–</u>	<u>3</u>	<u>–</u>	<u>21</u>	Nickel Hofmans Witt
		<u>11</u>	<u>–</u>	<u>11</u>	<u>5</u>	

[S. 55]

Nicklaus Hofmanns Wittib im Abteyischen schaftland

Ackerland

1994	Hinterm Dorrrenbacher Wald an der Sotzweiler Grenz unten	1	–	16	56	} HB Adam Grim
2013	daselbst aufm feldweeg untere Gew[and]	–	3	4	36	
2043	daselbst oberste Gewand	–	3	5	64	
2078	Auf Pints Wießgen vordere Gew[and]	–	2	16	93	
2108	Vorm Saßen Grund	–	3	2	70	Nickel Hofmans
2135	An der frauen Hümes	–	3	17	1	HB Adam Grimm
2146	Daselbst	–	3	9	11	2 Nickel Hofmans
224	Am Mühlberg garten	<u>–</u>	<u>1</u>	<u>–</u>	<u>8</u>	Johs Eckert p. Tausch
		<u>6</u>	<u>–</u>	<u>8</u>	<u>39</u>	
Summa:		41	3	31	25	

Davon gehört dem
 Hß Adam Grimm 30 m – 2V– 8–42
 Nickel Hofmanns Wittib 11 – 1 – 22–83
 41 ---- 3 – 31–25

Daß vorstehende Abtheilung mit beyden Theilen mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget.
 Exweiler den 5^{te} Nov. 1790 Handzeichen HßAdam A Grimm Elisabetha hoff

[S. 56]

Nicklaus Hofmanns Witt Eichenschaft

Garthen

80 beym Hauß überm Chaussée – 1 1 80
 81 Hauß und Hofgering

aus vorstehendem Looß haben die Schuen, Philippische und Linnebachs Erben zu beziehen
 N^o 349 Jn der KrämersWieß – 1 29 63

Ackerland

814 – 2 14 47
 1267 1 – 24 98
 1377 – – 31 94
 1911 – 3 10 57
 2013 – 3 4 36
 anstad Garten
 962 Jn der Hohbach – 1 20 52

Daß die abtheilung mit zufriedenheit geschehen bescheiniget die Unterschriften
 Sotzweiler den 13^{te} april 1791

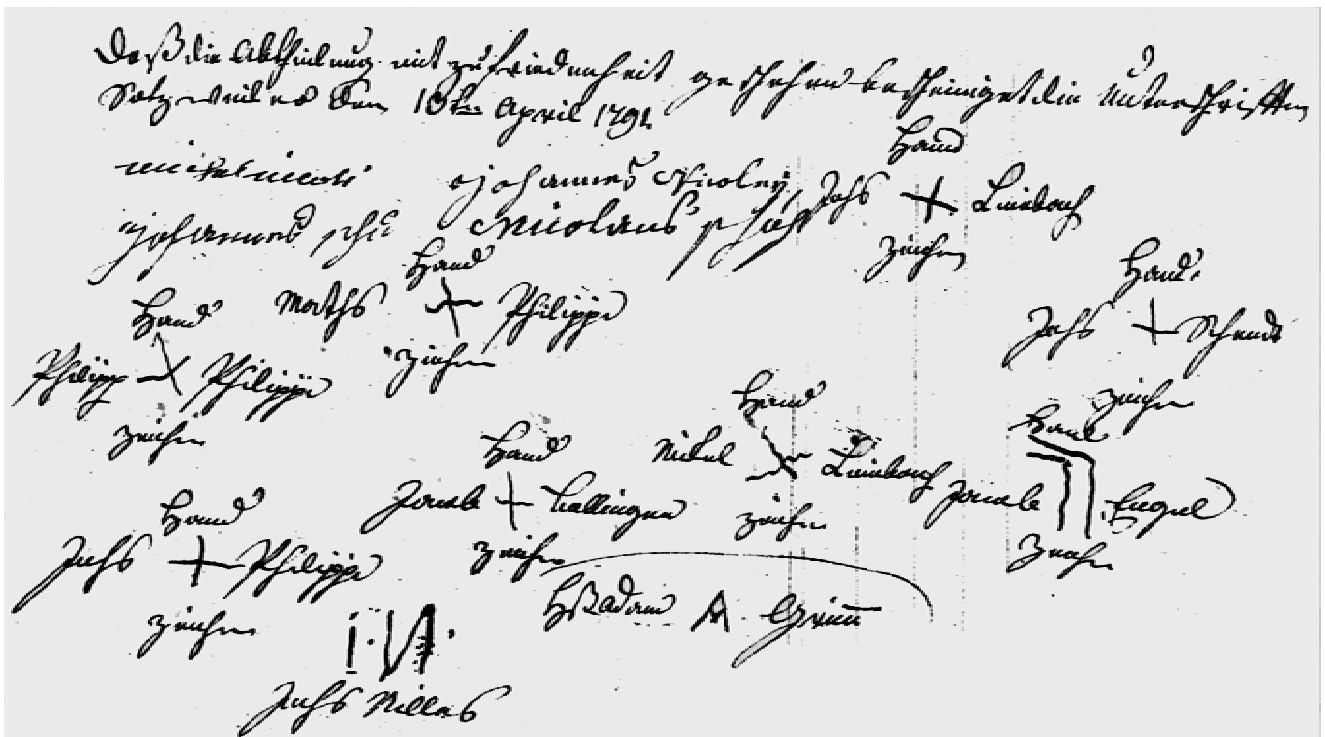


Abb. 15: Unterschriften von Exweiler Gemeindefleuten unter dem Protokoll vom 13. April 1791 in Sotzweiler

[S. 57-58 leer, S. 59]

Webers Erben im Abteijischen schaftland

Wießen

232	Jn der Strunck Wieß	–	1	16	90	
261	Daselbst	–	–	19	56	
276	Jn der Obersten Aue	–	2	26	61	
308	Jn der untersten Aue	–	–	31	77	
368	Jn der Sillwieß	–	1	17	15	an der Bach 8° 3' lang Phl. Erben
387	daselbst	–	1	9	79	11° 19'
408	Jn der Bruch Wieß	–	1	18	49	den Philippischen Erben
418	daselbst im Ecken	–	–	20	73	
530	Jn den Lochenhofen	–	1	9	13	
562	Jn der Lang wieß	–	1	9	–	
604	Jn der Nachweidwieß	–	1	18	16	
		<u>–</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>5</u>	<u>29</u>

[S. 60]

Webers Erben im Abteijischen

Ackerland

647	unter dem Hermel	–	1	18	12	
681	aufm Zenners Wald	–	3	3	–	
709	Auf der Klepp obere Gewand	–	2	28	40	
720	Auf der Eýden Hümes	–	2	19	37	
746	Auf der Klepp untere Gewand	–	–	27	27	
748	daselbsten	–	–	29	35	
<u>776</u>	auf der Scheib mittlere Gewand	–	2	13	62	kein Erb
810	am obersten Rothenberg	–	1	3	44	
845	am untersten Rothenberg obere Gew[and]	–	1	18	25	
869	auf der Scheib untere Gewand	–	1	24	84	
915	an der Eýden Hümes	–	2	24	32	
952	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	1	36	
1000	Auf der Schlet	–	3	14	93	
1020	Aufm Eichen Garten	–	3	22	54	
1050	Beý den Johannem Bäum	–	2	15	45	
		<u>–</u>	<u>7</u>	<u>3</u>	<u>20</u>	<u>26</u>

[S. 61]

Webers Erben im Abteijischen schaftland

Ackerland

1096	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	18	50	
1118	daselbst obere Gewand	–	1	27	89	
1162	vorn auf Bammerst mittlere Gew[and]	–	1	12	38	
1163	daselbst der Abwender ¹	–	2	20	89	
1181	Jn der Nachtweid	–	2	5	98	
1216	hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	–	39	
<u>1240</u>	daselbst in der Großen Gewand	–	3	12	58	
1258	daselbst	–	2	11	78	
1271	alda	–	2	30	73	
1308	am Kumpf fluß	–	–	27	49	
1347	am Heinzenberg hintere Gewand	–	1	26	98	
1363	daselbst mittlere Gewand	–	2	31	–	
		<u>–</u>	<u>6</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>59</u>

¹ Abwender m. 'Streifen am Ende des Ackers, der quer gepflügt wird; Acker, auf dessen Langseite andere mit ihrer Schmalseite stoßen' (ShessWB 1: 117).

[S. 62]

Webers Erben im Abteijischen schaftl[and]

Ackerland

1380	Am Steel untere Gewändgen	–	1	13	84
1425	Am Steel fluß untere Gewand	–	–	21	39
1439	daselbst obere Gewand	–	1	19	95
1461	am Käß vordere Gewand	–	1	9	25
1504	Daselbst	–	2	10	87
1510	noch daselbst	–	2	23	40
1537	alda hintere Gewand	–	3	9	34
1572	hinterm Käß	–	–	30	56
1750	Jn der Schlim[m] Weyd	–	1	–	39
1763	Aufm Hetzen thälgen	–	2	4	76
1787	Zwischen Hetzenthal und Witthum	–	2	8	73
1800	Aufm Hetzenthal obere Gew[and]	–	1	8	64
1846	Beÿm Demesborn untere Gew[and]	–	1	28	50
1888	daselbst mittlere Gewand	–	2	–	17
1920	Aufm Bocksberg	–	2	5	–
			<u>6</u>	<u>3</u>	<u>2</u>
					79

[S. 63]

Webers Erben im Abteijischen schaftland

Ackerland

1946	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	4	76
1961	Hinterm Dörrenbacher Wald unte[rm] feldweeg untere Gew[and]	–	1	27	59
1986	daselbst an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	2	24	54
2021	daselbst oberm feldweeg untere Gewand	–	1	26	36
2056	alda oberste Gewand	–	1	30	95
2071	auf Pints Wießgen hintere Gew[and]	–	1	18	11
2092	Vorm Saßen Grund	–	1	29	12
2137	An der frauen Hümes	–	2	5	98
2163	Daselbst	–	2	1	9
217	am Mühlberg garten	–	–	19	86
			<u>4</u>	<u>2</u>	<u>28</u>
					<u>36</u>
		=	26	–	15
					–

[S. 64]

Vom vorstehenden Looß haben die Schuen, Philippische und Linnebachs Erben nachstehende Stücker unter sich zu theilen als

No 368	Jn der Sillwieß	–	–	11	19
408	Jn der Bruch Wieß	–	1	18	49
	<u>Ackerland</u>				
776		–	2	13	62
1240		–	3	12	58
1380		–	1	13	84
1363		–	2	31	–
1504		–	2	10	87
2137		–	2	5	98

Garthenland

Daß vorstehende Abtheilung mit zufriedenheit geschehen bescheiniget die Unterschrift Sotzweiler, 13^{te} April 1791

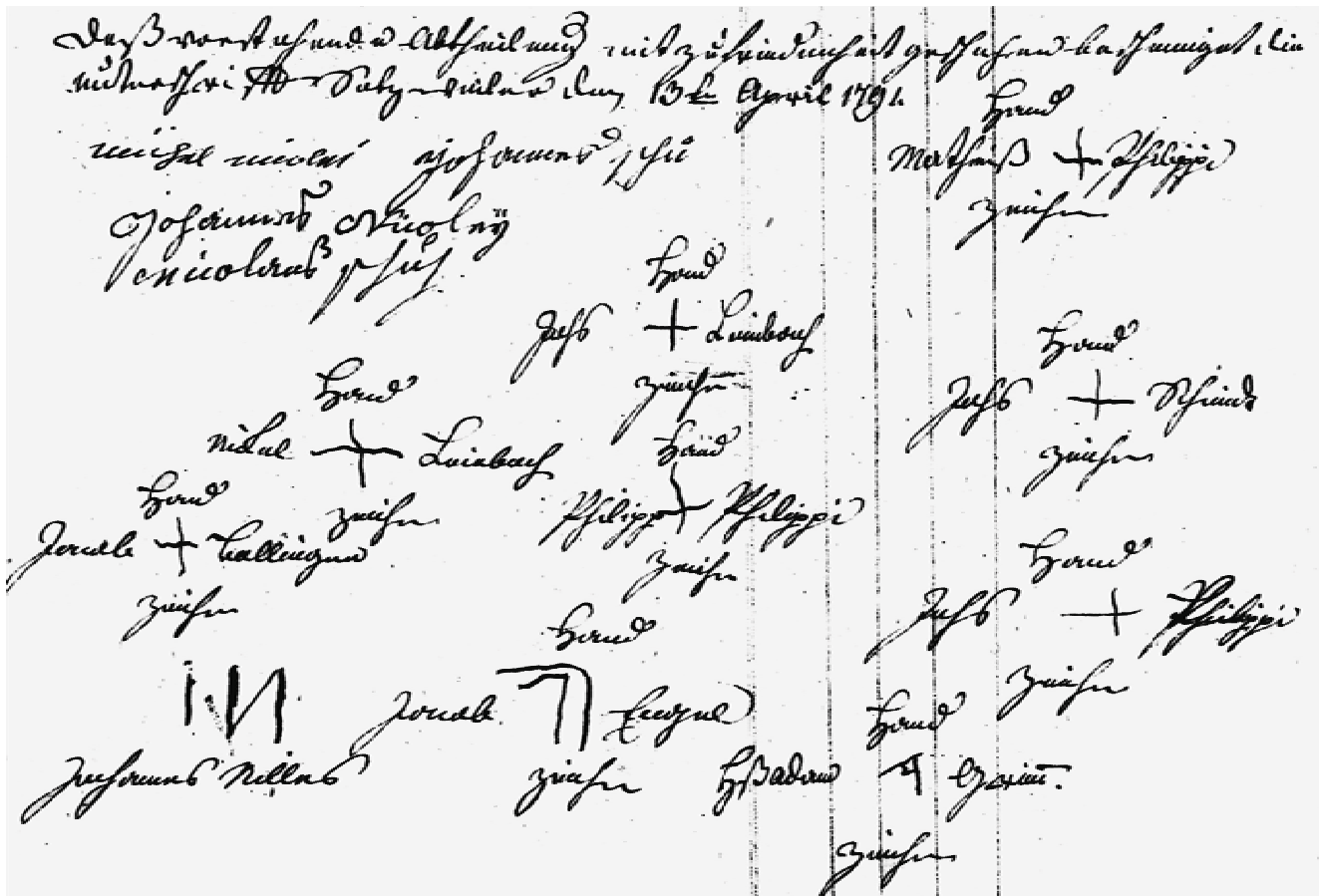


Abb. 16: Unterschriften von Exweiler Gemeindefleuten unter das Protokoll vom 13. April 1781 in Sotzweiler

[S. 65]

Johannes Groß von Steinbach im Abteyischen schaft

Wießen

249	Jn der Strunck Wieß	-	1	2	-	Matz Kiefer Matz Kiefer 17-31 am Weeg Johs Groß 28-99 hin.
294	Jn der obersten Aue	-	2	1	24	Nickel Merfelds Witt 24°-94 7 schu breit
309	Jn der untersten Aue	-	-	23	12	Johs Groß
364	Jn der Sill wieß	-	1	3	77	Matz Kiefer
388	daselbst	-	-	25	12	Johs Groß
399	Jn der Bruch Wieß	-	1	4	75	} Nickel Merfelds W.
428	Jn der Born Wieß	-	-	15	9	
444	Jm Königs Garten	-	-	7	-	Johs Groß
490	Jm Bohnhof	-	-	14	84	Nickel Merfelds Witt
511	Jn den Lochenhofen	-	-	29	94	3. Johs Groß ½ Nickel Merfeld
560	Jn der Lang Wieß	-	-	28	23	Matz Kiefer ½ Nickel Merfelds Witt ½
606	Jn der Nachtweid wieß	-	1	4	51	2. Nickel Merfeld
		2	2	31	61	
Johannes Groß	736	-	3	5	20	
				10	34	
Matz Kiefer	736	-	3	10	37	20° 9'
Nickel Merfeld	961	1	-	5	70	
	2433	2	2	31	61	

[S. 66]

Johannes Groß von Steinb[ach] im Abteÿischen [schaft]

Ackerland

650	Unterm Hermel	–	1	7	91	Johs Groß
663	Auf Zenners Wald	–	2	14	60	Matz Kiefer
699	Auf der Klepp obere Gewand	–	2	9	36	} Nickel Merfelds Witt
726	Auf der Eydenhümes	–	2	2	69	
739	Auf der Klepp untere Gewand	–	1	13	3	Matz Kiefer
774	Auf der Scheib mittlere Gewand	–	2	14	44	Johs Altmeÿer
812	Am Obersten Rothenberg	–	–	28	23	Johs Groß
843	Am Untersten Rothenberg obere Gewand	–	1	6	70	Nickel Merfelds Witt
850	Zwischen Scheib und Rothenberg	–	1	23	73	Johs Groß
864	Auf der Scheib untere Gewand	–	1	13	27	Matz Kiefer
903	An der Eyden Hümes	–	2	6	34	Johs Groß
942	in der Hohbach in Grabenfeld	–	2	14	–	Matz Kiefer
947	daselbst	–	–	29	20	Matz Kiefer
999	Auf der Schlet	–	2	24	35	Johs Groß
			6	1	16	15

[S. 67]

Johannes Groß von Steinbach im Abteÿischenschaft

Ackerland

1034	Aufm Eichen Garten	–	2	30	43	} Nickel Merfeld Witt
1081	Jn der Hohbach untere Gewand	–	1	29	18	
1100	daselbst mittlere Gewand	–	2	1	71	1. Nickel Merfelds Witt
1114	alda obere Gewand	–	1	16	–	1. Johs Groß
1149	vorn aufm Bammerst untere Gewand	–	1	27	56	1. Matz Kiefer
1170	daselbst mittlere Gewand	–	2	28	–	3
1213	hinten auf Bammerst hintere Gew[and]	–	–	25	80	} Nickel Merfelds W.
1215	daselbst	–	1	14	52	
			2	8	32	3.
1232	daselbst die Große Gewand	–	2	20	70	2. Johs Groß
1276	daselbst	–	2	11	45	1. Matz Kiefer
1299	Am Kumpf fluß	–	–	21	90	Johs Groß
1348	Am Heinzenberg hintere Gew.	–	1	14	97	2. Matz Kiefer
1399	daselbst vordere Gewand	–	2	10	23	3. Johs Groß
1415	am Steelfluß untere Gewand	–	–	17	3	2. Nick. Merfelds Witt
1449	daselbst obere Gewand	–	1	9	67	3. Johs Groß
			6	1	8	33

[S. 68]

Johannes Groß von Steinbach im Abteÿischen schaft

Ackerland

1468	Am Käß vordere Gewand	–	1	–	86	1. Matz Kiefer
1500	Daselbst	–	1	27	63	2. Nickel Merfelds Witt
1509	noch daselbst	–	2	5	61	3. Johs Groß
1518	alda hintere Gewand	–	2	11	94	1. Matz Kiefer
1564	Hinterm Käß	–	–	24	34	2. Nickel Merfelds Witt
1729	Aufm Bocksberg hintere Gewand	–	1	25	93	3. Matz Kiefer
1740	Jn der Schlim[m] weid	–	–	25	80	Johs Groß
1773	Aufm Hetzen Thälgen	–	1	22	76	} Nickel Mehrfelds Witt
1794	daselbst Obere Gewand	–	1	–	37	
1839	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	1	16	19	} Johs Groß
1858	daselbst	–	1	4	51	
1886	Daselbst mittlere Gewand	–	1	19	11	3. Matz Kiefer

1910	Auf dem Bocksberg	–	1	20	62	1. Johs Groß
1952	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweg obere Gewand	–	1	22	77	2. Matz Kiefer
1980	daselbst untere Gewand	–	1	15	42	3. Nickel Merfelds Witt
			5	2	19	86

[S. 69]

Johannes Groß von Steinbach im Abteijischenschaft

Ackerland

1995	Hinterm Dorrenbacher Wald an der Sotzweiler Grenz untere Gew.	–	2	7	25	} Nickel Merfelds Witt
2012	Daselbst untere Gewand aufm Feldweg	–	1	18	23	
2057	alda obere Gewand	–	1	18	93	
2082	Auf Pints Wießgen vordere Gewand	–	1	7	91	} Matz Kiefer
2101	vorm Saßen Grund	–	1	16	68		3.
2119	Jm SaßenGrund	–	1	23	73	2. Matz Kiefer
2151	An der Frauen Hümes	–	1	19	84	Nickel Merfelds Witt
212	Am Mühlberg	–	–	15	82	1. Matz Kiefer
			2	3	31	55

Johannes Groß 6 1 18 75

2 14

Mathias Kiefer 6 1 25 75

Nickel Merfeld 8 1 17 39

Summa = 21 1 11 89

Daß vorstehende vertheilung mit zufriedenheit vertheilt und verlobt worden wird bescheiniget
Exweiler den 26^{te} Nov. 1790 *Johannes gros mathiß kiefer michel merfeld*

[S. 70 leer, S. 71]

Matheiß Hofmann von Dersdorf Abteijischen Schaft

Wießen

230	Jn der Strunk Wieß	–	1	5	60	} Nickel Nickolai
272	Jn der Obersten Aue	–	1	20	50	
274	daselbst	–	–	14	84	
356	Jn der KramersWieß	–	–	24	40	} Nickel Nickolai
381	Jn der Sill wieß	–	1	3	63	
383	Daselbst	–	–	7	80	
409	Jn der BruchWieß	–	1	4	60	
423	daselbst im Eck	–	–	15	2	
475	Jn der Aelzwieß	–	–	23	2	
502	Jm Bohnhof	–	–	14	78	
529	Jn dem Lochenhofen	–	–	29	81	
543	Jn der Langwieß	–	–	28	11	
609	Jn der Nachtweid wieß	–	1	4	36	
	Matheiß und Johannes Hofmann 178''	2	2	18	77	2–1–26–47
	Barbara Hofmann Nick Nickolai	29	---	17	70	--- 1–10– ---
		202	2–3–	4–47		2–3– 4–47

[S. 72]

Matheiß Hofmann von Dersdorf Abteijischen schaft

Ackerland

656	Vorm ZennersWald	–	1	7	75
683	Aufm ZennersWald	–	2	14	60
707	Auf der Klepp obere Gewand	–	2	9	36
750	daselbst am Steinbacher Bann	–	1	4	76
772	Auf der Scheib obere Gewand	–	2	2	41
783	daselbst mittlere Gewand	–	1	29	57
826	Am untersten Rothenberg	–	–	28	11

844	daselbst obere Gewand	–	1	6	54	
846	zwischen der Scheib und Rothenberg	–	1	23	51	Nickel Nickolai
863	Auf der Scheib untere Gewand	–	1	13	27	Nickel Nickolai
899	An der Eyden Hümes	–	2	6	5	
960	Jn der Hohbach unter der Trift	–	–	25	65	
1007	Auf Pinckes	–	2	24	9	
1027	Aufm Eichen Garten	–	2	30	–	Nickel Nickolai
1079	Jn der Hohbach untere Gewand	–	1	28	56	
1094	daselbst mittlere Gewand	–	2	1	44	
			7	–	31	67

[S. 73]

Matheiß Hofmann von Dersdorf im Abteyischen schaft

Ackerland

1125	Jn der Hohbach obere Gewand	–	1	15	51	
1152	Vorne aufm Bammerst mittlere Gewand	–	2	29	51	
1221	Hinten auf Bammerst obere Gewand	–	–	25	69	} Nickel Nickolai
1243	daselbst in der Großen Gewand	–	2	23	49	
1251	1252 daselbst	–	1	27	31	
1268	alda	–	2	11	14	
1289	am Kumpf fluß	–	–	12	81	
1353	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	1	14	79	
1374	Aufm Steel obere Gewand	–	1	4	36	
1385	Am Heinzenberg vordere Gewand	–	2	9	93	
1412	Am Steelfluß untere Gewand	–	–	16	96	
1445	daselbst obere Gewand	–	1	9	20	
1471	am Käß vordere Gewand	–	1	–	72	
1483	daselbst	–	1	27	39	
			5	2	13	81

[S. 74]

Matheiß Hofmann von Dersdorf Abteyischen schaft

Ackerland

1531	Am Käß hintere Gewand	–	2	11	62	
1580	hinterm Käß	–	–	24	24	
1720	Aufm Bocksberg hintere Gewand	–	1	25	69	
1753	Jn der Schlim[m] weid	–	–	25	69	69
1782	Aufm Hetzenthälgen	–	1	77	54	
1815	daselbst obere Gewand	–	–	27	24	
1851	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	1	15	99	
1875	daselbst mittlere Gewand	–	1	18	90	
1901	Aufm Bocksberg	–	1	19	83	
1931	Daselbst	–	2	5	32	
1956	hinterm Dorrenbacher Wald unterm Feldweeg obere Gewand	–	1	20	38	
1976	Daselbst untere Gewand	–	1	13	39	
1988	alda an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	2	4	21	
2019	daselbst aufm Feld weeg untere Gewand	–	1	13	–	
2044	alda obere Gewand	–	1	15	95	
			5	3	2	99

[S. 75]

Matheiß Hofmann von Dersdorf Abteyischer schaft

Ackerland

2069	Auf PintsWießgen hintere Gewand	–	1	7	75	
2105	Vorm Saßen Grund	–	1	16	48	

2131	An der Frauen Hümes	–	1	23	50
2161	Daselbst	–	1	19	63
202	Am Mühlberg garten	–	–	15	76
		<u>1</u>	<u>2</u>	<u>19</u>	<u>59</u>
		20	1	3	59

Matheiß Hofmann 178'' = 17–3–15–20 }
 Barbara Hofmann –24 = 2–1–20–39 }
 202

Daß vorstehende vorstehende [sic] vertheilung mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget
 Exweiler den 20^{te} Nov. 1790 *mathias Hofman niclas bachman als Zein Handzeichen Nickel A Nickolai*

[S. 76]

Hß Adam Hofmann im Cappenschaft

Wießen

573	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	1	3	42	Hß Adam Hofman ½ Nickel Schorr ½
584	daselbst untere Theilung	–	–	15	76	Matz Hofman

Ackerland

1318	Am Heinzenberg	–	2	4	–	Matz Hofman
1587	Hinterm Aeschenbösch untere Th[eilung]	–	2	16	64	Nickel Schorr
1611	daselbst obere Theilung	–	2	20	31	Nickel Schorr ½ Matz Hofman ½ unten
1625	Beÿm dörrenbacher born	–	1	29	8	Hß Adam Hofman
1641	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} Gewand	–	1	31	2	Nickel Schorr
1655	daselbst am Wald	–	1	16	9	Hß Adam Hofmann
1669	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	2	13	66	Matz Hofmann v Dersd.
1678	daselbst 3 ^{te} Gewand	–	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>78</u>	Hß Adam Hofman Nickel Schorr
		4	2	23	76	

Daß die verloßung obigen Looßes mit zufriedenheit vertheilt worden bescheinigt die Unterschrift

Exweiler den 1^{te} Dec. 1790. *Hanß adam Hofman nicolas schor mathis hoffman Handzeichen Adam + Kuhn*

[S. 77]

Matheiß Hofmann Jungfernschaft

Wießen

329	Jn der untersten Aue	–	–	23	80	Adam Kuhn 15–60 Matz Hofm 8–20
331	daselbst	–	<u>1</u>	<u>31</u>	<u>20</u>	Nickel Schorr oben 11°–65 unt 5'2
		–	2	23	00	Nickel Hofman den Rest an d Bach

Ackerland

978	Jn der Hohbach	1	1	27	33	Adam Kuhn oben 18–27–25'
1041	Aufm Eichen Garten	<u>1</u>	–	<u>15</u>	<u>43</u>	Nickel Schorr oben 1–12–45
		2	2	10	76	

Wießen

Matz Hofmann	92 zoll	59	75	227	6
Nickel Schorr	18	11	65	44	45
Adam Kuhn	<u>24</u>	15	60	59	<u>25</u>
	134				76

Die zufriedenheit wird bescheiniget Exweiler den 25^{te} Juny 1790.*mathias hoffman nicolas schor Handzeichen adam + kuhn*

[S. 78 leer, S. 79]

Johannes Marck im Abteÿischen schaft

Wießen

241	Jn der Strunckwieß Abtl., 16 schu sind dillingisch	–	1	8	47	Jacob Ziegler
280	Jn der Obersten Aue dillingisch	–	2	14	34	Jacob Ziegler
343	Jn der Krämers Wieß dillingisch	–	1	6	45	Johs Marck
363	Jn der Sill wieß dillingisch	–	1	10	49	Johs Marck
414	Jn der Bruch Wieß dillingisch	–	1	11	65	Jacob Ziegler
436	Jn der Born Wieß abtl.	–	–	17	92	Jacob Ziegler

461	Jn der Aelz Wieß	dillingisch	–	–	17	63	Johs Marck
472	Daselbst	dillingisch	–	–	27	46	Johs Marck
535	Jn den Lochenhofen	abteijisch	–	1	3	56	Johs Mark modo Johs Altmeijer
549	Jn der Langwieß	dillingisch	–	1	9	40	Johs Marck
619	Jn der Nachtweid wieß	dillingisch	–	1	11	36	Jacob Ziegler
			<u>3</u>	<u>1</u>	<u>10</u>	<u>73</u>	

Johannes Marck 1445 1M–2V–21–36 ½
oder jedem halb

Jacob Ziegler 1445
2890

von jedem sind – 1 – 1 – 6 " dillingisch

[S. 80]

Johannes Marck im Abteijischen schaftland

Ackerland

662	Vor dem Zenners Wald		–	2	7	79	Jacob Ziegler
685	Aufm Zenners Wald		–	3	–	–	Johannes Marck
694	Auf der Klepp obere Gewand		–	2	25	60	Jacob Ziegler
724	Auf der Eydnhümes		–	2	17	18	Jacob Ziegler
752	Auf der Klepp untere Gewand		–	1	24	81	Jacob Ziegler
790	Auf der Scheib Mittlere Gewand		–	2	11	26	Johannes Marck
818	Zwischen Beyden Rothenberg		–	1	15	11	Johannes Marck
825	am untersten Rothenberg		–	1	2	37	Johannes Marck
867	auf der Scheib untere Gewand		–	1	23	11	Jacob Ziegler
909	An der Eydén Hümes		–	2	21	63	Johannes Marck
968	Jn der Hohbach unter der Trift		–	1	–	–	Jacob Ziegler
1013	Auf Pinkes		–	3	11	55	Johannes Marck
1033	Aufm Eichen Garten		–	3	18	95	Jacob Ziegler
1057	Beÿ den Johannén Bäumen		–	2	13	3	Johannes Marck
1090	Jn der Hohbach mittlere Gewand		–	2	15	99	Jacob Ziegler
1112	daselbst obere Gewand		–	1	29	56	Johannes Marck
			<u>9</u>	<u>4</u>	<u>13</u>	<u>94</u>	

[S. 81]

Johannes Marck im Abteijischen schaftland

Ackerland

1145	Vorn auf Bammerst untere Gewand		–	2	9	48	Jacob Ziegler
1157	daselbst mittlere Gewand		–	3	16	–	Jacob Ziegler
1185	Jn der Nachtweid		–	2	3	85	Jacob Ziegler
1207	Hinten aufm Bammerst obere Gewand		–	–	31	40	Johannes Marck
1241	daselbst in der Großen Gewand		–	3	10	–	Johannes Marck
1270	daselbst		–	2	27	85	Johannes Marck
1309	Am Kumpfluß		–	–	26	66	Jacob Ziegler
1345	Am Heinzenberg hintere Gewand		–	1	25	18	Jacob Ziegler
1397	daselbst vordere Gewand		–	3	26	37	Johannes Marck
1426	am Steelfluß untere Gewand		–	–	20	74	Jacob Ziegler
1450	daselbst obere Gewand		–	1	18	37	Johannes Marck
1459	am Käß vordere Gewand		–	1	8	–	Jacob Ziegler
1486	daselbst		–	2	8	59	Jacob Ziegler modo Johannes Marck
			<u>6</u>	<u>3</u>	<u>8</u>	<u>49</u>	

[S. 82]

Johannes Marck im Abteijischen schaftl[and]

Ackerland

1522	Am Käß hintere Gewand		–	2	28	44	Johannes Mark modo Jacob Ziegler
1567	Hinterm Käß		–	–	29	63	Johannes Mark
1725	Aufm Bocksberg hintere Gewand		–	2	6	52	Johannes Marck

1738	Jn der Schlim[m] weid	–	–	31	40	Johannes Marck
1785	Aufm Hetzenthälgen	–	2	2	66	Johs Marck
1813	daselbst obere Gewand	–	1	7	40	Johs Marck
1854	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	1	26	66	Jacob Ziegler
1860	daselbst	–	1	12	44	Johannes Marck
1878	alda Mittlere Gewand	–	1	30	22	Jacob Ziegler
1906	Aufm Bocksberg	–	1	31	69	Jacob Ziegler
1927	Daselbst	–	2	10	74	Johannes Marck
1934	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	19	52	Jacob Ziegler
1983	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweg untere Gewand	–	1	25	77	Johs Marck
		6	–	7	9	

[S. 83]

Johannes Marck im Abteÿschen schaftland

Ackerland

2010	hinterm Dörrenbacher Wald an der Sotzweiler Grenz obere Gewand	–	3	31	36	Johannes Marck
2024	daselbst aufm Feldweg obere Gew[and]	–	1	25	28	Jacob Ziegler
2049	alda die oberste Gewand	–	1	29	3	Jacob Ziegler
2086	Auf PintsWießgen vordere Gewand	–	1	16	59	} Johannes Marck
2102	Vorn Saßen Grund	–	1	27	26	
2118	Jm Saßen Grund	–	2	3	85	} Jacob Ziegler
2143	An der Frauen Hümes	–	1	31	11	
206	Am Mühlberg garten	–	–	19	26	Jacob Ziegler
		3	3	23	74	

Johannes Marck 1517 13M 1V 22 95

Jacob Ziegler 1445 12 2 18 31

2962

von jedem sind 10M – 10 24 dillingisch

[S. 84]

Johannes Marck im Cappenschaft

Wießen

565	Jn der Dörrenbach oberen Theilung	–	–	29	85	Johannes Marck
582	daselbst untere Gewand	–	–	13	13	Jacob Ziegler

Ackerland

1322	Am Heinzenberg	–	1	24	67	Jacob Marck
1597	Hinterm Aeschpenbesch untere Theilung	–	1	8	55	Jacob Ziegler
1604	daselbst obere Theilung	–	2	6	27	Jacob Ziegler
1622	Beÿm dörrenbacher born	–	1	18	92	Jacob Ziegler
1637	in der dorrenbach 1 ^{te} gewand	–	1	20	79	Johannes Marck
1652	daselbst am Wald	–	1	8	9	Johannes Marck
1665	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	2	–	74	Jacob Ziegler
1685	daselbst 3 ^{te} Gewand	–	1	22	83	Johannes Marck
		3	2	25	84	

Johannes Marck ½ 1–3–12–92

Jacob Ziegler ½ 1–3–12–92

[S. 85]

Johannes Marck im Schweinschaft

Gärten

34	Auf Humes Acht in Grabenfeld	–	1	18	34	Johs Marck ½ Jacob Ziegler ½
148	Jn Schellenbach	–	–	11	52	jedem ½

Wießen

315	Jn der untersten Aue	–	1	6	53	Johs Marck oben ½ 18°–77'
-----	----------------------	---	---	---	----	---------------------------

					Jacob Ziegler über Helfft 20°–7	
441	Jn der BornWieß	–	1	1	17	Johs Marck oben Jacob Ziegler unt ½
484	Jm Bohnhof	–	1	10	30	Johs Marck
624	Jn der Nachtweid wieß	–	–	19	45	Jacob Ziegler
	<u>Ackerland</u>					
713	Auf der Eyden Hümes od. Birckenheck	–	3	11	59	Johannes Marck
1070	Ober den Johannensäum	–	3	23	30	Jacob Ziegler
1089	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	3	15	85	Johannes Marck
1553	Aufm Käß	–	3	8	73	Jacob Ziegler
1693	oben in der Dörrenbach	1	1	12	80	Jacob Ziegler
1702	daselbst	≠	3	31	60	Jacob Ziegler 2V–31°–51 Johs Marck – 1V–9'
1703	daselbst	1	–	19	50	Johs Marck
1820	Am Schellenbacher berg vordere [Gewand]	1	–	21	18	Jacob Ziegler
1831	daselbst hintere Gewand	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>16</u>	<u>5</u>	Johannes Marck
		11	1	3	91	

Johannes Marck 5–2–17–95 ½ schu

Jacob Ziegler 5–2–17–95 ½ schu

[S. 86]

Daß die beyde Erben zu vorstehendem Looß von pag. 79 bis 85 zufrieden sind so wie die Namen hinten beygesetzt worden bescheinigen Exweiler den 24^{te} Hornung¹ 1790.

Handzeichen Johs + Marck

Handzeichen Jacob + Ziegler

[S. 87]

Hß Adam Schmidts Wittib im Abteyischen schaftland

	<u>Wießen</u>					
243	Jn der Strunck wieß	–	1	15	–	Peter Schnur 1V–9–1 an der Bach Margretha Schu 5–2
298	Jn der Obersten Aue	–	3	1	9	Hß Ad. Schmidts Witt 2V–5–7 Erben 28° 2'
353	Jn der Krämers Wieß	–	1	13	65	1. Catharina Schu
362	Jn der Sillwieß	–	1	20	72	Hß Adam Schmidts W.
410	Jn der Bruch wieß	–	1	22	10	Erben
421	daselbst im Ecken BornWieß	–	–	22	21	Margaretha Schu
467	Jn der Aelz wieß	–	1	2	4	1. Hß Adam Schmidts Witt
486	Jm Bohnho[f]	–	–	19	45	Cath. Schu
522	Jn den Lochenhofen	–	1	12	7	2. Cath. Schu
559	Jn der Lang wieß	–	1	9	56	Erben, Hß Adam Schmidts W. ½
615	Jn der Nachtweidwieß	–	1	21	74	3 Erben
		4	–	–	33	

Hanß Adam Schmidts Witt 1220 = 1–1–14–30

Jacob Nickolais Erben 1070 = 1–"–24–98

Margretha Schu 192 = ----27–42

Catharina Schu 812 = --3–20–50

Peter Schnur 288 = --1– 9–19

3582

[S. 88]

Hß Adam Schmidts Wittib im Abteyischen schaftland

	<u>Ackerland</u>					
638	unterm Hermel	–	1	26	76	2 Hß Adam Schmidts Witt
686	Aufm Zenners Wald	–	3	19	80	1 Cath. Schu

¹ Hornung m. 'Februar' (RheinWB 3: 837: veraltet).

697	Auf der Klepp obere Gewand	-	3	12	8	} 2 HB Adam Schmidts Witt 2V-40 Margreth Schu 29°-68
749	daselbst am Steinbacher Bann	-	2	2	28		Cath. Schu
768	Auf der Scheib obere Gewand	-	3	2	17	
781	Daselbst Mittlere Gewand	-	2	27	1	2 HB Adam Schmidts Witt
802	Am Obersten Rothenberg	-	1	16	60	
816	Zwischen beyden Rothenbergen	-	1	24	97	2 Peter Schnur
866	Auf der Scheib untere Gewand	-	2	2	64	1. Cath.
917	An der Eyden Hümes	-	3	19	28	2. HB Adam Schmidts Witt
937	Jn der Hohbach im Grabenfeld	-	1	19	69	Cath. Schu ½ 26°-63' HB Adam Schmidts Witt ½ 25° 63'
964	daselbst	-	1	6	69	
994	Auf der Schlet	<u>1</u>	-	<u>2</u>	<u>6</u>	HB Adam Schmidts W
		8	-	22	3	

[S. 89]

HB Adam Schmidts Wittib im Abteijisch[en Schaftland]

Ackerland

1022	Aufm Eichen Garten	1	-	11	-	} HB Adam Schmidts Witt 2V-9° 46' Peter Schnur 2V-1-54'
1080	Jn der Hohbach untere Gewand	-	2	30	28		2
1099	daselbst mittlere Gewand	-	3	-	73	2 Cath. Schu
1122	daselbst obere Gewand	-	2	6	22	1 Cath. Schu
1139	Vorn aufm Bammerst unt[ere] Gew[and]	-	2	24	85	
1153	daselbst mittlere Gewand	1	-	7	43	1
1186	Jn der Nachtweid	-	2	18	5	2 HB Adam Schmidts Witt
1223	hinten auf Bammerst ob[ere] Gew[and]	-	1	5	97	2
1239	daselbst in der Großen Gew[and]	-	3	29	75	2 Cath. Schu
1282	daselbst	-	3	15	7	Peter Schnur
1288	Am Kumpffluß	-	1	-	24	2 HB Ad. Schmidts Witt
1340	Am Heinzenberg hintere Gewand	-	2	4	65	1 HB Adam Schmidts Witt
1388	Daselbst vordere Gewand	<u>-</u>	<u>3</u>	<u>14</u>	<u>28</u>	<u>2</u>
		9	1	8	52	

[S. 90]

HB Adam Schmidts Wittib im Abteijischen [schaftland]

Ackerland

1403	Am Steelfluß untere Gewand	-	-	25	8	1. Margretha Schu
1437	Daselbst obere Gewand	-	1	28	91	2.
1479	Am Käß vordere Gewand	-	1	16	37	2 HB Ad Schmidts
1501	Daselbst	-	2	23	78	Cath. Schu
1511	alda	-	3	6	47	2 Cath Schu - 1V-20 - 2 HB Adam Schmidts 1V-18-45
1535	Am Käß hintere Gewand	-	3	15	78	1 Cath. Schu
1562	Hinterm Käß	-	1	3	83	HB Adam Schmidt
1736	Jn der Schlim[m] weid	-	-	1	5	97
1767	Auf HetzenThälgen	-	2	16	61	
1789	Zwischen dem Witthum und Hetzenthäl [sic]	-	2	21	27	2 Peter Schnur
1816	Auf dem Hetzenthälgen ob[ere] Gewand	-	1	15	65	HB Adam Schmidts
1843	Beÿm Demesborn untere gewand	-	2	6	94	HB Adam Schmidts Witt
1869	daselbst Mittlere Gewand	-	1	22		Cath Schu -25-34 28-66
1894	daselbst	<u>-</u>	<u>2</u>	<u>10</u>	<u>24</u>	<u>HB Adam Schmidts</u>
		7	-	26	90	

[S. 91]

Hß Adam Schmidts Wittib im Abteijischen schaftl[and]

Ackerland

1918	Aufm Bocksberg	–	2	15	90	Margretha Schu
1950	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg obere Gewand	–	2	16	59	1 Cath. Schu
1960	daselbst untere Gewand	–	2	18	32	2 Hß Adam Schmidts Witt
1993	daselbst an der Sotzweiler Grenz	–	3	8	95	2.
2014	alda aufm feldweeg unt[ere] Gewand	–	2	6	89	2 Margreth Schu
2055	daselbst die oberste Gewand	–	2	9	78	2 Hß Adam Schmidts Witt
2065	Auf Pints Wießen hintere Gewand	–	1	26	76	Hß Adam Schmidts Witt
2103	Vorm Saßen Grund	–	2	7	66	1. Cath. Schu
2139	An der Frauen Hümes	–	2	18	5	1 Hß Adam Schmidts Witt
2148	daselbst	–	2	12	31	2.
208	Am Mühlberg	–	–	23	29	2. Hß Adam Schmidts Witt 17°–20
		<u>6</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>50</u>	Margretha Schu oben 6°–
		39	3	29	95	

[S. 92]

An vorstehenden Stücker von pag. 88 bis 91 haben nachstehende zu beziehen als

Hß Adam Schmidts Witt	1220	10	2	6	58	
Jacob Nickolais Erben	1070	9	1	–	53	} Jacob Engel 1M 1V 26°–5'
Margretha Schu	192	1	2	20	56		} Peter Nikolai
Catharina Schu	812	7	–	2	95	
Peter Schnur	288	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>30</u>	<u>85</u>	

Daß vorstehende Vertheilung unter unterschriebenen mit zufriedenheit geschehen bescheiniget die
Unterschrift, Exweiler den 6^{te} Nov. 1790

Handzeichen Margretha x Schu Handzeichen Cath. + Schu Petter schmit Peter Schnurr

[S. 93]

Jacob Nickolais Erben

Pag. 87

298	Jn der obersten Aue	–	–	28	2	Michel Nickolai
110	Jn der Bruch wieß	–	1	22	10	Nickel Nickolai 30° – [...] Jacob Engel 24 ----
559	Jn der Lang wieß	–	–	20	78	Michel Nickolai
615	Jn der Nacht weid wieß	–	1	21	74	Michel Nickolai –12
		1	–	28	64	Peter Nickolai 1V – 9 –
				<u>20</u>	<u>78</u>	
		1	–	7	86	
				<u>8</u>	<u>75</u>	
	<u>Ackerland</u>	1		16	61	
768	auf der Scheib obere Gewand	–	3	2	17	Michel Nickolai
802	am obersten Rothenberg	–	1	16	60	} Peter Nickolai
866	auf der Scheib untere Gewand	–	2	2	64	
1388	am Heizenberg vordere Gewand	–	3	14	28	
964	Jn der Hohbach dies <u>die</u> seits	–	1	6	69	Michel Nickolai
1080	Jn der Hohbach untere Gewand	–	2	30	28	Peter Nickolai 1V–8 Michel Nickolai 1 – 22
1139	Vorn auf Bammerst	–	2	24	85	Jacob Engel
1153	daselbst mittlere Gewand	1	–	7	43	} Michel Nickolai
1223	hinten auf Bammerst	–	1	5	97	
1437	am Steelfluß obere Gewand	–	1	28	91	
1736	Jn der Schlimweyß	–	1	5	97	
1767	auf Hetzen Thälgen	–	2	16	61	Jacob Engel
		<u>7</u>	–	<u>2</u>	<u>40</u>	

Ackerland

1869	Beÿm Demesborn mittlere Gewand	-	-	28	66	Jacob Engel
1993	Hinterm Wald an der Sotzweiler Grenz	-	3	8	95	Michel Nickolai
2148	An der Frauen Hümes	-	2	12	31	Peter Nickolai
		1	2	17	92	
		7	2	2	40	

Schwein Land

317	Jn der untersten Aue	-	-	8	75	Michel Nickolai
1088	Jn der Hohbach	-	1	23	92	} Michel Nickolai
1311	Am Kumpfluß 3 31-64	-	1	10	55	
		-	3	2	47	

Cappenland

570	Jn der Dörrenbach	-	1	9	13	Michel Nickolai
1585	Hinterm Aeschpenbösch untere Th.	-	1	23	10	} Jacob Engel unten 1V-1° -10
1612	daselbst obere Theilung	-	2	34	30		} Michel Nickolai 22°-
1624	Beÿ dem Dörrenbacher Born	-	2	5	19	Peter Nickolai
1687	daselbst 3 ^{te} Gewand	-	2	10	51	Michel Nickolai
		2	3	19	43	
			3	2	47	
		8	2	20	32	
				20	78	
		12	1	31	-0	

Jacob Engel aus Wießen
Ackerland

	-	24°	10
2M	-	10	50
2	1	2	60

Peter Nickolai Wieß
Ackerland

	1V	9	13
2	1	30	85
2	3	7	98

Schwein Cappen Land
Cappen

	-	-	17	-
	-	1	29	-
3	1	21	98	

Wegen GartenLand

			14	40
3	2	4	38	

Vorstehende Vertheilung wurde mit dem Vorbehalt verlobet das Michel Nickolai aus N^o 114 Garten vor der Schlimm von dato an 3 Jahr hinter ein ander das Obst halb bekommt dann noch drey Jahr nur $\frac{1}{3}$ bekommen soll, nach Verfließung der 6. Jahr aber alles Obst dem Jacob Engel allein verbleibet. Exweiler den 30^{te} November 1790. *michel nicolei Handzeichen Jacob + Engel Schaefer*

[S. 94]

Matheiß Philippi im Abteÿschen schaftl[and]

Wießen

251	Jn der Strunck wieß	-	1	3	65
273	Jn der obersten Aue	-	1	16	80
275	Daselbst	-	-	18	30
305	Jn der untersten Aue	-	-	24	62
382	Jn der Sill wieß	-	1	6	10
385	Daselbst	-	1	1	17
413	Jn der Bruch wieß	-	1	7	13
429	Jn der Born Wieß	-	-	16	7
498	Jm Bohnhof	-	-	15	81
519	Jn den Lochenhofen	-	-	31	88
548	Jn der Langwieß	-	-	31	82
605	Jn der Nachtweid wieß	-	1	6	88
		2	3	20	93

Matheiß Philippi im Abteyischen schaftland

[S. 95]

Ackerland

657	Vorm Zenners Wald	–	1	11	47
664	Aufm Zenners Wald	–	2	19	70
696	Auf der Klepp obere Gewand	–	2	14	12
755	daselbst am Steinbacher Bann	–	1	15	95
773	Auf der Scheib obere Gewand	–	2	7	2
786	Daselbst mittlere Gewand	–	2	1	83
807	Am Obersten Rothenberg	–	–	30	6
822	Zwischen beyden Rothenbergen	–	1	9	21
857	Zwischen der Scheib und Rothenberg	–	–	16	–
871	Auf der Scheib untere Gewand	–	1	16	21
916	An der Eyden Hümes	–	2	10	91
941	Jn der Hohbach im Grabenfeld	–	2	2	20
967	daselbst	–	–	27	99
982	auf der Hohbachhümes	–	2	5	98
			<u>5</u>	<u>3</u>	<u>28</u>
					65

[S. 96]

Matheiß Philippi im Abteyischen schaftland

Ackerland

1012	Auf Pinckes	–	2	30	12
1031	Aufm Eichen Garten	–	3	4	56
1076	Jn der Hohbach untere Gewand	–	1	31	72
1177	Daselbst obere Gewand	–	1	19	15
1169	auf Bammerst unter der Nachtweyd	–	3	1	97
1190	Jn der Nachtweyd	–	1	14	–
1218	Hinten auf Bammerst obere Gewand	–	–	27	47
1244	daselbst in der Großen Gewand	–	2	23	–
1254	daselbst	–	1	31	28
1281	alda	–	2	16	35
1307	am Kumpf fluß	–	–	23	32
1350	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	1	18	2
1381	Aufm Steel unterste Gewand	–	1	6	88
1398	Am Heinzenberg vordere Gewand	–	2	15	5
			<u>7</u>	<u>–</u>	<u>6</u>
					89

[S. 97]

Matheiß Philippi im Abteyischen schaftland

Ackerland

1404	Am Steelfluß untere Gewand	–	–	18	14
1444	daselbst obere Gewand	–	1	12	6
1475	Am Käß vordere Gewand	–	1	2	99
1491	daselbst	–	1	31	50
1517	Am Käß hintere Gewand	–	2	8	13
1527	Daselbst	–	2	16	87
1574	Hinterm Käß	–	–	25	92
1733	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	1	29	69
1743	Jn der Schlim[m] weid	–	–	27	47
1783	Aufm Hetzenthal	–	1	19	32
1804	daselbst obere Gewand	–	1	2	47
1841	Beÿm Demesborn unt. Gewand	–	1	19	32
1887	daselbst mittlere Gewand	–	–	22	31
1914	Aufm Bocksberg	–	1	24	44
			<u>5</u>	<u>1</u>	<u>4</u>
					63

[S. 98]

Matheiß Philippi im Abteyischen schaftland

Ackerland

1955	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feld= weeg obere Gewand	–	1	27	64	
1964	daselbst untere Gewand	–	1	19	69	
2000	an der Sotzweiler Grenz obere Gew.	–	2	13	67	
2034	daselbst oberm Feldweeg obere Gew.	–	1	12	55	
2038	daselbst die oberste Gewand	–	1	22	61	
2070	Aufm PintsWießgen hint. Gew.	–	1	10	50	
2113	Vorm Saßen Grund	–	1	19	84	
2132	An der Frauen Hümes	–	1	27	35	
2145	daselbst	–	1	23	20	
213	am Mühlberg garten	–	–	16	85	
			<u>4</u>	<u>–</u>	<u>1</u>	<u>90</u>
	An diesen Gütherstücker hat		<u>22</u>	<u>1</u>	<u>10</u>	<u>7</u>
	Matheiß Philippi ledig ½		11	–	21	3 ½
	Barbara Philippi ledig ½		11	–	21	3 ½

[S. 99]

Matheiß Philippi im Cappen schaftland

Wießen

575	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	–	19	80
588	daselbst untere Theilung	–	–	9	37

Ackerland

1321	Am Heinzenberg	–	1	8	44	
1586	Hinter dem Aeschpenbösch untere Th[eilung]	–	–	28	93	
1601	daselbst obere Theilung	–	1	18	11	
1616	Beÿm Dörrenbacher Born	–	1	8	83	
1640	1 ^{te} Gewand in der Dörrenbach	–	1	5	68	
1648	daselbst am Wald	–	–	28	60	
1671	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	1	14	19	
1689	alda 3 ^{te} Gewand	–	1	7	12	
			<u>2</u>	<u>2</u>	<u>20</u>	<u>7</u>

Matheiß Philippi ½ 1 – 1 – 10 – 3 ½

Barbara Philippi ½ 1 – 1 – 10 – 3 ½

[S. 100-101 leer, S. 102]

Matheiß Wagner von Aschbach im Abteyischen schaftl[and]

Wießen

250	Jn der Strunckwieß	–	1	12	53	Michel Nickolai
278	Jn der Obersten Aue	–	2	22	22	Johs Schu 1V–29°–75' Michel Nickolai
310	Jn der untersten Aue	–	–	30	23	Johs Schu
344	Jn der KrämersWieß	–	1	7	32	Michel Schuen Witt
379	Jn der Sill wieß	–	1	14	77	Johs Schu
392	Jn der Bruch wieß	–	1	16	6	Michel Nickolai
456	Jm Brühl	–	–	19	72	Michel Nickolai Nickel Schuen Witt 10°–11'
495	Jm Bohnhof	–	–	19	41	Nickel Schuen Witt
513	Jn den Lochenhofen	–	1	11	12	Johs Schu
557	Jn der Lang Wieß	–	1	4	91	Johs Schu ½ Michel Nickolai ½
612	Jn der Nachtweidwieß	–	1	15	73	Johs Schu
			<u>3</u>	<u>2</u>	<u>14</u>	<u>2</u>

Johannes Schu 1708 ½ 1–3–24–5

Michel Nickolai 1003 ⅓ 1–"–17–68

Nickel Schuen Wib. $\frac{470 \frac{2}{5}}{3182 \frac{2}{5}}$ "–2–4 –29

Gärten

99	auf der Sillwieß	-	2	15	68	} Johannes Schu 77 – 81 } Michel
102	daselbst Michel Nickolai neben Paulus Nickel Schuen Witt neben Franz Kühn	-	2	1	25	
	davon dem					
	Johs Schu				77 – 81	
	Michel Nickolai				45 70	
	Nickel Schuen Witt				21 – 42	
	Daß die Erbin so wie die Namen bey gesetzt sind zufrieden waren wird bescheiniget <i>michel nicolaj</i> <i>matheiß wagner im nahmen</i> [...]					

[S. 103]

Matheiß Wagner im Abteyischen Schaftland

Ackerland

655	Vorm Zenners Wald	-	1	20	8	Michel Nickolai
682	Aufm Zenners Wald	-	3	6	90	Johs Schu
701	Auf der Klepp obere Gewand	-	3	-	4	Nickel Schuen Witt
756	daselbst am Steinbacher Bann	-	1	26	86	Johs Schu
761	auf der Scheib obere Gewand	-	2	23	18	Nickel Schuen Witt
795	daselbst mittlere Gewand	-	2	16	82	Johs Schu
809	am Obersten Rothenberg	-	1	4	91	} Johs Schu } Michel Nickolai
839	am untersten Rothenberg mitt. Gewand	-	1	18	16	
848	Zwischen der Scheib und Rothenberg	-	2	8	86	} Johs Schu } Michel Nickolai
858	Auf der Scheib untere Gewand	-	1	14	74	
912	An der Eyden Hümes	-	2	27	96	} Johs Schu
958	Jn der Hohbach unter der Trift	-	1	-	75	
985	auf der Hohbach Hümes	-	2	21	91	Johs Schu
			6	3	31	17

[S. 104]

Mathy Wagner im Abteyischen Schafft[land]

Ackerland

1004	Auf Pinckes	-	3	19	40	Michel oben Johs Schu 1–15–63
1037	Aufm Eichen Garten	-	3	27	45	Michel Nickolai
1055	Beÿ den Johannen Bäum	-	2	18	73	Johs Schu
1124	Jn der Hohbach obere Gewand	-	1	30	36	Johs Schu
1151	Vorn auf Bammerst untere Gewand	-	2	27	-	Johs Schu
1174	daselbst unter der Nachtweid	-	3	24	17	Michel Nickolai
1205	hinten auf Bammerst obere Gewand	-	1	1	72	} Michel Nickolai
1245	daselbst in der Großen Gewand	-	3	19	58	
1272	daselbst	-	3	2	64	} Johs Schu
1302	am Kumpf fluß	-	-	28	63	
1341	am Heinzenberg hintere Gewand	-	1	29	41	} Johs Schu
1361	daselbst mittlere Gewand	-	3	1	5	
1421	Am Steelfluß untere Gewand	-	-	22	22	
1451	daselbst obere Gewand	-	1	28	18	Johs Schu
			8	2	24	59

[S. 105]

Matheiß Wagner im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1463	am Käß vordere Gewand	-	1	10	95	Michel Nickolais
1494	Daselbst	-	2	13	96	Johs Schu
1530	am Käß hintere Gewand	-	3	3	27	Nickel Schuen Witt
1559	Hintere Käß	-	-	31	82	Johs Schu

1751	Jn der Schlim[m] weid	–	1	1	72	Michel Nickolai
1770	aufm Hetzenthalgen	–	2	3	59	Michel
1790	Zwischen dem Withum und Hezenthal	–	2	11	73	Johs Schu
1801	daselbst obere Gewand	–	1	10	32	Johs Schu
1852	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	1	31	–	Johs Schu
1867	daselbst mittlere Gewand	–	1	15	72	Nick Schu Witt
1884	daselbsten	–	2	2	82	Michel Nickolai
1917	aufm Bocksberg	–	2	6	70	Johs Schu
1929	daselbst	–	2	27	–	unten Michel Nickolai 1V – 8° oben Nickel Schuen Witt 1V–1
1943	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	8	40	Michel Nickolai
1978	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm Feldweg untere Gewand	–	1	30	75	Nickel Schuen 1V
			6	3	6	2

[S. 106]

Matheiß Wagner im Abteÿischen schaftl[and]

Ackerland

2009	Hinterm Dörrenbacher Wald an der Sotzweiler Grenz untere Gewann	–	2	30	28	Michel Nickolai
2025	daselbst ober dem Feldweg	–	1	30	11	Johs Schu
2048	daselbst die oberste Gewand	–	2	2	29	Johs Schu
2085	Auf PintsWießgen vordere Gew.	–	1	26	80	Michel Nickolai
2097	Vorm Saßen Grund	–	1	31	64	Johs Schu
2122	Jm Saßen Grund	–	2	8	86	Johs Schu
2147	An der Frauen Hümes	–	2	3	77	Nickel Schu Witt
204	am Mühlberg garten	–	–	20	69	Johs Schu
			3	3	26	44
	Summa =		26	1	24	22
				2	11	73
			27	–	3	95

Johannes Schu 1708 ½ 14M – 25° – 34
1–8 –65Michel Nickolai 1003 ½ – 8 –1–10 – 92
–23–86Nickel Schuen Witt 470 ²/₅–3 –3–19 – 96
–11–18
3182 ²/₅ 26–1–24 – 22

Daß die Erben so wie die Namen hinten beÿ gesetzt word[en sind] zu frieden waren wird bescheiniget.

johannes schu handzeichen nickel + Schu Witt michel nicolai

[S. 107 leer, S. 108]

Johannes Linebach im Abteÿischen schaftland

Wießen

242	Jn der Strunckwieß	–	1	16	–	Johannes Linebach
284	Jn der Obersten Aue	–	2	29	92	{Johans Linebach 1V–14°–3' Michel Schmidt
307	Jn der untersten Aue	–	1	–	90	Michel Schmidt
371	Jn der Sillwieß	–	1	18	95	Johs Linebach
407	Jn der Bruch wieß	–	1	20	33	Michel Schmidt
447	Jm Königs Garten	–	1	12	36	Johs Linebach
452	Jm Brühl	–	–	21	48	{Michel Schmidt 4°–90' Johs Donies – 16°–58
485	Jm Bohnhof	–	–	21	14	Michel Schmidt
517	Jn den Lochenhofen	–	1	10	63	Michel Schmidt

556	Jn der Lang Wieß	–	1	8	20	Johs Linebach ½ Michel Schmidt ½
608	Jn der Nachtweid wieß	–	1	19	99	Johs Linebach ½ Michel Schmidt ½
			3	3	19	90

davon haben zu beziehen

Michel Schmidt 1M –3V –23–44

Johannes Linnebach 1– 3– 11–44

Johannes Donier " – " –16–58

[S. 109]

Johannes Linebach im Abteyischen schaftland

Ackerland

637	unterm Hermel	–	1	24	84	Johs Linebach
672	Aufm Zenners Wald	–	3	16	20	Johs Linebach
691	Auf der Klepp obere Gewand	–	3	8	72	Michel Schmidt
751	daselbst am Steinbacher Bann	–	2	–	12	Michel Schmidt
762	Auf der Scheib obere Gewand	–	2	30	96	Michel Schmidt
794	daselbst mittlere Gewand	–	2	24	3	Johannes Linebach
829	am untersten Rothenberg	–	1	8	20	Johs Linebach
853	Zwischen der Scheib und Rothenberg	–	2	15	37	Michel Schmidt
878	Auf der Scheib untere Gewand	–	2	–	46	Johs Linebach
910	An der Eyden Hümes	–	3	4	16	Johs Linebach
948	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	4	12	Michel Schmidt
1008	Auf Pinckes	–	3	29	81	Michel Schmidt
1025	Aufm Eichen Garten	1	–	6	47	Johs Linebach
1056	Beÿ den Johannem Bäum	–	2	26	11	Johs Linebach
1091	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	29	57	Michel Schmidt
1126	daselbst obere Gewand	–	2	3	93	Michel Schmidt

[S. 110]

Johannes Linebach im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1142	Vorn auf Bammerst untere Gewand	–	2	21	95	Michel Schmidt
1164	daselbst unter der Nachtweÿd	1	–	2	–	Michel Schmidt 1V –16° Johs Linebach 2V–18
1196	Jn der Nachtweÿd	–	1	25	82	Michel Schmidt
1212	hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	4	73	Johs Linebach
1231	daselbst in der Großen Gewand	–	3	25	68	Michel Schmidt
1283	daselbst	–	3	11	44	Johs Linebach
1298	am Kumpf fluß	–	–	31	19	Michel Schmidt
1344	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	2	89	Michel Schmidt
1389	daselbst vordere Gewand	–	3	9	71	Johs Linebach
1410	am Steelfuß untere Gewand	–	–	24	26	Johs Linebach
1438	daselbst obere Gewand	–	1	26	92	Johannes Donier
1460	am Käß vordere Gewand	–	1	14	79	Johannes Linebach
1503	daselbst	–	2	20	91	Michel Schmidt
1538	am Käß hintere Gewand	–	3	12	13	Michel Schmidt

[S. 111]

Johannes Linebach im Abteyischen schaftland

Ackerland

1566	Hinterm Käß	–	1	2	66	Johs Linebach
1752	Jn der Schlim[m] weÿd	–	1	4	73	Michel Schmidt
1781	Aufm Hetzenthälgen	–	2	20	98	Johs Linebach
1792	Zwischen dem Withum und Hetzenthal	–	2	18	49	Michel Schmidt
1795	aufm Hetzenthal obere Gewand	–	1	14	9	Michel Schmidt
1855	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	4	62	Johs Linebach

1865	daselbst	–	–	9	60	Michel Schmidt
1870	daselbst mittlere Gewand	–	1	9	53	Michel Schmidt
1889	daselbst	–	2	8	78	Michel Schmidt
1915	aufm Bocksberg	–	2	11	80	Johs Donier
1923	daselbst	–	3	3	12	Johs Linebach
1940	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	12	90	Johs Linebach
1967	hinterm Dörrenbacher Wald unt[erm] feldweeg untere Gewand	–	2	2	65	Johannes Linebach
Johannes Linebach im Abteÿischen schaftland [S. 112]						
<u>Ackerland</u>						
1989	Hinterm Dorrenbacher Wald an der Sotzweiler Grenz untere Gewann	–	3	4	14	Michel Schmidt
2018	daselbst aufm Feldweeg	–	2	2	28	Michel Schmidt
2058	daselbst oberste Gewand	–	2	11	–	Johs Linnebach
2088	Auf Pints Wießgen vord[ere] Gewand	–	1	24	84	Michel Schmidt
2104	Vorm Saßen Grund	–	2	5	32	Michel Schmidt
2115	Jm Saßen Grund	–	1	20	90	Johs Linebach
2140	an der Frauen Hümes	–	–	31	59	Johs Linebach
2149	daselbst	–	2	9	82	Johs Linebach
214	am Mühlberg	–	–	22	53	Johs Linebach
		29	1	19	86	
1716	Michel Schmidt	14	–	2	–	7 – 40
1635	Johannes Linebach	13	–	3	–	15 – 44
115	Johannes Donier	–	–	3	–	28 – 87

Daß die Erben zu obigem Looß so wie die Nahmen hinten beÿ gesetzt worden zufrieden waren wird andurch bescheiniget den 23^{te} febr. 1790. *Handzeichen Michel + Schmidt Handzeichen Johs Linebach x nicla lesch*

Johannes Linebach im Cappenschaftland [S. 113]

<u>Wießen</u>						
578	Jn der Dorrenbach obere Theilung	–	1	1	69	Matz Schu oben Nickel Schu unten
581	daselbst untere Theilung	–	–	15	69	Johannes Linebach
Ackerland						
1329	am Heinzenberg	–	2	3	21	Johannes Altmeier
1598	hinterm Aeschenbösch untere Theilung	–	1	16	45	Johs Linebach oben 14–76 Johannes Altmeier unten 23–69
1611	½ daselbst obere Theilung	–	2	10	10	Nickel Schuen 1V–6–40 Johannes Linebach 1–3–70
1623	Beÿm Dörrenbacher Born	–	2	28	84	Johs Altmeÿer
1638	1 ^{te} gewand in der Dörrenbach	–	1	30	77	Johs Linebach
1660	daselbst am Wald	–	3	2	90	Matz Schu 1–7–78 Barbara Schu oben 1V–27–12S
1662	daselbst 2te Gewand	–	2	13	43	Johs Linebach
1686	alda 3 ^{te} Gewand	–	2	1	52	Matz Schu oben Schuen Erben
		4	2	28	50	Nickel Schu unten
1120	Nickel, Matz Barbara Schu	1 ³ / ₄	–	21	–	94
942-46=	896 Johannes Linebach	1	½	–	4	– 85
= 46	aus a zieht Wilhelm Linnebach	46	–	–	10	– "

[S. 114]

Zusamengesetzte im abteÿischen schaft

<u>Wießen</u>						
233	Jn der Strunckwieß 1.	–	1	1	90	Nickel Nickolais Witt HB Schmidts Erben unten 7°–46
283	Jn der Obersten Aue dillingisch 2.	–	1	25	18	Nickel Nickolais Witt

311	Jn der untersten Aue 3.			-	-	20	50	HB Schmidts Erben
	Peter Schmidts Erb.	-2-20	}					
	Peter Scherers Erben	-4-74						
	Matz Lines	-3-19						
345	Jn der Krämers Wieß				-	-	28	6	Die Erben 24-67 Bohlinger 3°-46
	Jacob Kirsch Erben	-4-48	}					
	HB Adam Lesch	-4-48						
	Matz und Maria Pulch	-1-32						
	Matz Reit	-2-13						
	Cath. Pulch	-2-13						
367	Jn der Sillwieß	dillingisch		-	-	31	1	Nickel Nickolais Witt
411	Jn der Bruch wieß	} dillingisch		-	-	31	86	HB Schmidts Erben
419	daselbst in Ecken			-	-	13	8	HB Schmidts Erben
501	Jm Bohnhof	dillingisch		-	-	12	86	Nickel Kirsch Jun.
515	Jn den Lochenhofen			-	-	25	95	Bollinger 17-71 dillingisch Nickel Linnebach 8°-24'
558	Jn der Lang Wieß	dillingisch		-	-	24	47	Nickel Kirsch Jun.
596	Jn der Nachtweid wieß	dillingisch ² / ₃		-	-	31	55	Nickel Linebach
				2	1	22	42	

[S. 115]

Zusammengesetzte im abteyischen schaftl[and]

Ackerland

651	unterm Hermel	7.		-	1	2	60	Nick Nickolais Witt
676	aufm Zenners Wald	dillingisch 1.		-	2	4	40	HB Schmidts Erben
692	auf der Klepp obere Gewand	2.		-	1	31	84	Nickel Nickolais Witt
735	daselbst untere Gewand	dillingisch 8.		-	1	7	3	HB Schmidts Erben
764	auf der Scheib obere Gewand			-	1	25	81	Bollinger
785	daselbst mittlere Gewand			-	1	21	59	Nickel Nickolais Witt
804	am obersten Rothenberg			-	-	27	60	Nickel Nickolais Witt
819	Zwischen beyden Rothenberg	dillingisch 9.		-	1	1	55	Nickel Kirsch Jun
874 ½	auf der Scheib untere Gewand			-	1	7	25	Peter Schmidts Erben 15°-98 Matz Lines 23°-16'
894	an der EydenHümes	3.		-	1	28	98	Nickel Nickolais Witt
938	Jn der Hohbach im Grabenfeld			-	-	20	6	½ Peter Scherers Erben ½ HB Schmidts Erben
946	Daselbst	dillingisch 10		-	-	19	89	Nick. Kirsch Jun
986	auf der Hohbach Hümes	11		-	1	14	97	Nick Nickolais Witt
1010	auf Pinckes	4.		-	2	12	59	Nickel Linebach
				4	3	2	46	

[S. 116]

Zusammengesetzte im abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1015	auf Pinckes	5.		-	2	17	94	Nickel Nickolais Witt		
1059	Beÿ den Johannem bäum	dillingisch 6		-	1	22	86	HB Schmidts Erben		
1123	Jn der Hohbach obere Gewand			-	1	9	35	Nickel Kirsch Jun Bollinger 9-24		
1136	Vorn auf Bammerst untere Gewand	1V-11-8		-	1	20	32	Nickel Nickolais Witt		
1168	daselbst unter der Nachtweÿd	dillingisch		-	2	15	75	HB Schmidts Erben		
		23-16						Peter Schmidts Erben 7°-28'		
1184	Jn der Nachtweÿd	<u>15-88</u>	Matz und Mar. Pulch	9-60	-	1	16	31	den 4 Erben	
		-7-28	Cath. Pulch	<u>15-45</u>						
				64-19	-	48-31	=	15	-	88
1206	hinten auf Bammerst obere Gewand			-	-	22	36	Nickel Nickolais Witt		

1229	daselbst in der Großen Gewand	dillingisch	–	2	11	4	Nickel Nickolais Witt
1279	daselbst	dillingisch	–	2	1	41	Nickel Kirsch Jun.
1300	am Kumpf fluß		–	–	18	99	Peter Thewes E[rben]
1354	am Heinzenberg hintere Gewand	} 8	–	1	8	72	Nickel Nickolais Witt
1382	am Steel unterste Gewand		–	–	31	65	Nick Nickolais Witt
		½ dillingisch					} Jacob Kirsch ½ oben 1V–17 Nickel Lesch ½ unten 25 Matz Linies 7°–18
1395	am Heinzenberg vordere Gewand	–	2	–	–	35	
							4 3 27 70

[S. 117]

Zusammengesetzte im abteyischen schaft

Ackerland

1405	Am Steelfluß untere Gewand		–	–	14	77	Matz Reiet
1453	am Käß vordere Gewand		–	2	6	88	NB gehört der Gemeind
1469	daselbst	} 9	–	–	30	56	Nickel Nickolais Witt
1493	daselbst		–	1	23	47	Nickel Nickolais Witt
1529	am Käß hintere Gewand	10	–	2	1	83	Nickel Nickolais Witt
1571	hinterm Käß		–	–	27	24	Nick Nickolais Witt
		21°–63 dillingisch	11.				Nickel Kirsch Jun 21–65
1726	aufm Bocksberg hintere Gewand		–	1	21	88	Bollinger 1V .. 23
1744	Jn der Schlim[m] weid	12.	–	–	22	36	Nickel Nickolais Witt
1772	Auf Hetzenthälgen	} 12	–	1	5	47	Hß Schmidts Erben
1811	daselbst obere Gewand		–	–	13	6	Hß Schmidts Erben
1845	Beÿm Demesborn untere Gewand	6.	–	1	12	82	Bollinger
1879	daselbst mittlere Gewand	} 14.	–	1	15	54	Nickel Linebach
1907	aufm Bocksberg		–	1	16	84	Nickel Linebach
1930	daselbst	13	–	2	–	75	Hß Schmidts Erben
							4 – 14 59

[S. 118]

Zusammengesetzte im abteyischen schaftland

Ackerland

1941	Beÿm Demesborn obere Gewand	5	–	1	27	67	Nickel Linebach
1966	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feld weeg untere Gewand	4.	–	1	19	71	Hß Schmidts Erben
2002	daselbst an der Sotzweiler Grenz unt. Gew. 3. dillingisch		–	2	13	70	Hß Schmidts Erben
2032	daselbst aufm Feldweeg obere Gewand 2.		–	1	15	88	Hß Schmidts Erben
2041	daselbst die oberste Gewand	1.	–	1	23	67	Nickel Linnebach
2074	Auf Pints Wießgen hintere Gewand	13.	–	1	20	60	Nickel Nickolais Witt
2095	vorm Saßen Grund	14.	–	1	10	20	Nickel Nickolais Witt
2133	an der Frauen Hümes	} dillingisch	–	1	16	31	} Nickel Nickolais Witt
2150	daselbst		–	1	12	94	
211	am Mühlberg garten		–	–	13	72	
							3 9 97
58	am Aschbacher Chaussée garten		–	–	8	72	Hß Schmidts Erben
							3 3 23 12
							Summa – 17 3 3 87

An vorstehendem Looß von pag. 114 bis 118 haben Nachstehende zu beziehen als a

[S. 119]

		Wießen		Ackerland						
		Morg	V.	rt.	schu	M.	V.	rt.	schu	
Philipp Philippi	135 ¼ =	–	–	19	89	1	–	16	10	Durch Tausch an Nickel Nickolais Wit ist aber noch nicht verschrieben
Sebastian, Ph. Peter und	135 ¼	–	–	19	89	1	–	16	10	

Gertraud Bollinger									
Nick. und Magd. Linebach	270 ½	–	1	7	79	2	1	–	20
Peter Scherers Erben	32 ¼	–	–	4	74	–	1	2	35
Peter Schmidts Erben	15	–	–	2	20	–	–	15	98
Matheis Linies	21 ¾	–	–	3	19	–	–	23	16
Nickel Kirsch Jun	252	–	1	5	6	2	–	12	50
Hß Schmidts Kinder	504	–	2	10	12	4	–	25	–
Jacob Kirsch	30 ½	–	–	4	48	–	1	–	49
Hß Adam Kirsch Soldat	30 ½	–	–	4	48	–	1	–	49
Matz und Maria Pulch	9	–	–	1	32	–	–	9	60
Matz Reiet	14 ½	–	–	2	13	–	–	15	45
Cath. Pulch	14 ½	–	–	2	13	–	–	15	45
Johs Weyand	90	–	–	13	24	–	2	31	89
Nick Nickolais Witt	464	–	2	4	26	3	3	14	39
Barbara Kuhn	90	–	–	13	24	–	2	31	89
	2109								

An N^o 58 und 938 haben nur nachstehende zu fordern als

Peter Scherers Erben	32 ¼	–	–	1	64				
Peter Schmidts Erben	15	–	–	–	76				
Matz Linies	21 ¾	–	–	1	13				
Hß Schmidts Kinder	504	–	–	–	47				
Matz und Maria Pulch	9	–	–	24	78				6
	582	–	–	28	78				

Daß Sämtliche erben nahmen bey gesetzten Theilung zu frieden sind wird bescheiniget den 8^{te} Juny 1790

joannes lesch niclas kirsch der Jung Handzeichen Jacob + Kirsch Handzeichen Catharina + Schmidt

Johannes Nicoley Handzeichen Nickel + Linebach Handzeichen Matz + Reiet Handzeichen Susana + Bollinger

[S. 120]

Philipp Frieß Abtey und Dillinger Schaftland

Gärten

218	Am Mühlberg	–	–	22	47				
	dem Frieß allein								

Wießen

245	Jn der Strunck Wießen	–	1	16	38				
281	Jn der Obersten Aue	–	2	29	64				
350	Jn der Krämers Wieß	–	1	11	46				
366	Jn der Sill wieß	–	1	18	80				
396	Jn der Bruch wieß	–	1	20	18				
425	daselbst im Eck	–	–	21	42				
466	Jn der Aelz wieß	–	1	–	83				
496	Jm Bohnhof	–	–	21	8				
526	Jn den Lochenhofen	–	1	10	50				
552	Jn der Lang Wieß	–	1	8	9				

NB Dieses Stück gehört dem Frieß allein weil solches erst neu zu Wieß angelegt wird

603	Jn der Nachtweid wießen dillingisch	–	1	19	84				
		4	–	8	69				
		3	3	18	22				

[S. 121]

Philipp Frieß im Abtey und Dillinger Schaftl[and]

Ackerland

Nebestehende Stücker gehen dem Philipp Frieß allein

636	unterm Hermel	–	1	24	67				
668	aufm Zenners Wald	–	3	15	30				

693	Auf der Klepp obere Gewand	–	3	7	88	
759	daselbst am Steinbacher Bann	–	1	24	98	
765	Auf der Scheib obere Gewand	–	2	30	96	modo Peter Thewes
792	daselbst mittlere Gewand	–	2	23	78	
805	am obersten Rothenberg abteÿsch	–	1	12	–	
881	Auf der Scheib untere Gewand	–	3	10	20	
913	An der Eÿden Hümes	–	3	3	88	
961	Jn der Hohbach unter der trifft	–	1	4	46	
995	Auf der Schlet	–	3	29	45	
1036	Aufm Eichen Garten	1	–	6	8	
1077	Jn der Hohbach untere Gewand	–	2	20	20	
1098	daselbst mittlere Gewand	–	2	29	30	
1111	alda obere Gewand	–	2	3	73	
		<u>10</u>	<u>–</u>	<u>22</u>	<u>87</u>	
		<u>2</u>	<u>30</u>	<u>96</u>		
		9	1	21	91	

[S. 122]

Philipp Frieß im Abteÿ und Dillingerschaft

Ackerland

1136	vorn auf Bammerst untere Gewand	–	2	21	70	
1166	daselbst unter der Nachtweid	1	–	2	63	
1191	Jn der Nachtweid	–	3	30	26	
1235	Hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	4	63	
1235	daselbst in der Großen Gewand	–	3	26	32	
1266	Daselbst	–	3	11	13	
1310	Am Kumpf fluß	–	1	8	50	
1333	Am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	2	70	
1358	daselbst mittlere Gewand	–	3	9	40	
1414	am Steelfluß untere Gewand	–	–	24	19	
1447	Daselbst obere Gewand	–	1	26	75	
1477	Am Käß vordere Gewand	–	1	14	65	
1499	Daselbst	–	2	20	67	
1508	noch daselbst	–	3	2	84	
		8	3	14	37	

[S. 123]

Philipp Frieß im Abteÿ und Dillingerschaft

Ackerland

1534	Am Käß hintere Gewand	–	3	11	82	
1569	Hinterm Käß	–	1	2	56	
1724	Aufm Bocksberg hintere Gewand	–	2	18	25	
1741	Jn der Schlim[m]weid	–	–	1	4	63
1771	Aufm Hetzentälgen	–	2	13	76	
1796	daselbst obere Gewand	–	1	13	96	
1850	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	4	42	
1868	daselbst mittlere Gewand	–	1	19	84	
1876	daselbst	–	2	8	57	
1905	aufm Bocksberg	–	2	10	90	
1957	Hinterm Dorrenbacher Wald unterm feld weeg obere Gewand	–	2	13	76	
1981	daselbst untere Gewand	–	2	3	39	
1998	daselbst an der Sotzweiler grenz	–	2	29	60	
		6	3	27	46	

[S. 124]

Philipp Friß im Abteÿ und Dillinger schaft

Ackerland

2023	Hinterm Dörrenbacher Wald aufm feld				
	weeg untere Gewann	–	2	2	–
2052	½ daselbst oberste Gewand	–	2	7	19
2087	aufm Pints Wießgen vord. Gewand	–	1	24	67
2111	Vorm Saßen Grund	–	2	5	12
2120	Jm Saßen Grund	–	2	15	14
2158	An der Frauen Hümes	–	2	9	61
		<u>3</u>	<u>–</u>	<u>31</u>	<u>73</u>
	Summa	29	1	–	43

[S. 125]

Johannes Müller im abteÿischen schaftl[and]

Wießen

244	Jn der Strunckwieß	–	1	14	78
289	Jn der obersten Aue	–	2	27	59
301	Jn der untersten Aue	–	1	1	58
360	Jn der Sill wieß	–	1	17	68
403	Jn der Bruch wieß	–	1	19	3
417	daselbst im Eck	–	–	20	95
448	Jm Königsgarten	–	1	11	26
528	Jn den Lochenhofen	–	1	9	57
544	Jn der Lang Wieß	–	1	7	20
602	Jn der Nachtweid wieß	–	1	18	70
263	Jn der Strunck Wieß	–	–	19	80
		<u>3</u>	<u>3</u>	<u>8</u>	<u>14</u>

Hiervon hat zu beziehen

Johannes Philippi 12 Ruthen 96 schu Hat dasselbe im Schweinschaftland N^o 440 erhalten

[S. 126]

Johannes Müller im abteÿischenschaft

Ackerland

645	unterm Hermel	–	1	23	43
687	Aufm Zenners Wald	–	1	3	86
702	auf der Klepp obere Gewand	–	3	6	92
722	Auf der EydenHümes	–	2	28	61
750	½ Auf der Klepp am Steinbacher Bann	–	1	30	53
796	auf der Scheib mittlere Gewand	–	2	21	85
799	Am obersten Rothenberg	–	1	10	18
860	Auf der Scheib untere Gewand	–	1	30	87
900	An der Eyden Hümes	–	3	1	68
949	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	4	12
1001	Auf der Schlet	–	3	26	69
1032	Aufm Eichen Garten	1	–	3	13
1064	Beÿ den Johannensäum	–	2	23	88
1003	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	27	26
1132	Daselbst obere Gewand	–	2	2	24
		<u>9</u>	<u>3</u>	<u>21</u>	<u>25</u>

[S. 127]

Johannes Müller im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1177	Vorn auf Bammerst unter der Nachtweid	–	3	31	76	
1187	Jn der Nachtweyd	–	2	13	40	
1192	daselbst	–	2	13	80	
1211	hinten aufm Bammerst oberste Gewand	–	1	3	82	
1237	daselbst in der Großen Gewand	–	3	22	32	
1260	daselbst	–	2	19	82	
1285	alda	–	3	8	78	
1291	am Kumpf fluß	–	–	30	42	
1338	am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	1	23	
1383	aufm Steel unterste gewändgen	–	1	31	80	
1387	am Heinzenberg vordere Gewand	–	3	7	9	
1424	am Steelfluß untere Gewand	–	–	23	66	
1435	daselbst obere Gewand	–	1	25	63	
1478	am Käß vordere Gewand	–	1	13	63	
1481	daselbst	–	2	18	81	
1525	am Käß hintere Gewand	–	3	9	45	Johannes Philippi
		9	–	29	25	

[S. 128]

Johannes Müller im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1578	hinterm Käß	–	1	1	80	
1728	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	2	16	44	
1742	Jn der Schlim[m] weid	–	1	3	82	
1761	aufm Hetzenthälgen	–	2	12	5	
1807	daselbst oberste Gewand	–	1	12	95	
1856	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	2	92	
1880	daselbst mittlere Gewand	–	2	6	98	
1909	aufm Bocksberg	–	2	9	28	
1925	Daselbst	–	3	–	66	
1953	Hinter dem Dörrenbacher Wald unterm Feldweg untere Gewand	–	2	12	5	
1982	daselbst untere Gewand	–	2	1	91	
2007	daselbst an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	3	3	3	
2027	daselbst aufm Feldweg obere Gewand	–	2	–	45	
2042	alda oberste Gewand	–	2	5	62	
		7	1	25	96	

[S. 129]

Johannes Müller im Abteyischenschaftl[and]

Ackerland

2076	auf Pints Wießgen hintere Gewand	–	1	23	43	
2093	Vorm Saßen Grund	–	2	3	60	
2125	Jm Saßen Grund	–	2	13	40	
2164	an der Frauen Hümes	–	2	7	99	
219	am Mühlberg gärten	–	–	21	98	
		2	1	6	40	
	Suma	28	3	18	86	

Johannes Philippi hiervon 3V–2°–48 schu

[S. 130]

Johannes Müller im Cappenschaft			
<u>Wießen</u>			
568	Jn der Dörrenbach untere Theilung	–	1 18 35
587	daselbst untere Theilung	–	– 26 60
<u>Ackerland</u>			
1317	am Heinzenberg	–	3 18 80
1596	Hinterm Aeschenbösch untere Theilung	–	2 18 14
1606	daselbst obere Theilung	1	– 14 34
1626	Beÿm Dorrenbacher Born	–	3 7 14
1642	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} gewand	–	3 10 41
1656	daselbst am Wald	–	2 17 20
1670	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	1 3 14
1688	alda 3 ^{te} Gewand	–	3 15 7
		<u>7</u>	<u>1 21 19</u>

[S. 131]

Johannes Müller im Schweinschaft			
<u>Gärten</u>			
35	auf Homes Acht in Grabenfeld	–	1 20 –
146	Jn Schellenbach	–	– 11 90
<u>Wießen</u>			
255	Jn der Strunck wieß	–	– 18 59
320	Jn der untersten Aue	–	1 4 17
440	Jn der Born Wieß	–	1 2 27
483	Jm Bohnhof	–	1 11 82
<u>Ackerland</u>			
715	an den obern Birckenheck	–	3 15 14
1069	Ober den Johannensäum	–	3 11 38
1084	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	3 16 46
1551	aufm Käß	–	3 12 29
1697	oben in der Dörrenbach	1	1 18 50
1701	daselbst	1	1 28 40
1820	am Schellenbacher Berg vordere Gewand	1	– 19 –
1829	daselbst hintere Gewand	<u>1</u>	<u>2 22 92</u>
		10	2 20 84

unten davon Johs Philipp 12°–96

[S. 132]

Johannes Müller im Eichenschaft			
<u>Gärten</u>			
72	Beÿm Schmidts Wießgen	–	– 26 14
79	auf der Aelzwieß	–	– 30 –
83	Jm Hond's Kropf	–	1 22 96
<u>Wießen</u>			
270	Jn der Woog Wieß	–	2 17 76
324	Jn der untersten Aue	–	– 29 45
313	am Kumpf fluß p[er] Steig[ung]	1	1 28 11
463	Jm Hond's Kropf	–	1 31 36
460	Jn der Aelz wieß	–	– 27 12
625	Jn der Nachtweid wieß	–	1 28 –
<u>Ackerland</u>			
823	auf der Scheib	2	3 22 86
889	daselbst	3	– 13 69
922	Jm Sellert	2	2 21 26
926	daselbst Hauß schenckel	1	1 10 52

933	Jm Grabenfeld	-	1	1	-
971/972	Jn der Hohbach	2	2	25	-
1545	aufm Heinzenberg	1	-	24	-
1711	am Dörrenbacher Wald	1	3	4	-
		20	1	11	23

[S. 133]

Johannes Paulus im abteijischen schaftl[and]

Wießen

252	Jn der Strunck Wieß	-	-	29	41
288	Jn der obersten Aue	-	1	24	93
347	Jn der Krämers Wieß	-	-	26	34
372	Jn der Sill wieß	-	-	29	88
401	Jn der Bruch wieß	-	-	31	72
424	daselbst im Eck	-	-	13	2
470	Jn der Aelzwieß	-	-	19	96
487	Jm Bohnhof	-	-	12	81
512	Jn den Lochenhofen	-	-	25	84
541	Jn der Lang wieß	-	-	24	46
613	Jn der Nachtweid wieß	-	-	31	51
		2	1	13	88

[S. 134]

Johannes Paulus im abteijischen schaftl[and]

Ackerland

646	unterm Hermel	-	1	2	46
679	aufm Zenners Wald	-	2	30	80
706	auf der Klepp obere Gewand	-	1	31	28
725	auf der Eýdenhümes	-	1	25	56
		1	3	26	10
744	auf der Klepp untere Gewand	-	1	6	86
778	auf der Scheib mittlere Gewand	-	1	21	37
806	am obersten Rothenberg	-	-	24	27
823	zwischen beýden Rothenbergen	-	1	8	28
874	auf der Scheib untere Gewand	-	1	7	8
902	an der Eýden Hümes	-	1	28	72
954	Jn der Hohbach unter der Trift	-	-	22	32
992	auf der Schlet	-	2	12	26
1016	auf Pinckes	-	2	17	47
1075	Beý den Johannesen Bäum	-	-	19	87
1102	Jn der Hohbach mittlere Gewand	-	1	24	72
1121	daselbst obere Gewand	-	1	9	17
		6	2	4	49

[S. 135]

Johannes Paulus im Abteijischen Schafft

Ackerland

1141	Vorn auf Bammerst untere Gewand	-	1	20	10
1175	daselbst unter der Nachtweid	-	2	15	41
1182	Jn der Nachweid	-	1	16	11
1210	Hinterm Bammerst obere Gewand	-	-	22	27
1226	daselbst in der Großen Gewand	-	3	6	38
1274	daselbst	-	2	1	13
1287	am Kumpf fluß	-	-	18	90
1335	am Heinzenberg hintere Gewand	-	1	8	55
1359	daselbst mittlere Gewand	-	2	-	8

1409	am Steel untere Gewand	–	–	14	70
1448	dasselbst obere Gewand	–	–	16	8
1464	am Käß vordere Gewand	–	–	28	36
1495	Daselbst	–	1	19	47
1520	am Käß hintere Gewand	–	2	1	55
1568	hinterm Käß	–	–	21	–
1718	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	1	18	–
		5	3	4	9

[S. 136]

Johannes Paulus im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1745	Jn der Schlim[m] weid	–	–	22	27
1761	aufm Hetzenthälgen	–	1	8	27
1798	dasselbst obere Gewand	–	–	18	70
1847	Beym Demesborn untere Gewand	–	1	9	59
1863	Daselbst	–	–	31	52
1885	dasselbst mittlere Gewand	–	1	12	12
1899	aufm Bocksberg	–	1	4	85
1921	dasselbst	–	1	26	–
1949	Hinterm Dörrenbacher Wald				
	unterm feldweeg obere Gewand	–	1	14	77
1972	dasselbst untere Gewand	–	1	16	95
1987	dasselbst an der Sotzweiler Grenz	–	2	9	54
2020	dasselbst aufm Feldweeg unt[ere] Gewand	–	1	15	94
2037	alda oberste Gewand	–	1	19	70
		4	1	15	22

[S. 137]

Johannes Paulus im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

2084	auf Pints Wießgen vordere Gewand	–	1	2	45
2112	Vorm Sasen Grund	–	1	10	2
2121	Jm Sasen Grund	–	1	16	11
2156	an der Frauen Hümes	–	1	12	75
207	am Mühlberg	–	–	13	66
	Suma	18	–	14	79

[S. 138]

Matheiß Kuhn im abteyischen [schaftland]

Wießen

229	Jn der Strunckwieß	–	1	–	–
262	Daselbst	–	–	16	35
292	Jn der obersten Aue	–	2	17	35
348	Jn der Krämers Wieß	–	1	2	27
369	Jn der Sill wieß	–	1	6	98
402	Jn der Bruchwieß	–	1	8	4
435	Jn der Born Wieß	–	–	16	44
465	Jn der Aelz Wieß	–	–	25	19
514	Jn den Lochenhofen	–	1	–	62
550	Jn der Lang wieß	–	–	30	76
616	Jn der Nachtwieid wießen	–	1	7	78
		3	–	4	29

[S. 139]

Matheiß Kuhn im abteyischen schaft

Ackerland

654	vorm Zenners Wald	–	–	17	60
667	Aufm Zenners Wald	–	2	21	80
652	unterm Hermel	–	–	26	96
698	auf der Klepp obere Gewand	–	2	18	63
753	daselbst am Steinbacher Bann	–	1	17	6
763	auf der Scheib obere Gewand	–	2	8	66
780	Daselbst mittlere Gewand	–	2	3	36
803	Am obersten Rothenberg	–	1	3	55
836	am untersten Rothenberg untere Gewand	–	1	10	17
852	Zwischen dem Rothenberg und der Scheib	–	1	28	73
865	auf der Scheib untere Gewand	–	1	17	32
898	an der EÿdenHümes	–	2	12	64
956	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	2	36
987	auf der Hohbach Hümes	–	2	16	75
989	auf der Schlet	–	3	5	64
1035	aufm Eichen Garten	–	3	6	89
1074	Jn der Hohbach untere Gewand	–	2	16	54
		8	1	10	66

[S. 140]

Matheiß Kuhn im Abteÿischen schaft

Ackerland

1128	Jn der Hohbach obere Gewand	–	1	19	97
1148	Vorn aufm Bammerst untere Gewand	–	2	1	76
1159	daselbst Mittlere Gewand	–	3	4	24
1214	Hinten aufm Bammerst obere Gewand	–	–	28	11
1227	daselbst in der Großen Gewand	–	3	12	78
1284	daselbst	–	2	18	25
1294	am Kumpf fluß	–	–	27	52
1349	am Heinzenberg hintere Gewand	–	1	19	18
1379	aufm Steel untere Gewand	–	1	7	78
1391	am Heinzenberg vordere Gewand	–	2	16	88
1422	am Steelfluß untere Gewand	–	–	18	56
1432	daselbst obere Gewand	–	1	13	8
1458	am Käß vordere Gewand	–	1	3	80
1487	daselbst	–	2	–	97
1541	am Käß hintere Gewand	–	2	18	74
1576	Hinterm Käß	–	–	26	52
		7	–	14	14

[S. 141]

Matheiß Kuhn im Abteÿischenschaft

Ackerland

1727	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	1	31	11
1739	Jn der Schlim Weid	–	–	28	11
1769	Aufm Hetzenthälgen	–	1	27	67
1805	daselbst obere Gewand	–	1	3	27
1836	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	1	20	50
1883	daselbst mittlere Gewand	–	1	22	69
1908	Aufm Bocksberg	–	2	11	84
1959	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg obere Gewand	–	1	27	67

1962	daselbst untere Gewand	–	1	19	71
1996	alda an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	2	13	70
2011	daselbst aufm Feldweg untere Gewand	–	2	–	17
2036	Daselbst oberste Gewand	–	1	22	63
2066	auf Pints Wießgen hintere Gewand	–	1	11	49
			<u>5</u>	<u>2</u>	<u>16</u>
					<u>56</u>

[S. 142]

Matheiß Kuhn im Abteÿschen schaft

Ackerland

2099	vorn Saßen Grund	–	1	21	4
2126	Jm Saßen Grund	–	1	28	73
2160	an der Frauen Hümes	–	1	24	48
215	am Mühlberg garten	–	–	17	24
			<u>1</u>	<u>1</u>	<u>27</u>
					<u>49</u>
Suma =			22	2	4
					85

[S. 143]

Franz Kühn im Abteÿ und Dillingerschaft

Wießen

248	Jn der Strunckwieß	–	1	15	18
290	Jn der Obersten Aue	–	2	27	32
312	Jn der untersten Aue	–	1	–	–
365	Jn der Sillwieß	–	1	17	53
412	Jn der Bruch wieß	–	1	18	88
416	daselbst im Eck	–	–	13	89
427	Jn der Born Wieß	–	–	7	20
449	Jm Königs Garten	–	1	11	12
488	Jm Bohnhof	–	–	20	55
527	Jn den Lochenhofen	–	1	9	45
538	Jn der Lang Wieß	–	1	7	9
599	Jn der Nachtweid Wieß	–	1	18	55
			<u>3</u>	<u>3</u>	<u>6</u>
					<u>76</u>

Johs Wagner p[er] Kauf

[S. 144]

Franz Kühn im abteÿisch und Dillingerschaft

Ackerland

658	Vor dem Zenners Wald	–	1	23	27
671	aufm Zenners Wald	–	3	13	20
711	auf der Klepp obere Gewand	–	3	5	92
758	daselbst am Steinbacher Bann	–	1	30	34
769	auf der Scheib obere Gewand	–	2	28	33
789	daselbst mittlere Gewand	–	2	21	60
828	am untersten Rothenberg	–	1	7	9
847	zwischen der Scheib und Rothenberg	–	2	13	17
879	auf der Scheib untere Gewand	–	1	30	68
908	an der Eÿden Hümes	–	3	1	39
953	Jn der Hohbach unter der Trift	–	1	4	34
997	auf der Schlet	–	3	26	33
1024	aufm Eichen Garten	1	–	2	75
1054	Beÿ den Johannensäum	–	2	23	62
1097	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	2	27	35
1129	Jn der Hohbach obere Gewand	–	2	1	5
1147	vorn auf Bammerst untere Gewand	–	2	19	57
1167	Auf Bammerst unter der Nachtweid	–	3	31	38

1195	Jn der Nachtweid	–	1	22	–
		11	2	25	81
			2	19	57
		12	1	13	38

[S. 145]

	Franz Kühn		<u>Ackerland</u>		
1201	Hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	4	17
1246	daselbst in der Großen Gewand	–	3	25	44
1265	daselbst	–	3	8	47
1147	vorm auf Bammerst untere Gewand [korrigiert zu] rede vorn	–	2	19	57
1304	am Kumpf Fluß	–	–	30	33
1331	am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	20	60
1360	daselbst mittlere Gewand	–	3	6	78
1418	am Steelfluß untere Gewand	–	–	23	59
1430	daselbst obere Gewand	–	1	25	29
1476	am Käß vordere Gewand	–	1	13	49
1485	daselbst	–	2	18	56
1506	noch daselbst	–	3	–	38
1523	am Käß hintere Gewand	–	3	9	14
1573	hinterm Käß	–	1	1	70
1721	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	2	16	20
		8	1	31	71

[S. 146]

	Franz Kühn im Abtey und Dillinger schaft		<u>Ackerland</u>		
1735	Jn der Schlim[m] weid	–	1	20	97
1760	[nicht ausgefüllt]				
1765	aufm Hetzenthälgen	–	2	11	82
1797	daselbst obere Gewand	–	1	12	82
1834	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	2	72
1864	daselbst	–	1	18	72
1874	daselbst mittlere Gewand	–	2	6	76
1902	aufm Bocksberg	–	2	8	4
1935	Beÿm Demesborn obere Gewand	–	2	11	82
1970	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg untere Gewand	–	2	1	71
2003	daselbst an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	–	3	2	74
2031	Daselbst aufm Feld weeg obere Gewand	–	1	29	62
2056	daselbst die oberste Gewand	–	2	5	42
2064	auf Pints Wießgen hintere Gewand	–	1	23	26
		6	2	28	42

[S. 147]

	Franz Kühn		<u>Ackerland</u>		
2091	vorm Saßen Grund	–	2	3	40
2123	Jm Saßen Grund	–	2	13	17
2154	An der Frauen Hümes	–	2	7	78
221	Am Mühlberg garten		–	–	21 91
	Suma =	28	3	4	20

			<u>Jungfern Schaftland</u>		
			Wiesen		
333	Jn der untersten Aue	–	–	28	30
338	daselbst	–	–	16	48

Ackerland

979	Jn der Hohbach	–	2	19	88
1040	aufm Eichen Garten	–	2	–	22
		2	2	–	88

[S. 148 leer, S. 149]

Johannes Altmeyer Jm Abteyischen

Wießen

253	Jn der Strunckwieß	–	1	30	–
286	Jn der obersten Aue	–	3	22	94
302	Jn der untersten Aue	–	1	9	70
373	Jn der Sill wieß	–	2	–	51
397	Jn der Bruch wieß	–	2	2	27
422	daselbst im Eck Dillingisch	–	–	27	18
445	Jm Königs Garten	–	1	24	17
494	Jm Bohnhof	–	–	26	76
516	Jn den Lochenhofen	–	1	21	98
535	daselbst	–	1	3	56
553	Jn der Lang wieß	–	1	18	91
614	Jn der Nachtweid wieß	–	2	1	83
		4	3	26	25
			1	3	56
		5	"	29	81

[S. 150]

Johannes Altmeyer im abteyischen schaft

Ackerland

640	unterm Hermel	–	2	7	98
684	aufm Zenners Wald	1	–	13	90
710	auf der Klepp obere Gewand	1	–	4	44
742	daselbst untere Gewand	–	2	17	19
767	auf der Scheib obere Gewand	–	3	24	25
775	daselbst mittlere Gewand	–	3	15	48
801	am obersten Rothenberg	–	1	24	43
817	zwischen beyden Rothenbergen	–	2	5	78
880	auf der Scheib untere Gewand	–	2	21	8
905	an der Eyden Hümes	–	3	30	64
939	Jn der Hohbach im Graben feld	–	1	17	99
955	Daselbst	–	1	14	39
981	auf der Hohbach Hümes	–	1	29	28
1003	auf Pinckes	1	–	31	32
1038	aufm Eichen Garten	1	1	10	28
1061	Beÿ den Johannensäum Dillingisch	–	3	18	11
1108	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	3	13	18
1131	daselbst obere Gewand	–	2	22	2
		14	–	1	74

[S. 151]

Johannes Altmeyer im Abteyischen schaftl[and]

Ackerland

1146	Vorn aufm Bammerst untere Gewand	–	3	12	84
1176	daselbst unter der Nachtweid	1	1	5	90
1189	Jn der Nachtweid	–	3	4	77
1215	hinten auf Bammerst obere Gewand	–	1	14	52
1250	daselbst in der Großen Gewand	1	–	16	77
1273	daselbst	1	–	8	5

zum Grosischen Loß pag[ina] 67

1305	am Kumpf Fluß	–	1	7	50
1355	am Heizenberg hintere Gewand	–	2	21	69
1357	daselbst mittlere Gewand	1	–	5	86
1420	am Steelfluß untere Gewand	–	–	30	72
1434	daselbst obere Gewand	–	2	10	61
1466	am Käß vordere Gewand	–	1	27	25
1484	daselbst	–	3	11	53
1536	am Käß hintere Gewand	1	–	8	74
1582	hinterm Käß	–	1	11	89
1717	aufm Bocksberg hintere Gewand	1	–	12	–
1746	Jn der Schlim[m] weid	–	1	14	52
		12	2	–	96

[S. 152]

Johannes Altmeÿer im Abteÿischen schaftl[and]

Ackerland

1786	aufm Hetzenthälgen	–	3	21	90
1817	daselbst obere Gewand	–	1	26	37
1849	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	22	90
1859	Daselbst	–	2	8	68
1890	daselbst Mittlere Gewand	–	2	28	16
1898	aufm Bocksberg	–	2	26	72
1924	daselbst	–	3	29	52
1958	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm feldweeg obere Gewand	–	3	2	75
1977	daselbst obere Gewand	–	2	21	58
2004	daselbst an der Sotzweiler Grenz untere Gewand	1	–	–	59
2030	daselbst aufm feldweeg obere Gewand	–	2	23	27
2047	daselbst oberste Gewand	–	2	26	41
2083	auf Pints Wießgen vord. Gewand	–	2	7	98
2098	Vorm Saßen Grund	–	2	23	78
		10	–	14	61

[S. 153]

Johannes Altmeÿer im Abteÿischen

Ackerland

2128	an der Frauen Hümes	–	3	4	17
2165	daselbst	–	2	29	48
210	am Mühlberg garten	–	–	28	53
		1	2	39	18
	Suma =	38	1	15	49

[S. 154]

Johannes Wagner im Abteÿischen

Wießen

236	Jn der Strunckwieß	–	2	3	98
296	Jn der obersten Aue	1	–	–	90
304	Jn der untersten Aue	–	1	13	15
375	Jn der Sillwieß	–	2	5	86
386	daselbsten	–	1	28	83
415	Jn der Bruch wieß	–	2	7	77
432	in der Born Wieß	–	–	29	46
491	Jm Bohnhof	–	–	28	99
523	Jn den Lochenhofen	–	1	26	46
542	Jn der Lang wieß	–	1	23	13
601	Jn der Nachtweid Wieß	–	2	7	29
		5	1	15	72

[S. 155]

Johannes Wagner im abteijischen schaftl[and]

Ackerland

661	Vorm Zenners Wald	–	2	13	95
670	aufm Zenners Wald	1	–	25	90
705	auf der Klepp obere Gewand	1	–	15	64
731	auf der Eydenhümes	1	–	2	23
760	auf der Klepp Steinbacher Bann	–	2	18	35
777	auf der Scheib mittlere Gewand	–	3	24	72
815	zwischen beyden Rothenbergen	–	2	11	57
834	am untersten Rothenberg	–	1	23	13
859	auf der Scheib untere Gewand	–	2	18	60
904	an der Eyden Hümes	1	–	9	6
940	Jn der Hohbach im Grabenfeld	–	2	2	20
959	daselbst	–	1	18	34
983	auf der Hohbach Hümes	1	–	–	32
1006	auf Pinckes	1	1	12	53
1026	aufm Eichen Garten	1	1	24	40
1063	Beÿ den Johann Bäum	–	3	27	57
		13	3	24	51

[S. 156]

Johannes Wagner im Abteijischen schaft

Ackerland

1120	Jn der Hohbach obere Gewand	–	2	29	15
1144	Vorn auf Bammerst unt[ere] Gewand	–	3	21	87
1155	daselbst mittlere Gewand	1	1	19	66
1188	Jn der Nachtweid	–	3	12	54
1208	Hinten auf Bam[m]erst obere Gewand	–	1	18	28
1236	daselbst in der Großen Gewand	1	1	7	10
1261	daselbst	1	–	19	34
1296	am Kumpfluß	–	1	19	48
1336	am Heinzenberg hintere Gewand	–	2	27	73
1392	daselbst vordere Gewand	1	–	16	96
1411	am Steelfluß untere Gewand	–	1	1	27
1442	daselbst obere Gewand	–	2	16	89
1465	am Käß vordere Gewand	–	2	–	16
1488	daselbst	–	3	20	45
1515	am Käß hintere Gewand	1	–	7	93
1540	daselbst	1	–	20	29
1560	hinterm Käß	–	1	15	53
		13	3	19	2

[S. 157]

Johannes Wagner im Abteijischen

Ackerland

1731	aufm Bocksberg hintere Gewand	–	3	17	12
1749	Jn der Schlim[m]weid	–	–	1	18
1762	Aufm Hetzenthälgen	–	3	25	94
1803	daselbst obere Gewand	–	1	31	21
1848	Beÿm Demesborn untere Gewand	–	2	30	10
1862	daselbst	–	2	7	29
1877	daselbst mittlere Gewand	–	3	3	81
1912	aufm Bocksberg	–	3	7	27
1954	Hinterm Dörrenbacher Wald unterm				

	feldweeg obere Gewand	–	3	7	92
1965	daselbst untere Gewand	–	2	26	7
1985	daselbst die 3Spitz	1	–	7	68
2022	alda aufm feldweeg untere Gewand	–	2	24	12
2042	½ noch alda oberste Gewand	–	2	31	15
2068	auf Pints Wießgen hintere Gewand	–	2	13	94
		10	–	28	0

[S. 158]

Johannes Wagner im Abteijischenschaft

Ackerland

2107	Vorm Saßen Grund	–	2	31	6
2116	Jm Saßen Grund	–	3	12	84
2153	an der Frauen Hümes	–	3	5	23
223	am Mühlberg garten	–	–	30	89
		2	2	16	2
Suma =		40	2	23	55

[S. 159]

Johannes Wagner im Cappenschaft

Wießen

567	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	1	11	40	Johs Wagner
585	daselbst untere Theilung	–	–	21	99	Matz Wagner
	<u>Ackerland</u>					
1326	Am Heinzenberg	–	2	30	93	Matz Wagner ½ Johs Wagner ½
1590	Hinterm Aeschenbesch	1	–	26	–	Johs Wagner unt 2V–21 Matz Wagner ob 2V–5
1600	daselbst	–	3	1	50	Matz Wagner
1614	Beÿm dorrenbacher Born	–	3	1	27	Johs Wagner
1635	Jn der dorrenbach 1 ^{te} Gewand	–	2	24	–	Nickel Schu Wittib
1650	daselbst am Wald	–	2	3	14	Matz Wagner
1664	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	3	12	44	Matz Wagner 1–5 Nickel Schuen Witt 2V–7
1681	alda 3 ^{te} Gewand	–	2	27	84	
		6	3	–	51	

davon haben zu ziehen

Johannes Wagner – 1628 2–3–12–82

Matheiß Wagner – 1520 2–2–20–60

Nickel Schuen Witt – 710 1–"–31–11

3858 6–3– " –53

Daß die Erben dieses Looses so wie die Namen hinten beÿ gese[zt] worden so zu fried[en] sind worden wird bescheiniget. Den 23^{ten} feb. 1790. *matheiß wagner Johannes wagner*

[S. 160]

Nicklaus Lesch im Cappenschaftl[and]

Wießen

566	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	–	24	30	Nickel Lesch
592	daselbst untere Theilung	–	–	21	20	Nickel Lesch
	<u>Ackerland</u>					
1316	Am Heinzenberg	–	1	30	22	Nickel Lesch
1596	Hinterm Aeschenbesch untere Th[eilung]	–	1	5	36	Nickel Lesch
1602	daselbst oberste Theilung	–	2	–	75	Nickel Lesch
						Matz Pulch und Erben 1V. 6°. 75'
1618	Beÿm Dorrenbacher Born	–	1	14	92	Nickel

1631	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} Gewand		-	1	17	14	Franz Kühn
1654	daselbst am Wald		-	1	5	98	Hß Adam, Cath. und Maria Lesch
1672	daselbst 2 ^{te} Gewand		-	1	29	65	} Nickel Lesch
1682	alda 3te Gewand		-	1	18	52	
				3	1	30	94
1536	Nickel Lesch	8-3-2 ² / ₅	2-2-3-47				
		2-4-9 ³ / ₅					
184	Matz Pulchen E	1-3-4 ² / ₅	--1-6-75				
172	Hß Adam Lesch	} 1-2-4 ⁴ / ₅	--1-4-22				
	Cath u Maria Lesch						
230	Franz Kühn -	1-7-2 ² / ₅	<u>--1-16-43</u>				
			== 3-1-30-87 =				

Obige Abtheilung ist mit zu friedenheit geschehen welches andurch bescheiniget wird. Den 23^{ten} feb. 1790.

Joannes lesch *F.K. Franz Kühn*
nicola lesch

[S. 161]

Nicklaus Lesch Schweinsschaftland

Gärten

33	auf Homes acht im Grabenfeld		-	1	3	22	
145	Jn Schellenbach		-	-	8	6	Michel Schmid p. Tausch
			-	1	11	28	

Wießen

257	Jn der Strunckwieß		-	-	17	53	Die Erben
319	Jn der untersten Aue		-	-	24	50	
439	Jn der Born Wieß		-	-	23	21	
479	Jm Bohnhof		-	-	28	71	
				3	1	95	

Ackerland

716	Auf dem Eyden Humes an der Birkenheck		-	2	11	28	
1068	ober den Johannem Bäum		-	2	19	70	
1083	Jn der Hohbach mittlere Gewand		-	2	29	-	
1555	aufm Käß		-	2	9	34	
1695	oben in der Dörrenbach		-	3	24	90	
1699	daselbst		1	-	-	96	
1821	am Schellenbacher Berg vord. Gew.		-	3	8	37	
1828	daselbst hintere Gewand		1	-	17	56	
	in den Wieß Äcker und Gärt.		-----				Franz Kühn unten 2V-18R-8.
			7	1	28	34	

Nickel Lesch	595 ¹ / ₅	2V-1R-10 = 5 M- "	-2-68	}
Franz Kühn	- 76 ⁴ / ₅	" - 8 - 31 - "	- 2 - 18 - 8	
Hß Adam Cath.				
Maria Lesch	- 57 ³ / ₅	" - 6 - 23 - "	- 1 - 29 - 55	
Matz Pulch Erb	- 76 ⁴ / ₅	" - 8 - 31 - "	- 2 - 18 - 8	

[S. 162]

Nicklaus Lesch Eichenschaft

Gärten

70	Beym Schmidts Wießgen		-	-	6	34
76	Auf der Aelzwieß		-	-	9	50

Wießen

254	Jn der Strunckwieß		-	3	27	-
268	Jn der Woog Wieß		-	1	10	-
323	Jn der Untersten Aue		-	-	13	95
459	Jn der Aelzwieß		6	11	30	

Ackerland

884	auf der Scheib	1	1	17	60
888	daselbst	1	1	28	38
921	Jm Sellert	–	3	13	5
928	daselbst Hauß schenkel	–	1	22	81
934 ½	Jm Grabenfeld	–	–	15	80
970	Jn der Hohbach	–	3	1	–
1548	aufm Heinzenberg	–	2	8	–
1707	am Dörrenbacher Wald	1	–	7	45
		8	–	20	88

Philippische Erben im Schweinschaft

[S. 163]

Gärten

32	hinter Homes acht im Grabenfeld	–	–	25	17	} Nickel Linebach
144	Jn Schellenbach durch K. von Nick Nickolaus Wittib	–	–	5	76	

Wießen

256	Jn der Strunck Wieß	–	–	8	38	Webers Erben
317	Jn der untersten Aue	–	–	17	50	Schuen Erben
442	Jn der Born Wieß	–	–	16	59	Matz Philippi ½ Nickel Nickolais W ½
480	Jm Bohnhof	–	–	21	27	} Nickel Linebach 1/3 unten Phil Philippi 1/3 Bollinger unten Johs Philipp 1/3

Ackerland

719	oben an der Birckenheck	–	2	24	96	Ph. Philippi
1067	ober den Johannensäum	–	–	24	97	Nickel Linebach
1088	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	1	23	92	} Jacob Nickolais Erben
1311	am Kumpf fluß	–	2	3	14	
1557	aufm Käß	–	2	3	20	} Schuen Erben Cath. Schu
		1	1	30	26	
1692	oben in der Dorrenbach	–	2	22	40	Nickel Nickolais W Nickel Linnebach 5–6
1706	daselbst – 2–11	–	3	5	60	Johs Philippi ½ 21 Matz Pl. 11°
1822	am Schellenbacherberg vordere Gew.	–	2	10	41	Matz Philippi ½
1832	daselbst hintere Gewand	–	3	8	2	Webers Erben ½ – 21
		5	1	26	9	Nickel Linebach

Daß vorstehende Theilung mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget. Exweiler den 5^{ten} Julij 1790.*Petter bolinger Johannes Nicoley Handzeichen Nickel + Linebach**nicolas bachmann Handzeichen Matz + Philippi Ph. + Philippi michel nicolley Adam A Grim*

[S. 164]

Philippische Erben im Cappenland

Wießen

571	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	1	17	24	6 Schuen Erben vorst.
589	Daselbst	–	–	21	7	Matz Philippi

Ackerland

1325	am Heinzenberg	–	2	26	24	5 Nickel Nickolais W.
1608	obere Theilung hinterm Aeschpenbösch	–	3	16	76	Nickel Linebach
1591	daselbst untere Theilung	–	2	1	6	4 Nickel Nickolais W ½ Ph. Philipp ½
1619	Beym Dörrenbacher Born	–	2	17	70	Ph. Philippi
1633	daselbst 1 ^{te} Gewand	–	2	20	29	3. davon Nickel Linebach 45°–50 Webers Erben 54°– 23'–54
1658	daselbst am Wald	–	2	–	32	Johs Philippi 16°–93'
1663	daselbst 2 ^{te} Gewand	–	3	7	88	2. Webers Erben
1690	noch daselbst 3 ^{te} Gewand	–	3	12	–	Johs Philippi
		6	–	12	56	

Daß vorstehende Vertheilung mit zufriedenheit geschehen wird unterschrittlich bescheiniget. Exweiler den 5^{te} Julij 1790. *Petter bolinger Johannes Nicolej Ph. + Philippi Nickel + Linebach Matz + Philippi HB Adam A Grim Johs + Philippi Johs IN Nilles nicolas bachman*

[S. 165]

Schuen Erben im Schweinschaft

Gärten

31	Hinter Homes acht im Grabenfeld	–	–	28	49	Matz Wagner
150	Jn Schellenbach	–	–	6	50	Johs Schmidt

Wießen

258	Jn der Strunck Wieß	–	–	9	26	Nickel Schu ½ Matz Wagner ½
316	Jn der untersten Aue	–	–	17	38	Wendel Schu
443	Jn der Born Wieß	–	–	18	77	Cath. Schu ⅓ Matz Heinrich ⅓ Johs Schmidt modo Nickel Bachman ⅓
482	Jm Bohnhof	–	–	23	65	Matz Wagner

Ackerland

717	ober der Birckenheck	–	1	28	89	Matz Wagner
1085	Jn der Hohbach mittlere Gewand	–	1	31	30	Matz Wagner
1312	am Kumpf fluß	–	1	28	50	Cath. Schu
1592	aufm Käß	–	1	27	33	1. Johs Schmidt
1694	oben in der Dörrenbach	–	3	1	80	2. Matz Heinrich ½ Nickel Schu ½
1704	daselbst	–	3	8	32	3 Wendel Schu
1825	am Schellenbacherberg vord. Gew.	–	2	18	40	1 Matz Wagner
1827	daselbst hintere Gewand	–	3	21	75	2 Matz Wagner
			5	3	8	34

Angelica } Von Matz Wagner 6 antheil hat zu
Margretha } beziehen Nickel Schuen Witt – $\frac{4}{5}$
Catharina } Schu er selbst behält $\frac{1}{5}$.
Barbara }

Daß die Erben mit der Theilung so wie die Nahmen hinten bej gesetzt worden mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget. *matheiß wagner nicolais schu mathei heinrich peter scheid Handzeichen wendel + schu Handzeichen anna + Chatarina schuh*

[S. 166]

Schuen Erben im Cappenschaftland

Wießen

570	Jn der Dörrenbach obere Theilung	–	2	18	26	Schmidts ½ Nickolais Er[ben] ½
568	daselbst untere Theilung	–	1	3	68	Cath. Schu

Ackerland

1328	am Heizenberg	–	3	27	76	Margretha Schu
1585	Hinterm Aeschenbesch untere Theilung	–	3	14	21	Jacob Nickolais E ½ Hß Ad. Schmidt ½
1612	daselbst obere Theilung	1	1	31	–	jedem ½
1624	Bejm Dörrenbacher Born	1	–	10	39	½
1634	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} Gewand	1	–	14	77	Cath. Schu
1649	daselbst am Wald	–	3	12	95	Hß Adam Schmidts W
1673	daselbst 2 ^{te} Gewand	1	1	15	96	Cath Schu
1687	daselbst 3 ^{te} Gewand	1	–	21	3	zur Häfft
			9	3	10	21

davon komt zu der

Margretha Schu " – 3 – 22 – 14

Catharina Schu " 2 – 3 – 27 – 96

Hß Adam Schmidts Witt " 2 – 3 – 27 – 96

Jacob Nickolais Witt " 2 – 3 – 27 – 96

9 – 3 – 10 – 02

Die Pag. 163 et 165 jedem 3 letzte 91° – 50'

Daß die vertheilung vorstehenden Looßes mit zufriedenheit geschehen wird bescheinigt
Exwe[iler] den 28^{te} Nov. 1790 *Peter schmit michel nicolai Jacob x Engel*

[S. 167]

Schädlers Erben Jungfrauschaftland

Wießen

335	Jn der untern Aue	-	1	10	44	Schädlers Erben / Matz Kuhn
340	daselbst	-	-	24	73	Schädlers Erben / Matz Kuhn

Ackerland

976	Jn der Hohbach	-	3	29	82	Matz Kuhn / Schädlers Erben
1039	Aufm Eichen Garten	-	3	-	33	Matz Kuhn / Schädlers Erben
			2	1	1	32

Matz Kuhn "3-19-73 ---- ½

Peter Schädler Sen -28- 93 1/3

Peter Schädler v. Greisaub[ach] -28- 93 1/3

Peter Schädler Jun -28- 93 1/3 } ½

Johs Schu von dersd[orf] -28- 93 1/3 }

bey Matz Kuhn, Michel Kirsch v. Stein. -28- 93 1/3 }

= Nickel Schädler -28- 93 1/3 }

Daß vorstehende verlobung wie die Namen beygesetzt worden, mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget.
matz kun niclas kirsch, petter schedteler Handzeichen Johs + Schu

[S. 168]

Peter Hofmanns Erben Cappenschaftland

Wießen

575	Jn der Dörrenbach obere Theilung	-	-	16	80	Michel Schmidt
594	daselbst untere Theilung	-	-	7	87	Peter Hof[man]

Ackerland

1323	am Heinzenberg	-	1	2	-	= Franz Mohr v. St.
1592	hinterm Aeschpenbösch untere Theilung	-	-	24	32	Michel Schmidt
1609	daselbst obere Theilung	-	1	10	15	Michel Schmidt
1620	Beÿm Dörrenbacher Born	-	-	30	54	Jacob Hofman
1643	Jn der Dorrenbach 1 ^{te} Gewand	-	1	24	5	Nickel Hofmans
1647	daselbst am Wald	-	-	20	4	Nickel Hofmans
1675	daselbst 2 ^{te} Gewand	-	1	26	90	Peter Hofman
1679	daselbst 3 ^{te} Gewand	-	1	-	89	Nickel Hofmanns
			2	2	3	56

Nickel Hofmanns Witt 3/8

Michel Schmidt 3/8

Jacob Hofmann 1/8

Peter Hofmann 1/8

Die Richtigkeit obiger Theilung wird bescheiniget.

[Handzeichen] + peterhofman Elisabetha Hofman Jacob Hofmann Handzeichen Franz + Mohr

[S. 169]

Peter Hofmanns Erben Eichen schaftland

Gärten

71	Beÿm Schmidts Wießgen	-	-	5	64	} Michel Schmidt } Nickel Lesch
75	beÿ der Aelzwieß	-	-	8	50	

Wießen

260	Jn der Woogwieß	-	1	5	46	Nickel Hofmans Witt ½ Michel Schmidt ½
326	Jn der untersten Aue	-	-	12	40	Nickel Hofmanns Witt
507	Jm Kranck	-	1	31	44	Michel Schmidt

Ackerland

890	Auf der Scheib	1	1	7	44	} Michel Schmidt
920	Jm Sellert	-	3	-	64	
925	daselbst Hauß schenkel	-	1	16	72	Nickel Hofmans Witt
934 ½	Jm Grabenfeld	-	-	14	-	Michel Schmidt
1048	unter den Johannensäum	-	2	27	26	Nickel Hofmanns Witt
1072	ober den Johannensäum	1	-	29	45	Nickel Hofmanns Witt
1547	aufm Heinzenberg	-	2	-	-	Nickel Hofmanns Witt
1709	am Dörrenbacher Wald	-	3	-	-	Michel Schmidt
		<u>6</u>	<u>2</u>	<u>31</u>	<u>25</u>	

Nickel Hofmanns Witt $\frac{3}{8} \frac{1}{2}$ Michel Schmidt $\frac{3}{8} \frac{1}{2}$ Jacob Hofmann $\frac{1}{8}$ zu Aschbach }
Peter Hofmann $\frac{1}{8}$ zu Aschbach }

Daß obige Theilung mit zufriedenheit geschehen wird bescheiniget.

Handzeichen Michel + Schmidt *Elisabetha Hofman*

[S. 170]

Peter Hofmanns Erben Jungfrauen Schafft

Wießen

332	Jn der untersten Aue	-	-	30	18	} Nickel Hofmanns Witt
373	daselbst	-	-	17	-	
			<u>1</u>	<u>15</u>	<u>18</u>	

Ackerland

977	Jn der Hohbach	-	2	24	77	Nickel Hofmans Witt
1044	Aufm Eichen Garten	-	2	4	50	Michel Schmidt
		<u>1</u>	<u>2</u>	<u>12</u>	<u>45</u>	
		1	-	28	27	

An vorstehenden Gütern pag. 168-169 und 170 haben nachstehende Theil.

Nickel Hofmanns Witt $\frac{3}{9} \frac{1}{2}$ Michel Schmidt $\frac{3}{9} \frac{1}{2}$ Jacob Hofmann $\frac{1}{9}$ Peter Hofmann $\frac{1}{9}$ Johannes Müller $\frac{1}{9}$ bey HB Adam Hofman

[S. 171]

Wendel Schu von Aschbach

Wießen

569	Jn der Dörrenbach obere Theilung	-	-	13	-	} Wendel Schu
583	daselbst untere Theilung	-	-	7	23	

Ackerland

1324	am Heinzenberg	-	-	31	19	Nickel Schmidts Erben
1594	Hinterm Aeschpenbösch untere Theilung	-	-	22	31	} 2 Peter Schmidt v. aschbach HB Schmidts Erben modo
1605	daselbst obere Theilung	-	1	6	67		1 Johs Pohlen
1617	Beym Dörrenbacher Born	-	-	28	2	Nickel Schmidts Erben
1632	Jn der Dörrenbach 1 ^{te} Gewand	-	-	28	47	HB Schmidts Erben modo 3 Nickel Schmidt v. Aschbach
1653	daselbst am Wald	-	-	22	6	} Nickel Schmidts Erben
1668	daselbst 2 ^{te} Gewand	-	1	3	63	
1676	daselbst 3 ^{te} Gewand	-	1	18	54	Wendel Schu
		<u>2</u>	<u>-</u>	<u>21</u>	<u>12</u>	

Wendel Schu $-2 \text{ Schu} - 8 - 4 \frac{1}{3} = -2V - 23 - 70$ Nickel Schmidts Erben $\frac{3 - 5 - 1 \frac{2}{5}}{5} = -3 - 15 - 45$ HB Schmidts Erben $\frac{6 - 1 - 5}{5} \quad 2 - 13 - 98$

Daß die gesamte Erben zufrieden sind worden wie die Namen hinten beygesetzt worden sind wird bescheiniget den 22te feb. 1790 *Johannes bohlen Johannes schmidt nicolas schu*

[S. 172]

Johannes Nilles im Eichenschaft

Gärten

69	Beÿm Schmidts Wießgen	-	-	6	34
79	An der AelzWieß	-	-	9	50

Wießen

266	Jn der Woog Wieß	-	1	13	34
322	Jn der untersten Aue	-	-	13	95
458	Jn der Aelz wieß	-	-	2	78
503	Jm Kranck	-	1	12	37
506	Jm Kranck	-	-	24	12

Ackerland

886	auf der Scheib	1	1	28	38
919	Jm Sellert	-	3	13	5
929	daselbst Haußschenkel	-	1	22	81
932	Jm Grabenfeld	-	-	15	80
1073	auf den Johannensäum	1	1	18	55
1549	aufm Heizenberg	-	2	8	-
1712	am Dörrenbacher Wald	-	3	12	-
732	auf der EÿdenHümes	-	3	-	-
		<u>7</u>	<u>2</u>	<u>8</u>	<u>99</u>

[S. 173]

Matheiß Pulchen Wittib Eichenschaft

Gärten

78	auf der Aelzwieß	-	-	9	50
----	------------------	---	---	---	----

Wießen

267	Jn der Woog Wieß	-	1	10	14
325	Jn der untersten Aue	-	-	13	95
626	Jn der Nacht weid wieß	-	2	5	28

Ackerland

733	auf der EÿdenHümes	-	3	-	-
885	auf der Scheib	1	1	17	16
887	Daselbst	1	1	28	38
918	Jm Sellert	-	3	16	59
927	daselbst Haußschenkel	-	1	22	81
935	Jm Grabenfeld	-	-	15	80
1546	aufm Heizenberg	-	2	8	-
1710	am Dörrenbacher Wald	-	3	12	-
		<u>7</u>	<u>1</u>	<u>30</u>	<u>61</u>

Johannes Lesch Eichenschaft[and]

Wießen

271	Jn der Woog Wieß	-	1	10	14
327	Jn der untersten Aue	-	-	13	95
459	Jn der Aelz Wieß	-	2	11	30

Ackerland

747	auf der Klepp	-	3	24	-
882	auf der Scheib	-	3	1	51
934	Jm Grabenfeld	-	-	15	80
1049	unter den Johannsäum	-	3	17	49
1401	am Heizenberg vordere Gew.	1	1	28	38
1550	aufm Heizenberg	-	2	8	-
1708	am Dörrenbacher Wald	-	3	12	-
		<u>6</u>	<u>2</u>	<u>13</u>	<u>57</u>

[S. 174]

[S. 175]

Nicklaus Trenez von Rimelbach Jungfrauschaft

Wießen

334	Jn der untersten Aue	–	1	13	27
339	daselbst	–	–	26	38

Ackerland

980	Jn der Hohbach	1	–	8	20
1042	aufm Eichen Garten	–	3	6	75
		2	1	22	60

[S. 176]

Jacob Thomas von Aschbach Cappenschaftl[and]

Ackerland

1364	} aufm Heinzenberg	2	–	–	–
1365					

Matheiß Kirsch von Schellenbach

Cappenland

1366	aufm Heinzenberg	1	–	–	–
------	------------------	---	---	---	---

[S. 177]

Johannes Eckert im Abteyischen schaftl[and]

Haußplätz und Gärten

108	die Strunck Mühl	–	1	9	–
109	bey der Mühl	–	–	24	–
120	daselbst	–	2	18	56

Wießen

226	am Steelfluß	1	–	3	29
226 ½	daselbst	–	2	–	–
228	Jn der Strunck wieß	–	1	–	–

Ackerland

1452	am Mühlberg	5	2	–	10
		8	1	22	95

[S. 178]

Die Große Gemeind

Jm Dorf

20	Ein Rech an der Sellerbach	–	2	29	–	ist unbrauchbar
74	unterm Aschbacher Weeg Hirtenhäußenplatz	–	2	9	50	
88	das Schul Hauß platz	–	–	30	24	

Wießen

476	Jn der Aelzwieß	2	2	–	68
536	Jn Saßengrund	–	–	9	35
563	oben in der Langwieß	2	–	3	–
621	die Nachtweid wieß	8	3	6	60
621 ½	daselbst zwischen dem Feld	3	–	29	–
627	unten in der Eýden Hümes	2	–	9	–

Ackerland

635	bey der Homes Mühl am Aschbacher Bann	2	1	1	84	
734	auf der Eyden Hümes	–	2	23	36	
891	die Eýden Hümes ist zum Theil noch brauchbar	5	2	6	–	
892	daselbst	2	–	14	50	
923	am Sellert ein Rech	–	3	–	–	ist unbrauchbar
930	aufm Sellert	4	1	17	92	
931	die untre und obre Birckenheck	13	–	9	–	
974	Jn der Hohbach	3	3	28	80	

[S. 179]

Die Große Gemeind

Ackerland

1045	Jm Eichen Garten	3	–	9	79	
1046	ein Rech daselbst	1	–	22	–	ist unbrauchbar
1134	die Hohbach Hümes	6	1	–	–	ist zum Theil unbrauchbar
1314	am Tholeyer Chaussée	–	2	12	30	
1315	am Heinzenberg untere Cappen	2	1	4	–	
1402	der Rech am Mühltheig	3	1	16	–	ist zum Teil Wald
1452	½ hinterm Mühlberg	2	3	20	–	
1453	} unterm Käß am Steelfluß	2	3	5	38	
1454						
1543	daselbst	2	–	30	50	
1584	an der Dörrenbach unterm aeschenbesch	5	1	–	–	
1644	} vorm Dörrenbacher Wald	–	2	29	–	
1645						
1713	beÿm Eichen Land am Wald	1	3	14	–	
1691	Jn der Dörrenbach					
1714	aufm Bocksberg	–	2	22	52	
1818	der Heischberg	63	2	3	60	
1866	die Schellenbacher und demes Hümes	3	–	6	–	
1997	an der Sotzweiler Grenz Homes	2	2	10	–	

[S. 180]

Die Große Gemeind

Waldung

2059	der Dorrenbacher Wald	89	3	3	–	
2060	der Heinzenberg	25	2	14	–	
2061	das Hohwäldchgen	10	–	25	–	
2062	der Zenners Wald	15	3	27	75	
		141	2	5	75	
2114	vorm Sasen Grund der Eiß Rech	–	3	3	47	
2166	Hümes am Aschbacher Bann –					
2167	die frauen Hümes –					

[S. 181–183 leer, S. 184]

Zur Pfarrey der Witthum

22	Garten bey der Kirch	–	1	10	60	
24	das Pfarr Haußp[latz]	–	1	11	70	
103	Jm Withum	1	1	27	20	
357	Jn der Sill Wieß	7	–	31	56	
	<u>Ackerland</u>					
1200	Aufm Bammerst	28	1	5	75	
1734	Aufm Mühlberg	38	1	10	69	
		76	–	1	50	

3 Verzeichnisse

3.1 Abkürzungen

*	=	geboren	luth.	=	lutherisch
†	=	gestorben	m.	=	maskulines Geschlecht
a.	=	anno	m	=	Meter
Abb.	=	Abbildung	n.	=	Neutrum
Asb	=	Aschbach	m, M.	=	Morgen
Aussch.	=	Ausschnitt	Nr., Nr ^o .	=	Nummer
b	=	breit	ob	=	obere
Best.	=	Bestand	pag.	=	pagina
Bd.	=	Band	pfälz.	=	pfälzisch
Cath.	=	Catharina	R., rt.	=	<i>Ruthen</i> 'Ruten'
Dör	=	Dörsdorf	rhein.	=	rheinisch
f.	=	feminines Geschlecht bzw. folgende Seite	s.	=	siehe
frz.	=	französisch	S.	=	Seite bzw. Sols
Gew.	=	<i>Gewand</i> 'Gewann'	Sa.	=	Summe
h	=	hoch	sc.	=	scilicet
ib.	=	ibidem, ebenso	Sch.	=	Schuh
id.	=	idem, ebenso	St, Stb	=	Steinbach
Johs	=	Johannes	t	=	tief
Kap.	=	Kapitel	Tha	=	Thalexweiler
L.	=	Livres	u. a.	=	und andere
LASB	=	Landesarchiv Saarbrücken	v, V.	=	Viertel
LASp	=	Landesarchiv Speyer	vgl.	=	vergleiche
LHAKo	=	Landeshauptarchiv Koblenz	W, Witt	=	<i>Wittib</i> 'Witwe'

3.2 Quellen- und Literaturverzeichnis

3.2.1 Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Saarbrücken (LASB)

- LASB N-S II/2595 = Bestand N-S II, Amtsbuch N-S II 2595, Thalexweiler und Schellenbacher Messprotokoll, 1790.
- LASB N-S II/2596 = Bestand N-S II, Amtsbuch N-S II 2596, Thalexweiler und Schellenbacher Besitzstandsregister, 1790.
- LASB Not. Tho = Notariat Tholey, Jahre 1797ff.
- LASB Not. Tho = Notariat Tholey, Notar Retienne, Jahr 1820.

Landesarchiv Speyer (LASp)

- LASp B 2/6401–6405 = Bestand B 2, Nrn. 6400–6405, Akquisition des Oberamtes Schaumburg von der Krone Frankreich (1787–1793), darin: Nr. 6401, Beschreibung des Pfalz-Zweibrückischen Oberamtes Schaumburg von Oberamtman Moser, 1791.
- LASp W1/11 = Bestand W 1, Karte Nr. 11, Gemarkung von Thalexweiler, 1790.

Landeshauptarchiv Koblenz (LHAKo)

- LHAKo 24/967 = Bestand 24, Nr. 967, Bannrenovation zu Thalexweiler und Schellenbach, Stammregister, Besitzstandstabellen und Messprotokolle, 1789-1790.
- LHAKo 24/970 = Bestand 24, Sachakte 970, Beschwerden des Freiherrn von Buseck gegen das Oberamt Schaumburg, 1790.
- LHAKo 24/1791 = Bestand 24, Nr. 1791, Exweiler Stammregister von 1789.
- LHAKo 24/1792 = Bestand 24, Nr. 1792, Exweiler Besitzstand von 1789 (Lit. B).
- LHAKo 24/1793 = Bestand 24, Nr. 1793, Exweiler und Schellenbacher Verlosung, 1789-1790.
- LHAKo 24/1794 = Bestand 24, Nr. 1794, Dillinger Schaftgüter, 1789-1790.
- LHAKo 24/1795 = Bestand 24, Nr. 1795, Extrakt aus dem Salbuch der Abtei Tholey von 1710.
- LHAKo 24/1796 = Bestand 24, Nr. 1796, Aufteilung des Kappen- und Schweinlands von 1789.
- LHAKo 24/1797 = Bestand 24, Nr. 1797, Besitzstandsverzeichnis mit Besitz von Exweiler Banneserben auf den Bännen von Steinbach und Dörsdorf, 1789-1790.
- LHAKo 182/109 = Bestand 182, Nr. 109, Salbuch des Klosters Tholey, 1568–1707, angelegt 1707.
- LHAKo 702/7301 = Bestand 702, Nr. 7301, Karte des Amtes (*Baillage*) Schaumburg mit umliegendem Gebiet von Geometer J. Coster von um 1779.
- LHAKo 702/8234 = Bestand 702, Nr. 8234, Karte der Exweiler Gemeindewälder von 1753 von Geometer Henry Le Clerc.

- LHAko 702/8281 = Bestand 702, Nr. 8281, Karte von dem auf dem Bann von Thalexweiler gelegenen Gemeinen Zinsland von 1790 von Geometer Schäfer.
- LHAko 702/8519 = Bestand 24, Nr. 702, Nr. 8519, Teil des Bannes von Thalexweiler (früher Exweiler) mit dem Ortsteil Schellenbach (ohne Datum, 18. Jh.).
- LHAko 702/9519 = Bestand 702, Nr. 9519, Karte der Thalexweiler und Schellenbacher Ortslage von Geometer Schäfer, 1790.

3.2.2 Gedruckte Quellen und Sekundärliteratur

- Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. 4 Bde. 2. Aufl. Leipzig 1793-1801, auch unter <http://woerterbuchnetz.de/> (letzter Zugriff am 8.4.2019).
- Bassermann-Jordan 1975 = Friedrich von Bassermann-Jordan: Geschichte des Weinbaus. 2 Bde. 2., wesentlich erweiterte Aufl. Frankfurt a. M. 1923. Nachdr. als 3. Aufl. Neustadt an der Weinstraße 1975.
- Besse, Maria: Britter Wörterbuch – Moselfränkischer Dialekt am „Tor zum Hochwald“. Losheim am See 2004.
- Besse, Maria/Besse, Thomas: Historische Grenzsteine – Grenzzug zwischen der Vierherrschaft Lebach und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1791 (Lebach/Schmelz). Thalexweiler 2016.
- Besse, Maria/Besse, Thomas: Grenzsteine und Grenzen der Schaumburger Wälder im 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2017.
- Besse, Maria/Besse, Thomas: Vermessung des Schaumberger Landes im 18. Jahrhundert – Thalexweiler Banneserben und Dörsdorfer Fuß. In: Unsere Heimat 2018 (im Druck).
- Besse, Maria/Besse, Thomas/Gölzer, Bernd: Bürgermeisterei-Rechnungen und Einwohnerlisten der Stadt Hornbach von 1663 bis 1700. Ludwigshafen am Rhein 2002.
- Besse, Maria/Besse, Thomas/Naumann, Johannes: Landschaft und Kulturraum von Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2014 (Besse/Besse/Naumann 2014a).
- Besse, Maria/Besse, Thomas/Naumann, Johannes: Landschaft und Kulturraum von Steinbach (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler ²2014 (Besse/Besse/Naumann 2014b).
- Dittmaier, Heinrich (Bearb.): Rheinische Flurnamen. Mit 44 Karten, 11 Abbildungen und Skizzen. Bonn 1963.
- Drumm, Ernst: Das Oberamt Schaumburg nach dem Bericht des Oberamtmanns Moser vom Jahr 1791. Ottweiler 1930.
- DRW = Deutsches Rechtswörterbuch. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache. Hg. von der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften. Ab Bd. 6 hg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Bde. 1ff. Weimar 1914ff. Die Buchstaben A bis S auch im Internet unter <https://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw/> (letzter Zugriff am 8.4.2019).
- DWB = Deutsches Wörterbuch. Von Jacob und Wilhelm Grimm. Bde. 1–33 (mit Quellenverzeichnis). Leipzig 1854-1971, auch im Internet unter <https://woerterbuchnetz.de> (letzter Zugriff am 8.4.2019).
- Fabricius, Wilhelm: Territoriale Gliederung der Saargegend im Jahr 1789. In: Bruno Aust/Hans-Werner Herrmann/Heinz Quasten: Das Werden des Saarlandes – 500 Jahre in Karten. Saarbrücken 2008, S. 135f.
- GrFremdWB = DUDEN – Das große Fremdwörterbuch. Herkunft und Bedeutung der Fremdwörter. Hg. vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion. 4. Auflage. Mannheim 2007.
- GWB = Goethe-Wörterbuch. Bearb. von Heimo Reinitzer u. a. Stuttgart 1978ff., <https://www.woerterbuchnetz.de/> (letzter Zugriff am 8.4.2019).
- Haberkern, Eugen/Wallach, Joseph Friedrich: Hilfswörterbuch für Historiker: Mittelalter und Neuzeit. 2 Bde. 9. Auflage. Tübingen 2001.
- Hemmerle, Josef: Die Benediktinerabtei Benediktbeuren. Berlin 1991.
- Historischer Wanderweg Thalexweiler. Redaktion Johannes Naumann. Thalexweiler 2002.
- Huggle, Ursula/Ohler, Norbert: Maße, Gewichte und Münzen. Historische Angaben zum Breisgau und zu angrenzenden Gebieten. Bühl/Baden 1998.
- Kahnt, Helmut: Das große Münzlexikon von A bis Z. Regenstauf 2005.
- Keßler, Barbara: Die Schatzungsrenovation im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. Univ. Diss. Saarbrücken. Köln u. a. 2002.

- Keßler, Barbara: Die Schatzungsrenovation im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken: Ein Beitrag zur Geschichte des territorialen Besteuerungsrechts. In: Saarpfalz <Homburg, Saar>, 2003, S. 30-36.
- Kluge 2011 = Kluge. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 25., durchgesehene und erweiterte Aufl. Berlin/Boston 2011.
- Lampe, Karl H.: Latein I für den Sippenforscher. Limburg an der Lahn 1965.
- Lexen = Matthias Lexen: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. 3 Bde. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1872-1878. Mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. Stuttgart 1992.
- Naumann, Johannes: Die Freiherren von Hagen zur Motten. Ihr Leben und Wirken in der Saar-Mosel-Region. Blieskastel 2000.
- Naumann, Johannes/Besse, Maria/Besse, Thomas: Das verlorene Archiv der Benediktinerabtei St. Mauritius zu Tholey. Bearbeitung des Archivinventars aus den 1777er Jahren. Tholey 2014.
- PetRobN = Le Nouveau Petit Robert. Dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française. Nouvelle édition du Petit Robert de Paul Robert. Paris 2010.
- PfälzWB = Pfälzisches Wörterbuch. Begründet von Ernst Christmann. Bde. 1–3. Bearbeitet von Julius Krämer. Wiesbaden 1965–1980. Bd. 4. Bearbeitet von Julius Krämer und Rudolf Post. Stuttgart 1981–1986. Bde. 5–6. Fortgeführt von Julius Krämer, bearbeitet von Rudolf Post. Stuttgart 1987-1997. Beiheft. Bearbeitet von Rudolf Post. Mainz 1998, auch unter <https://woerterbuchnetz.de> (letzter Zugriff am 8.4.2019).
- RheinWB = Rheinisches Wörterbuch. Im Auftrag der Preußischen Akademie der Wissenschaften, der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde und des Provinzialverbandes der Rheinprovinz. Auf Grund der von J. Franck begonnenen, von allen Kreisen des rheinischen Volkes unterstützten Sammlung. Bearbeitet und hg. von Josef Müller. Bde. 1–9. Bd. 1. Bonn 1928; Bde. 2–6. Berlin 1931–1944. Bde. 7–8. Bearbeitet von Josef Müller, hg. von Karl Meisen. Berlin 1958–1964. Bd. 9. Nach Vorarbeiten von Josef Müller bearb. von Heinrich Dittmaier. Berlin 1971, auch unter <https://woerterbuchnetz.de/> (letzter Zugriff am 8.4.2019).
- Schmitt, Johannes: Graben nach dem Rot der Erde. Rötelsbergbau an der Saar – vornehmlich im Raum Theley – im 19. und 20. Jahrhundert. Mit Beiträgen von Gunter Altenkirch, Eric Glansdorp, Egon Gross, Herbert Jäckel und Johannes Naumann. Tholey 2011.
- ShessWB = Südhessisches Wörterbuch. Begründet von Friedrich Maurer. Bearb. von Rudolf und Roland Mulch. Bd. 1ff. Marburg 1965ff.
- Staerk, Dieter: Die Wüstungen des Saarlandes. Beiträge zur Siedlungsgeschichte des Saarraumes vom Frühmittelalter bis zur französischen Revolution. Saarbrücken 1974.
- Storb, Gerhard/Naumann, Johannes/Naumann, Gilbert: Die Einwohner der Pfarrei St. Albanus Thalexweiler: Aschbach, Dörsdorf, Henselhofen, Höchsten, Homesmühle, Schellenbach, Steinbach, Strunkmühle und Thalexweiler, Bolzenberg (zeitweise), Lindscheid (zeitweise) und Niederhofen (zeitweise). 2 Bde. Thalexweiler 2002.
- Stuck, Kurt: Herzoglich Zweibrückisches Hofpersonal und andere Bedienstete. Ludwigshafen am Rhein 1999.
- Weyand, Helmut: Stückelteilung und Bannrenovation im Oberamt Schaumburg. Ein Beitrag zur Untersuchung grundherrlicher Bauerndörfer des 17./18. Jahrhunderts. In: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 1972, S. 161–185.
- Weyand, Helmut: Untersuchungen zur Entwicklung saarländischer Dörfer und ihrer Fluren. Mit besonderer Berücksichtigung der Gemeinde Schiffweiler. Saarbrücken 1970.

3.2.3 Internetadressen (letzter Zugriff am 8.4.2019)

- LHAKo Bestand 24, Nr. 702, 8519 – Teil des Bannes von Thalexweiler (früher Exweiler) mit dem Ortsteil Schellenbach (ohne Datum, 18. Jh.), <https://www.archivdatenbank.lha-rlp.de/>.
- WDW 5.0 = Maria Besse/Wolfgang Haubrichs/Roland Puhl (Hgg.): Wörterbuch der deutschen Wintersprache. Version 5.0, <https://www.wdw.uni-trier.de/onlinewb>.
- Wörterbuchnetz, <https://www.woerterbuchnetz.de/>.

3.3 Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1: Skizze des <i>verglichene[n] Cappen und Schweinland[s]</i> (Quelle: LHAko 24/1796: 4)	8
Abb. 2: <i>Exweiler</i> und Schellenbach auf einer Karte des Amtes (<i>Baillage</i>) Schaumburg von Geometer J. Coster um 1779	12
Abb. 3: Deckblatt des Oberamtsprotokolls (Ausschnitt) (Quelle: LHAko 24/967, Deckblatt)	13
Abb. 4: Unterschriften und Handzeichen der Exweiler und Schellenbacher Gemein- leute unter das Oberamtsprotokoll (Quelle: LHAko 24/967: 39)	20
Abb. 5: Unterschriften und Handzeichen der Gemeindeglieder zu den Ansprüchen an dem sog. Buseckischen Erbzinsland (Quelle: LHAko 24/967: 41)	24
Abb. 6: Unterschriften und Handzeichen der Exweiler und Schellenbacher Gemein- deglieder (Quelle: LHAko 24, 967: 54)	27
Abb. 7: Generalkarte der Thalexweiler und Schellenbacher Gemarkung von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790 (Quelle: LASp W1, Nr. 11)	30–31
Abb. 8: Karte der Thalexweiler und Schellenbacher Ortslage von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790 (Quelle: LHAko 702/8519: 76)	32–33
Abb. 9: Karte von dem auf dem Exweiler Bann gelegenen Gemeinen Zinsland von Geo- meter Schäfer aus dem Jahr 1790 (Quelle: LHAko 702/8281: 23)	34–35
Abb. 10: Karte der Exweiler Gemeindeglieder von dem Lothringer Geometer Henry Le Clerc aus dem Jahr 1753 (Quelle: LHAko 702/8234)	36
Abb. 11: Deckblatt des Exweiler und Schellenbacher Messprotokolls aus dem Jahr 1790 (Quelle: LASB NS II 2595, Deckblatt, Ausschnitt)	37
Abb. 12: Auszug aus dem Messprotokoll von 1790 (LASB NS II 2595: 14, Ausschnitt)	37
ohne Nrn.: Ausschnitte aus der Karte der Ortslage und aus der Generalkarte zur Bannren- ovation von 1790	42–50
Abb. 13: Karte des Oberamtes Schaumburg (beige) im Jahr 1789 (Quelle: Fabricius 1789/2008: 135f.)	54
Abb. 14: Deckblatt des Exweiler und Schellenbacher Besitzstandsregisters (Quelle: LASB, Bestand Amtsbuch N-S II Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2596, Deckblatt, Ausschnitt).	55
Abb. 15: Unterschriften von Exweiler Gemeindegliedern unter dem Protokoll vom 13. April 1791 in Sotzweiler (Quelle: LASB, Amtsbuch N-S II Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2596: 56)	80
Abb. 16: Unterschriften von Exweiler Gemeindegliedern unter das Protokoll am 13. April 1791 in Sotzweiler (Quelle: LASB, Amtsbuch N-S II Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2596: 64)	83
Abb. 17: <i>Exweiler</i> auf Landkarte des französischen Kartographen Charles-Hubert-Alexis JAILLOT von 1705 (LA SB, K 50 0°).....	129

3.4 Register der Personennamen

- Altmeÿer 8, 17, 18, 20, 22, 24, 27, 39, 41, 45, 47, 48, 49, 50, 56, 58, 59, 84, 88, 99, 112, 113
- Bachmann 17, 18, 20, 21, 22, 24, 27, 39, 41, 43, 44, 49, 50, 56, 58, 63, 64, 65, 66, 117
- Becker 20
- Besch 16
- Bohlen 120
- Bollinger 18, 20, 22, 24, 27, 39, 42, 49, 56, 58, 100, 101, 102, 117
- Buseck 7, 15, 16, 21, 22, 24
- Caspar 16
- Degen 13
- Demerath 43
- Donier 18, 39, 47, 48, 56, 58, 98, 99
- Eckert 18, 22, 24, 27, 39, 47, 49, 50, 56, 58, 79, 122
- Engel 20, 21, 22, 24, 27, 47, 49, 92, 93, 118
- Erb 21
- Franz 38, 48, 50
- Frieß 13, 14, 17, 20, 22, 27, 37, 38, 42, 43, 45, 49, 50, 56, 57, 102, 103, 104
- Grimm 17, 20, 24, 27, 38, 44, 49, 56, 57, 78, 79, 80
- Groß 17, 38, 45, 50, 56, 57, 58, 71, 72, 83, 84, 85
- Hans 17
- Heinrich 17, 20, 22, 24, 27, 39, 44, 47, 50, 56, 58, 62, 63, 64, 118
- Hofmann 8, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 27, 38, 40, 41, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 56, 57, 59, 78, 79, 80, 85, 86, 87, 119, 120
- Juncker 13
- Kiefer 17, 38, 45, 50, 56, 58, 83, 84, 85
- Kirsch 17, 18, 20, 22, 24, 27, 38, 39, 42, 44, 45, 48, 50, 56, 57, 58, 68, 69, 70, 71, 72, 75, 76, 77, 78, 100, 101, 102, 119, 122
- Kuhn 17, 18, 19, 20, 22, 24, 27, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 56, 57, 58, 59, 61, 87, 102, 108, 109, 110, 119
- Kühn 13, 17, 18, 21, 22, 24, 27, 38, 40, 41, 46, 47, 49, 50, 56, 57, 59, 96, 110, 111, 115, 116
- Lauer 16
- Le Clerc 36
- Lersé 28
- Lesch 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 27, 38, 40, 41, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 66, 99, 100, 101, 102, 115, 116, 119, 121
- Linebach 18, 22, 24, 27, 39, 41, 42, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 56, 58, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 117
- Linies 18, 39, 56, 58, 101, 102
- Marck 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 27, 38, 40, 41, 44, 48, 49, 50, 56, 58, 59, 66, 87, 88, 89, 90
- Merfeld 17, 38, 45, 56, 58, 83, 84, 85
- Mohr 119
- Moser 7, 9, 13, 20, 24, 28
- Müller 13, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 27, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 50, 56, 57, 59, 75, 76, 77, 78, 104, 105, 106, 120
- Nickolai 14, 17, 18, 20, 22, 24, 27, 39, 46, 47, 48, 49, 50, 56, 58, 85, 86, 87, 90, 92, 93, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 102, 117, 118
- Nilles 19, 20, 22, 40, 45, 46, 48, 56, 59, 117, 121
- Osten 22, 46, 49
- Paulus 8, 17, 20, 22, 24, 27, 38, 46, 49, 50, 56, 57, 96, 107, 108
- Philippi 8, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 27, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 56, 58, 59, 80, 81, 93, 94, 95, 101, 104, 105, 117
- Pulch 16, 18, 19, 22, 39, 40, 41, 45, 48, 56, 58, 59, 100, 102, 115, 116, 121
- Reiet 18, 20, 22, 24, 27, 39, 48, 56, 58, 101, 102
- Remmerigs 16
- Rollards 22, 46, 49
- Schädler 19, 57, 59, 119
- Schäfer 7, 8, 13, 16, 20, 24, 25, 28, 29, 33, 35, 37, 42, 54, 55, 93
- Scherer 18, 39, 44, 45
- Schmidt 15, 16, 17, 18, 19, 22, 24, 27, 28, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 48, 49, 50, 57, 58, 59, 68, 90, 91, 92, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 116, 118, 119, 120
- Schneider 16
- Schnur 17, 21, 22, 24, 27, 39, 42, 49, 57, 58, 90, 91, 92
- Schorr 17, 18, 19, 20, 22, 24, 27, 38, 40, 44, 49, 56, 57, 59, 60, 61, 62, 87
- Schu 8, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 27, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 56, 57, 58, 59, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 73, 74, 75, 80, 82, 90, 91, 92, 95, 96, 97, 99, 115, 117, 118, 119, 120
- Schug 17, 20
- Schuler 15, 16
- Steinicke 9
- Theißen 16
- Thewes 17, 18, 20, 21, 22, 24, 27, 38, 41, 44, 46, 49, 50, 57, 59, 66, 67, 68, 101, 103
- Thiel 16
- Trenz 17, 18, 19, 20, 24, 27, 40, 41, 44, 45, 57, 59, 71, 72, 73, 122
- Wagner 17, 18, 20, 22, 24, 27, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 49, 50, 57, 58, 59, 66, 95, 96, 97, 113, 114, 115, 118
- Weber 17, 22, 38, 46, 49, 50, 57, 81, 82, 117
- Weyand 18, 39, 48, 57, 58, 102
- Wollhansen 16
- Zahn 13, 20, 21, 24, 28
- Ziegler 8, 17, 18, 19, 20, 22, 27, 38, 40, 41, 47, 48, 49, 50, 57, 58, 59, 87, 88, 89, 90

3.5 Register der Ortsnamen

Aschbach, Lebach 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 17,
18, 19, 25, 37, 38, 39, 40, 48, 57, 71, 72, 77,
95, 120, 122

Außen, Schmelz 12

Bergweiler, Tholey 9

Calmesweiler, Eppelborn 9, 10, 21

Dillingen 10

Dirmingen, Eppelborn 14

Dörsdorf, Lebach 7, 8, 9, 10, 11, 14, 17, 18,
19, 20, 24, 27, 38, 40, 41, 44, 46, 50, 56, 57,
73, 74, 75, 85, 86, 87, 119

Eppelborn 10, 14, 15, 16, 21, 71, 72

Homburg 13

Knorscheid, Lebach 9

Landstuhl 13

Lebach 9

Lichtenberg, Burg bei Kusel 9

Limbach, Schmelz 19, 41, 57, 59, 68

Niedersaubach, Lebach 14

Rümmelbach, Niedersaubach, Lebach 19, 40,
122

Saarlouis 12

Sotzweiler, Tholey 14, 16, 37, 61, 63, 65, 80,
82

Steinbach, Lebach 7, 8, 9, 10, 11, 14, 17, 18,
19, 38, 40, 41, 45, 57, 61, 64, 69, 70, 71, 77,
83, 84, 85

Theley, Tholey 9

Tholey 7, 8, 12, 13, 25, 56, 75, 77

Wetzlar 9

Zweibrücken 9



Abb. 17: Exweiler auf Landkarte des französischen Kartographen Charles-Hubert-Alexis JAILLOT von 1705.

Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1a. Gerhard Storb/Johannes Naumann/Gilbert Naumann: Die Einwohner der Pfarrei St. Albanus Thalexweiler: Aschbach, Dörsdorf, Henselhofen, Höchsten, Homesmühle, Schellenbach, Steinbach, Strunkmühle und Thalexweiler, Bolzenberg (zeitweise), Lindscheid (zeitweise) und Niederhofen (zeitweise). 2 Bde., 1477 Seiten, Thalexweiler 2002. Vergriffen, CD 15 €. | vergriffen
CD 15,00 € |
| 1b. Historischer Wanderweg Thalexweiler: Redaktion Johannes Naumann. 32 Seiten mit Umgebungskarte Thalexweiler. Thalexweiler 2002. | 5,00 € |
| 2. Johannes Naumann: Thalexweiler in alten Bildern: ein Dorf und seine Vergangenheit. 120 Seiten. Thalexweiler 2006. | 19,00 € |
| 3. Karl Schmidt/Martin Holz unter Mitarbeit von Johannes Naumann: 700 Jahre Steinbach: Stadtteil der Stadt Lebach; 1246–1946. 274 Seiten. Thalexweiler 2007. | 12,00 € |
| 4. Karl Schmidt/Martin Holz unter Mitarbeit von Johannes Naumann: Das Steinbacher Sippenbuch: nebst Statistiken und Volkszählungen; 1700–1945. 272 Seiten. Thalexweiler 2007. | 12,00 € |
| 5. Karl Schmidt/Martin Holz unter Mitarbeit von Johannes Naumann: Die Steinbacher Schule 1838–1874: und andere Geschichten 1500–1945. 272 Seiten. Thalexweiler 2007. | 12,00 € |
| 6. Petra Bautz/Gunter Altenkirch: Der Graf von Schellenbach – Sagenwelten und volkskundliche Erläuterungen aus Thalexweiler und Umgebung. Thalexweiler 2011. | 19,00 € |
| 7. Maria Besse: Jenisch-Wörterbuch – Sondersprachen im Saarland (Büschfeld-Überlosheim, Dörsdorf, Lautzkirchen). 218 Seiten. Büschfeld/Thalexweiler ³ 2015. | 19,00 € |
| 8. Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum Steinbach (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. 132 Seiten mit der Generalkarte von 1790. Thalexweiler ² 2014. | 19,00 € |
| 9. Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. 140 Seiten mit den Generalkarten von 1790 und 1791. Thalexweiler 2014. | 19,00 € |
| 10. Maria Besse/Thomas Besse: Dörsdorfer Schulchronik (1878–1987) – Edition mit einer Einleitung versehen. 210 Seiten. Thalexweiler ² 2019. | 19,00 € |
| 11. Maria Besse/Thomas Besse: Historische Grenzsteine – Grenzzug zwischen der Vierherrschaft Lebach und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1791 (Lebach/Schmelz). 80 Seiten. Thalexweiler ² 2016. | 9,00 € |
| 12. Maria Besse/Thomas Besse: Steinbacher Schulchronik von 1865–1971 – Edition mit einer Einleitung versehen. 250 Seiten. Thalexweiler ² 2016. | 19,00 € |
| 13. Maria Besse/Nathalie Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: The German-American Family of Johann Klesen (1857–1933). In englischer Sprache. 150 Seiten. Thalexweiler 2017. | 19,00 € |
| 14. Maria Besse/Thomas Besse: Grenzsteine und Grenzen der Schaumburger Wälder im 18. Jahrhundert. 120 Seiten. Hardcover und Softcover. Thalexweiler 2017. | 19,00 €
bzw. 10,00 €
(brosch.) |
| 15. Maria Besse/Thomas Besse: Landschaft und Kulturraum von Thalexweiler (Lebach) im 18. Jahrhundert – Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation im 18. Jahrhundert. 130 Seiten. Hardcover und Softcover. Thalexweiler 2019. | 19,00 €
bzw. 10,00 €
(brosch.) |

Das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken erwarb im März 1787 das Oberamt Schaumburg mit den früheren lothringischen Dörfern von der Krone Frankreichs. Die Zweibrücker Verwaltung begann sofort damit, die im Schaumberger Land übliche Stückelteilung abzuschaffen und die Gemarkungen der einzelnen Dörfer des Amtes vermessen und kartieren zu lassen. Diese Zweibrücker Bannrenovationen sind die Basis für das erste preußische Urkataster des 19. Jahrhunderts. Die damaligen Einteilungen der Parzellen des Thalexweiler und Schellenbacher Bannes sind noch heute größtenteils erhalten geblieben. Daher stellen diese Dokumente wertvolle Zeugnisse aus früheren Jahrhunderten dar, die interessante Details zur Geschichte von Thalexweiler enthalten. Sie sind insbesondere für die Deutung der Flurnamen im Schaumberger Land von großem Interesse. Zudem stellen sie eine wertvolle Fundgrube für die Familiennamen- und Familienforschung dar.

